56. Jahrgang. № 98. Mittwoch, 10. April 1912.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen gestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf. Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf. Die zweispaltige Zeile auf Textseite 75 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf. Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äusserst preiswert. Verkaufs-Magazin: Meissen, Martinstrasse 12.

Einheitsgaspreis

Bevor Sie eine Umänderung Ihrer Gasuhren bestellen, wenden Sie sich mündlich oder schriftlich wegen genauer Information an die Firma

Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Dresden-A., Serrestrasse 5/7
gegenüber der Ortskrankenkasse.

Artikel zur Haut-, Haar-, Zahn- und Nagelpflege empfiehlt Carl Wendschuchs Etablissement Struvestrasse 11.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Westwind, veränderlich, mild.

Landtagsabgeordneter Dr. Roth teilt mit, daß das Gerücht, daß die Bestätigung seiner Wahl zum Oberbürgermeister von Zittau versagt worden sei, unbegründet sei, da die Entscheidung erst bevorstehe.

Die Einwohnerzahl Dresdens betrug am 1. März 556 200.

Der 32. Deutsche Glasertag findet am 15. und 16. Juli in Dresden statt.

Die Elbe führt Hochwasser. In Hamburg sind die Straßen im Hafen überschwemmt.

Der Orkan hat im In- und Ausland große Verwüstungen angerichtet. In England wurden mehrere Personen getötet.

Der konservative Landtagsabgeordnete für Luckau-Lübben Generalmajor z. D. v. Krosigk ist gestorben.

Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Herrenmaßschneiderei wird in Groß-Berlin am Donnerstag früh erfolgen.

Das preußische Kriegsministerium bestimmte die Städte Breslau, Graudenz, Posen und Thorn zu militärischen Flugstationen an der deutschen Ostgrenze.

Durch ein demnächst erscheinendes neues Motu proprio für Deutschland soll allen Welt- und Ordensgeistlichen das öffentliche Auftreten in politischen Versammlungen verboten werden.

Admiral Faravelli beabsichtigt, das Oberkommando der italienischen Flotte wieder abzugeben, da er schwer erkrankt ist. Zu seinem Nachfolger soll Vizeadmiral Viale ernannt worden sein.

Das türkische Parlament wird durch ein Irade des Sultans zum 18. April einberufen.

Ueber die Lage in Mexiko

gehen uns von einem in der dortigen Landeshauptstadt ansässigen Deutschen nachstehende Ausführungen zu, die interessante Streiflichter auf das alte und das jetzige Regiment und auf die Triebkräfte der erneut ausgebrochenen Revolution werfen:

Wie bekannt, setzte nach der Zentenarfeier in Mexiko eine Revolution ein, um den alten Präsidenten Porfirio Diaz zu stürzen, der 30 Jahre an der Spitze der Republik gestanden und sie mit eiserner Faust so regiert hatte, daß das Land wirtschaftlich aufblühte und Ruhe und Frieden herrschte. Man hatte nicht geglaubt, daß der damalige Rebellenführer Francisco S. Madero, ein einfacher Privatmann, welcher nie eine Staatsstellung bekleidet, noch Militärdienste geleistet hatte, es fertig bringen würde, eine so alte, eingewurzelte Regierung zu stürzen. Wenn Madero gleichwohl Erfolg hatte, so lag das hauptsächlich an der Unzufriedenheit, die infolge allzu willkürlicher Behandlung durch die Beamten unter der Landbevölkerung ausgebrochen war. Die Gouverneure der einzelnen Staaten und die politischen Chefs, so etwas wie Bezirksmänner, schalteten wie es ihnen beliebte. Großen und kleinen Grundbesitzern wurde das Land einfach weggenommen auf Grund irgendeiner alten Verfügung, deren Rechtsbeständigkeit auf den schwächsten Füßen stand. Kurz und gut, für die Bauern war es ein Streuenruf, als es hieß: „Freiheit für das Volk", und so bekam Madero viele Anhänger gerade auf dem Lande und erreichte sein Ziel. Wie sehr Madero darauf bedacht ist, sich die Gunst der Landbevölkerung zu erhalten, beweist ein Erlaß, wonach unbemittelten Landleuten Land sehr billig abgegeben und eventuell auch geschenkt werden soll. Dies war eine Zusicherung, die Madero während seiner Revolution den Leuten gegeben hatte und die er jetzt eingelöst hat, allerdings mit der sehr berechtigten Einschränkung, daß die Bauern auch das Land bearbeiten müssen, andernfalls kann es ihnen wieder weggenommen werden. Im ganzen sind es rund 10 Millionen Hektar freies Land, das der Staat zum Verkauf oder zur Pacht abgeben kann, und zwar für Landwirtschaft nicht mehr als 200 Hektar und für Viehzucht nicht über 500 Hektar an einen Einzelnen, unter der Bedingung, wie gesagt, daß es bewirtschaftet werden muß. Auch gibt das Ministerium das Land an Ausländer ab, jedoch sollen die Mexikaner in erster Linie berücksichtigt werden.

Madero erfreute sich aber nicht lange des ruhigen Besitzes der Macht. Er hatte die besten Staatsstellen an seine guten Freunde und seine nächsten Verwandten so freigebig verteilt, daß andere, ehrgeizige, ebenfalls nach der Staatskrippe lüsterne Elemente, die dabei in ihren besonderen Interessen zu kurz kamen, unzufrieden wurden und sich nach Landesgebrauch empörten. So begann eines Tages eine kleine Gegenrevolution im Staate Morelos, dem nächsten südlich der Hauptstadt gelegenen Staate. Ein gewisser Emilo Zapate, ein im Staate Morelos einflußreicher Mann, machte Ansprüche auf den dortigen Gouverneurposten, welchen ihm Madero aber nicht bewilligte, was die Veranlassung zur Revolution gab. Bald hatte Zapate seine Leute um sich geschart, griff eine Stadt nach der anderen an und plünderte diese, sowie die Dörfer, so daß Staatstruppen zur Hilfe kommen mußten. Die Truppen hatten einen Ueberfall von einem großen bewaldeten Gebirgskamme aus auf die Zapatisten geplant, der aber mißlang. Da letztere den Wald an allen Ecken angezündet hatten, vermochten die Soldaten kaum aus dem Brandkessel zu entfliehen und ihr Leben in Sicherheit zu bringen. Auch wurden Züge überfallen und beraubt und die Passagiere ausgeplündert. Im Norden der Republik hatten sich zwei andere Rebellenführer große Truppenkörper gebildet, Pascual Orosco und Vasquez Gomez, letzterer ein früherer Minister, der unter der interimistischen Präsidentschaft von de la Barra große Posten Staatsgelder unterschlug, um damit ein Heer anzuwerben. Waffen und Munition lieferten die Staaten in großen Mengen, und so gelang es dem Rebellen, die nördlichsten großen Städte zu besetzen. Das staatliche Militär war in der ersten Revolution gegen Madero schon sehr zusammengeschmolzen, was sich die Rebellen natürlich zunutze machten. Uebrigens ist auch das mexikanische Militär nur aus Sträflingen zusammengesetzt, die natürlich nicht viel Vaterlandsliebe im Leibe haben, und jede Gelegenheit benutzen, um vom Militärdienste wieder frei zu kommen, indem sie sich der anderen Partei anschließen, wo sie nach Herzenslust stehlen und plündern können, was ihnen in den Weg kommt. Aus diesen Gründen nahmen die Revolutionstruppen sehr schnell an Stärke zu, so daß sie bereits erheblich in der Uebermacht sind. Sie haben sich überall in der ganzen Republik zerstreut und halten sich in den bergigen Geländen auf, so daß ihnen fast nicht beizukommen ist. Nach den letzten Berichten haben die regulären Truppen weitere Städte verloren, in der Gegend von Puebla, Pachenka und Torcon; letztgenannter Platz soll das Terrain der Entscheidungsschlacht werden.

Für die Regierung sind die Aussichten schlecht, und es besteht wenig Hoffnung auf einen Sieg für die staatlichen Truppen, da auch die Offiziere zumeist noch sehr jung und unerprobt sind. Da das in allen Teilen der Republik in Anspruch genommene Militär zerstreut ist, so verfügt die Hauptstadt nur über etwa 2000 Mann einschließlich der Gendarmerie zu Fuß und zu Pferde. Die Regierung hat infolgedessen einen Aufruf an das Volk gerichtet, sich freiwillig für den Militärdienst und zur Verteidigung der Stadt zu melden, was auch ziemlichen Erfolg gehabt hat. Gleichzeitig hat die deutsche Kolonie beschlossen, einige Verteidigungspunkte, wie Casino Aleman und andere große Gebäude, als Zufluchtsorte auszuwählen und diese mit den nötigen Gewehren und Munition zu versehen, da es Sicherheit für Leben und Eigentum der Ausländer in Mexiko gegenwärtig so gut wie gar nicht gibt. Andere Nationen haben sich denn auch ebenfalls vorgesehen. Soviel steht jedenfalls fest, daß das rasche Wachstum der jetzigen Unruhen im Lande hauptsächlich der Schwäche des jetzigen Präsidenten aufs Konto zu setzen ist. Mag er mit der besten Absicht die Regierung angetreten haben, ein freies Volk zu schaffen, so verstand doch das Volk, kaum der straffen Zügel des alten Diaz ledig, unter Freiheit nur Frechheit und Gesetzlosigkeit, und jetzt sieht Madero ein, daß er mit seiner Güte und seinen Idealen hier nichts ausrichten kann, aber leider zu spät. Er selbst war es, der dem hierzu noch nicht reifen Volke die unbeschränkte Preßfreiheit gab, und er und seine Regierung haben jetzt am meisten darunter zu leiden, da es geradezu jeder Beschreibung spottet, wie die Minister und Beamten von seiten der Presse und Witzblätter in den Schmutz gezogen werden. Am tollsten treiben es Zapate und seine Anhänger. Dieser Zapate war von Jugend an einer der größten Banditen in seinem Staat, welcher wegen Räubereien und Plündereien ins Gefängnis wanderte, dann, wie üblich, zum Militär kam, dort aber so gefürchtet war, daß man ihm ein Stück Land schenkte und entließ. Dann trieb er dasselbe Leben weiter, wie er es gewohnt war.

Anders liegen die Verhältnisse mit Pascual Orosco und Vasquez Gomez. Ersterer hat Madero zum Siege verholfen, indem er die Städte im Norden, Ciudad Juarez und Chihuahua, den Regierungstruppen unter Porfirio Diaz entriß, was Madero selbst nicht fertig gebracht hatte. Für diese Tat hatte ihm Madero eine große Summe Geldes versprochen, und als es zum Klappen kam, gab er ihm 50 000 Pesos zu wenig. Dann schickte Madero seinen so benachteiligten General Pascual Orosco nach dem Norden, um sich ein großes Heer zu sammeln, mit dem er gegen Vasquez Gomez vorgehen sollte. Als Orosco aber die große Macht beieinander hatte, besann er sich auf die fehlenden 50 000 Pesos, die ihm Madero zu wenig gegeben hatte, und drehte jetzt den Spieß um. Er vereinigte sich mit dem Heer von Vasquez Gomez und zog gegen die Truppen von Madero. Gomez gegenüber hatte Madero den schweren Fehler begangen, daß er diesen seinen früheren General, der ihm während der Revolution große Dienste geleistet hatte, nicht dessen Wunsche entsprechend zum Vizepräsidenten ernannte, wodurch Madero ihn zu seinem Feinde machte. Ein solcher Mitinhaber der Macht erschien dem Präsidenten gefährlich, da Gomez, seines bürgerlichen Zeichens Rechtsanwalt, ein sehr schlauer Kopf ist. So befürchtete Madero, daß ihn Gomez als Vizepräsident stürzen würde, was er nun wahrscheinlich auch so tun wird. Eine Republik wie Mexiko kann nur gedeihen, wenn sie einen Mann an die Spitze bekommt, der mit der größten Energie regiert.

•

Wir schließen an die vorstehenden Darlegungen, die einen genauen Kenner von Land und Leuten zum Verfasser haben, folgende bemerkenswerte Nachricht:

Aus Madrid wird gemeldet, daß der dort weilende frühere Präsident von Mexiko, General Diaz, sich entschlossen hat, nach Mexiko zurückzukehren. Diaz letzte mehrstündige Audienz bei dem König Alfons soll hochpolitischen Charakter getragen haben. Der Expräsident hat für sich und seine aus über 50 früheren Würdenträgern der Republik bestehende Gefolgschaft Plätze auf dem am 28. April von Santander auslaufenden Dampfer „Costarica" bestellt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 9. April.

Die Schweizer Reise des Kaisers.

Zürich. (Priv.-Tel.) Da Kaiser Wilhelm besonderen Wert darauf legt, den Manövern des 3. schweizerischen Armeekorps zu folgen, hat das Programm des Kaiserbesuchs Abänderungen erfahren. Der Kaiser wird am 3. September in Zürich eintreffen und vom Bundesrat begrüßt werden. Von hier aus wird er bis zum 5. September den Manövern folgen. Am Nachmittag des 5. September wird sich Kaiser Wilhelm dann über Bern direkt nach Interlaken begeben. Der 6. September ist einem Ausflug ins Gebirge, insbesondere einer Fahrt mit der Jungfraubahn, gewidmet. Am 7. September erfolgt die Rückreise im Automobil über Grüningen und Luzern. Der vom Kanton Waadt besonders gewünschte Besuch des Genfer Sees ließ sich nicht in das Programm aufnehmen.

•

Wiesbaden. (Priv.-Tel.) Der Maibesuch des Kaisers wird, wie nunmehr bestimmt feststeht, sich über zehn Tage erstrecken und am 15. Mai seinen Anfang nehmen. In Begleitung des Kaisers wird sich die Prinzessin Viktoria Luise befinden. Auch die Kaiserin wird ihre Nauheimer Kur unterbrechen und auf zwei bis drei Tage im hiesigen Schlosse Wohnung nehmen und auch zum Festspiel im Hoftheater erscheinen. Zurzeit werden in den kaiserlichen Gemächern des Schlosses größere Umbauten vorgenommen.

Militärische Flugstationen.

Braunschweig. (Priv.-Tel.) Wie der „Braunschw. Landesztg." aus Berlin gemeldet wird, bestimmte das Kriegsministerium die Städte Breslau, Graudenz, Posen und Thorn zu militärischen Flugstationen an der deutschen Ostgrenze.

Der Stand der Herbstsaaten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach den im Kaiserl. Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten Anfang April wird, obgleich während des Winters und besonders in den letzten Wochen fast überall reichlicher Regen gefallen ist, doch verschiedentlich berichtet, daß dem durch die vorjährige Dürre tief ausgetrockneten Boden noch nicht genügende Feuchtigkeit wieder zugeführt worden sei. Auswinterungsschäden dürften in diesem Jahre nur in verhältnismäßig geringem Umfange entstanden sein, ihre ganze Ausdehnung kann erst im Maiberichte bekanntgegeben werden. Die vorjährige Mantelsaat scheint be-

soben zu sein, auch von sonstigen Schädlingen ist bis jetzt wenig zu bemerken. Die Frühjahrsbestellung konnte dank der günstigen Witterung schon sehr gefördert werden. Die Herbstsaaten sind im allgemeinen gut durch den Winter gekommen. Von den Roggensaaten wird vielfach berichtet, daß sie fast zu üppig stehen und Lagerung zu befürchten sei. Als Reichsnote ergibt sich für Winterweizen 2,3, für Winterroggen 2,2, speziell für das Königreich Sachsen für Winterweizen 1,9 und für Roggen 1,7.

Folgen des Orkans.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Infolge des Orkans haben vergangene Nacht 11 auf der Reede ankernde Schiffe Notsignale abgegeben. Der Hafendampfer „Elisabeth" brachte alle Mannschaften in Sicherheit. Ein Schiff strandete an der Düne. Aus Drage bei Husum trifft die Meldung ein, daß der große Teich geborsten ist.

Hochwasser und Ueberschwemmungen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Das Wasser der Elbe bei Hamburg ist heute morgen auf Hochwasser gestiegen. Die Straßen im Hafen sind überschwemmt. Sämtliche in niedrigen Kellern gelegenen Räume befinden sich unter Wasser, wodurch großer Materialschaden angerichtet wird. Aus allen Landesteilen laufen Nachrichten über schwere Schäden, die das anhaltende Regenwetter verursachte, ein. In zahlreichen Ortschaften ist Hochwasser eingetreten. Viele Wohnungen stehen bereits unter Wasser. Weite Länderstrecken sind überschwemmt. Zahlreiche Brücken wurden von dem starken Sturme weggerissen. — Auch in Ungarn haben Orkane, Hochwasser und Schneefälle großen Schaden angerichtet.

*

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Heute trat hier ein harter Wettersturz ein. In der Schwäbischen Alb schneit es wie im Winter. Die Berge sind weit herunter mit Schnee bedeckt.

Zur Beilegung des Schneiderstreiks.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Herrenmaßschneiderei wird, wie bei den Verhandlungen beschlossen worden war, in dieser Woche in allen Betrieben Groß-Berlins am Donnerstag früh erfolgen. Die Lohnerhöhungen betragen 8 bis 8½ Prozent.

München. (Priv.-Tel.) Der Münchner Schneiderstreik geht heute mit der Annahme eines neunprozentigen Zuschlags für den Ortstarif zu Ende.

Das Ende des englischen Bergarbeiterstreiks.

London. (Priv.-Tel.) In Schottland und Nordwales, wo der zweite Osterfeiertag nicht als besonderer Feiertag gehalten wird, sind die Bergleute gestern in überwiegender Mehrheit wieder eingefahren. In Nordwales arbeiten 10 000 Mann, und man schätzt, daß bereits gestern über 80 Prozent der schottischen Bergleute die Arbeit wieder aufgenommen haben. Wenngleich der Bergarbeiterstreik faktisch zu Ende zu sein scheint, wird es doch noch Wochen dauern, bis die englischen Eisenbahnen ihren Verkehr in vollem Umfange wieder aufnehmen können und bis das industrielle Leben wieder in seine normalen Bahnen zurückgekehrt ist.

*

Die Streikbewegung in Spanien.

Madrid. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Bergarbeiter und den Zechenbesitzern Asturiens, die unter dem Vorsitz von Canalejas und des Bauenministers stattfanden, sind ergebnislos verlaufen, obschon die Arbeiter ihre Forderungen auf eine Lohnerhöhung von bloß 10 Prozent heruntergesetzt hatten. Die Grubenbesitzer lehnten aber unter Hinweis auf die geringe Ergiebigkeit der spanischen Zechen die Forderung ab. Demnach soll nunmehr im Minengebiet von Asturien der Generalstreik ausbrechen. Indessen dauern die Verhandlungen noch fort. Die Regierung hat die Verstärkung der Gendarmerie im Minengebiete angeordnet.

Der Wassereinbruch in den Spreetunnel.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das vorläufige Ergebnis der amtlichen Untersuchung über die Ursache des Wassereinbruchs in den Spreetunnel der Hoch- und Untergrundbahn ist dem Minister der öffentlichen Arbeiten übermittelt worden. Danach muß der Unfall darauf zurückgeführt werden, daß die Spree das bereits fertiggestellte südliche Tunnelstück unterspült hat. Infolgedessen senkte sich der gesamte Tunnel und es entstanden mehrere Risse, durch die das Wasser einströmte.

Weitere Fortschritte in der Fernphotographie.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein neuer, wichtiger Erfolg ist in der Nacht zum Dienstag von der Fernphotographiestation des „Berliner Lok.-Anz." erzielt worden. Es ist zum ersten Male gelungen, ein Bild von der Reichshauptstadt über Paris nach Monte Carlo, also über eine Entfernung von mehr als 1500 Kilometern, telegraphisch zu übermitteln. Hiermit ist der Anfang für den regelmäßigen bildertelegraphischen Verkehr zwischen den genannten beiden Plätzen gemacht.

Neue Untat der Pariser Automobilbanditen.

Paris. (Priv.-Tel.) Ein 15jähriger Gymnasiast aus Besançon namens Elysée Richard wollte sich gestern auf seinem Fahrrad zu seinem Onkel nach Vers-Sous-Selliéres begeben. Als er auf der Landstraße eine kleine Waldung durchfahren mußte, stürzten sich plötzlich fünf maskierte Banditen auf ihn, die einem in der Nähe wartenden Auto entstiegen waren, fesselten ihn an der Gurgel, warfen ihn in den Chausseegraben und bemächtigten sich seines Fahrrades. Einer der Banditen bestieg die geraubte Maschine und fuhr nach Folliano, während die andern vier in ihrem Auto folgten. Die Gendarmerie wurde telephonisch benachrichtigt und man konnte den Fahrraddieb verhaften; die anderen entkamen in ihrem Automobil.

Das Schiffsunglück auf dem Nil.

Kairo. Zum Dampferzusammenstoß auf dem Nil wird noch gemeldet: Der gesunkene Vergnügungsdampfer hatte 200 Personen an Bord, von denen viele von den anderen Dampfern und von Booten gerettet wurden. Bisher sind 17 Leichen geborgen.

Die mongolische Frage.

London. (Priv.-Tel.) Juanschikai hat die nördliche Mandschurei aufgefordert, sich der chinesischen Republik anzuschließen. Nach einem über Petersburg eingegangenem Telegramm aus Urga hat der mongolische Chutuchta die Antwort gesandt, daß er die Unabhängigkeit des Landes proklamiert habe, um die Unverletzlichkeit der Religion in dessen Gebiet aufrechtzuerhalten. Er ersucht den Präsidenten der Republik, die mongolische Regierung bei der Einrichtung der inneren Verwaltung und der Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zu den angrenzenden Ländern zu unterstützen und die Grenzen der Mongolei zu schützen. Der Chutuchta fügt noch hinzu, er sei persönlich gern bereit, die Unabhängigkeit des Landes aufzugeben, müsse sich aber den Wünschen des Volkes fügen. Er schlug Juanschikai vor, er möge die mongolische Frage der Entscheidung der Mächte unterbreiten, die Interesse an der Mongolei haben.

Der italienisch-türkische Krieg.

Saloniki. (Priv.-Tel.) Der Kommandant des Armeekorps des Gebietes von Saloniki hat allen Offizieren befohlen, sich nicht aus ihren Garnisonen zu entfernen. Auch wird den Offizieren kein Urlaub gewährt. Derselbe Befehl ist an alle türkischen Offiziere der europäischen Türkei ergangen.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Der Präsident der interparlamentarischen Friedensunion macht Mitteilung von einer Resolution der italienischen Gruppe, die dagegen protestiert, daß wegen ihrer Haltung im tripolitanischen Konflikt der Große Rat einen Tadel gegen sie ausgesprochen hat. Die Italiener erklären, daß sie sich von der Union trennen, und führen in der Begründung ihrer Entschließung aus, daß die Union logischer Weise auch gegen die Besetzung Persiens hätte protestieren müssen, zumal sie ohne Kriegserklärung erfolgte. Jedenfalls dürfte der Entschluß der Italiener auch Folgen für den Fortbestand der Union haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am Sonntag ist der konservative Landtagsabgeordnete für Luckau-Lübben, Generalmajor z. D. v. Krosigk, gestorben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das neue Königl. Operntheater führt von jetzt ab, wie die Intendanz mitteilt, die Bezeichnung Neues Operntheater (Kroll).

Berlin. (Priv.-Tel.) Gestern abend trat die Deutsche Gesellschaft für orthopädische Chirurgie im Langenbeck-Hause zu ihrer diesjährigen, der elften Tagung, unter dem Vorsitze von Professor Gocht-Halle zusammen. Es wurden eine Reihe interessanter sachlicher Vorträge gehalten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Durch kaiserliche Verordnung wird das Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 am 1. Mai d. J. in Kraft gesetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Einer Bekanntmachung des Reichskanzlers zufolge tritt der gesetzlich vorgesehene Schutz von Erfindungen, Muster- und Warenzeichen für die in diesem Jahre in Leipzig stattfindende elektrotechnische Ausstellung für Haus, Gewerbe und Landwirtschaft ein.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein Parteischiedsgericht der sozialdemokratischen Partei, das unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Hofrichter-Köln in Solingen tagte, bestätigte mit vier gegen drei Stimmen den vom Agitationsausschuß ausgesprochenen Ausschluß des Revisionisten Schriftsteller Gerhard Hildebrand aus der sozialdemokratischen Partei.

Leipzig. Wie die „Sächs. Korrespondenz" von authentischer Seite erfährt, beruhe die Mitteilung über die Heilung von Schwachsinn durch eine angeblich von Herrn Geheimrat Professor Dr. Paur-Leipzig ausgeführte Operation an der Niere auf einem Irrtum. Es handelt sich um eine völlig entstellte Wiedergabe aus einem in Leipzig gehaltenen Vortrage des Zoologen Dr. Thesing über einen von Dr. Paur vor 7 Jahren ausgeführten Versuch, Schilddrüsengewebe in die Milz eines Kretins zu verpflanzen.

Paris. (Priv.-Tel.) Aus Tanger wird gemeldet, daß nunmehr auch das dritte Kind des französischen Geschäftsträgers Beaumarchais, sein jüngster Sohn, der bei dem Schiffsunglück gerettet werden konnte, heute Nacht an den Folgen des Unfalls gestorben ist.

Paris. (Priv.-Tel.) Anläßlich der Anwesenheit der preisgekrönten deutschen Schüler und Schülerinnen fand in der Sorbonne eine Festsitzung statt. Der Deputierte Cainleve, Mitglied des Instituts von Frankreich, sprach über die den Völkerfrieden fördernde Allgemeinbildung. Ferner sprach Professor Ricault über die Geschichte der Sorbonne und der Oberlehrer Dr. Schmidt-Berlin über Schüleraustausch. Die Berliner Gäste wurden mittags vom deutschen Botschafter v. Schoen und dessen Gemahlin in der Botschaft freundlichst bewirtet. Heute abend verlassen sie Paris, um nach Berlin zurückzukehren.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 206¾. Dresdner Bank 154. Staatsbahn 154⅞. Lombarden 17½. Fest.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 92,67½. Italiener 91,72½. 3 % Portugiesen 65,90. Spanier 95,25. 4 % Türken unifiz. 89,85. Türkenlose 208,50. Ottomanbank 681. Fest.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per April 29, per September-Dezember 25,25, fest. — Rüböl per April 74,75, per September-Dezember 72,50, stetig. — Spiritus per April 67, per September-Dezember 58,75 stetig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König begab sich vorgestern abend zur Birkhahnjagd nach Schloß Moritzburg. Heute nachmittag 4 Uhr 52 Minuten reist der König ab Hauptbahnhof, einer Einladung des Herzogs von Sachsen-Altenburg zur Auerhahnjagd folgend, nach Eisenberg.

— Vor dem vorgestern abend im Residenzschlosse stattgehabten Osterkonzert wurden Sr. Majestät dem Könige durch den bayrischen Gesandten Grafen v. Montgelas, als Doyen des diplomatischen Korps, und Gräfin v. Montgelas der neue außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin, Mr. John G. A. Leishman, nebst Gemahlin und Tochter vorgestellt. Ferner wurde der neue englische Vizekonsul in Leipzig, Richard Turner, dem Könige durch den großbritannischen Ministerresidenten vorgestellt.

— Den Kammerherrendienst beim Könige hat der Kammerherr v. Palm-Lauterbach übernommen.

— Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg sind gestern vormittag 10 Uhr nach Cannes abgereist. Der Prinz gedenkt am 18. d. M. wieder hier einzutreffen, während die Frau Prinzessin mehrere Wochen bei ihren Verwandten weilen wird.

— Dem Landgerichtsdirektor Opp in Chemnitz ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Offizierskreuz des Albrechtsordens und dem Schutzmann Höcke in Leipzig das Ehrenkreuz verliehen worden.

— Dem Konrektor des Königlichen Gymnasiums zu Dresden, Herrn Studienrat Dr. Gustav Baumgarten, ist bei seinem Rücktritt vom Amte die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

— Dem Studierenden der Medizin Biedermann in Leipzig ist die Befugnis verliehen worden, die ihm für eine am 28. Mai 1904 bewirkte Errettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Wuhra bei Borna verliehene silberne Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen; desgleichen dem Feilenhauer Gründler in Bautzen für die Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Spree bei Bautzen.

— Der König hat genehmigt, daß der ordentliche Professor an der Universität Leipzig Dr. Siber die bayrische Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Silber annehme und trage.

— **Zur Wahl des Landtagsabgeordneten Bürgermeister Dr. Roth zum Oberbürgermeister von Zittau.** Bekanntlich ist der bisherige Bürgermeister von Burgstädt, Landtagsabgeordneter Dr. Roth vom Rat und den Stadtverordneten in Zittau zum Oberbürgermeister gewählt worden, aber es geht mehrfach das Gerücht um, daß seine Bestätigung durch den Kreishauptmann von Bautzen, welche nach der Revidierten Städteordnung erforderlich ist, versagt worden sei. Genährt worden ist dieses Gerücht namentlich auch durch einen in mehreren Blättern erschienenen Bericht über die letzthin stattgefundene Kreisausschußsitzung in Bautzen, in dem es hieß, daß sich der Kreisausschuß, welcher vom Kreishauptmann vor einer derartigen Ablehnung gehört werden muß, mit einer Personalangelegenheit gutachtlich beschäftigt und hierzu einen einstimmigen Beschluß gefaßt habe. Von fortschrittlichen Kreisen, die in dem jetzigen Bürgermeister von Burgstädt, Dr. Roth, einen ihrer zielbewußtesten Vertreter erkennen, wird schon der starke Argwohn ausgesprochen, daß die Versagung der Bestätigung allein auf politische Gründe zurückzuführen sei. — Herr Dr. Roth selbst teilte uns auf Anfrage mit, daß das Gerücht seiner Nichtbestätigung unbegründet sei. Die Entscheidung stehe erst bevor.

— **Im Geschäftsbereiche des Justizministeriums** wurden angestellt: die Gerichtsassessoren Dr. Schreyer beim AG. Schwarzenberg, Lenke beim LG. Dresden, Dr. Marx beim AG. Sanda, Dr. Kittel beim AG. Leipzig, Dr. Trodtzsch beim AG. Tippoldiswalde. Versetzt: die Gerichtsassessoren beim LG. Dresden Dr. Glaser zum AG. Wurzen, beim AG. Bautzen Hartung zum LG. Freiberg, beim AG. Ehrenfriedersdorf Dr. Wilde zum AG. Rossen, beim AG. Rossen Dr. Jeske zur Staatsanwaltschaft beim LG. Zwickau, beim AG. Rötha Richter zum AG. Leipzig, beim AG. Scheibenberg Dr. Henschel zum LG. Freiberg, der Referendar beim AG. Zwickau Brockelt zum AG. Chemnitz. — Zweite juristische Staatsprüfung: 15 bestanden in der Zeit vom 3. bis 30. März.

— **Der ausgezeichnete Veteran der sächsischen Landwirtschaft, Herr Geh. Oekonomierat Dr. Hähnel-Kuppritz,** hat unlängst das ihm gehörige Rittergut Kuppritz bei Pommritz verpachtet. Die Nachricht hiervon hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, daß Herr Dr. Hähnel auch seinen Wohnsitz zu verlegen beabsichtige. Diesem Gerücht tritt er in folgenden jovialen Versen entgegen:

„Weil ich, nach bald sechzig Jahren,
„Den Pflug auf die Seite gestellt,
„So glaubte man zu erfahren:
„Ich ginge, auch räumlich, vom Feld.
„Dies ist ein Aprilscherz gewesen —
„Stets halte am Lande ich fest —,
„Zur Nachricht — für die, die's gelesen:
„Ich bleibe im ländlichen Rest."

Kuppritz. Dr. Hähnel.

— **Rücktritt vom Amte.** Am 1. April ist Studienrat Dr. Gustav Baumgarten, der vierte Konrektor des Königlichen Gymnasiums zu Dresden-Neustadt, in den Ruhestand getreten. Nachdem er drei Jahre lang am Nikolai-Gymnasium in Leipzig erst als Hilfslehrer, dann als Oberlehrer tätig gewesen war, übernahm er zu Ostern 1874 an dem neubegründeten Königlichen Gymnasium zu Dresden-Neustadt die Stelle des ersten Lehrers der Mathematik und Physik. Dieser Anstalt ist seine Lebensarbeit gewidmet gewesen. 38 Jahre lang hat er an ihr gewirkt als getreuer aufopfernder Lehrer und Erzieher der ihm anvertrauten Schüler, die mit Dankbarkeit, Verehrung und Anhänglichkeit ihm lohnten, was er an ihnen tat. Er hat die physikalische Sammlung begründet, erweitert und behütet, den 1883 als Fußballring gegründeten Schülerverein, der sich später dem Tennisspiel zuwendete, als Protektor unter seine Döhut genommen und als Mitglied des Schulgelderlaßausschusses sich viele Eltern und Schüler zu Dankbarkeit verpflichtet. 1879 erhielt er den Titel Professor; zu Michaelis 1890 wurde er Konrektor. 1889 wurde ihm das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen. 1906 bekam er den Titel Studienrat. Er ist Ritter des Großherzoglich Mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone. Diese Auszeichnung wurde ihm 1900 zuteil, nachdem er Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin drei Jahre lang Unterricht in Mathematik und Physik erteilt hatte. Daß er auch Ihre Königlichen Hoheiten den Kronprinzen Georg und den Prinzen Friedrich Christian in Physik unterrichten durfte, ist seine letzte große Berufsfreude gewesen. In den letzten Jahren wiederholt von Krankheit heimgesucht, ist er nun aus dem Amte geschieden, begleitet von treuen Wünschen aller Amtsgenossen und Schüler, die von ihm lernen und den Reichtum seines Gemütes bewundern durften.

— **Die Schneiderbewegung in Dresden** ist nunmehr endgültig abgeschlossen, nachdem gestern auch die Uniformschneider die Arbeit wieder aufgenommen haben. Dagegen wird aus Chemnitz gemeldet, daß die dortigen Schneidergehilfen sich weder den von ihrem Hauptvorstand mit dem Arbeitgeberverband getroffenen Abmachungen, noch den Anordnungen des Chemnitzer Leiters ihrer Organisation, der die Aufnahme der Arbeit verlangte, fügten, sondern sie beschlossen in einer gestern nachmittag abgehaltenen Hauptversammlung, weiter im Ausstand zu verharren.

— **Im Bergarbeiterstreik** war die Lage gestern nicht wesentlich verändert. Bei der Frühschicht war im Zwickauer Revier eine kleine Abnahme zu verzeichnen, die aber im Laufe des Tages wieder ausgeglichen worden sein dürfte. Am Ostersonnabend protestierten sechs Versammlungen im Zwickauer Revier gegen die Haltung der Werksbesitzer.

— **Zur böhmischen Bergarbeiterbewegung.** Dem Kreisgericht Brüx wurden die Bergarbeiter Franz Jansky und Rudolf Maß aus Bruch eingeliefert. Sie hatten in einer dort abgehaltenen Versammlung aufreizende Reden gehalten und die Versammelten aufgefordert, den Streik fortzusetzen und die Werksbesitzer den Wünschen der Arbeiterschaft durch Sabotage, durch Zerstörung der Maschinen und der technischen Betriebsmittel, gefügig zu machen. Im Ellbogener Revier streikt nur noch die Belegschaft des Richardschachtes und des Poldischachtes. Im Falkenauer Revier wird voll gearbeitet, doch mußten viele Bergleute wegen Waggonmangels wieder nach Hause geschickt werden.

— **Sammlung für Flugzeuge.** Abgesehen von den privaten Sammlungen in Leipzig haben die vom Landesverbande des Deutschen Luftflottenvereins im Königreiche Sachsen veranstalteten Sammlungen bisher das Ergebnis gehabt, daß für zwei Flugzeuge die erforderlichen Beträge zur Verfügung stehen.

— **Sächsische Luftschiffer in Rußland verhaftet.** Vier Leipziger Luftschiffer, die am 4. d. M. abends in Leipzig mit dem Ballon „Leipzig" aufgestiegen und am nächsten Tage bei Warschau gelandet waren, wurden von den russischen Behörden festgenommen und zur Feststellung ihrer Personalien nach Warschau überführt. Aehnlich erging es vier Insassen des zu gleicher Zeit in Nünchritz bei Riesa aufgestiegenen Ballons „Heyden II", die ebenfalls nicht weit von Warschau niedergegangen waren. Da indes die kühnen Luftfahrer mit ausreichenden Legitimationspapieren versehen waren, dürfte ihrer baldigen Rückkehr nichts im Wege stehen.

— **Ballonfahrt.** Am 4. d. M. führte der Ballon „Schwarzenberg" unter Führung des Herrn O. Bauer vom Königlich Sächsischen Verein für Luftschiffahrt trotz des windigen Wetters eine wohlgelungene Tagesfahrt von Schwarzenberg ab aus. Im Korbe befanden sich noch der Führer-Anwärter Herr Magerstädt (Gariebach) und Herr Fabrikant Schröter (Meißen). Nach prächtiger Fahrt über das Böhmische Mittelgebirge erfolgte die Landung sehr glatt bei Beraun in Böhmen.

— **Osterverkehr auf der Eisenbahn.** Das ungünstige Wetter an den Vortagen des diesjährigen Osterfestes beeinträchtigte den Personenverkehr zwar in fühlbarer Weise, doch konnte man zu manchen Zeiten, namentlich bei den Fernzügen, einen ziemlich lebhaften Andrang beobachten. Auch noch am 1. Osterfeiertage zeigte im allgemeinen der Verkehr das gleiche Bild. Anders am 2. Festtage, an dem ein vollständiger Umschwung in der Witterung eingetreten war. Das sonnenwarme Frühlingswetter begünstigte besonders den Ausflugsverkehr nach der Sächsischen Schweiz und nach dem Tharandter Walde in außerordentlicher Weise. Die Züge dahin und abends von dort zurück waren bis auf den letzten Platz besetzt, und die von der Eisenbahnverwaltung in ausreichendem Maße getroffenen Vorkehrungen hatten eine glatte Abwicklung

des starken Verkehrs zur Folge. — Die anläßlich der Reicker Rennen am 2. Feiertage zwischen hier und dem Rennplatze abgefertigten Sonderzüge wurden von insgesamt nahezu 2300 Personen benutzt.

— **Nachlaßstiftungen.** Der am 23. Februar verstorbene Privatus Georg Edmund Vollack hat dem Verein der Blinden in Dresden und Umgegend, dem er als unterstützender Freund seit dessen Gründung angehörte, ein Vermächtnis von 5000 M. hinterlassen. — Die am 9. Mai 1911 zu Dresden verstorbene Privata Fräulein Antonia Henriette Jentsch hat dem hiesigen Krüppelheim, Königin-Carola-Stiftung, testamentarisch ein Vermächtnis von 3000 M. ausgesetzt.

— **Die Einwohnerzahl Dresdens** betrug am 1. März nach dem Fortschreibungsergebnis 556 200.

— **Deutsche Nationale Geflügel-Ausstellung 1913.** Das Direktorium des Klubs Deutscher und Oesterreich-Ungarischer Geflügelzüchter und die leitenden Herren des Chemnitzer Geflügelzüchter-Vereins haben den schwerwiegenden Beschluß gefaßt, daß zu der vom 25. bis 27. Januar in Chemnitz stattfindenden 16. Nationalen Geflügelausstellung nur Tiere zugelassen werden, welche vorschriftsmäßige Klubringe tragen. Man glaubt, damit die offiziellen Klubringe noch mehr einzubürgern, ein Wunsch, dem die Berechtigung nicht abzusprechen ist. Es liegt zweifellos im Interesse der Sache, wenn diese in jeder Hinsicht eine vorzügliche Kontrolle über Zucht, Alter usw. gebenden offiziellen Fußringe, die jährlich schon zu Hunderttausenden benutzt werden, von jedem Züchter eingeführt werden. Alle Zelluloid- und offenen Ringe können doch nur ein ganz privates Interesse befriedigen. — Die 48. ordentliche Hauptversammlung des 1. Dresdner Geflügelzüchter-Vereins wird heute Mittwoch, den 10. April, abends 8 Uhr, im Stadt-Café, am Zwinger, abgehalten.

— **Abschiedsfeier.** Nachdem Herr Pfarrer Lic. theol. Richter am ersten Osterfeiertag von den Kindern des Kindergottesdienstes Abschied genommen hatte, die ihm als Zeichen ihrer Dankbarkeit ein sinniges Bild und Blumen überreichten, verabschiedete er sich im Vormittagsgottesdienste des zweiten Feiertags von seiner Strehlener Gemeinde. Das schöne Gotteshaus, um dessen Erbauung er sich so wesentliche Verdienste erworben hat, war dicht gefüllt. Kanzel und Altar prangten in reichem Schmuck. Auf dem Altarplatz hatten sich u. a. eingefunden: Exz. Geh. Rat D. Ackermann, Konsistorialrat Sup. Dr. Kölzsch und der vollzählig erschienene Kirchenvorstand. Der Osterchoral: „Halleluja, jauchzt ihr Chöre" leitete den Gottesdienst ein. Auf das Glaubenslied folgten eine vom Kirchenchor trefflich gesungene Ostermotette und als Hauptlied: „Ich weiß, an wen ich glaube." Danach hielt Herr Pfarrer Richter seine geistvolle, tiefergreifende Abschiedspredigt, die zugleich eine erweckliche Osterpredigt war. Zum Text hatte er sich das Schriftwort gewählt, mit dem einst der Grundstein der Christuskirche, sowie die vollendete Kirche selbst geweiht wurde, und das als Inschrift über dem Hauptportal steht — Hebr. 13, 8: „Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit." Dabei führte er aus: Der Aufblick zu Jesus Christus, dem großen Osterfürsten — die Weihe der Scheidestunde; 1. ihm, der gestern, in vergangenen Jahren, segnend mit uns war, wollen wir noch einmal herzlich danken; 2. ihm, der heute von neuem um unsere Seelen wirbt, wollen wir Treue halten lebenslang, und 3. ihm, unserem besten ewigen Freund, wollen wir getrost die Zukunft befehlen. Nach Predigt und Gebet ertönte auf der Orgel ein stimmungsvolles, von Kantor Kötzschke komponiertes und dem scheidenden Geistlichen gewidmetes Adagio. Darauf sang die Gemeinde: „Ach bleib mit deiner Gnade." Pfarrer Richter weihte dann noch die auf dem Altar aufgestellten neuen kostbaren Altarleuchter und Abendmahlsgefäße, die nach den Entwürfen des Königl. Baurats Graebner von Hofjuwelier Heinze auf das kunstvollste in Silber getrieben sind. Mit Segen und Lied: 405, 1.: „Jesu, geh' voran" endete die eindrucksvolle, unvergeßliche Feier. — Nach dem Gottesdienste nahm im Sitzungssaal der Kirche der Kirchenvorstand tiefbewegt von seinem langjährigen Vorsitzenden Abschied. Im Namen des Kollegiums widmete ihm Justizrat G. Schubert warme Worte der Anerkennung und überreichte zum Andenken ein wertvolles Kruzifix nebst einer reichen Blumenspende. Innigst dankte der Scheidende. Dann drängten sich noch viele aus der Gemeinde herzu, um ihm noch einmal die Hand zu drücken. Denn Herr Pfarrer Lic. theol. Richter, der seit 27 Jahren in Strehlen amtiert, hat sich durch sein segensreiches Wirken in Predigt und Seelsorge, durch seine große Selbstlosigkeit und Liebenswürdigkeit und als treuer Helfer der Armen allgemeine Hochschätzung und Liebe erworben und wird deshalb in seiner Christuskirchengemeinde nie vergessen werden. Möge ihm nach arbeitsvollen Jahren noch ein langer, freundlicher Lebensabend beschieden sein!

— **Der Landesverband der Deutschen Gewerkvereine** (G.-D.) hielt am zweiten Osterfeiertage im „Hotel Sachsenhof" in Nossen unter lebhafter Beteiligung von Vertretern aus dem ganzen Lande seinen 30. Delegiertentag ab. Als Gäste nahmen u. a. daran teil Vertreter der Zentralverwaltung der deutschen Gewerkvereine und des Gewerkvereins deutscher Frauen. Herr E. Spilger-Dresden eröffnete als Vorsitzender des Landesverbandes die Tagung und beglückwünschte Herrn Max Riedel-Döbeln zur 25jährigen Mitgliedschaft. Nach einigen Begrüßungen erfolgte die Wahl der Geschäftsleitung. Dabei wurden gewählt die Herren Riedel-Döbeln zum ersten und Clauß-Roßwein zum zweiten Vorsitzenden und Klausch-Dresden und Albrecht-Nossen zu Schriftführern. Weiter legte Herr Verbandsvorsitzender Spilger-Dresden den Jahresbericht des Landesverbandes für 1911 vor. Dem Bericht war folgendes zu entnehmen: In erhöhtem Grade hat den Landesverband und die Ortsvereine die Frage um Gewinnung der Jugend für die Sache der Gewerkvereine beschäftigt. Es wurden tatkräftige Versuche nach dieser Richtung in Radeberg, Mügeln, Dresden und Meißen gemacht. In Dresden kam eine Jugendgruppe für alle Berufe zustande. An der Arbeit des Landesausschusses zur Fürsorge für die Jugend zwischen Schul- und Wehrpflicht hat der Landesverband der Deutschen Gewerkvereine positiv teilgenommen. Der Ortsverband Dresden ist im Vorstand des Dresdner Jugendbundes durch vier Herren vertreten. Daß der Landesverband sich auch in der weiteren Oeffentlichkeit seinen Platz errungen hat, beweist u. a. die Tatsache, daß das Königl. Ministerium des Innern ein Mitglied des Vorstandes zu der Konferenz über die Gemeindesteuerreform im Königreich Sachsen zugezogen hat. Die Organisation des Landesverbandes hat erhebliche Fortschritte gemacht. Es wurden mehrere neue Ortsgruppen gegründet, und die bestehenden Ortsvereine nahmen an der Zahl der Mitglieder zu. In Plauen i. V. ist u. a. mit Hilfe der Bodenreformer von den Gewerkvereinen und evangelischen Arbeitervereinen eine Baugenossenschaft begründet worden. Auch an der Arbeit des Bundes der Bodenreformer nahm der Landesverband Anteil. Das Verhältnis der deutschen Gewerkvereine zu den evangelisch-nationalen Arbeitervereinen und den nationalen Arbeiter- und Gehilfenorganisationen blieb ein gutes, während die Gewerkvereine zu den vaterländischen, sogenannten „gelben" Arbeitervereinen nach wie vor im schärfsten Gegensatz stehen. Aus einer Statistik war zu entnehmen, daß es in Sachsen gegenwärtig 136 Ortsvereine der deutschen Gewerkvereine gibt. — In der Besprechung des Berichtes wurde besonders betont, daß bei der Wahrung der Arbeiterinteressen stets Hand in Hand mit den nationalen Kreisen gegangen werden soll, obwohl dies nicht immer ganz leicht sei. Außerdem wurde u. a. der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch im Königreich Sachsen bald eine amtliche Statistik über die Arbeit und den Umfang der Gewerkvereine aufgemacht werden möchte nach dem Muster anderer deutscher Bundesstaaten. Weiter kam noch die Meinung zum Ausdruck, daß von seiten der deutschen Gewerkvereine die Mitglieder der „gelben" Gewerkschaften nicht in allen Fällen etwa feindselig behandelt werden sollen, daß man aber in ihrer Organisation keine Arbeiterorganisation, sondern eine solche der Arbeitgeber erblickt. — Sodann referierte Herr Fr. Berndt-Dresden über die Vertreterwahlen auf Grund der neuen Reichsversicherungsordnung. Er bezeichnete die Einführung des Verhältniswahlsystem für diese Vertreterwahlen als einen wesentlichen, von den deutschen Gewerkvereinen schon lange erstrebten Fortschritt, schilderte kurz die Organisation der Versicherungen auf Grund des neuen Reichsgesetzes und ermahnte, diesen Wahlen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dem beifällig aufgenommenen Vortrag folgte ein Referat des Herrn Professors Dr. Rahn-Dresden über die Gefährdung des Koalitionsrechtes. Das Referat gipfelte in der Vorlegung folgender Resolution: „Die heutige Tagung des Landesverbandes der Deutschen Gewerkvereine im Königreich Sachsen protestiert einmütig gegen jede Einschränkung des Koalitionsrechtes und gegen jede Strafverschärfung bei dessen Ausübung. Mit diesem Proteste verbindet die Versammlung die Forderung nach dem notwendigen Ausbau der Koalitionsfreiheit und verlangt in erster Linie die Rechtsfähigkeit der Arbeiterberufsvereine, ein Reichseinigungsamt und vor allen Dingen eine Reform des Arbeitsvertrages und des Arbeitsrechts." Die Resolution fand einstimmige Annahme. Das dritte Referat des Tages gab Herr Spilger-Dresden. Er sprach über den Jugendbund der Deutschen Gewerkvereine und seine Aufgaben und forderte eine systematische Erziehung der Jugend zur gewerkschaftlichen Organisation durch die Ortsvereine, um die gegenwärtig zu beobachtende Fluktuation in den Gewerkvereinen einzudämmen. Diese Arbeit soll erfolgen im Anschluß an andere Organisationen, die der Jugend dienen im Gegensatz zu den wie Pilze aus der Erde schießenden und lebhaft agitierenden freien, in Wahrheit aber sozialdemokratischen Jugendbildungsvereinen. Vor kurzer Zeit ist nun ein Jugendbund der Deutschen Gewerkvereine begründet worden, der den Zweck staatsbürgerlicher Erkenntnis beim heranwachsenden Geschlecht und die Vermittlung von Bildung und Pflege des Gemütslebens für dasselbe verfolgt. Auf dieser Basis werden in Zukunft die deutschen Gewerkvereine ihre Tätigkeit ausdehnen. Sodann erledigte der Verbandstag noch eine Reihe interner Angelegenheiten, wobei u. a. Dresden als Vorort wiedergewählt wurde.

— **Die sächsischen Privatforstbeamten,** deren Zahl durchaus nicht klein ist, erstreben seit einer Reihe von Jahren einen behördlichen Schutz des Förstertitels und die Einführung einer einheitlichen Uniform, sowie einheitlicher Dienstgradabzeichen. Diese Bestrebungen unter Führung des Vorstandes des Vereins Deutscher Privatforstbeamter, Bezirk Königreich Sachsen, sind nun soweit gediehen, daß sie vor dem Abschlusse stehen. Das Königl. Ministerium des Innern nimmt ihnen gegenüber eine wohlwollende Stellung ein und hat die Genehmigung der neuen Bekleidungsordnung in sichere Aussicht gestellt. Die neue Uniform der Privatforstbeamten ist eine sehr schmucke und hält den Vergleich mit der der Staatsforstbeamten in jeder Hinsicht aus. Der Grundton des Tuches ist eine Mischung von braun und grün. Das einzige gemeinsame Abzeichen, was die sächsischen Privatförster mit den Staatsforstbeamten gemeinsam tragen wollen, ist die grün-weiße Kokarde. Eine Verwechslung eines Privatforstbeamten mit einem Staatsforstbeamten wird nach Einführung der neuen Bekleidungsordnung unmöglich sein. In Sachen des Schutzes des Förstertitels ist kürzlich der Vorsitzende des Bezirksvereins Sachsen des Vereins Deutscher Privatforstbeamter Herr Oberförster Dreßler vom Staatsminister Grafen Vitzthum v. Eckstädt empfangen worden und hat hierbei die Zusage wohlwollender Erwägung dieser Wünsche erhalten.

— **Der gastwirtschaftliche Facharbeitsnachweis,** der seit dem 1. März dem Zentralarbeitsnachweis angeschlossen ist, hat in den beteiligten Kreisen rasch Anklang gefunden. Es gelang ihm, im ersten Monat 720 von 1256 gemeldeten offenen Stellen, das sind 57 Proz., zu besetzen, von denen 502 auf die männliche, 218 auf die weibliche Abteilung entfallen. In der männlichen Abteilung überwiegen die Aushilfen mit 309 Aufträgen und 364 Besetzungen. Die dann folgende zahlenmäßig stärkste Berufsgruppe bilden die Hausdiener, in der 145 Aufträge und 61 Besetzungen gezählt wurden. Offene Stellen für Kellner gingen 95 ein, von denen es gelang, 57 zu besetzen. Auf die Köche entfielen 44 Aufträge und 12 Besetzungen, während die Bierausgeber mit 17 Aufträgen und 8 Besetzungen an dem Gesamtvermittlungsergebnis der männlichen Abteilung beteiligt waren. Von den 502 Besetzungen erfolgten 83 nach auswärts. Die weibliche Abteilung weist einen Bestand von 586 Aufträgen auf, denen 218 Stellenbesetzungen gegenüberstehen. Auch hier nehmen die Aushilfen mit 122 besetzten Stellen bei 122 Aufträgen den ersten Platz ein. An Aufträgen für Kellnerinnen gingen 104 ein, von denen 55 erledigt wurden. Unter 85 Aufträgen für Köchinnen gelangten 18 zur Besetzung, von 58 Büfettmamsellstellen 13. Der große Mangel an Haus- und Herdmädchen, der sich in Dresden außerordentlich fühlbar macht, steigerte die Nachfrage auf 217 Aufträge, von denen nur 10 besetzt werden konnten. Von den gesamten Vermittlungen entfallen 15 auf auswärtige Stellen. Die Einnahmen beliefen sich auf 1525 M., während die Ausgaben, in denen ein hoher Betrag an Gründungskosten enthalten ist, gegen 1400 M. betrugen.

— **Die Einweihung der neuen katholischen Bezirksschule** an der Bünaustraße in Vorstadt Löbtau findet Sonntag, den 14. April, nachmittags 4 Uhr, durch Herrn Bischof Dr. Schäfer statt.

— **Neuer Schiffstyp auf der Elbe.** Der vor einigen Tagen erwähnte neue Schiffstyp mit Doppelschraubenantrieb, der auf der Werft von G. Schinke in Schandau vom Stapel gelaufen ist und dem Dampfsägewerk von Rud. Ischaler in Postelwitz gehört, hat am zweiten Feiertage früh Dresden passiert. Das Schiff hatte etwa 6000 Zentner Ladegewicht und fuhr mit unerwartet hoher Geschwindigkeit. Die eingebauten Betriebsmotore wurden von der Bautzner Motorenfabrik geliefert.

— **Der reparaturbedürftige Basteifelsen.** Man schreibt uns: „Am ersten Osterfeiertage besuchte ich trotz aller Unsicherheit der Witterung die Bastei und bemerkte hier, daß sich an der steinernen Ummauerung der von der Basteibrücke abzweigenden, einen Blick in den Wehlgrund bietenden kleinen Kanzel gegenüber der Gedenktafel für Nicolai und Götzinger die gegen das Hotel zu gerichtete massive Schutzwand vollständig losgelöst hatte und samt einem Teil der Stützmauer in den Wehlgrund hinabgestürzt war. Das wäre ja nun an und für sich nichts Ungewöhnliches; wenn der Frühling kommt und der Frost anstritt, pflegen von den Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz Teile abzuspringen und brockenweise herunterzustürzen. Hier aber lag die Sache anders. Vor etwa drei Wochen hatte der Blitz in diese kleine Brückenkanzel geschlagen und den Defekt veranlaßt. Auch das kann vorkommen. Nun aber hätte man meinen sollen, daß in diesen drei Wochen genügend Zeit gewesen wäre, den Schaden zu reparieren, einmal um den Osterausflüglern den unschönen Anblick zu ersparen, anderseits aber auch, um Unglücksfälle zu verhüten, denn so primitive Schutzmittel, wie ein vor den Eingang zur Brücke gelegter Holzknüppel, werden ja bekanntlich von einer großen Anzahl von Besuchern wenig respektiert. Da aber die Telephonleitung für das Basteihotel an der Aufmauerung des mehrfach genannten Austrittes entlang geht, streiten sich jetzt der Königlich Sächsische Fiskus und die Kaiserlich Deutsche Reichspostverwaltung darum, wer den Schaden zu bezahlen hat. Streiten sich nun schon drei Wochen lang, als ob nicht nach Beendigung der Erneuerungsarbeiten auch noch Zeit genug zur Auseinandersetzung wäre."

Täglich zweimal

werden die **Dresdner Nachrichten** ihren Lesern in Dresden und in den Vororten zugestellt.

Monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,50 M.

— **Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes.** Der geschäftsführende Vorstand des Sächsischen Innungsverbandes macht bekannt, daß der diesjährige Verbandstag im Einverständnisse mit dem Chemnitzer Innungsausschusse am 28. und 29. Juli in Chemnitz abgehalten werden soll. Die Festsetzung der Tagesordnung erfolgt durch eine in der zweiten Maihälfte in Chemnitz stattfindende Gesamtvorstandssitzung. Die Chemnitzer Tagung wird im Gegensatz zu dem ganz schlichten Charakter der bisherigen sächsischen Innungstage mit einem Festprogramm verbunden sein, da in diesem Jahre ein Vierteljahrhundert verflossen ist, seit der Sächsische Innungsverband zum Wohl des vaterländischen Handwerks in Chemnitz gegründet worden ist. An der Spitze des Verbandes steht ununterbrochen seit der Gründung Herr Gewerbekammervorsitzender Buchdruckereibesitzer Stadtrat und Königlicher Kammerrat Schröer, Dresden. Die Jubiläumstagung wird auch insofern in der Geschichte des Sächsischen Innungsverbandes einen Marksteln bilden, als auf ihr nach mehrjährigen, sehr schwierigen Vorarbeiten als Unternehmen der handwerkerlichen Selbsthilfe eine Altersrentenkasse für das sächsische Handwerk ins Leben gerufen werden soll.

— **Der diesjährige 31. Verbandstag von Glaser-Innungen im Königreich Sachsen** findet Sonntag, den 12. Mai, im Meisterhaus zu Glauchau statt. Der 32. Deutsche Glasertag wird am 15. und 16. Juli im Konzertsaale des Ausstellungspalastes in Dresden abgehalten.

— **Kantoren- und Organistenverein der Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen.** Am Freitag hält der genannte Verein im Weißen Saale der „Drei Raben" seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hält Herr Schriftsteller F. A. Geißler einen Vortrag über das Thema: „Moderne Tonkunst im Kirchendienste". Herr Hoforgelbauer Jahn wird über die Erweiterung und Erneuerung der Frauenkirchenorgel sprechen. Am Nachmittage soll die Orgel der Frauenkirche besichtigt werden, und um 5 Uhr wird man einer musikalischen Aufführung in der neuen Versöhnungskirche in Dresden-Striesen beiwohnen.

— **Die 5. Konferenz gläubiger Bäcker für das Königreich Sachsen** findet heute Mittwoch hier, Neumarkt 9, 3., statt. Im Anschluß nachmittags 5 Uhr im Saale des Hotels „Stadt Petersburg", An der Frauenkirche 8, Familienabend. Der Zutritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

— **Die Fleischversorgungs-Anstalt für Dresden und Umgegend** (Genossenschaft) hielt am 6. April 1912 im Hotel „Stadt Petersburg" eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war. Es fanden Neuwahlen statt, bei denen Herr A. Loos, Neugasse 44, 1. Et., als Vorsitzender gewählt wurde. Die Eröffnung der ersten Verkaufsstelle findet am 1. Mai statt. Statuten, sowie Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle bei dem Vorsitzenden A. Loos zu bewirken.

— **Baugenossenschaft für Eisenbahnbeamte und Arbeiter in Dresden.** In der am 4. April in der Musenhalle in Löbtau stattgefundenen Kommissionssitzung wurde beschlossen, Mitte April die Gründung der Baugenossenschaft vorzunehmen und die bei den Dienststellen im Umlauf befindlichen Listen bis zum 12. April zurückzuziehen. Die Kommission beschloß, von den Genossen ein Eintrittsgeld von 2,50 Mk. zu erheben und Anteilscheine in Höhe von 150 Mk., wovon jeder Genosse mindestens zwei erwerben muß, vorzuschlagen. Anfragen und Auskünfte sind an Herrn Lokomotivführer Manewald in Dresden-Löbtau, Hohenzollernstraße 15, welcher von der Kommission mit der Führung der Geschäfte beauftragt worden ist, zu richten. Die von anderer Seite erbotene Auskunftserteilung in Dresden-A., Galeriestraße 8, erübrigt sich, da mit der Führung der Geschäfte von der Kommission nur Herr Manewald beauftragt worden ist.

— **Die Hauptversammlung des Kantoren- und Organistenvereins der Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen** wird Freitag, den 12. April, in den „Drei Raben" stattfinden. Im Mittelpunkt wird ein Vortrag des Herrn Musikschriftstellers Geißler-Dresden über „Moderne Tonkunst im Kirchendienste" stehen, an den sich ein Bericht des Herrn Hoforgelbauers Jahn über die Erweiterung und Erneuerung der Frauenkirchenorgel anschließen wird. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist eine Besichtigung der Orgel der Frauenkirche, sowie um 5 Uhr eine musikalische Aufführung in der neuen Versöhnungskirche in Dresden-Striesen in Aussicht genommen.

— **Das Streben der Eisenbahnbeamten nach wissenschaftlicher Vertiefung.** Der Verband deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine hält auch dieses Jahr wieder, und zwar diesmal in Dresden — die beiden letzten waren in Stuttgart — einen sehr beachtenswerten dreiwöchigen Kursus großangelegter Fortbildungs-Vorlesungen ab, zu dem sich zahlreiche Eisenbahnbeamte aus Baden, Bayern, Württemberg, Sachsen und Oesterreich, zum großen Teil von ihren Verwaltungsdirektionen abgeordnet, mit dem heutigen 10. April beginnend, zu ernster Studien- und Fortbildungsarbeit auf drei Wochen zusammenfinden werden. Das Arrangement liegt in den Händen des Vereins der Beamten der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen, Sitz Dresden. Es sind täglich durchschnittlich vier Vorlesungen zu besuchen, die vorwiegend im Generaldirektionsgebäude der Königl. Sächs. Staatsbahnen stattfinden. An diese schließen sich noch interessante örtliche Besichtigungen, private Durcharbeitungen usw. Als Vortragende kommen namhafte sächsische Fachmänner in Betracht. Die Bestrebungen, die bisher aus eigener Initiative und auf eigene Verbandskosten für die Teilnehmer spesenfrei geschahen, erhielten, mit 1912 beginnend, von Sachsen, Baden und Württemberg auch finanzielle Unterstützung ihrer leitenden Verwaltungsbehörde.

— **Feuerwehrbericht.** Gestern nachmittag in der dritten Stunde mußte die Wehr nach Trachenberger Straße Nr. 66 ausrücken, wo sich ein Mädchen mit Leuchtgas zu vergiften versucht hatte. Die angewandten Wiederbelebungsversuche mit dem Sauerstoffapparat hatten Erfolg.

— **In unseren Redaktionsschaukästen,** Marienstraße 38, stellte die Photographische Handlung von Oskar Bohr, neben Café König, neue Bilder vom Tage aus, und zwar: vom Dresdner Pferderennen am Ostermontag.

Der deutsche Gedanke in der Welt.

Der bekannte Kolonialpolitiker Paul Rohrbach hat unter diesem Titel ein Buch erscheinen lassen (Verlag von Karl Robert Langenwiesche, Düsseldorf), das zweifellos starke Qualitäten aufweist. Reiche Erfahrungen im Auslande und in unseren Kolonien haben ihn gelehrt, die im deutschen Volke sitzenden Fehler scharf zu erkennen. Er stellt nun die Frage, ob es möglich sein wird, das deutsche Volk zu einem dem Britentum ebenbürtigen Faktor zu machen. In der Einleitung heißt es: „Wer die Entwicklung der Welt in den letzten hundert Jahren verfolgt hat und dazu aus eigener Anschauung etwas von ihrem

heutigen Aussehen kennt, für den gibt es unter allen nationalpolitischen Zukunftsfragen nur eine von schlechthin überragender Bedeutung: Ist der angelsächsische Typus dazu bestimmt, allein zur Herrschaft in denjenigen Teilen der Welt zu gelangen, wo die Entwicklung der Dinge noch im Fluß ist, oder wird außerdem auch noch für das deutsche Wesen so viel Spielraum verbleiben, daß es mit als konstituierender Faktor des zukünftigen Kulturganzen diesseits wie jenseits des Ozeans erscheint? Daraus folgt, daß wir uns klar machen müssen, was wir imstande sind einzusetzen, um den deutschen Gedanken in der Welt in die Höhe zu führen — und als notwendige Ergänzung steckt hierin die zweite Frage: Welche Minuswerte belasten die nationalen Aktiva, mit denen wir politisch rechnen müssen?"

Diese Minuswerte werden nun eingehend untersucht. Außer den „geschichtlichen Lasten", die sehr richtig gekennzeichnet werden, kommen noch „Hemmungen von innen her". Zu ihnen rechnet Rohrbach vor allem den Kastengeist. „Ein Nationalgefühl, das die Angehörigen des eigenen Volkes nach Wertklassen sondert, entbehrt der vollen Aufrichtigkeit." Hierin steckt ohne Frage viel Wahres, aber es will uns scheinen, als ob der Verfasser sich doch einer Uebertreibung schuldig macht, wenn er von einer „Nichtachtung" des Volksgenossen redet, „weil er zu einer Kaste von geringerer Exklusivität" gehöre. Solche Fälle mögen auch vorkommen, sie sind aber mehr oder weniger Ausnahmen. Daß der Mehrheit des deutschen Volkes jedes Großmachtsbewußtsein abgeht, ist allerdings unbestreitbar. Im Gegensatz dazu steht der wachsende Reichtum und die geradezu fabelhafte Steigerung unseres Handels, die von Rohrbach ausgezeichnet geschildert wird. Treffend bemerkt er im Anschluß daran: „Handelsziffern allein machen aber noch lange kein Weltvolk, sondern erst der weltpolitische Geist tut es."

Es ist nicht möglich, die Fülle des in dem Buch Gebotenen auch nur annähernd zu skizzieren. Sehr zu bedauern ist es, daß Rohrbach es auch für nötig gehalten hat, in die innere Politik herabzusteigen. Hier geht ihm jedes Maß und jedes sachliche Urteil ab. Was soll man dazu sagen, wenn er die Gegner der Erbschaftssteuer einfach der Heuchelei und des niedrigsten Eigennutzes beschuldigt? Man kann durchaus ein Freund dieser Steuerart sein, die sachlichen Einwände aber gegen diese Steuer muß man als solche anerkennen, und das um so mehr, als noch vor kurzem Regierung, wie sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, diese Einwände als richtig anerkannten. In dieselbe Rubrik gehört auch die Wiederholung des Vorwurfs der Steuerhinterziehung gegen die Landwirte. Auch seine Stellung zur evangelischen Landeskirche ist von demselben Geist beeinflußt. Hier entpuppt sich Rohrbach als linksliberaler Politiker reinsten Wassers. Wie Ironie klingt es, wenn er in demselben Atemzug die Unvorsichtigkeit der parteipolitischen Kampfesweise geißelt. In Wirklichkeit unterscheiden sich seine Angriffe gegen die politische Vertretung der deutschen Landwirtschaft in keiner Weise von dieser von ihm richtig gekennzeichneten Kampfesart. Das muß man aufrichtig bedauern, denn der Wert des Buches wird durch eine derartig einseitige, rein subjektive Auffassung wesentlich beeinträchtigt.

Trotz aller dieser Fehler des deutschen Volkes glaubt aber der Verfasser an die Zukunft unseres Volkes. Diesen Glauben haben auch wir, denn die in unserem Volke teils noch schlummernden, teils erwachten Kräfte drängen zur Tat.

Ein sachverständiges Lob für die vortragenden Räte.

Anläßlich einer Konferenz in Köln a. Rh. äußerte sich der frühere preußische Handelsminister v. Moeller über seine Erfahrungen als Minister folgendermaßen:

„Es möge mit Recht manches kritisiert werden, aber, was den Vorwurf des Bureaukratismus betreffe, da habe er auf Grund seiner ja allerdings nicht allzu langen amtlichen Tätigkeit die Erfahrung gemacht, daß unsere „Bureaukraten" doch ein ganz hervorragendes Material im Staatsorganismus darstellen; beispielsweise könne er, der Mann der Praxis, nur mit Dank und Anerkennung auch heute noch betonen, daß er während seiner Amtszeit im Handelsministerium eine erstaunliche Fülle von Wissen und Unparteilichkeit bei den vortragenden Räten angetroffen habe. Sonst aber warne er jeden, der etwa den Ehrgeiz verspüre, es ihm nachzutun, vor der Uebernahme eines Ministerportefeuilles. Er habe dieses Experiment einmal gewagt und habe es bezahlen müssen mit der Freundschaft manches ihm politisch nahestehenden Mannes. Es liege doch eigentlich auf der Hand, daß ein aus dem gewerblichen oder industriellen Leben in ein Ministeramt berufener Parteimann vielfach auf Grund der ihm nunmehr zugänglichen besseren Informationsquellen seine Ansicht über einzelne Dinge revidieren müsse. Als er in das Amt getreten sei, habe er deshalb auch manche Entscheidung treffen müssen, die bei seinen früheren Freunden Mißstimmung erzeugte. Man habe ihm verdacht, daß er als Minister und nicht als Parteimann die Sache entschied, und so habe er, wie schon bemerkt, dieses kurze Experiment in seiner Laufbahn mit dem Verluste zahlreicher Sympathien bezahlen müssen. Er hoffe indessen, daß man in diesen gedachten Kreisen nach und nach doch zu einer gerechteren Auffassung und Beurteilung seiner Ministertätigkeit gelangen werde. Seine persönlichen Erfahrungen aber seien derart, daß er nach wie vor jedem im gewerblichen oder industriellen Leben stehenden Praktiker dringend abraten könne, in der Erlangung eines Ministerpostens den Ehrgeiz seines Lebens zu erblicken."

Der italienisch-türkische Krieg.

Admiral Faravelli, der Nachfolger des kürzlich verstorbenen Admirals Aubry, beabsichtigt, dem „Berliner T." zufolge, das Oberkommando der Flotte wieder abzugeben, da er schwer erkrankt ist. Zu seinem Nachfolger soll nach einer allerdings noch nicht bestätigten Meldung Vizeadmiral Biale ernannt worden sein.

Das italienische Ministerium des Aeußeren hat den Mächten mitgeteilt, daß die Blockade, die gemäß der Erklärung vom 21. und 23. Januar d. J. über die ottomanische Küste am Roten Meere von Ras Gonlaifac bis Ras Asir verhängt worden ist, sich bis zu einem Punkte der Küste im Norden von Lobaia, 15 Grad 50 Minuten nördlicher Breite und 42 Grad 13 Minuten östlicher Länge von Greenwich, erstrecken wird. Den neutralen Schiffen wird eine Frist von fünf Tagen vom Beginn der Blockade ab bewilligt, um die blockierten Orte ungehindert verlassen zu können. Neutralen Schiffen, die im Zusammenhang mit der Pilgerfahrt nach Mekka die Sanitätsstation Kamaran anlaufen wollen, wird die Vorbeifahrt an der südlichen Küste nur unter Bewachung durch die Blockadeschiffe gestattet sein.

Aus italienischer offiziöser Quelle wird aus Tobruk gemeldet: In der Nacht zum 7. April unternahmen etwa 100 Feinde einen Angriff gegen ein neues italienisches Fort, wurden aber durch Gewehrfeuer und Schüsse der italienischen Maschinengewehre zurückgeschlagen. Gegen 2½ Uhr nachmittags wurden in sechs Kilometer Entfernung vom genannten Fort Bewegungen feindlicher Truppen von Südosten nach Norden beobachtet. Abends gegen 7 Uhr wurden einige Gewehrschüsse in dieser Richtung abgegeben. Gegen 10½ Uhr abends eröffnete der Feind ein lebhaftes Gewehrfeuer, das die Italiener ebenfalls mit Gewehrfeuer und mit ihrer Feldartillerie erwiderten. Bald darauf zog sich der Feind infolge der erlittenen Verluste zurück. Die Italiener hatten keine Verwundeten.

Nach Nachrichten aus türkischer Quelle sind vier Türken, die sich nach Kars begaben, bei Kasman auf russischem Gebiete von russischen Soldaten getötet worden.

Tagesgeschichte.

Der Deutsche Flotten-Verein auf dem Marsche.

Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht des Flotten-Vereins für 1911 waren am 31. Dezember 1910 vorhanden:

53 Hauptausschüsse,
3 493 Ortsgruppen,
2 917 Vertrauensmänner,
290 964 Einzelmitglieder,
748 561 Körperschaftl. Mitgl., zusammen: 1 034 525.

Am 31. Dezember 1911 waren vorhanden:

53 Hauptausschüsse,
3 493 Ortsgruppen,
3 111 Vertrauensmänner,
298 014 Einzelmitglieder,
756 390 Körperschaftl. Mitgl., zusammen: 1 054 404.

Das ist ein Zuwachs, wie ihn selbst die kraftvoll aufstrebenden jüngeren Flotten-Vereine anderer Länder nicht zu verzeichnen gehabt haben. Das Vermögen des Vereins belief sich am 1. Januar 1912 auf 381 437,57 Mark, gegen 370 661,03 Mark im Vorjahre. Es ist also ein Ueberschuß von 10 776,54 Mark erzielt worden, obgleich die erhöhte Werbetätigkeit des Jahres eine Mehrausgabe von 30 000 Mark verursacht hat. Die literarische Tätigkeit des Vereins ist im Jahre 1911 im allgemeinen die gleiche geblieben. Die Vereinsschrift „Die Flotte" erscheint in einer Auflage von 350 000 Exemplaren.

Der preußische Landwirtschaftsminister zur Polenfrage.

Die Stellung des Landwirtschaftsministers zur Ostmarkenfrage geht aus einem Schreiben hervor, das Minister Frhr. v. Schorlemer zum 50jährigen Jubiläum des „Posener Tagebl." an dieses gerichtet hat. Darin heißt es: „Wenn es von keiner Seite bestritten werden kann, daß die Provinz Posen die Hebung ihres Wohlstandes und ihrer Kultur, ihr wachsendes Fortschreiten auf allen Gebieten in erster Linie den Maßnahmen der Staatsregierung und dem Einflusse des Deutschtums zu danken hat, dann kann auch kein Zweifel darüber obwalten, daß nur zähes und entschiedenes Festhalten des bisher beschrittenen Weges die Zukunft des Ostens der preußischen Monarchie gewährleistet." — Hoffen wir, daß diesen Worten die Tat folgt.

Fürst Bülow über die Revolution.

Die Presse bringt zurzeit einige Aeußerungen, die Fürst Bülow im Jahre 1905 dem ehemaligen französischen Marine- und Unterrichtsminister Lockroy gegenüber gemacht haben soll. Im Gespräch über Taine und dessen Werk über die Grundlagen des modernen Frankreichs äußerte Fürst Bülow: „Er hat Ihre Revolution nicht verstanden, er sieht in ihr nur verbrecherische Motive oder niedrige Gründe, er scheint zu glauben, als sei die Umwälzung nur von einem kleinen Haufen Besessener oder von Schurken hervorgerufen. Das heißt die Menschen verkennen, das ist eine Travestierung der Geschichte. Selbstverständlich ist das, was sich 1793 ereignete, nie zu billigen (gemeint ist die Hinrichtung König Ludwigs XVI.), aber man muß anerkennen, daß im Wohlfahrtsausschusse und daß im Konvent auch Männer wirkten, die nicht nur von unantastbarer Redlichkeit waren, sondern auch Organisatoren und Staatsmänner ersten Ranges. Das sieht Taine nicht oder das will er nicht sehen, und damit schwächt er sein Werk. Wir verlieren das Vertrauen zu seinem Urteil. Und dann muß ich ihm," ergänzte Bülow, „noch einen Vorwurf machen: er berücksichtigt nicht die ökonomische Situation und die ökonomischen und administrativen Ursachen. Die Sozialisten gehen zu weit, wenn sie behaupten wollen, daß alle Revolutionen einzig und allein ökonomischen Ursprunges seien; nein, bei allen Umwälzungen spielt auch das Ideal seine Rolle. Aber wenn man bei der Beurteilung einer Krise, die ein ganzes Volk durchwühlt, die ökonomischen Ursachen vernachlässigt, verkennt man die große Rolle, die die materiellen Interessen bei den Ereignissen spielen." Die französische Revolution, meinte Fürst Bülow weiter, sei durchaus kein lokales Ereignis, sondern ein europäisches Geschehnis gewesen. Sie habe die alte Welt umgeformt, die alte Gesellschaft erneuert. „Wir alle, wir leben von ihr. Alle zivilisierten Nationen leben von ihr." Bebel nannte er einen „ganz hervorragenden Redner", „einen Mann, der durch Arbeit und Denken zu einem Gelehrten geworden" sei. Ein großer Teil der anderen sozialdemokratischen Führer sei von minderem Idealismus beseelt und bleibe nur bei der Partei, weil er von ihr direkt oder indirekt materielle Vorteile habe.

Der „Souvenir Alsacien-Lorrain".

Der an Stelle des „Souvenir Français" vor drei Wochen neugegründete „Souvenir Alsacien-Lorrain" veröffentlicht in der französischen Metzer Presse einen Aufruf, um alle Elsaß-Lothringer ohne Ausnahme und aus allen Parteien und jeder Konfession zum Beitritt aufzufordern. Man habe sich vom alten „Souvenir" losgetrennt, um den gesetzlichen Vorschriften des Landes zu entsprechen und um dadurch vollkommenere Unabhängigkeit und größere Leichtigkeit in der Propaganda zu erreichen, aber zugleich, um den Zaghaften eine vertrauenerweckende Sicherheit einzuflößen. Der neue „Souvenir" solle kein Werk der Zwietracht sein, er sei lediglich ein grüner Zweig, abgeschnitten am lebendigen Baum der Erinnerungen, um ihn in elsaß-lothringischem Boden einzupflanzen. Die Gräber der französischen Soldaten sollen geehrt, aber auch die Gräber der Elsaß-Lothringer sollen durch den neuen „Souvenir" in Metz und im Auslande gepflegt werden. Die im Auslande zum Ruhm des Heimatlandes sich betätigenden Elsaß-Lothringer sollen auch durch den „Souvenir Alsacien-Lorrain" geehrt werden. Auf diese Weise würde die neue Vereinigung ein einigendes Band schaffen zwischen den Elsaß-Lothringern in Metz und im Auslande. Der Gedanke der Einigkeit und des Friedens, sowie die Absicht, auf moralischem und bürgerlichem Gebiet erzieherisch zu wirken, hätten die Gründung geleitet. Vorsitzender ist der Metzer Lithograph Jean, der frühere Vorsitzende des „Souvenir Français", der nach der Notfeierlichkeit mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet worden ist. Die Namen der 17 Vorstandsmitglieder, unter denen auch Abbé Collin und Lasolgne, der unterlegene nationalistische Reichstagskandidat von Metz, sowie der Colmarer nationalistische Chef Preiß figurieren, sind mindestens alle Anhänger des nationalistischen Bundes.

Ein neues Motuproprio in Sicht.

Dem „B. T." zufolge soll demnächst für Deutschland ein Handschreiben Pius' X. an die deutschen Bischöfe erscheinen, wodurch allen Welt- und Ordensgeistlichen das öffentliche Auftreten in politischen Versammlungen irgendwelcher Art unter Strafe einer Zensur verboten wird, desgleichen die Teilnahme an solchen Versammlungen. Veranlaßt ist dieses Handschreiben durch den neuerdings immer mehr zutage tretenden Zwiespalt in der Zentrumspartei. Der Papst ist darüber wohl informiert, daß innerhalb der bisherigen Zentrumspartei die Katholiken in zwei Heerlager geschieden sind und auf beiden Seiten Bischöfe und Geistliche stehen. Nun sagt sich die Kurie, daß es alsbald innerhalb der Pfarrei den Geistlichen an der Autorität gebrechen wird, wenn sie gegen einen Teil ihrer Pfarrangehörigen auftreten, und daß nicht ein politisches Moment das Kriterium des „guten" Katholizismus bilden darf. Bezeichnend ist, daß das Handschreiben nicht etwa von der Richtung Bitter-Roeren oder Dr. Kaufmann extrahiert wurde, es ist vielmehr im Einverständnis der deutschen Bischöfe auf dem Wege über die Nuntiatur in München entstanden, also völlig objektiv. Das Auftreten der Geistlichen in sozialer Hinsicht, in Arbeitervereinen, Gesellenvereinen usw. wird nicht untersagt. Es kommen lediglich parteipolitische Versammlungen in Frage.

Das Ende des englischen Bergarbeiterstreiks.

Nach den Berichten der Zeitungen wird es noch einige Wochen dauern, bis der Betrieb in den Kohlengruben wieder in vollem Gange ist. Ein paar Gruben werden vielleicht geschlossen bleiben; andere Gruben sind durch den langen Ausstand so in Unordnung geraten, daß man etwa eine Woche brauchen wird, um die Wege wieder freizumachen und die Auszimmerung zu erneuern. Ueberall sind bei Wiederbeginn der Arbeit besondere Vorkehrungen gegen Unfälle nötig. Es ist auch nicht zu erwarten, daß nach dem langen Ausstande die Bergwerke schon in der ersten Woche ihre Leistungsfähigkeit besitzen werden. Der größte Teil der geförderten Kohlen geht an die Eisenbahnen, die allmählich den vollen Betrieb wieder aufnehmen. Ende dieser Woche werden voraussichtlich auch verschiedene Industrien in den Stand gesetzt sein, den Betrieb wieder aufzunehmen. Die Zeitungen der Bergarbeiterorganisationen erklären übereinstimmend, daß noch vor dem Herbst ein neuer englischer Generalstreik als Antwort auf die „arbeiterfeindliche Haltung des Ministeriums" (!) erfolgen werde und daß für die englischen Bergarbeiter nur noch eine Republik (!) die Gleichberechtigung mit der herrschenden Klasse bringen könne.

Englische Spionage.

Wie die „Times" melden, beschloß der Ministerrat auf Antrag der Admiralität und des Marineministers die Bildung eines besonderen Staatsfonds von 1 Million Pfd. Sterling für Zwecke der Inspektion von Marinebauten. Der Titel ist irreführend. Da die Verwendung ausschließlich dem Londoner Marinenachrichtenbureau untersteht, so ist es zweifellos, daß der ganze Betrag zu Spionagezwecken bestimmt ist.

Deutsches Reich. Die Ausstandsbewegung unter den Winzern droht auch auf die Seitentäler der Mosel überzugreifen.

In Hohendorf starb in der Nacht zum Ostermontag der Landtagsabgeordnete des oberbayrischen Wahlkreises Pfaffenhofen, Oekonomierat Aichbichler (Zentrum). Der Verstorbene gehörte dem bayrischen Landtage seit 1881 und dem Reichstage von 1884 bis 1906 an.

Oesterreich. Kaiser Franz Joseph hat dem Grafen Paar aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Generaladjutant des Kaisers eine goldene Medaille mit seinem Bildnis verliehen.

Türkei. Das Parlament wird durch ein Irade des Sultans zum 18. April einberufen.

Vereinigte Staaten. Der Jahresbericht des Kommissars des Bundes-Bureaus für Korporationen empfiehlt die Einsetzung einer permanenten Bundesbehörde zur Ueberwachung der Korporationen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Athen. Der Kronprinz von Sachsen ist heute nach Delphi abgereist, um die dortigen archäologischen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Wildpark b. Potsdam. Die Kaiserin ist heute abend 10,55 Uhr mittels Sonderzugs von Wildpark nach Bad Nauheim abgereist. Bei der Abfahrt hatten sich eingefunden Prinz Oskar, Kammerherr v. Winterfeld und Kabinettschef Freiherr v. Spitzemberg.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Anschluß der Berliner Bergakademie an die Technische Hochschule in Charlottenburg findet, wie jetzt bestimmt worden ist, erst im Oktober 1915 statt. Gleichzeitig wird die Technische Hochschule bedeutend erweitert. Die Abteilung für Bergbau wird zu dem gleichen Termin auf das Kultusministerium übergehen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine aus unbekannter Ursache entstandene Feuersbrunst äscherte den Auswandererbahnhof in Nuhleben vollkommen ein.

Köln. (Priv.-Tel.) Es ist jetzt bestimmt, daß Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg Gouverneur von Togo wird. Nach der „Köln. Ztg." hat der Herzog an den Staatssekretär des Kolonialamtes einen Brief gerichtet, in welchem er den Staatssekretär bittet, den Gerüchten entgegen zu treten, als ob er den Gouverneurposten in Togo nur als Uebergang zu dem in Deutsch-Ostafrika betrachte. Der Herzog erklärt, sehr erfreut zu sein, daß er sich dem Kolonialdienst widmen darf, und ist bereit, mit allem Ernst und allem Eifer alle Pflichten zu erfüllen.

Köln. (Priv.-Tel.) In Verbindung mit orkanartigen Stürmen sind heute abend starke Schneefälle niedergegangen. Auf den Höhen liegt eine starke Schneeschicht. An den blühenden Obstbäumen wurde schwerer Schaden angerichtet.

Nürnberg. (Priv.-Tel.) Im Städtchen Spalt ging ein französischer Luftballon nieder, dessen beide Insassen, angeblich ein Schneider und ein Bankbeamter, sich als Mitglieder des Pariser Aeroklubs ausgaben. Sie befanden sich im Besitze größerer Geldmittel und photographischer Apparate. Die Luftschiffer wurden von der Gendarmerie, der sie verdächtig vorkamen, festgehalten und nach Schwabach gebracht.

Mosbach. Heute mittag 1 Uhr entgleiste ein Zug der Nebenbahn Mosbach—Mudau kurz vor Mosbach auf freier Strecke. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und der erste Personenwagen stürzten um. Der Heizer wurde getötet und der Lokomotivführer lebensgefährlich verletzt. 10 bis 15 Personen erlitten leichte Verletzungen.

Rom. (Priv.-Tel.) Der „Avanti" meldet aus Piacenza, daß dort große kriegsfeindliche Kundgebungen durch Reservisten des Jahrganges 1889 stattfinden. Die Reservisten rufen: „Wir wollen nach Hause! Nieder mit dem Krieg! Nieder mit Tripolis!" Auch aus anderen Städten werden ähnliche Kundgebungen bekannt.

Mailand. (Priv.-Tel.) Wie die „Köln. Ztg." meldet, ist Admiral Biale gestern abend nach Tarent abgereist, um den Oberbefehl über die Flotte zu übernehmen. Die bisher verschobene Flottenaktion wird jetzt beginnen; die gesamte Schiffsmacht Italiens ist mobil gemacht. Auch die ältesten Schiffe nehmen an der Aktion teil.

Memphis. Der Hauptdeich am Mississippi ist bei Goldenlake (Arkansas) gebrochen. Man befürchtet, daß durch das eindringende Wasser gegen 45 Ortschaften wenigstens teilweise unter Wasser gesetzt werden. Die bedrohten Plätze wurden telephonisch von der drohenden Gefahr verständigt.

Wetterlage in Europa am 9. April 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*
Borkum	W Sturm	heiter	+4	3	Biarritz	—	—	—	—
Keitum	NW Sturm	bedeckt	+5	0	Riga	—	—	—	—
Hamburg	WSW stürm	wolkig	+6	9	Vlissingen	NW mäßig	wolkig	+5	1
Swinemünde	WSW stürm	wolkig	+5	4	Kopenhag.	W stark	bedeckt	+4	4
Neufahrwasser	SW Sturm	wolkig	+8	3	Seydisfj.-Island	—	—	—	—
Memel	SW frisch	bedeckt	+5	4	Stockholm	NO Sturm	Schnee	−4	3
Hannover	W stark	wolkig	+5	3	Haparand.	N mäßig	wolkenl.	−13	0
Berlin	W stürmisch	wolkig	+6	2	Christiansund	O leicht	bedeckt	−7	0
Dresden	WNW frisch	Regen	+6	9	Prag	W leicht	Regen	+8	2
Breslau	W mäßig	Regen	+7	6	Wien	W frisch	heiter	+14	0
Frankf. M.	W schwach	bedeckt	+7	2	Triest	SO leicht	wolkenl.	+14	0
Aberdeen	NW stark	heiter	+3	3	Florenz	S leicht	bedeckt	+12	0
Paris	W mäßig	bedeckt	+7	1	Rom	W sehr leicht	bedeckt	+12	0
Cherbourg	—	—	—	—					

* Niederschlag in Millimetern oder Litern pro Qm bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

Ueber der südlichen Ostsee lagert ein kräftiges Tief mit einem Kerne von noch nicht 725 Millimeter Luftdruck. Der höchste Druck erreicht 760 Millimeter Barometerstand über Irland. Bei diesem starken Druckgefälle wehen im Bereiche des Tief stürmische Winde. Das Wetter ist wechselnd. Bald tritt Aufheiterung, bald Trübung mit Niederschlägen ein. Bis morgen nimmt der Druck zu. Darnach steht ein Abflauen der Winde, sonst aber eine erhebliche Aenderung des Wetters in Aussicht.

Wettertelegramme aus Sachsen v. 9. April früh 7 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	18.2	2.6	W mäßig	0.8	Freiberg	14.7	2.0	W schwach	1.4
Leipzig	16.7	3.0	SW frisch	1.1	Schneeberg	15.6	1.7	W frisch	1.5
Bautzen	11.4	1.1	SW frisch	2.0	Elster	15.2	1.0	SW schwach	1.8
Schandau	15.0	2.5	SW frisch	10.0	Altenberg	13.5	-1.0	N frisch	0.5
Zittau	16.1	0.7	W sehr leicht	0.1	Reitzenhain	12.0	-1.2	SW mäßig	0.5
Chemnitz	16.0	1.7	W mäßig	1.0	Fichtelberg	9.0	-1.1	W stark	0.8
Plauen	15.5	2.2	SW schwach	0.3	Annaberg	14.5	0.0	W stark	0.7

Barometerstand in Dresden am 9. April 7 Uhr vorm.: 735.9.

Der zweite Osterfeiertag brachte Aufheiterung. Die Winde wehten noch lebhaft aus Westen und Südwesten. Der Luftdruck ist seit gestern sehr stark gefallen. Infolgedessen ist heute früh wieder Niederschlag allenthalben zu beobachten. Die Temperatur ist im Steigen begriffen. — **Meldung vom Pöhlberg:** Glänzender Sonnenuntergang und -aufgang, Himmelsfärbung orange, unbedeutender Graupelfall, rasch zergehend; starker Sturm aus Westen bis Norden. — **Meldung vom Fichtelberg:** Nachts schwacher Nebel; schwache Schneedecke nur auf dem Berge. Starker, langanhaltender Reif; glänzender Sonnenuntergang, Abendrot.

Aussicht für Mittwoch den 10. April 1912.

Westwinde; veränderlich; mild; kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
8. April	+ 32	+ 52	+ 70	+ 120	+ 90	+ 125	— 53
9. April	+ 28	+ 48	+ 50	+ 110	+ 96	+ 138	— 22

Familiennachrichten.

Käte Wiedemann
Hermann Schreiter, Seminarlehrer
Verlobte.
Oschatz — Borna
Ostern 1912.

Die Verlobung meiner Nichte **Anna** mit meinem Geschäftsführer **Bernhard Müller** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Frau Klara verw. Kilemann,
Restaurant Hauptmarkthalle.

Anna Zumpe
Bernhard Müller
Verlobte.

Nur hierdurch die traurige Mitteilung, daß gestern abend 8 Uhr nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Bernhard

im 71. Lebensjahre sanft verschied. Im tiefsten Schmerze
Familien **Bernhard** und **Hossfeld.**

Dresden, Haydnstr. 39, 2., den 9. April 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. April nachmittags 1/2 3 Uhr von der Parentationshalle des alten Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Am 2. Osterfeiertag nachmittag 1/2 3 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden im nahezu vollendeten 50. Lebensjahre mein innigstgeliebter Gatte, mein herzensguter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Paul Uhlich

Prokurist der Dresdner Baugesellschaft.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch mit der Bitte um stille Teilnahme an

Elly Uhlich geb. **Huzelmann,**
Charlotte Uhlich,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Reinickstr. 1, 2., den 8. April 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. April nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes in Tolkewitz aus statt.
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Am 8. April ist nach längerem Leiden

Herr Paul Uhlich

verschieden.

Nahezu 32 Jahre stand er im Dienste unserer Gesellschaft, hiervon ein Vierteljahrhundert **als deren erster** Prokurist. Er ist uns ein goldtreuer Beamter gewesen. Seine Gewissenhaftigkeit war vorbildlich, und mit nie **ermüdendem** Eifer ging sein Interesse für unsere Gesellschaft weit über den ihm gezogenen Pflichtenkreis hinaus. In Dankbarkeit werden wir seiner stets gedenken.

Aufsichtsrat und Direktion der Dresdner Bau-Gesellschaft.

Nach schwerer Krankheit verstarb am zweiten Osterfeiertag

Herr Paul Uhlich,
Prokurist der Dresdner Bau-Gesellschaft.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen lieben Freund und Kollegen, der uns allezeit ein Vorbild gewissenhafter Pflichterfüllung war; seine lautere Gesinnung und große Herzensgüte sichern ihm unser treues Gedenken über das Grab hinaus.

Die Beamten der Dresdner Bau-Gesellschaft.

Am Ostermontag 1/2 3 Uhr nachmittags verschied sanft und unerwartet nach kurzem Leiden, nach einem arbeits- und segensreichen Leben, im festen Glauben an ihren Heiland, unsere herzensgute Mutter, **Schwiegermutter,** Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie verw. Brandt geb. Berge.

Kötzschenbroda und **Zitzschewig,** am 8. April 1912.

In tiefster Trauer:
Familien Brandt und Raabe.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. April nachmittags 1/4 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dem Wunsche des Heimgegangenen gemäß geben wir erst nach der am 8. d. erfolgten Einäscherung bekannt, daß mein unvergeßlicher Gatte, unser geliebter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hopfenhändler

Emil Schumann

am Karfreitag-Morgen nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Chemnitzer Straße 79.

Am Dienstag früh ist unser lieber Junge und Bruder

Alfred

nach jahrelangem, mit großer Ausdauer und Entsagung getragenem Leiden im Alter von 16 Jahren **durch** den Tod erlöst worden. Im tiefsten Schmerze

Albert Schulz, Dekorationsmaler,
und **Frau** geb. **Mulfinger,**
Fritz und **Hans Schulz,**
Clara Mulfinger.

Dresden, Böhmischestraße 13, den 9. April 1912.

Begräbnis findet am Freitag den 12. d. um 1/2 12 Uhr auf dem Neustädter Friedhof von der Halle aus statt. — Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.

Am Ostermontag, den 8. April 1912, erlöste Gott unsere liebe herzensgute treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Pauline verw. Stübler
geb. Haschke

in ihrem 63. Lebensjahre von langen qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden.

Dresden und **Posen.**

Die trauernden Hinterbliebenen
Paul Stübler,
Margarethe Rauh geb. **Stübler,**
Prof. **Edward Rauh,**
Hellmut und **Hans,** als Enkelchen.

Die Beerdigung findet Donnerstag vorm. 11 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die so wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Weber beim Heimgange ihrer lieben Entschlafenen

Fräulein

Johanna Marianna Kaiser

sagt **herzlichen Dank**

Emilie verw. **Geissler**
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-Naußlitz, am 9. April 1912.

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen
Frau Lina Hofner geb. Ahrend
sagen wir hierdurch **innigsten Dank.**
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden.

Polizeiliches Fundbureau, Schießgasse 7, I.

Eingeliefert:
1 deutscher Schäferhund m. Hlsbd., **1 junger gelb. Dachshund, 1 schw. Rattlerbastard** m. hellbr. Abz. in das **Tierasyl des Alten Tierschutzvereins, Tannenstr. 10.** Fernsprecher: 5938.

Weiße Polarspitzhündin,
auf den Namen „Bessy" hörend, entlaufen. Gegen gute Belohn. abzugeben Augsburger Str. 23, I.

Kleiderschränke
aller Art,
gediegen, billig.
Tränkners Möbelhaus,
Görlitzer Str. 21/23.

88 % Nährstoffe
und noch mehr haben
Densows Eiernudeln u. **Germania-Maccaroni!**
(Kartoffeln 24 %, Kohl 10 %, mageres Fleisch 26 %.)
Man esse alle Tage Densow-Nudeln!

Rauhe Haut,
spröde, rote, aufgesprungene ... sowie **schlechten Teint** ... **Apotheker Peters** ... **Toilettencreme Cosmetin.** ... **unsichtbar** ...
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8

Leib-Binden
Monats-Gürtel,
Damen-Binden, Dtzd. 50 Pf.
R. Freisleben,
Postplatz.

Pianinos, gebr. 270, 320, 370, 385 M., neu von **500 M.** an b. **Menzer, Frauenstraße 14, 2.**

Guterh., elegant. kreuzs., Nußb.
Pianino 350 Mk.
zu verk. **Franke,** Lortzingstr. 10, 2.

Alte Gebisse! Zahn 40 ₰ Platin. bez. am best. Gr. Plauenschestr. 2, I. und Trompeterstraße 9, pt.

Gebrüder Schwechten! **Pianos** nur erstklass. Fabrikat Vertreter **Schütze** Johannesstraße 12, 1.

Fichten

mit Ballen, bis 1,80 m hoch, sind billigst zu verk. d. Steinbruchbes. **M. Naumann** in Tharandt.

Brot Hummelmühle bei Kreischa

Prachtvolles
Herrenzimmer,
dunkel Eiche, staunend billig. **Tränkner,** Görlitzer Str. 21

Suche zu kaufen
antike Porzellane, Gemälde, Kupferstiche, Gläser, Krüge usw. **Menegozi,** Grunaer Str. 43.

Feinste Schlesw.-Holst.
Molkerei-Tafelbutter
offeriert zu billigen Tagespreisen **P. Stolbom,** Butter-Versandgeschäft, **Eckernförde** (Schlesw.)

Asthmaleidende! verzweifelt nicht! Kostenlose Ausk. üb. Heilung erteilt gern: **Faulstich,** Veteran Nr. 50, **Wien** VIII, Mariatreu-Gasse, postl.

Alte Geige sucht jung. Künstler. Off. Scheffelstr. 8, Blumenh. erb.

Prunkschrank,
2türig, künstl. geschnitzt, italien. Nußb., aus Privath. zu verkaufen. Off. u. **D. G. 46** Exp. d. Bl.

Geldschrank, 1 groß, 1 mittel, bill. zu verkaufen. Anfr. u. **B. 820** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Saatkartoffeln, Ztr. 4 M, **Heu,** Ztr. 4 M, **Trockenschnitzel,** Ztr. 6,50 M, **Wickgemenge** z. Saat, Ztr. 12 M Rittgt. **Obermons,** Tel. Görlitz 913

Pianinos Verk., Miete auch **Teilzahl.,** M. 450–2000 M. **Harmoniums** Johannesstr. 12. **Schütze.**

Pianino, Nußbaum, modern, kreuzsait., billig zu verkaufen Ammonstraße 35, 2. l.

Billige Miet-Pianos Johannesstr. 12 **Schütze.**

Geldschrank gesucht. Off. m. Pr. Marschallstr. 26, I. l.

Pianinos, Flügel,
Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen **Teilzahlung** oder **Kassenrabatt**
August Förster
Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, **Waisenhausstrasse 8.**

Neuenahr Sanatorien für *Zuckerkranke* Prof. Dr. Külz

Badezeit Täglich Elektr. Licht-, Dampf-, Kohls.- u. Luftperlbäder
Kurbad-Taupitz
Marschallstr. 50, Ecke Schulgutstr.
Specialanstalt f. Packungen mit Lichtbestrahl. und elektr. Kompressen für Damen und Herren

Magnetopathin
Frau **Flora Kandler, Dresden-Striesen,** Kyffhäuserstraße Nr. 30, 2. Sprechzeit: Montag, Mittwoch, Donnerstag 10–1 Uhr, Dienstag, Freitag 2–6 Uhr.

Ziehung 5. Klasse vom 10. April bis mit 2. Mai.
LOSE
K. S. Landes-Lotterie
1/10 **Los Mk. 25.—** empfiehlt und versendet prompt die **Lotterie-Kollektion** von
Georg Wara,
Dresden, Kleine Plauensche Gasse 56. Fernsprecher Nr. 7706.

Johannstadt-Striesen.
Buchhandlung A. R. Bernhardt Nacht.
Johannes Grumbt, Schumannstraße 27,
auch **Schulbücher-** und **Musikalien-Besorgung,**
Zeitschriften-Abonnement, Journal-Lesezirkel u. Leihbibliothek.
Spezialität: Visiten-, Verlobungs- u. alle and. Karten, Briefpapier, auch mit Prägung — Alles in Kassetten.

Unterrichts-Ankündigungen.

Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062. **Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.**
Rackows
Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen. Direktion:
Altmarkt 15
Filiale Albertplatz 10. Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreiben,
80 Schreibmaschinen.

Schreibmasch.-Schule
des **Ortsverbandes** der Gabelsb. Stenogr.-Vereine **Marienstraße 30.** Gewähr f. gründl. Ausb. in **Stenographie und Maschinenschreiben,** auf **erstklassigen** Systemen. Prospekt frei durch den Geschäftsführer **Thürmer.** Die Liste der durch unsere Schüler **besetzten Stellen** liegt zur Einsicht aus.

Buchführung,
Korresp., Rechn., Schönschr. **O. Thürmer,** Marienstr. 30.

Nachhilfe Sexta — Prima. Gymnas. Real. Alle versetzt. Mon. 15 M Vorber. Einj. Abit. Tag- u. Abendkurse. **Krumbiegel,** Fachlehrer, Ferdinandstr. 16, part.

Tanz-Institut
H. Koenecke u. Töchter, größtes Dresdens, **nur Zahnsgasse 2,** nahe Altmarkt. Der bürgerl. 15 M-Sonntagszirkel beg. 5. Mai, 4 Uhr. Angen. Einzelst. für Linkswalzer usw. jederzeit.

Weissnäh-Unterricht, gewissenhaft u. gründlich, erteilt **E. Rebsch, Dürerplatz 3.**

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Prof. Hoepke. Chauffeurkurse.

BrauerSchule Worms a. Rh. (begr. 1872 von Dr. Schneider) Beginn des Sommer-Semesters am 17. April 1912. Programme d. E. Ehrich Brauer Akademie

Gesangsunterricht **Anna Klou,** Gr. Plauensche Str. 22, 3. Sprechzeit: Mittwochs u. Sonnabends 4–5 Uhr.

Kurhaus
Bad Oppelsdorf i. Sa.
Empfehle meine herrl. Fremdenzimmer. Verpfleg. erstklassig. Ergebenst **A. Meyer.** Sämtliche Bäder unter behördl. Aufsicht. NB. **Annenbad** im vollen Umfange geöffnet.

Lindenhof, Stetzsch. Saal frei (Baumblut). Fernsprecher 950.

Vom Fass
Echter Insel Samos, 1 Ltr. 1,10 M
Echter span. Tarragona, 1 Ltr. 1,30 M
Saumann, Severin & Co., G. m. b. H., **Webergasse 29,** Tel. 17456, neben der Bärenschänke.

Täglich frischer
Maitrank
von frischem Waldmeister **Rheingauer Weinhandlung und Schoppenstube, Gewandhausstrasse 1,** vis-à-vis dem neuen Ratskeller.

Ed. Kraffts
Echt Bayr. Bierstuben „Zum Petzbräu", König Johann-Str. 11.
Heute wie **jeden Mittwoch**
Gr. Schlachtfest
Von früh 9 Uhr ab: **Wellfleisch,** sow. sämtl. **Schlacht-Spezialitäten,** dazu das ganz vorzügliche **Kulmbacher Petzbräu hell u. dunkel** sowie **Münchner Löwenbräu** 0,4 Ltr. 20 ₰. Angenehmer Aufenthalt.

„Zum Pfeiffer"
idyllisch am Lößnitzgrund gel. **Berg-Weinschänke.** Gemütliche Weinstuben. **Beginn der Baumblüte.**

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Spezial-Ausschank
Eberl-Bräu
3 vorm. Stadt München **Zahnsgasse 3**
Ausschank des echten und vielseitig bevorzugten **Münchner Eberl-Bräu**
Vorzügliche warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Täglich wechselnde Spezialgerichte. Reichliche Portionen. Mäßige Preise. **Mittag-Menus** à 70 ₰ und 1 M.
Elektrisch ventilierte, behagliche Räume; zirka 30 illustrierte Zeitungen neuester Auflage. Schönes Vereinszimmer, 50 bis 60 Personen fassend. Kellner-Bedienung. **Carl Schwarz.**

Privat-Besprechungen

Tischler-(Zwangs-)Innung.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Ernst Moritz Richter** findet Mittwoch den 10. April nachm. 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt. Um zahlreiches Ehrengeleit bittet **Der Vorstand.**

Einladung
an alle gemäß § 13 des Gesellschafts-Statuts stimmberechtigte Personen zu der auf den **27. April 1912 11 Uhr vorm.** im Sitzungszimmer d. Gesellschaft, **Dresden,** Werderstraße 29, anberaumten Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht des Direktors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage des vorschriftsmäßig geprüften Rechnungsabschlusses für 1911 behufs Entlastungserteilung.
2. Aenderung der Stutenversicherungsbedingungen und der allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Dresden, den 10. April 1912.
Der Verwaltungsrat der Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft. H. Rohrig.

K. S. Militär-Verein **K. S. Inf.-Reg. Nr. 104.**

Freitag den 12. April 1/2 9 Uhr abends **Monatsversammlung** im Restaurant „Immergrün", Bautzner Straße 13.

Florettfechten:
Mittwoch, 17. April 1912, beginnt die Fechterschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt (D. T.) in ihrem Fechtsaal, Alaunstraße 40, einen neuen Lehrgang im Florettfechten, zu dem hierdurch höflichst eingeladen wird.
Leitung: Herr Fechtmeister G. Staberoh.
Uebungen: Mittwochs von 1/2 9 Uhr ab.
Anmeldungen werden an jedem Fechtabende in der **Turnhalle, Alaunstraße 40,** entgegengenommen.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe
in Dresden. Inkasso-Bureau Waisenhausstr. 25, I. Fernspr. 11523. Mitgliedsbeitrag pro Jahr M 3,—. Geöffnet von 9–1 Uhr. Anmeldungen zur Mitgliedschaft daselbst erbeten.

Neugeborene Katzen und Hunde
werden zur unentgeltlichen Tötung in unserem Tierasyl, Tannenstraße 10, und in unserer Geschäftsstelle angenommen. Wir sind auch erbötig, dieselben unentgeltlich abzuholen.
Alter Tierschutzverein in Dresden, Augustusstrasse 6, I.

Wird denn bei dem diesjährigen Umbau im
Opernhause
ein Personenfahrstuhl eingebaut? Einige ältere Opernbesucher des 3. und 4. Ranges.

Jene junge blonde Dame, die am zweiten Feiertag nachm. 6 Uhr mit Mutter und, wie es schien, Bruder, im braun. Mantel mit der Straßenbahn Nr. 22 von Nähe Postpl. bis **Stephanienstr.** fuhr, wird, falls ehrb. Annäherung gewünscht, von Herrn aus der Dresdn. Gesellschaft geb., ihre Adr. u. **D. E. 44** Exp. d. Bl. niederzul.

Neffe Heinrich erbittet werte Briefe unter **C. T. 35** an die Exp. d. Bl.

J. Götting
Grünestrasse 16. Grösste Auswahl in
Hutblumen,
Phantasie- und **Straussfedern.**
Stets Eingang von Neuheiten. §

Riesen-Auswahl moderner und praktischer **Gürtel-Bänder Gürtel-Schlösser** in jeder Preislage.
Ernst Götting, Breite Str. 16. Schneiderei-Artikel, Korsetts, Handschuhe. §

Schlanke Figur
erzielt selbst die **stärkste Dame** durch das neue
Nemo-Corset,
D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.
Selbst die korpulenteste Dame erreicht durch **Nemo** eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.
Schneiderinnen empfehlen **Nemo,** weil es die einzig korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommen modegerechten Costüms ist.
Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar und preiswert ist.
Meine ungenierten Anprobezimmer gestatten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.
Denkbar grösste Auswahl, daher für jede Figur ein passendes Modell.
Allein-Verkauf bei
Helene Fugmann
Größt. Spezial-Corset-Geschäft **Schreibergasse 2.** §
Eigenes Atelier für feine Massanfertigung.

Reichsbanner
am Rathausplatz.
Elegant. Familienrestaurant
Vorzügl. Küche.
Mittagstisch v. 12–3 Uhr.
Diners von 85 Pf. aufwärts, nach der Karte zu kleinen Preisen.
Pilsner Kaiserquell. Münchner Pschorrbräu. Weine erster Häuser.
Bestes Abendrestaurant. Gesellschaftszimm. f. 15–80 Pers. Syphonversand in 3 u. 5 Ltr. §

Schulranzen

Mädchen-Schultaschen, Knaben-Mappen, solid und **billig,** kauft man in der **Fabrik** von
Richard Hänel,
Pillnitzer Straße 5. §

Spielwaren
aller Art empfiehlt **Carl Horn Nachf.** **Grunaer Str. 3.** §

Von großartiger Wirkung bei
Pickeln
und Mitessern im Gesicht ist Obermeyers Herba-Seife.
Zeugnis:
„Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln und roten Knötchen großartig gewirkt."
Johannes Briest, Harsleben.
Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pf., 30% stärker. Präp. Mk. 1,—. §

Täglich frischer
Maitrank
aus Traubenwein.
Kunath's Weinstuben, Wallstr. 8. §

Junker & Ruh-Gaskocher

Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner! Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch: **Moritz Schubert,** Wettinerstrasse 4. §

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.
Fidelio. Oper in zwei Akten. Nach dem Französischen bearbeitet von Treitschke. Musik von L. van Beethoven.

Don Fernando, Minister	Desider Zador
Don Pizarro, Gouverneur	Friedrich Plaschke
Florestan, ein Gefangener	Alfred v. Bary
Leonore, seine Gemahlin	Marie Wittich
Rocco, Kerkermeister	Georg Zottmayr
Marzelline, seine Tochter	Minnie Nast
Jaquino, Pförtner	Hans Rüdiger
Erster Gefangener	Josef Pauli
Zweiter Gefangener	Robert Büssel

Ende gegen 10 Uhr.
Spielplan: Do.: Eugen Onegin; Fr.: 7. Sinfonie-Konzert (Serie A.); Sbd.: Tristan und Isolde; So.: Louise; Mo.: Carmen.

Königl. Schauspielhaus.
Gudrun. Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Hardt.

König Hettel	Hans Wahlberg
Gudrun	Gertrud Trepnitz
Der alte Wate	Lothar Mehnert
Die Amme	Luise Firle
Hildburg	Alice Verden
Rota	Mary Holm
Sindgund	Poldi Müller
Sirif	Siegfr. Lewinsky
König Herwig	Theodor Becker
König Hartmut	Paul Wiecke
Gerlind	Clara Salbach
Ortrun	Lotte Klein
Erster Kormannenherzog	Alexander Wierth
Zweiter Kormannenherzog	Max Felden
Hunk	Alfred Meyer
Nurik	Heinrich Marlow
Ein Hegeling	Willy Gunz

Ende nach 10 1/4 Uhr.
Spielplan: Do.: Iphigenie auf Tauris; Fr.: Der heilige Hain; Sbd.: Komödie der Liebe; So.: Kriemhilds Rache; Mo.: Der heilige Hain.

Residenz-Theater.
Nachmittags-Vorstellung. Extra ermäßigte Preise.
Die Grille. Ländliches Charakterbild in fünf Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeaud	Ignaz Janda
Mutter Barbeaud	Ernest. Münchheim
Landry, ihre Söhne	Adolf Wagner
Didier, ihre Söhne	Rieco Lenger
Die alte Fadet	Marie Renz
Fanchon Vivieux	Grete Bäk
Vater Caillard	Alexander Olbrich
Madelon, seine Tochter	Ella Marschall

Ende nach 6 Uhr.

Abends: Abonnements-Vorst. 4. Serie.
Heimliche Liebe. Operette in drei Akten von Julius Bauer. Musik von Paul Ottenheimer.

v. Romberg, Hauptmann	Ludwig Wolf
Rosita, Tänzerin	Grete Wolf
Der Profoß	Carl Sulfrit
Die Profeßin	Ida Kattner
Toni, eine Offizierswaise	Mizzi Grabis
Willibald Stöckl	Robert Helling
Zierhuber	Rica Lenger
Madame Gruber	Albertine Hald

Ende 10 1/4 Uhr.
Do. und Fr.: Heimliche Liebe.

Central-Theater.
Gastspiel Mizzi Freihardt.
Die lustigen Nibelungen. Burleske Operette in drei Akten von Rideamus. Musik von Oscar Straus.

Gunther, König v. Burgund	Oscar Aigner
Ute, seine Mama	Mathilde Dubel
Dankwart, sein Papa	Ludwig Köppel
Volker, Held	Hans Friedrich
Giselher, Recke	Marianne Herzfeld
Kriemhild, „minnige Maid"	Else Brassen
Hagen, sein Onkel	Richard Senberg
Gernot	Otto Hartig
Rüdiger von Pöchlarn	Emil Jones
Hartmut	Carl Lambertin
Mulhart	Martin Rüben
Sommelin	Lothar Kreiner
Wibbelin	Friedrich Röhart
Dietleibe	Lilly Kleeberg
Leibdleie	Trude Nörich
Heitel	Else Klinisch
Beitel	Hansi Schneider
Siegfried von Niederland	Carl Bulch
Brunhilde, Königin	Mizzi Freihardt a. G.
Zibel, zwei junge Drachen	— — —
Zabel, zwei junge Drachen	— — —
Ein Reisiger	Hans Georgi
Eine Reisige	Eva Heldberg

Ende nach 10 1/2 Uhr.
Do. und Fr.: Die lustigen Nibelungen.

Konzerte u. Vergnügungen
Königliches Belvedere 8 1/2 Uhr.
Viktoria-Salon 8 Uhr.
Tivoli-Cabaret 1/2 9 Uhr.
Zentrum Thalia-Theater (8,30 Uhr.)
Königshof Strehlen Anfang 8 1/2 Uhr.
Reichshof-Cabaret (Waisenhausstr.) 8 1/2 Uhr.
Variété Museumhalle Löbtau 8 Uhr.

Weine
PEYER & Co. Nachfolger

Königl. Hoflieferanten

Gegründet 1775. **DRESDEN-A.** Fernsprecher 368.

Detail-Verkauf: Scheffelstrasse Nr. 2 und in unseren Niederlagen.

Nur für Herren

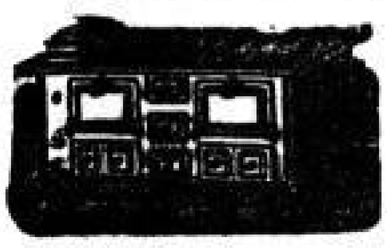
welch. Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit **nur Breite Str., zur billigen 12, II.,** über den Winzerstuben. Maßanzüge von Herrschaften, wenig getrag., **8, 12, 16** Mk. usw., Maß-Paletots, **6, 10, 15** Mk. usw., auch f. starke Personen, Burschen-Anz. v. **8** Mk. an, Kinder- u. **Schulanzüge von** bess. Stoffresten von **3,75** Mk. an, ein **Gelegenheitsposten** in Muster-Anzügen, Ulster u. Joppen, große **Auswahl** in Gummimänteln und Wetterpelerinen. Verl. und **verkaufen** schw. Rock-, Frack- und Smokinganzüge. Schlosseranzüge für Herren und Burschen. **Ein Posten neue Schuhe** teils mit Lackspitzen für Herren, Burschen u. Kinder; auch **Sandalen** in jed. Größe zu staunend bill. Preisen. Getrag. **Herren-, Kinder- und Damen-Schuhe** v. **1,50** Mk. an, ein groß. Posten neuer **Herrenschnürstiefel** von **4,75** Mk. an, einz. Stoff-, Manchester- und Lederhosen, Jacketts von **2** Mk. an staunend billig. **Sport-, Radfahrer-Anzüge** u. **-Hosen** in schwarz u. blau zu staunend billigen Preisen. **Kunden von auswärts Fahrtvergütung. Bei Einkauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis.**

Prima Ia Marenco-Jakett-Anzüge

hochmodern mit Streifhose, sehr preiswert.

Wähler, Dresden, Breitestrasse 12, II.

Senking-Herd Goldes Wert!



Bestes Material.
Saubere Bearbeitung.
Gutes Brennen.
Vorzügl. Braten und Backen.
Genaue Regulierbarkeit.
Sparsamer Kohlenverbrauch.
Gefälliges Aeußere.
Fast unbegrenzte Haltbarkeit.

Fabrikniederlage **Chr. Garms,**

Ringstrasse 17, gegenüber Viktoriahaus. **Fernspr. 6262.**

Natürliche Quellen-Kohlensäure
ausser Syndikat

liefert stets zu

billigsten Tagespreisen

Fr. Wilhelm Specht, Dresden,
Müller-Berseststraße 52. Telephon Nr. 11731.

Bei

ASTHMA

Katarrh — Atembeklemmung

bewähren sich die **Zigaretten** des **Dr. Cléry.**

Muster gratis u. franko. Man schreibe an Dr. Cléry, 53, Boulevard St. Martin, Paris.

Saat-Kartoffeln

empfiehlt billigst

Feodor Missbach,
Kötzschenbroda — Telephon 42.

Saatkartoffeln!

Imperator, Industrie, Weisse Königin, Silesia, Prof. Wohltmann, alles auf Sand gewachsene, prima Ware, sowie

prima Speisekartoffeln

Roggen- und Weizenpressstroh, gutes Wiesenheu, lose und gepreßt, offerieren billigst

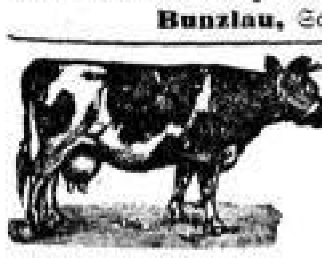
Gebr. Rudolph. Mühlberg (Elbe).

Fernsprecher 21.

Saat-Kartoffeln:

200 Ztr. Bismarck, 200 Ztr. Industrie, 400 Ztr. Magnumb., 200 Ztr. Wohltmann, 200 Ztr. Silesia, 200 Ztr. Broden, 200 Ztr. Frühe Rosen, 100 Ztr. Frühe Kaiserkrone, 30 Ztr. Schneeglöckchen, 50 Ztr. Juli-Nieren, 50 Ztr. Böhms Erfolg, 30 Ztr. Königs Frühe, ferner Magnumbonum, Uptodate u. runde Sorten Speisekartoffeln, alles Prima schlesische Sandboden-Qualitäten! offeriert in Waggon- und Stückgutladungen, sowie unsortierte Kartoffeln in Waggonladungen von 2/300 Ztr.

Max Haase, Kartoffel- u. Stroh-Export,
Bunzlau, Schlesien. Telephon 138.



Altmärker Milchvieh!

Freitag, den 12. April stelle eine große Auswahl

Prima Kühe und Kalben,

hochtragend und frischmelkend, sowie eine Anzahl

bester deckf. Oldenburger Bullen

verschied. Alters und mit Abstammungsschein bei mir zum Verkauf.
Dresden-N., Großenhainer Str. 13. Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**

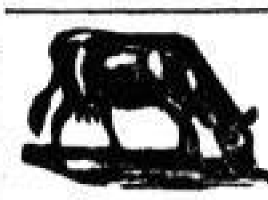
Milchviehverkauf in Kesselsdorf

Am **Freitag den 12. d. M.** stelle ich wieder einen großen Transport

vorzügliches Milchvieh,

hochtragend u. mit Kälbern, im **Oberen Gasthof** in **Kesselsdorf** zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf. Nehme Schlachtvieh zu höchsten Preisen mit in Zahlung.

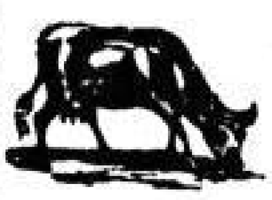
E. Kästner, Hainsberg.



Oldenburger-Wesermarsch-Milch- u. Zuchtvieh-Verkauf.

Freitag, den 12. April, stellen wir einen großen Transport prima hochtragender, sowie **abgekalbter Oldenburger Kühe** und **Kalben,** erstklassige deckfähige Zuchtbullen (alles Herdbuchtiere) und eine große Auswahl bester Ostfriesischer und Ostpreußischer, Holländer Kühe und Kalben bei uns zum Verkauf.

Meißen, am Bahnhof. **Max Kiesel,**
Inhaber: **S. de Levie & H. Stoppelmann.**

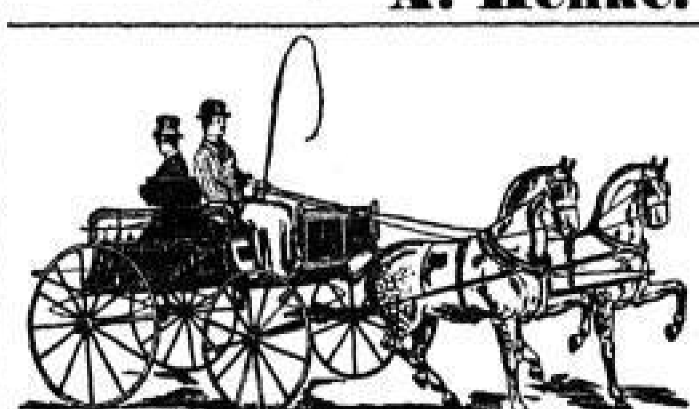


Ein **frischer Transport** hochtragender und frischgekalbter

Kühe

steht von **Mittwoch den 10. April** an in **Niedersedlitz, Dorfstraße, zum Verkauf.**

A. Henke.



Den geehrten Herrschaften und Interessenten teile ich ergebenst mit, daß mehrere Transporte **erstklass., schneller russ. Wagenpferde** eingetroffen und in einer Auswahl zur gefl. Musterung stehen. Darunter befinden sich **kompl. Viererzüge** (Apfelschimmel und Glanzrappen), **5 Paar auffallend schneue Schimmelhengste, 10 Gespann selten schöne Talerschimmel, 10 Gespann Glanzrappen, 5 Gespanne Karossiers, 5 Gespanne Jucker** mit Rennbahnleistung, mehrere sehr schnelle **Dogcartpferde,** sowie **Hell- und Dunkelbraune** und verschiedene **Geschäftspferde.** Sämtliche Pferde sind ein- u. zweispännig gefahren und stehen in verschiedenen Farben und Größen unter Garantie zu billigsten Preisen zum Verkauf.
(Tel. 2240) Hochachtungsvoll
Dresden-N., Heinrichstr. 9. **Wolf Aiminsky.**

Zeige hierdurch an, daß ich mit großen frischen Transporten bester

Oldenburger, Holländer und Hannöverscher

Wagenpferde

leichten und schweren Schlages eingetroffen bin und stehen dieselben in **großer Auswahl** zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.

Reit- und Wagenpferd.

Braune, langschweif. Celler Stute, Offizierspferd, ca. 10 J. alt, fein geritt., auch gefahren, **Gewichtsträger, trägt 250 Pfd.,** auch z. Zucht geeignet, nur an Landwirt in gute Hände f. 550 M. zu verkaufen durch
Tel. 4492. **Oscar Gäbler & Co.,** Turnerweg 2.

Tauschpferde

Mittelj. Arb. Pferde, pflastermüde, aufs Land billig zu verkaufen Dresden-N., Wiesentorstr. 8.
Herrmann Strehle.

Pferd,

mittelstark, 10jährig, aufs Land zu verk. oder in Futter zu geben
Dr. Kadisch, Rankestraße 24.

Pferde-Verkauf.

Zeige ergebenst an, daß mehrere Transporte
erstklass. schneller Wagenpferde
von heute ab hier eintreffen und stelle ich eine Auswahl von ca. 100 Stück zur gefl. Musterung. Darunter befinden sich **15 Paar Glanzrappen, 15 Paar Apfel-Schimmel, 5 Paar Schwarzbraune, 10 Paar hervorrag. Stepper, mehrere schnelle Einspänner,** und **3 Paar selten schöne Hengste** mit Rennbahnleistung, sowie **mehrere truppenfromme Reitpferde.** Sämtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und stehen unter weitgehendster Garantie sehr preiswert zum Verkauf.
Dresden-N., Kaiserstraße 1 u. Querallee 17. Fernspr. 4282. **Z. Bialaschewsky.**

Kräftiges

Einspänner-Pferd,

Hannoveraner, nicht über 9 J. alt u. nicht unter 174 cm, gar. fehlerfrei, insbes. auch scheufrei u. autosicher, zu **kaufen** gesucht. Off. m. gen. Ang. u. **G. T. 094 „Invalidendank" Dresden.**

Erstklassige

Normänner Stute,

Schimmel, 1,72 m hoch, **tragend importiert,** billig zu verkaufen Dresden-N., Wiesentorstraße 8, **Herrmann Strehle.**

Pferde-Pension

Langenwolmsdorf-Mitte b. Stolpen i. S.,
für lahme u. erholungsbedürftige Pferde. Weidegang, naturgemäße Behandlung. Näheres schriftlich.

Hund,

schw.-br., glatth., sehr anhängl. u. folgs., schön geb., ca. 1 J. alt, echte Rasse **(Dobermann),** bill. zu **verkaufen.**

Pfarrhaus Ortrand.

Jagdhund,

braun, kurzh., ca. 1¼ J., sehr gut auf Hühnerjagd, preisw. zu verk. **Blasewitz,** Forsthausstraße 12. Besicht. 2—4 Uhr.

Ein Wurf hochedle, hirschrote

Dachshunde

ist abzugeben.

Rittergut Cunewalde.

---

25 Stück
leichte, elegante
Pony-Parkwagen

leichte Ein- und Zweispänner mit abnehmbar. Bock und Dienersitz, auch im Rohbau, günst. Einkauf für Wiederverkäufer.

Wagenbau von A. Lucas, Weinböhla, Georgstraße.

Verkaufe e. sehr leichten, elegant.

Gummi-Landauer

Königsbrücker Str. 18. Tel. 12206.

---

1 Landauer,

1 Landaulet, 2 Halbchaisen mit abnehmbarem Bock, 2 Jagd-, 1 Korb-, 3 Ponywag., 1 Hinterlader,

ca. 50 Kutschgeschirre,

1 u. 2spännig, mit Kummet od. Brustblatt, 5 Kabriolettgesch., 30 Woll- und Regendecken, Zäume, Zügel, 3 Herrensättel, 2 Kutschermäntel, Sättel, Kutscherbockdecke und anderes mehr verkauft billig
C. Hampel, Polierstr. 17.

Schneid. f. Pony-Parkwagen b. zu v. Weinböhla, Georgst. 21.

Gebr. Adler-Auto,

11/22 PS., Doppel-Phaeton, 6sitz., auch als Mietwagen geeign., für nur 3600 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. U. 095** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Fahrräder,

gebr., m. Freil. 25, 30, 35 u. 40 M., Wettinerstr. 49.

Wäsche-Tuche

bekannter Pa.-Qualitäten
zu ermässigten Preisen
infolge günstiger Abschlüsse

H. Rösler
Rosenstrasse 14.

Eigene Weberei Ebersbach, O.-L.

Garantiert reiner Bienen-

Honig,

schön hellfarb., Postdose v. 9 Pfd. = ℳ 8,50 frko., dunklere Ware ℳ 7,25 frko. **L. F. Hirsch, Güstrow** in Meckl., Honigvers.- und Verkaufsstelle des Ersten Güstrower Bienenzuchtvereins.

Ein grosser Posten
Sofabezüge
in glattem und gepresstem Plüsch, Moquetts, Coteline usw.
Grosse Auswahl in
Tischdecken und Portieren
in Filz, Tuch, Plüsch und Leinen, **Steppdecken**
(Maschinen- u. Handarbeit)
zu enorm billigen Preisen
bei
Kupfermann,
Dresden, Pillnitzer Str. 14, I.
Kein Laden!

Nachtstühle

in größt. Auswahl empfiehlt billigst

B. Kretzschmar,
Georgplatz 9.

Erfinder

Rat u. Broschüre „Die Erfindung als Erwerbsquelle": Auskunftsstelle
Dresden-A., Waisenhausstr. 32
kostenlos

Stühle,

mehr. Tausend St. a. Lager. Ledersit., nußb., echt L. 12 M., Schreibst. v. 7,50 M. an, sow. 100 Sorten in Buche, Eiche und Nußb. in allen Preislagen verkauft billigst Stuhlfabrik P. Schröder, Borngasse 7, Ecke Carusstraße.

Neuheit

in **Gläsern** und **Tafelausstattung**
billigst bei
B. Liebig
nur
Grunaer Str. N. 23
Glashandlung und Gravieranstalt

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.
Direktion: Schwarz.
Allabendlich 8½ Uhr

Der grösste Erfolg der Saison!
Die aktuelle Belvedere-Revue:

Das Jahr — ein Tanz!

in Szene gesetzt von Dir. E. Schwarz.
Text und Musik von Dr. Rich. Hirsch.
In den Hauptrollen: Lucie Berber, Lissi Jungkurth, Käthe Funck, Alfred Kanisch, Bruno Müller, Rich. Manz u. a.
Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.
Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich ½5- ½7 Uhr Unterhaltungstee.

Europäischer Hof

Wintergarten.
Soupers von 7—12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Künstlerische Musik.
Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 **Buntes Theater** Dir. W. Mielke.

Das beste Programm der Saison.

Käte **HYAN** Lieder zur Laute. | Alex. **TYRKOWSKI** in seinen hum. Schlagern.

Das muss man seh'n! humorist. Ensemblespiel.
Anfang 8½ Uhr. Ende ½12 Uhr.

Das Rennen macht totsicher
Telephon 4380

8 Uhr 20 Pf.

Tymians Thalia-Theater

Dresden-N. Görlitzerstr. 6 — Linien 5 u. 7

Der Osterschlager

ist seit 1. Feiertag das total neue
herrliche Osterprogramm!
Dasselbe bleibt **nur eine Woche** stehen!
Dann endlich: **6-Tage-Rennen!**
Donnerstag z. Damenkaffee 4 Uhr!
Z. letzten **Mal!** Dir. Winter-Tymian im **„Flickschuster"**.
Vorverkauf im **T. T. T.** 10 bis ½2 u. ab 6 Uhr, auch teleph.

Vorzugskarten sind wochent. und Sonntags 4 Uhr gültig!

Königshof.

Täglich abends 8¼ Uhr **Gastspiel des beliebten**

Willi Harnisch-Ensembles

in seiner Gesangs- und Ausstattungsburleske

„Goldene Jugend".

Vorher der **reichhaltige Spezialitätenteil.**
Lona u. **Carl Clön,** das lustige Zwillingspaar.
Ilse mit den Motogirls, reizende Neuheit (3 Damen).
Willi Lillié, Groteskhumorist.
La Vallon, elektr. Phantasie-Licht-Illusionsakt.
Grete Körner, Excentric-Soubrette.
The Bradleys, urkom. Handschatten-Pantomime.
Vorzugskarten gültig.

Kasino-Theater

Anfang Wochentags 8,15. — Sonntags 4 und 8,15.
Tel. 2910. **Grosse Brüdergasse 25** Tel. 2910.
1. Etg. **(Bürger-Casino)** **1. Etg.**
Vom 7. bis mit 15. April:
Ein Abenteuer im Witwenverein,
Schwank in 1 Akt.
Papa hat's erlaubt,
Gesangsposse in 1 Akt,
sowie der
reichhaltige Solistenteil.

Wo? Endlich hell! Wo?

Neumann's Konzerthaus

Schössergasse 8
Täglich 2 Kapellen.

1. Etage Original-Bauernschänke
Zum dicken Wilhelm.

Dienhold's

Hotel garni u. Restaurant

Bautzner Strasse 45 — Tel. 2235.
Ausschank des berühmten **Salvators.**
Bester Syphon-Bier-Versand.
Gesellschaftssaal für Festlichkeiten.
Feinste Küche und Keller.
Spez.: 1911er Rhodt'er Naturwein in Schoppen.

Reichshof-Cabaret.

Allabendl. 8½ Uhr das vorzügl. April-Programm

Otto Otto,

der brillante Humorist.
Hans Lederer, Fritzi Held, Madeleine Wilden usw.
Morgen Donnerstag: Heiterer Nachmittag.
Anfang 4½ Uhr.

Victoria-Salon.

Heute abend **8** Uhr:

Fern-Lenkballon

(System Parseval).

Derselbe fliegt, indem er von der Bühne aus durch drahtlose Stromübertragungen gelenkt wird, in verschiedenen **hochinteressanten** Evolutionen

durch den Zuschauerraum.

Die Vorführung dieser wissenschaftlichen und unbedingt **sehenswerten Darbietung** geschieht durch Ingenieur **Bohle.**
Neu! **Neu!**

Ausserdem
Miß Ellie v. d. Wett, amerikan. Sängerin; Brothers Windmouten, die urkomisch. **Radfahrer** und brillanten **Bycicle-Springer: Carl** u. **Lotty, Exzentriktänzer: Hans Elliot,** Münchner **Komiker: Toleich** und **Zillbauer, Strassen-Musikanten: Gottlieb Reeck, Humorist; Max York** mit seinen **Zöglingen,** assistiert von **Miß Nelly;** der originelle **Verwandlungssketch „Margwills"** und der **Kinematograph** mit **neuen Sujets.**

Im Tunnel

das **vielseitige,** vorzügl. Künstlerensemble **„Gäthgens".**
Anfang ½8 Uhr.

Grosse Wirtschaft

im Königlich Grossen Garten.
Heute nachm. von ½4 Uhr:

Kaffee-Konzert.

Weinrestaurant

Rebstock

mit hochoriginellem sehenswerten

Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.
Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer Emil Pilz.

Lindermanns Wein-Restaurant

„Zur Johannisberger Hölle"

Scheffelstrasse 32.
Angenehmer Aufenthalt.
Schicke Bedienung.

Althistorischer Ausflugspunkt.
Herrliches Naturpanorama.
Ein wahres Ideal für Vereine, Schulen und Touristen.

Burgschenke Dohna!!!

Grosses Restaurant, Säle, Garten, Veranda, Turm mit Rittersaal.
Reelle Bewirtung.
Fernspr. 839, Amt Mügeln.
Max Hauck, Inh.

Automobilfahrten,

große Wagen — sichere Chauffeure — mäßige Preise.
Theodor Kasselt, K. K. Oesterr. Kammerlieferant,
Martin-Luther-Straße 5. Fernsprecher 775.

Zur Ostertüten-Füllung

Alfa-Cakes.

Kaffee-Mischung Pfd. 60 ₰, ¼ Pfd. 15 ₰
Germania- „ „ 80 ₰, ¼ „ 20 ₰
Schokol.-Bisquit „ 120 ₰, ¼ „ 30 ₰
Waffelbruch „ 60 ₰, ¼ „ 15 ₰
ausnahmsweise bis **Montag mit 10% Rabatt.**

Fr. Gerstenberg,

Annenstrasse 11 — Pillnitzer Strasse 26.

Rennen

zu Dresden

Sonntag, 14. April, nachm. 2½ Uhr.

Hinfahrt:					nachm.	Rückfahrt:					nachm.
ab Dresden-Neustadt	—	—	—	—	1,55	ab Reick	—	—	5,38	5,48	5,58
„ Dresd.-Weitin.-Str.	—	—	—	—	1,59	in Dresden-Hptbhf.	5,47	—	—		„
„ Dresd.-Hptbhf.	—	1,45	1,55	2,02	2,08	„ Dresden-Neustadt	5,57	—	—		„

Wettaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Renntagen nur im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., vormittags von 11—1 Uhr, für Hannover von 11—½1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Waldpark-Sanatorium, Dresden-Blasewitz,

Friedrich-August-Straße 16. Tel. 1116. **Chefarzt: Dr. Oskar Fischer.** Mod. Kuranstalt für innere (spez. Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz-) u. Nervenkrankheiten. Neues Radium-Emanatorium u. Thermopenetration (Diathermie) gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenschmerzen. **2 Spezialärzte.**

Marienbad,

Palast-Hotel Fürstenhof,

Haus ersten Ranges. Appartements u. Zimmer mit Bad. Prachtvolle Gesellschaftsräume, Waschtische mit fließendem warmen und kalten Wasser. **Zentralheizung im ganzen Hause.**
Elegante Zimmer im Mai von K 14,— per Woche aufwärts.

Pension Erholung, Bad Tharandt.

Die Perle Sachsens, inmitten v. Wald geleg., ärztl. empf. für Erholungsbedürftige und Nervöse. Verordnung von Diät und Vorschriften des Arztes werden streng befolgt. Liebevolle und aufmerksame Verpflegung. Gute Küche. Mäßige Preise.
Frl. **Gertrud Thoss.**

Mineral- und Moorbad Johann Georgen-Bad

Bad Berggießhübel i. Sa.

Gebirgs-Luftkurort. 300 m ü. M. Sommerfrische. Bahnlinie: Dresden—Pirna—Berggießhübel, von Dresden 1¼ Std. Fahrzeit. **Romantische, waldreiche Umgebung.** Geschützte Lage. **Stahl- und schwefelhaltige Quellenbäder, Dampf-, Fichtennadel-, Kohlensäure-, elektr. Licht- und Wannenbäder.** Ca. 50 modern neu eingerichtete heizbare Zimmer. — Elektrisches Licht in allen Räumen. — Badearzt. — Apotheke. — **Mäßige Preise. Ab 15. August ermäßigte Preise.** **Auskunft** und illustrierte **Prospekte** kostenlos durch die **Badeverwaltung.**

San.-Rat Dr. P. Köhler Bad Elster für **Sanatorium**

Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen. Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel (auch die von Bad-Elster), Diätkuren. — Medicomech. Institut. — **Wasser** aus der neuen Quelle bei Brambach, der stärksten **Radiumquelle** der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

Bad Kissingen. Hotel Metropole.

Pension.
Familienhaus I. Rang. Mod. Komfort. Eleg. gr. Vestibüle. Herrl. freie Lage (Villenviertel) am Kurpark und den Bädern. Gärten. 100 Zimm. u. Salons v. 3 M. an. Prosp. **Alb. Lucke,** Besitzer.

... GICHT ...

Radioaktive Schwefelbäder

Schwefel- und Sol-Inhalationen, Schlammbäder mit Ruheräumen, Solbäder, russ.-röm. Bäder, elektr. Bäder, Zandersaal.

Königl. Bad Nenndorf
1. Mai–30. Sept. — bei Hannover.

Gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden, Asthma.
Druckschriften frei durch die Königl. Badeverwaltung.

... GICHT ...

Flinsberg

im schles. Isergebirge
574—970 Meter hoch
Gebirgskurort mit
reich. Stahl- u. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäure- u. Moorbad. Fichtenrindenbäder. Inhalationen. Angezeigt b. Bleichsucht, Frauenkrankh. Herz- u. Nervenleid. Gicht, Brustschwäche. — Reger Versand von Ober- u. Niederbrunnen. Neues Moorbad. Weltgerühmtes Kurhaus mit Personen-Aufzug. Elekt. Licht. Wandelhalle. Saison Mai – Okt. Bahnstation Friedeberg a. Qu. (18 Std.) Illustr. Prospekte frei d. die Badeverwaltung.

Gegründet 1850. Tel. 9181.

Musik-

Instrumente und Werke
Grammophone
mit und ohne Trichter, in 10 Tonstärken spielbar.
Schallplatten,
ff. Marken, 25½ cm, dopp. bespielt, M. 1,50, 2 u. 3.
Neu: 30 cm Durchm. M. 3.
Eigene Fabrikation u. Reparaturwerkst.
Illustr. Kat. grat. u. franko.

C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstr. 27.

Verantw. Red.: **Armin Lendorf** in Dresden. (Sprechz.: ½5—6 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt, Dresden,** Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **24** Seiten.

Mutter-Anna-
Blutreinigungs-Tee, Paket 1 Mk.

Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Gegen üblen Mundgeruch
Kalyform-Zahnpasta, Tube 75 Pf.

5. Verbandstag des Vereinsverbandes akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands.

Vertreterversammlung.

Mit einer Vertreterversammlung, die sich im wesentlichen mit Standes- und Verbandsangelegenheiten befaßte, begann gestern nachmittag 2 Uhr im großen Saale des Vereinshauses der 5. Verbandstag des Vereinsverbandes akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands. Nach kurzen begrüßenden Worten des Vorsitzenden, Rektors Prof. Dr. Poland (Dresden), begründete Rektor Prof. Dr. Matthias (Plauen) einige Satzungsänderungen. Dann sprach Prof. Dr. Zimmermann (Meiningen) über die Begründung einer Auskunftsstelle, die allerhand statistisches Material betreffend Gehalt, Amtsbezeichnung, Rangverhältnisse, Wohnungsgeld, Hinterbliebenenversorgung u. a. aus dem ganzen Reiche auf Grund von Fragebogen sammeln und den einzelnen Mitgliedern und Vereinen jederzeit zur Verfügung stellen soll. Er erläuterte ausführlich Art und Weise der Stoffsammlung und des Geschäftsbetriebes. Dem Vortragenden, der die Begründung der Stelle angeregt und die nötigen Vorarbeiten bereits erledigt hat, wurde die Leitung und der Ausbau des wertvollen und wichtigen Unternehmens übertragen. Hierauf berichtete Rektor Prof. Dr. Matthias (Plauen) über die Unterrichtsabteilung der Brüsseler Weltausstellung. Der Redner bezeichnete es als eine vornehme Pflicht des Standes, dafür zu sorgen, daß diese für Schulmänner und Schulfreunde wichtige Sammlung erhalten bleibe als Grundstock zu einem Reichsschulmuseum, das ein Gesamtbild des deutschen Unterrichtswesens geben und, vielleicht in Verbindung mit einer pädagogischen Akademie, zugleich einer wahrhaft schulwissenschaftlichen Fortbildung des Oberlehrerstandes dienen könne. Einstimmige Annahme fand folgende von ihm vorgeschlagene Kundgebung:

In dem Bewußtsein, daß das Werk unserer gesamten öffentlichen Erziehung nur gedeihen kann, wenn alle Gruppen der Mitarbeiter je an ihrer Stelle und mit den dieser entsprechenden Mitteln dienend zum Ganzen sich fügen, macht der 5. Verbandstag die Forderung führender Schulmänner nach einem Reichsschulmuseum einmütig zu der seinigen, gleichviel, wo es seine Stätte findet, wenn es nur der gesamten deutschen Lehrerschaft in gleicher Weise zugänglich gemacht wird. Je nach den Schwierigkeiten, die sich der Aufgabe entgegenstellen, mag man für ihre Lösung, d. h. bis zur Eröffnung der Anstalt, das Jahr 1913 als das des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers, 1919 als das allerhöchst desselben 60. Geburtstages, oder 1921 als das der 50jährigen Jubelfeier des Reiches ins Auge fassen. Nach so viel Schöpfungen vor allem für Naturforschung und Technik, für Gesundheits- und Kunstpflege wäre eine solche Anstalt das zeitgemäßeste Geschenk, um an das Reich und solch einen Freudentag desselben die dauernde Dankbarkeit aller Lernenden und Lehrenden zu knüpfen.

Oberlehrer Dr. Rosenmüller (Dresden) begründete den Vorstandsbeschluß, einen ständigen Preßausschuß einzurichten, mit dem Hinweis auf die zahlreichen Angriffe, die namentlich in jüngster Zeit von verschiedenen Seiten in besonderer Schärfe gegen die heutige höhere Schule gerichtet worden sind. Dieser Ausschuß soll Angriffe möglichst schnell und kräftig abwehren und in gemeinsamer Beratung Kundgebungen des Vereinsverbandes vorbereiten. Der Vortragende wurde von der Vertreterversammlung beauftragt, in Verbindung mit Standesgenossen, die sich freiwillig zur Mitarbeit gemeldet haben, den Beschluß des Vorstandes auszuführen. Zum Schluß wurde als Vorort des Vereinsverbandes für 1912 bis 1914 München bestimmt. Dort also wird Ostern 1914 der 6. Verbandstag abgehalten werden.

Festvorstellung im Schauspielhaus.

Der Verbandstag hatte gestern abend das Königl. Schauspielhaus zu einer Sondervorstellung gepachtet. Um 6 Uhr abends war das Theater in allen Rängen besetzt, über 900 Kongreßteilnehmer mit ihren Damen und Töchtern hatten sich eingefunden. Die verschiedensten Dialekte schwirrten durcheinander; bekannte Dresdner Philologen sah man, an ihrer Spitze die Rektoren der hiesigen höheren Schulen. Auch der Dezernent des städtischen Schulwesens, Stadtrat Matthes, war zugegen. Zur Aufführung war von der Verbandsleitung das Werk des in Dresden an der Annen-Realschule tätigen Oberlehrers Dr. Otto Erler, das vieraktige Drama „Zar Peter" bestimmt worden. Das Stück gehört bekanntlich zu dem ständigen Repertoire des Schauspielhauses und hat auch außerhalb Dresdens Achtungserfolge errungen. Die gestrige Aufführung stand unter günstigem Stern. Das Bewußtsein, in Anwesenheit des Autors und vor einem festlich gestimmten Haus zu spielen, spornte die Schauspieler zu besonderen Leistungen an. Lothar Mehnert in der Titelrolle gab sein Bestes, ebenso Wiecke als Alexei und Becker als Menschikoff. Die brillant arrangierten Volksszenen übten große Wirkung aus; Müller als Greis, Fischer als Schenkwirt und besonders Gustav Feidler in der Rolle des Betrunkenen überboten einander. Hermine Körner, stattlich zwar in der Haltung, blieb infolge ihrer sich oft überstürzenden Sprechweise leider bisweilen unverständlich. Der Beifall hielt sich nur in mäßigen Grenzen, schwoll zwar nach dem effektvollen dritten Akt bis zu einigen Rufen nach dem Autor an, ebbte aber nach dem unleugbar schwächeren letzten Akt wieder ab. Otto Erler zeigte sich nicht, Intendant Graf Seebach erschien während der letzten Szenen in seiner Loge. Um 9 Uhr begaben sich die Teilnehmer am Kongreß nach dem Vereinshaus, wo ein Begrüßungsabend stattfand. Heute vormittag beginnen die Verhandlungen.

Oertliches und Sächsisches.

Am Telegraphen- und Fernsprech-Gebäude wird gegenwärtig der an der Marienstraße gelegene Flügelbau von den Gerüstbauten befreit. Die im Laufe des Winters ausgeführten Arbeiten bezweckten die Herstellung eines zwei Geschosse umfassenden Saalaufbaues. Mit großen Bogenfenstern ausgestattet, schließt der mit einer Eisenbeton-Decke versehene Bauteil an den Hauptfirst des 35 Meter hohen Telephon-Turmes an. Nach der Seite des Postplatzes hin ist zur Erzielung einer besseren Wirkung des architektonischen Bildes der Aufbau um rund 2 Meter höher geführt und mit großen Pylonen geziert. Die Mitte krönt ein Entlüftungszwecken dienender Dachreiter. In gleicher Weise wird auch der Umbau des an der Wallstraße liegenden Gebäudeflügels zur Ausführung kommen, nachdem durch einen Verbindungsbau der früher offene Hof nach der Markthalle des Antonsplatzes zu im Herbst vorigen Jahres abgeschlossen worden ist.

— **Die 20. Bezirksschule** — Zöllner-Platz — feiert am 19. April ihr 25jähriges Bestehen. Als Vorfeier veranstaltete sie eine dreimalige Aufführung der „Dorfbilder" von Direktor Uhlig in Lauter, in Musik gesetzt von Musikdirektor Dost in Annaberg. Dieses schlichte Festspiel stellt sich die Aufgabe, Erlebnisse einer glücklichen, eindrucksreichen Jugend in uns wachzurufen. Es spielt sich an einem Sommerabende im Erzgebirge ab und trägt den „Erdgeruch bodenständiger, heimatlicher Art". Altes Volksgut (Volkslieder, -reime und -tänze) sollen erhalten, neu belebt und dem Zuhörer lieb und wert gemacht werden. Ursprünglich für Erwachsene bestimmt, gelangte es zum ersten Male durch Kinder der 20. Bezirksschule zur Aufführung. Das Festspiel, aus Liebe zur Heimat geboren, hat vieler Herzen erfreut. Nach vortrefflichen Chorgesängen, unterstützt von Gliedern des Kollegiums, und verbindenden Deklamationen zogen in buntem Wechsel lebensvolle ernste und heitere Bilder an unserem Auge vorüber. Das Gemüt wurde erwärmt von dem stillen Zauber, der sich um das arbeitsreiche Leben des Landmanns spinnt, der in der alten rußigen Dorfschmiede wohnt, der durch das einfache Stübchen des Großvaters zieht, den wir an der Wiege des Kindes spüren, der den abendlichen Dorfanger durch spielende Kinder verklärt. Anheimelnd klangen die alten Volksweisen, wie sie beim Beerensuchen, beim Klöppeln, beim Tanz usw. üblich waren und hie und da jetzt noch gesungen werden. Den Höhepunkt erreichte die Aufführung in der „Hutzenstub". Beim Spinnrocken und Klöppelsack, unter Zither- und Lautenklang wurde von frischen, jugendlichen Mädchenstimmen so manch schönes erzgebirgisches „Liedl" zu Gehör gebracht. Um das Gelingen des Werkes haben sich der Leiter des Schulchors, Herr E. Saupe, und der Oberlehrer Kaubisch große Verdienste erworben.

— **Der Gewerbeverein** veröffentlicht soeben den Bericht über das Vereinsjahr 1911/12 und die Abrechnung über das Geschäftsjahr 1911. Der Bericht geht einleitend auf die durch den Rücktritt des langjährigen Vorsitzenden und nunmehrigen Ehrenmitgliedes, Herrn Zivilingenieur R. Hartwig, im Gesamtvorstande eingetretenen Veränderungen ein, infolgedessen sich der Vorstand jetzt bekanntlich wie folgt zusammensetzt: R. Kändler, Stadtrat und Fabrikbesitzer, Vorsitzender; A. Benthien, Professor, Dr., Direktor des städtischen Chemischen Untersuchungsamtes, 1. Stellvertreter; E. v. Broscius, Privatus, 2. Stellvertreter; H. Nitzsche, Gewerbeschul-Oberlehrer, 1. Schriftführer; J. Clemen, Dr. phil., Fabrikbesitzer, 2. Schriftführer. Weiter gedenkt der Bericht des heimgegangenen verdienstvollen Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Herrn Stadtrat Weigandt, würdigt dann die Hygiene-Ausstellung, deren Schöpfer, Exzellenz Lingner, zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt wurde, und erwähnt darauf die Besuche befreundeter Vereine (Stuttgarter Gewerbeverein, Mährischer Gewerbeverein zu Brünn u. a.). In der Sitzung des Vorstandes und Verwaltungsrates vom 11. September 1911 wurde Beratung gepflogen über einen neuen Vertrag mit dem Pächter des Restaurationsbetriebes des Gewerbehauses, Herrn Arlt, der für 5 Jahre vom 1. Juli 1912 an zum Abschluß gelangte. Auch wurde in dieser Sitzung ein neuer Vertrag mit dem Dirigenten der Gewerbehauskapelle, Herrn Kapellmeister Olien, abgeschlossen. Für die nicht länger aufschiebbare Neumalung der Gewerbehaussäle mit Treppenhäusern wurde eine entsprechende Summe in den Haushaltplan eingestellt. Wenn es dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Stadtrat Kändler, durch einen Krankheitsfall versagt war, seit dem 11. Dezember v. J. die Vereinsgeschäfte zu führen, so läßt seine fortschreitende Besserung hoffen, daß er sie in Bälde wieder zu übernehmen imstande sein wird. Weiter weist der Bericht noch darauf hin, daß der langjährige treue Vereins- und Kassenbote Eduard Schmidt, der am 1. April 1911 sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte, infolge Krankheit und seines zunehmenden Alters wegen seine Dienste nicht mehr ausüben konnte und in den wohlverdienten Ruhestand treten mußte. Anschließend folgt ein Verzeichnis der vom Verein verliehenen Ehrungen und Auszeichnungen und der Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse. Das Bilanzkonto balanciert mit 971281 Mk., das Gesamtvermögen des Vereins am 1. Januar 1912 beträgt 537381 Mk.

— **Der Schwarzburgbund,** der Pfingsten 1887 in Schwarzburg in Thüringen als Bierbund der Verbindungen Uttenruthia, Tuiskonia, Nordalbingia Leipzig, Sedinia begründet wurde — heute zählt er 16 Verbindungen mit nahezu 700 Studierenden —, kann im folgenden Semester auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Grunde soll am Mittwoch nach Pfingsten, am 29. Mai d. J., in Schwarzburg eine Jubelfeier veranstaltet werden, zu der ein vor kurzem aus zahlreichen Bundesphilistern gebildeter Ausschuß die Bundesbrüder einladet.

— **Nähabend für Dienstmädchen.** Der vom Evangelischen Frauenbund eingerichtete Nähabend am Mittwoch ist vollbesetzt. Da aber noch Anmeldungen vorliegen, würde bei genügender Beteiligung ein zweiter Abend am Dienstag eingerichtet werden, wozu Vormerkungen angenommen werden in der Geschäftsstelle, Mathildenstraße 23, 1. Etage. Es wird noch bemerkt, daß nur Dienstmädchen sich daran beteiligen können.

— **Todesfall.** Am 8. April starb nach schwerer Krankheit Herr Paul Uhlich, Prokurist der Dresdner Bau-Gesellschaft. Nahezu 32 Jahre stand er im Dienste dieser Gesellschaft und war in den Baufachkreisen eine bekannte Persönlichkeit.

— **In der Akademie für Zeichnen und Malen von Hofrat Professor Simonson-Castelli,** Ostbahnstraße 3, findet bis morgen die am Montag eröffnete diesjährige Schülerarbeiten-Ausstellung bei freiem Eintritt statt, die wiederum viel Gutes bietet. Die Arbeiten von 39 Schülern, die in den beiden letzten Jahren die Anstalt besucht haben, sind übersichtlich geordnet. Herr Siegert sieht mit einem lebensgroßen Damenbildnis in Trauer obenan, fein in Ton und Zeichnung; Herr Weckbrod hat vorzügliche Landschaften in künstlerischer Vollendung ausgestellt, auch die gezeichneten und gemalten Akte sind prächtige Leistungen; die Porträts des Herrn Malinowski sind frisch in der Farbe und lebendig in der Auffassung. Herr Reelsen hat gute Landschaften ausgestellt, besonders hervorzuheben ist das Interieur in Gelb, das sehr frisch in der Farbe ist; Herr Becher bietet fein durchgeführte Kreidezeichnungen, Herr Alarik rassig gezeichnete Pastelle, Herr Kühne eine treffliche Pferdestudie; Herr Baumbach exzelliert mit fleißig gearbeiteten Zeichnungen, und die Herren Roselski und Billig warten mit vorzüglichen Aquarellen auf. — Von den Damen haben Fräulein Mietscher lebensgroße Akte ausgestellt, die vorzüglich in der Zeichnung und Bewegung sind; unter den Porträts des Fräuleins Walgen ist das der alten Dame besonders zu nennen; Frau Barron bietet in bunter Reihe Miniaturporträts, Stilleben, Landschaften, vorzüglich ist die Frühlingslandschaft aus dem Großen Garten gelungen; Fräulein Gertrud Gandil hat stimmungsvolle Heidelandschaften, Stilleben und Blumen flott gemalt; Fräulein Merkel, Geschwister Joubert, Fräulein Scheip, von Chyanowska und Riedel haben der Natur gut abgelauschte Landschaften, frisch in der Farbe, ausgestellt. Alles in allem ist der Besuch der Ausstellung, die heute von vormittags 11 bis nachmittags 4 Uhr geöffnet ist, ein empfehlenswerter.

— **Für Schwerhörige.** Der Schöpfer der Absehmethode Julius Müller-Walle weilt zurzeit in Dresden, Krenkelstraße 8, und erteilt unentgeltlich Anweisung für die Erlernung der Absehkunst.

— **Die Osterkonzerte im Linckeschen Bade** waren ausgezeichnet besucht. Schon vor Beginn der Veranstaltungen entwickelte sich in diesem beliebten Etablissement ein Verkehr, der selbst an die gewiß vorzügliche Regie des Herrn Schröder die höchsten Anforderungen stellte. Die künstlerischen Leistungen der vollständigen Schützenkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Helbig fanden allgemeinen Beifall. Die bis auf den letzten Platz gefüllten Lokalitäten mußten zeitweise sogar gesperrt werden.

Kunst und Wissenschaft.

† **Königliche Hoftheater.** Opernhaus: Heute: „Fidelio". Schauspielhaus: „Gudrun".

† **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater** Im Opernhause geht heute Beethovens „Fidelio" mit folgender Besetzung in Szene: Fernando: Herr Zador (zum ersten Male), Pizarro: Herr Plaschke, Florestan: Herr von Bary, Leonore: Frau Wittich, Rocco: Herr Zottmayr, Marcelline: Frau Nast, Jaquino: Herr Rüdiger.

† **Residenztheater.** Heute nachmittag: „Die Grille"; abends: „Heimliche Liebe".

† **Central-Theater.** Heute: „Die lustigen Nibelungen".

† **Einen Storm-Abend** veranstaltet morgen Donnerstag, abends 7 Uhr, im Künstlerhaus der bekannte Stormkenner Prof. Dr. Alfred Biese unter künstlerischer Mitwirkung von Friedrich Erhard (Rezitation). Karten in Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.

† **Hertha Storm,** eine junge Dresdnerin, die ihre Ausbildung in der Theaterschule Seuff-Georgi erhalten hat, ist nach erfolgreichem Gastspiel als Franziska („Minna von Barnhelm") und Käthie („Alt-Heidelberg") als erste Naive an das Königl. Hoftheater zu Kassel auf fünf Jahre verpflichtet worden.

† **Das geistliche Musikfest zu Frankfurt a. M.** Uns wird geschrieben: Einem Werke von der in seinem ganzen zweiten (dem „Faust"-) Teile so subtilen Art wie Gustav Mahlers achter Sinfonie wird mit der Aufführung in einer 10000 Menschen fassenden Festhalle wie der Frankfurter hinsichtlich der psychologischen Wirkung, ferner der Ausschöpfung seines letzten tondichterischen Gehaltes nur ein schlechter Dienst erwiesen. Es zeigte sich in diesem kolossalen Raum bei der das geistliche Musikfest machtvoll genug beginnenden Chorsinfonie Mahlers so recht, daß es eine Massenbesetzung allein nicht tut. Mahlers Wille, dieses Werk in dem möglichst großen Raume aufzuführen, sollte doch relativ begriffen werden und nicht maßlos. Ein Jubelchorus umbrauste den Dirigenten Mengelberg am Schluß. Stand auch seine Deutung des Werkes in gemessenem Abstand von der unvergleichlichen Uraufführung unter Mahler zu München, so war das doch eine Tat. Von den Solisten muß man wieder Gertrud Foerstel zuerst nennen. Die tieferen Stimmen, so die Alte der Damen Metzger-Froitzheim und Erler-Schnaudt, Bariton und Baß der Herren Nieratzky und Fenten kämpften vergeblich gegen die akustische Tücke des Objekts. Dagegen vermochte sich Urlus' Tenor ganz durchzusetzen. Im Chor und Orchester gesellten sich den 800 Knaben, dem Cäcilienverein, Reebschen Chor, Lehrergesangverein und dem beträchtlich verstärkten Theaterorchester die Gesangvereinigung der holländischen „Maatschappij tot Bevordering der Toonkunst" und das „Conzertgebouw-Orkest" aus Amsterdam ebenbürtig zu. Man kann sich vorstellen, was diese zweitausend Ausführenden mitunter an visionär-entrückten oder gloriajauchzenden, dann beschwörend-eindringlichen Klängen hören ließen! — Die holländischen Gäste veranstalteten am zweiten Tag des Festes eine Matinee im Saalbau. Die mehr als tüchtigen, virtuosen Musiker spielten zuerst die vierte Sinfonie von Mahler in G-Dur. Sie ist vielleicht, wie sich's mir über einigem Sträuben nach früherem Hören jetzt deutlich erschloß, die — gemeinplätzlich ausgedrückt — endzückendste von allen Mahler-Sinfonien. (Schuch hat sie in Dresden unlängst aufgeführt. D. Red.) Sehr gefeiert ward der holländische Tondichter Diepenbrook (geb. 1862), dessen Tedeum einem durch so gesundes Stimmaterial ausgezeichneten Chor einige dankbare Aufgaben gibt, sehr gut geschrieben ist, aber nicht sonderlich eigen-profilierte Musik aufweist. Die Damen Nordewier-Reddingius, de Haan-Manifarges, die Herren Urlus und Zalsman stellten das Soloquartett. Endlich ward noch in der Festhalle die Matthäus-Passion von Bach aufgeführt. Da Mengelberg hier ganz ungewöhnlich breite Zeitmaße nahm, litt die Wirkung des ganzen Werkes sehr. R. K.

† **„Unter vier Augen",** das einaktige Lustspiel von Ludwig Fulda, wurde von der Dresdner Schriftstellerin Johanna Maria Lankau zu einem Operntext umgewandelt, dessen Vertonung der Dresdner Kammermusikus Josef Lederer soeben beendete.

† **Botho v. Pressentin gen. v. Rautter †.** Vorgestern vormittag ist in Stealitz der bekannte Jagdschriftsteller Rittmeister a. D. Botho v. Pressentin gen. v Rautter im Alter von fast 72 Jahren sanft entschlafen. Einer der begabtesten und wohl der bekannteste Jagdschriftsteller unserer Zeit ist mit ihm ins Grab gesunken. Jeder, der ihn einmal gelesen hatte, folgte ihm gern immer wieder auf seinen Pürschgängen durch den Hochwald wie durch die Felder. Jeder, der selbst jagte, wird neue Anregung und neue Lehren durch seine Schriften empfangen haben, und wer nicht selbst Jäger war, las doch seine Bücher und Aufsätze mit ungeteiltem künstlerischen Genuß und stets unverminderter Spannung. Denn Pressentin war nicht nur ein tüchtiger Fachmann, er war auch ein Schriftsteller, der es verstand, die deutsche Sprache aufs beste zu meistern.

† **Ein französisches Theater in Berlin.** In Pariser Theaterkreisen wird davon gesprochen, daß ein hervorragender französischer Publizist im Verein mit mehreren Pariser Schauspielern, die bei verschiedenen Anlässen vor Kaiser Wilhelm spielten, das Gründungsprojekt eines ständigen französischen Theaters in Berlin energisch betreibe. Die lebhafte Neigung des Kaisers für das französische Theater, insbesondere für die klassischen Werke, hat die Anregung zu dem interessanten Plan gegeben. Sobald die Vorverhandlungen bezüglich der Wahl des zu erwerbenden Grundstückes, sowie die Pourparlers über die Frage, ob es nicht tunlich wäre, ein Austauschtheater in die Gründung miteinzubeziehen, erledigt sind, gedenkt man, Berliner und Pariser Kunstkreise durch einen Aufruf für das Projekt zu interessieren. Es ist zu bemerken, daß bereits vor mehreren Jahren in Berlin die Schaffung eines französischen Theaters geplant wurde. Der Komponist Henri Berenn gewann für diese Idee namhafte Persönlichkeiten, die dem Kaiser sehr nahestehen. Das Projekt scheiterte an der sinnlosen Kampagne einiger Pariser Skandalblätter. Der Administrator der Comédie Française, Jules Claretie, mußte damals seine Lieblingsidee, mit der Elite des ersten französischen Nationaltheaters nach Berlin zu kommen, unter dem Druck der aufgeregten Patriotards fallen lassen; der jetzige Justizminister Briand, der damals das Ministerium für Kultus innehatte, hielt es für zweckmäßig, Herrn Claretie von der Gefährlichkeit seines Vorhabens zu überzeugen.

† **Das 60jährige Jubiläum Baumeisters.** Am 7. Mai werden es 60 Jahre, daß Bernhard Baumeister dem Wiener Hofburgtheater angehört. Baumeister ist 1852 an das Burgtheater engagiert worden. 1884 wurde er Regisseur der Hofbühne. Für das Jubiläum des Künstlers wird in Schauspielerkreisen und unter seinen zahlreichen Verehrern eine Reihe von Ovationen vorbereitet.

† **Vom Mozarthausneubau in Salzburg.** In Salzburg fand dieser Tage unter dem Präsidium Sr. Exzellenz Dr. Stibrals der 31. Mozarttag statt, der als bedeutungsvollstes Ergebnis den einstimmig angenommenen Beschluß ergab, nunmehr, nachdem der Mozarthausbaufonds die Höhe von 400000 Kronen erreicht hat, ungesäumt mit der Erbauung des Mozarthauses — dessen Grundstein

— **Die Steuerzettel** gelangen in diesen Tagen zur Ausgabe. Das bei C. Heinrich, Dresden-N., erschienene Schriftchen „Deklaration und Reklamation in Einkommensteuer- und Ergänzungssteuersachen" bietet alles, was der Steuerzahler zu wissen nötig hat, in leichter, jedermann verständlicher Form und enthält zugleich eine Fülle wertvoller Ratschläge und Winke für wirksame Reklamationen nebst den notwendigen Beispielen.

— **Eine Karte von Hinterhermsdorf und Umgebung** ist in bekannter, trefflicher Ausführung im Verlage von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden erschienen.

— **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Freitag, 17. Mai. Sayda: Gutsbesitzer Hermann Heinrich Werners Landgut in Cämmerswalde, 32 Hektar 6,8 Ar groß und einschließlich des Zubehörs im Schätzungswerte von 1471,15 M. auf 36575 M. geschätzt. Es besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hofraum, Garten, Wiese, Feld, Fichtenhochwald und Teich. Versteigerung im Göhlerschen Gasthof in Cämmerswalde. — Mittwoch, 29. Mai. Pirna: Mechaniker Artur Alfred Harzbeckers Wiesengrundstücke in Mügeln: 1. Blatt 2?6, 6,8 Ar groß, auf 2040 M. geschätzt; 2. Blatt 380, 6,8 Ar groß, auf 2040 M. geschätzt; 3. Blatt 380, 8 Ar groß, auf 2400 Mark geschätzt. Die Grundstücke liegen an der Dresdner Straße und eignen sich als Bauland.

— **Loschwitz.** Die Enthüllung des Schiller-Körner-Denkmals ist für Sonnabend, den 18. Mai, in Aussicht genommen. Se. Majestät der König hat sein Erscheinen zugesagt.

— **Klotzsche.** Der weitbekannte Gasthof „Schänkhübel" wurde von Herrn Heinrich Mädler übernommen.

— **Niederlößnitz.** Eine interessante Erinnerung an die Entstehungsjahre der Sektkellerei Bussard wurde während der Osterfeiertage in dem Gesellschaftssaale des Etablissements angebracht. Es handelt sich um eine größere Anzahl interessanter, fein ausgeführter Silhouetten, die etwa 70 Jahre alt sind und in denen besonders die Tätigkeit des zweiten Kellermeisters der früheren Niederlößnitzer Champagnerfabrik namens Lerch dargestellt wird. Durch die Bilder wird die gesamte Sektbereitung, wie sie im Jahre 1842 in der Champagnerfabrik üblich war, vorgeführt. Man sieht das Füllen und Verkorken der Flaschen, das Rütteln, Degorgieren, Dosieren, sowie das Verkapseln und Verdrahten. Die interessanten Bilder wurden der Direktion der Sektkellerei Bussard anläßlich ihres 75jährigen Jubiläums von einer entfernten Verwandten des erwähnten Kellermeisters, Fräulein Pauline Claus, zum Geschenk gemacht und durch die Dresdner Firma Zahnauer & Schwab wiederhergestellt und geschmackvoll umrahmt. Die Silhouetten zeichnen sich durch eine feine Reliefarbeit aus, durch die jedes Bild usw. besonders scharf hervortritt.

— **Dorfchemnitz** (Bez. Dresden). An der Geleitsstraße von Dorfchemnitz nach Clausnitz sind 17 Eichenbäumchen abgebrochen worden. Die amtshauptmannschaftliche Delegation zu Sayda hat eine Geldbelohnung auf die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

— **Kleinwolmsdorf** bei Radeberg. Der hiesige Männergesangverein „Liederkranz" feiert am 12. Mai sein 25jähriges Jubiläum.

— **Frauenstein.** Auf Veranlassung des Bezirksschulinspektors Kühne-Dippoldiswalde findet von Mitte April bis Mitte Juli hier ein Fortbildungskursus für ungeprüfte Nadelarbeitslehrerinnen statt. Sonnabends von 2 bis 6 Uhr, das erstemal am 20. April. — Von den 84 Bewerbern um die hiesige Bürgermeisterstelle gelangten in die engere Wahl die Herren: Registrator Barthel-Deuben, Gemeindevorstand Stöß-Bockau, Stadt- und Sparkassenkassierer Kästner-Glashütte und Stadtkassenkontrolleur Brendel-Falkenstein.

— **Stollberg.** In der letzten Sitzung beschloß der hiesige Stadtrat, ein städtisches Museum zu errichten.

— **Unterwiesenthal.** Der orkanartige Sturm, der dieser Tage auch im Erzgebirge wütete, hat hier und in der Umgebung großen Schaden angerichtet. So wurde hier am sogenannten Hungerhaus an der Hauptstraße der Giebel vollständig eingedrückt und das Dach samt den Sparren aus der Lage gerissen, so daß es dem Einstürzen nahe steht und geräumt werden mußte. Im benachbarten Böhmisch-Wiesenthal hat der Sturm vom Hause des Herrn Rudolf Gohler das ganze Blechdach abgedeckt, so daß es vollständig neu gedeckt werden muß. Auch wurden viele Bäume entwurzelt, sowie Essenköpfe herabgeworfen.

— **Lugau.** Beim Fensterputzen stürzte eine Frau hier so unglücklich in eine umgekippte Fußbank, daß ihr ein Bein der Bank tief in den Unterleib drang und gefährliche Verletzungen verursachte.

— **Sayda i. E.** Am Karfreitag und Ostersonnabend herrschte in hiesiger Gegend ein selten mächtiger Sturm, der an Bäumen, Häusern, Zäunen usw. viel Schaden anrichtete.

— **Zwickau.** Der wegen Veruntreuungen von Vereinsgeldern verhaftete Sparkassenkassierer G. Haubold wurde wieder in Freiheit gesetzt, nachdem eine Kollusionsgefahr in der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung nicht mehr zu befürchten ist.

— **Plauen.** Die Wahl des Oberbürgermeisters von Plauen findet morgen, Donnerstag, in gemeinschaftlicher Sitzung der städtischen Kollegien statt. Da die Wahl der Polizeidirektor Betters leitet, so befindet sich unter den Kandidaten auch der hiesige Bürgermeister Schurig. — Ein Meteor wurde auch hier beobachtet. Es leuchtete hell und zersprang am Horizont.

— **Adorf i. V.** Glück im Unglück hatte der in der Bleyer & Doerfeldschen Möbelfabrik beschäftigte Feuermann Uebel. Als er die Maschine in Gang setzen wollte, wurde er unvermutet an der Bluse in die Transmission gezogen und zweimal herumgeschleudert. Dabei zerriß die Bluse und Uebel flog in weitem Bogen in eine Ecke des Fabriksaales, und zwar in einen Haufen Säge- und Hobelspäne. Er war ohne jede Beschädigung davongekommen und konnte seine Arbeit sogleich fortsetzen.

— **Reichenbach i. V.** Wegen Hinterziehung der Salzsteuer wurden dem Gutsbesitzer Lenz in Schönbach 60 Mk. Geldstrafe zuerkannt. Auf seine Anweisung hin war in seiner Wirtschaft zum Kochen, Braten und Backen Viehsalz verwandt worden.

— **Bischofswerda.** Die Einweihung des hiesigen neuerrichteten Seminars erfolgt am 28. d. M. in Gegenwart des Kultusministers Dr. Beck durch einen Festaktus mit anschließendem Frühstück, das von der Stadt gegeben wird.

— **Bautzen.** Der Wareneinkaufsverein zu Bautzen beschloß die Errichtung einer eigenen Bäckerei mit Dampfbetrieb.

— **Löbau.** Anläßlich der am Sonnabend eingetroffenen Botschaft, daß unsere Stadt Garnison des 12. Jäger-Bataillons werden soll, hatten die öffentlichen und die Privathäuser Flaggenschmuck angelegt.

— **Teplitz-Schönau.** Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinbadquelle, dem städtischen Elisabethbade und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß in seiner gestrigen Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Eröffnung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektenfirma Lossow u. Kühne in Dresden übertragen.

— **Karlsbad.** In Meierhöfer bei Karlsbad brannte nachts die große dreistöckige Porzellanfabrik der Gebrüder Benedikt vollständig nieder.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die Kirchenvorstandswahl für die neugebildete Zionsparochie findet Sonntag Misericordias Domini (21. April) am Schluß des Hauptgottesdienstes im Saale des Pfarrhauses der Lukasparochie, Lukasplatz 4, Erdgeschoß, statt. Es sind 8 Kirchenvorsteher zu wählen.

Beim Stadtkrankenhause Friedrichstadt sind vom 1. Juli 1912 ab 2 Hilfsarztstellen an den inneren Abteilungen (dirigierende Aerzte Professor Dr. Päßler und Professor Dr. Arnsperger) anderweit zu besetzen. Diensteinkommen: 2250 Mk. Anfangsgehalt, steigend alljährlich um 200 Mk. bis auf 2850 Mk. einschließlich 1050 Mark Jahreswert der freien Station.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume des Amtsgerichtsgebäudes in Dresden-Neustadt, Hospitalstraße 7, können dort am 27. und 29. April nur dringliche Geschäfte erledigt werden.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise versteigert werden: zur Aufhebung der unter den Eigentümern bestehenden Gemeinschaft das im Grundbuche für Klotzsche Blatt 988 auf die Namen der Handelsgesellschaft in Firma Hermann Liebold zur Hälfte, des Töpfermeisters Robert Paulus Johannes Aschenbach zu einem Viertel und des Kaufmanns Heinrich Paul Bochmann zu einem Viertel eingetragene Grundstück am 5. Juni, vormittags ½9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,1 Ar groß und auf 5820 Mark geschätzt. Es besteht aus einer Baustelle (jetzt Wiese) und liegt an der Gartenstraße im Ortsteil Klotzsche-Königswald.

Vereinskalender für heute:

K. S. Krieger-Verein „Preußen": Vers., 8½, Permoserstraße 13.

Aus der Geschäftswelt.

: Das bekannte, seit 1876 bestehende Wäscheausstattungshaus **Paul Starke,** Schloßstraße 5, verlegte kürzlich sein Geschäft in die modern umgebauten Räume im Nebenhause, Schloßstraße 3.

: Das teure Rindfleisch, das man bisher zur Bouillon auskochte, verwende man lieber zum Braten und als Saucenfleisch, denn gute Fleischbrühe kann man heute ohne Fleisch — bequemer und billiger — aus **Maggis Bouillon-Würfeln** bereiten. Sie sind mit bestem Fleischextrakt hergestellt, enthalten auch die nötigen Gemüseauszüge, Kochsalz und Gewürz, und geben augenblicklich delikate, gebrauchsfertige Fleischbrühe, zu Trink- oder Kochzwecken.

: Drehbare Backform mit Deckel ist eine neue Kuchenform, die der durch ihr Backpulver bekannten Nährmittelfabrik von **Dr. A. Oetker** durch D. R. G. M. geschützt ist. Mit dieser äußerst praktischen Backform erhält man einen gleichmäßig gebackenen Kuchen von schöner brauner Farbe. Gegen Einsendung von 3 Mk. durch Postanweisung wird diese Form nebst neuesten Rezepten franko von der Firma Dr. A. Oetker, Bielefeld, versandt.

---

bekanntlich bereits vor zwei Jahren gelegt wurde — zu beginnen und die Ausschreibung für den Bau sofort zu veröffentlichen.

° **„Kritikeraustausch"** heißt die Losung, von der E. Liebermann-Roßwiese im 100. Heft der „Süddeutschen Monatshefte" Heilung erhofft für die oft und lebhaft beklagten Mißstände unserer Kunst- und Theaterkritik. Er denkt sich's etwa folgendermaßen: „Die Redaktionen zweier bedeutender Zeitungen in A. und B. beschließen einen Austausch ihrer Kritiker. Die beiden Herren wechseln ihre Plätze für eine längere Zeit und übernehmen die gegenseitigen Referate. Sie kommen so in gänzlich neue Verhältnisse, und mag auch mancher bekannte Künstler ihren Weg kreuzen, sie werden unbeeinflußter urteilen können. Aber außer diesen internationalen Größen werden sie doch auch viele andere Künstler treffen, werden andere Theater und Orchester kennen lernen, werden in ihrem neuen Wirkungskreise segensreich schaffen und, wenn sie zurückkehren, auch für ihr altes Domizil wertvolle Anregung mitbringen." Liebermann hat seinen Vorschlag bereits in einem Rundschreiben einer großen Anzahl von Fachleuten, Theaterleitern, Kapellmeistern, Professoren usw. vorgelegt und an vielen Orten lebhafte Zustimmung gefunden.

Emil Richters Kunstsalon.

In dem jungen Schweizer Ed. Vallet aus Genf, dessen Landschaften und Figurenbilder zurzeit den vorderen Teil des großen Oberlichtsaales von Richters Kunstsalon füllen, lernen wir in der Tat, wie die von der Firma ausgegebene Mitteilung besagt, einen talentvollen Maler kennen. Er ist weder ein Blender, noch Tranizscher, sondern ein still für sich Schaffender, dessen Stärke in einer gewissen lyrischen Feinfühligkeit besteht. Dementsprechend gibt er sein Bestes in seinen kleinen Landschaften, die Gärten, Wiesenpläne mit manchmal zu weit genommenem Vordergrund oder Waldbäche darstellen, und geschickt zu Bildern abgerundet sind. Obwohl Vallets Malerei sich auf neuimpressionistischer Grundlage aufbaut, so ist doch sein Verfahren so gemäßigt, daß er ganz weiche Töne herausbringt. Er vermeidet das tote Schema und paßt sich dem jeweiligen Thema schmiegsam an. Auch da, wo er, wie bei den „Blockhäusern" oder dem „Maulesel" im Gebirge, zu kräftigeren Farben greift und beinahe grelle Beleuchtungen verwendet, mutet er dem Beschauer keinerlei Unwahrscheinlichkeiten zu. Gelegentlich liebt er seine Vorwürfe zu stilisieren, z. B. den „Alten Garten" mit den seltsam verschlungenen, niedrigen Buchsbaumeinfassungen, aber auch in solchen Fällen beherrscht er den Raum und weiß das scheinbar Auseinanderfallende zusammenzuhalten. Da er in der Regel auf Kreidegrund zu malen pflegt, kann man manche seiner Arbeiten, z. B. den Saturntempel und die Kirche mit dem Campanile in Rom für zart behandelte Aquarelle halten. In der Ausführung am besten gelungen ist ein kleiner, an die Wand gelehnter alter rotbrauner Schrank, ein ganz bescheidenes, aber höchst gemütliches Stilleben. Schwierigere Aufgaben beherrscht er noch nicht. Seine „Große Prozession" in einem hochgelegenen Alpendorf bleibt vollständig unverständlich und ist auch in der Farbe mißlungen. Auch die derbe Bauersfrau, die ihrem Kind ein „Schlummerlied" singt, ist über die Studie nicht hinausgekommen, desgleichen die weiß gekleidete „Konfirmandin" im Garten. Dagegen steht die jugendliche „Butterschlägerin" in Lebensgröße vortrefflich im Raum und interessiert wie die „Dame am Klavier" durch die wirksame, aus aneinander gefügten Farbenflecken bestehende Technik.

Kann man also, wie schon angedeutet, Vallet für einen feinfühligen Künstler erklären, so lernen wir in dem Düsseldorfer Max Stern einen Maler kennen, bei dem gerade das Gegenteil der Fall ist. Seine pariserisch gesehenen Gesellschaftsszenen sind durchgängig roh in der Farbe. Die Zusammenstellung knallroter und tiefblauer Töne wirkt ebenso undelikat, wie seine Damen mit gelbrotem Haar, die wie Kokotten herausgeputzt sind. Stern hat sich zwar gewisse französischen Allüren angewöhnt, aber die französische Eleganz ist ihm fern geblieben. Sein Vorbild scheint der Luminismus Besnards zu sein, an den er in seinen besten Stücken, wie in dem „Viehmarkt in Leuden" und in „dem Topfmarkt" erinnert. Das Reifste, was er bietet, ist das Bildnis eines Herrn im Reitanzug, aber die Aufmachung ist nicht eigen, sondern von Boldini oder von einem anderen, auf äußerlichen Schick eingearbeiteten Modenmaler übernommen.

Die Landschaftsaquarelle Ernst Liebermanns im Seitenkabinett sind nicht nur höchst ungünstig eingerahmt, sondern wirken wie kunstgewerblich hergestellte Verkaufsware. Von Franz Staffen, der sich als Zeichner einen Namen gemacht, sieht man eine Reihe von Illustrationen zu Wagneropern und mehrere süßliche Bilder in der Art, aber nicht vom Geiste Böcklins. H. A. L.

Das feine Aroma von Kathreiners Malzkaffee wird von keinem anderen Malzkaffee erreicht.

Der Gehalt macht's!

Salit das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1,20.

Seidenhaus **Carl Schneider,** Altmarkt
Telegramm-Adr.: **Bandschneider,**
Größtes Seidenband-Spezial-Geschäft Deutschlands.
En gros. — En detail.

Es gibt kein gefährliches Alter,
wohl aber gefährliche Jahreszeiten. Gefährlich ist vor allem der Vorfrühling, der notorisch die größte Zahl an Erkältungen bringt. Wer sich die Frühjahrsfreude nicht verderben und etwaige Affektionen der Halsschleimhäute schnell bekämpfen will, der gewöhne sich daran, immer Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen zu benützen. Man kauft sie für 85 Pfg. die Schachtel in jeder Apotheke od. Drogerie, lasse sich aber unter keinen Umständen Nachahmungen aufschwatzen.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).
Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Verlangen Sie nur **Böttger's Husten-Tropfen** in den Apotheken à 50 Pfg. und 1 Mark. Nur echt mit dem Namenszug . . . . . M. L. Böttger

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** eröffnete recht fest auf den leichteren Geldstand, der jetzt nach dem ungewöhnlich hohen Stand zum Aprilstermin eine Reaktion auslöst. Auch die günstigen Berichte aus der Eisenindustrie wirkten bessernd auf die Preisgestaltung ein. Bevorzugt waren Montanwerte, die Steigerungen über 1 Prozent hinaus, vereinzelt sogar über 2 und 3 Prozent aufzuweisen hatten. Rheinstahl verzeichneten einen Gewinn von 3½ Prozent. Banken wurden weniger stark gehandelt und hatten im allgemeinen nur geringe Avancen aufzuweisen. Hier und da zeigten sich im späteren Verlaufe sogar einige Rückgänge. Von russischen Banken waren Petersburger Handelsbank stärker begehrt und höher. Von Transportwerten verloren Schantung auf die höher erwarteten Einnahmeziffern annähernd 2 Prozent. Dagegen notierten Canada etwa 3 Prozent höher. Stark anziehen konnten auch Schiffahrtsaktien. Besonders bevorzugt waren Paketfahrt und Hansa. Elektrische Werte traten demgegenüber etwas in den Hintergrund, wiesen aber gleichfalls merkliche Erhöhungen auf. Renten still und zum Teil etwas niedriger. Privatdiskont 3¾ Prozent. — An der **Getreidebörse** lag am Frühmarkt Weizen fest, da vom Weltmarkt steigende Tendenz gemeldet wurde. Die Zunahme der Weltverschiffungen von 255 000 Tonnen auf 340 000 Tonnen konnte daran nichts ändern. Es notierten: Weizen inländischer loco 219—221 ab Bahn, Mai 224—223,75, Juli 224,25—224, Roggen inländischer loco 190—191 ab Bahn, Juli 197—196,75, September 177,75—177,50, Hafer inländischer feiner 211—215, mittel 207—210, geringer 203—206, russischer mittel 202—206, geringer 198—201, Mais amerikanischer mixed 185—189, Rundmais 185—189, abfallender 180—183 Mark. An der Mittagsbörse blieb Weizen fest, da die Forderungen für Laplataweizen und Manitobaweizen um 2 Mark erhöht waren und England wieder als Käufer auftrat. Weizen zog 1 Mark an, Roggen auf Deckungen für Mai ½ Mark. Juli-Roggen kaum verändert. Hafer und Rüböl fest. — Wetter: Aeußerst windig.

Dresdner Börse vom 9. April. Nach der viertägigen Geschäftspause, die das Osterfest den deutschen Effektenmärkten gebracht hatte, entwickelte sich heute an der hiesigen Börse eine überaus rege Unternehmungslust, die für eine größere Anzahl von Aktienwerten recht ansehnliche Kursavancen im Gefolge hatte. Im Vordergrunde des Interesses standen namentlich Maschinen- und Fahrradaktien, von denen Zimmermann zu 70,50 % (+ 0,20 %), Lauchhammer zu 103,25 % (+ 3 %), Nadstroh & Schneider zu 144 % (+ 2,40 %), Union-Diehl zu 191 % (+ 2,50 %), Hille zu 161,60 % (+ 0,60 %), Großenhainer Webstuhl zu 130 % (+ 1 %), Kohn zu 128 % (+ 2 %), Seck zu 205,50 % (+ 1,50 %), Phönicia zu 78 % (+ 1 %), Sächsische Gußstahl zu 234,25 % (+ 0,25 %), desgleichen Genußscheine zu 283 M. (+ 3 M.), Hartmann zu 161 % (+ 3 %), Wanderer zu 308,75 % (+ 4,75 %), Mehlich zu 187,00 % (+ 2,00 %), sowie Seidel & Naumann zu 257 % (+ 1 %) Beachtung fanden. Gußstahlkugeln bezahlte man dagegen nur mit 202 % (— 0,50 %). Bei elektrischen Werten interessierte man sich lebhaft für Sachsenwerk, die infolgedessen auf 108,50 % (+ 2 %) avancierten, während Bergmann nur zu 154,75 % (— 2,25 %) und Thüringische Elektrizitätswerke zu 145,50 % (— 0,25 %) umgesetzt wurden. Brauereiaktien, keramische Werte und Baugesellschaftsaktien lagen still. Von Papier- usw. Fabriken traten Ica zu 135,75 % (+ 1,25 %) und Vereinigte Bautzner Papierfabriken-Stammaktien zu 81 % (— 1 %) in Verkehr, wogegen Unger & Hoffmann mit 98 % (+ 1 %) erfolglos gesucht blieben. Transportwerte, sowie die Aktien der Banken und diversen Industriegesellschaften verzeichneten Besitzwechsel in Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt zu 98,25 % (+ 0,25 %), Sächsische Straßenbahn zu 107 % (— 0,25 %), Leipziger Credit zu 162,50 % (+ 0,25 %), Brandbank zu 82 % (+ 1,50 %), Mitteldeutsche Bodenkredit zu 101,25 % (+ 0,15 %), Weißthaler Aktienspinnerei zu 68 % (— 2 %), Deutsche Kunstleder zu 150,75 % (+ 0,75 %) und Erzgebirgischer Dynamitfabrik zu 118,50 % (— 0,10 %). Am Fondsmarkte hielt sich das Geschäft bei gut behaupteten Kursen in engeren Grenzen.

Berlin, 9. April. (Priv.-Tel.) Infolge der außerordentlich starken Beschäftigung der Oberschlesischen Eisenwerke steht eine weitere Erhöhung der oberschlesischen Eisenpreise bevor.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des B.G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelmäßig.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 9. April 1912.

* = Dividendenabschlag.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

3	Reichsanleihe m	81,40
3½	do. m	90,70 bz B
4	do. m	101,90 bz
4	do. Schatzanw. m	100,— B
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	102,20
3	Sächs. Rente à 5000 m	81,40 bz B
3	do. à 3000 m	81,40 bz B
3	do. à 1000 m	81,40 bz B
3	do. à 500 m	81,40
3	do. à 300 m	82,— B
3	do. à 200 u. 100 m	82,— B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	99,60
3½	do. 1852/68 große m	95,60
3½	do. 1852/68 kleine m	95,60
3½	Lbb.-Zitt. Eisenb. gr. m	96,— B
4	do. kl. m	100,10
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	91,25
3½	do. à 1500 m	91,30
3½	do. à 300 m	91,30
4	do. à 1500 m	—,—
3	Preuß. Konsols m	81,40
3½	do. m	90,75 B
4	do. m	101,70 B
4	do. Schatzanw. m	100,40 B
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	—,—
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	—,—
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	—,—

Stadtanleihen.

3½	Dresdner v. 1871 m	99,25
3½	do. 1875 m	95,—
3½	do. 1886 m	94,—
3½	do. 1893 m	91,60
3½	do. 1900 m	91,—
3½	do. 1905 m	89,60
4	do. 1900 m	99,75 bz
4	do. 1908 m	100,—
3½	E.Obl.d.Dt.Strb.1892	93,50 B
3½	do. do. 1898	92,—
4	do. do. 1902	99,50
3½	do. Dr.Strb.1892	95,75
3½	do. do. 1900	95,10
4	Aussiger (Kleinb.)	92,—
3½	Bautzner m	93,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	99,75 B
4	Carlsbader	94,90 B
3½	Chemnitzer v. 1853 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	96,—
3½	do. 1902 m	89,10 bz
4	do. 1907 m	120,— bz
4	do. 1908 Ser. I m	100,30
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	91,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	90,— B
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	100,15
3½	Löbauer m	97,—
4	Meeraner m	99,75
3½	Plauensche v. 1903 m	88,80
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	—,—
4	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	99,25
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	82,—
3½	do. m	90,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Creditanstalt	96,50
4	do.	100,50
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	94,30
4	do. m	100,25
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I u.II m	99,83
4	do. V m	99,80 bz G
4	do. VII m	99,80 bz G
4	do. VIII m	100,25 B
4	do. IX m	100,—
3½	do. III, IV u. VI m	94,50 B
4	do. Grdrtbr. I u. II m	99,75
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	88,— B
3	Landw. Pfandbr. m	82,25 bz G
3½	do. do. m	90,60 bz G
4	do. do. m	100,50 bz G
3	do. Kreditbr. m	84,—
3½	do. do. m	90,80
4	do. do. m	100,50 bz G
3	Lausitzer Pfandbr. m	82,—
3½	do. do. m	90,80
3½	do. Kreditbr. m	90,80
4	do. do. m	101,60 bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	90,—
3½	do. Serie VII m	90,—
3½	do. Serie X	90,—
4	do. Serie F m	100,—
4	do. Serie VIII m	100,—
4	do. Serie IX	98,75
4	do. Serie XI	99,10
4	do. Serie XIII	99,10
4	do. Serie XIV	99,10
4	do. Serie XV	99,20
4	do. Serie XVI	99,80
3½	do. Serie XII	93,90
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	98,—
4	do. Em. VIII	98,—
3	do. Serie IX	98,—
4½	do. Serie X	90,50
4	do. Serie XI	98,30
4	do. Serie XII	98,50
4	do. Serie XIII	98,70
4	do. Serie XIV	99,—
4	Mein. Pfb. Serie XV	99,50
4	do. Serie XVI	99,70
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	90,25
4	do. Pfandbr.	97,50
4	do. do. Reihe III u. IV	97,50
4	do. do. Reihe VI	98,25
3½	Mitteld. Grb.-Rtbr. Reihe II	90,25
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	98,75
4	Pr. Bodkr.-Ser. 27 uk. b. 1920	98,75
4	do. Serie 28	99,50
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	87,50 B
4	do. 1909 uk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 uk. b. 1910	98,10
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
4	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	98,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	90,25
3½	do. S. II m	90,25
4	do. S. III m	99,60
4	do. S. IV	99,25
3½	do. S. V	90,25
3½	do. S. Va	94,—
3½	do. S. VI	94,—
4	do. S. VII	99,90 bz
4	do. S. VIII uk. b. 1918	99,50
4	do. S. IX unk. b. 1919	99,60
4	do. S. X unk. b. 1921	99,80
4	do. S. XI unk. b. 1922	100,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	91,— B
4	do. m	101,—

Ausländische Fonds.

4½	Oesterr. Rente	93,—
4	do. konv. Rente	89,50
4	do. Goldrente	96,75
4	Ungar. Goldrente	91,50
4	do. Kronenrente	89,50
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—

Prioritäten.

3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	86,50
3½	do. kl.	86,50
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerfr.	92,25
4½	Bank für Brauind.	99,25
4	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	99,—
4	Balhorns Brauerei	97,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bahrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	—,—
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	100,50
4	Konf. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	—,—
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	100,25
4	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	100,— B
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hildorfer 103 rz	—,—
4½	Hoecherlbräu 103 rz	—,—
4	Hofbrauhaus	96,25
4	Homburger 108 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	96,—
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	94,25
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	98,—
4½	do. 103 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	98,30
4½	Reisewitz Bierbr. 102 rz	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	94,50
4½	do. v. 1906 105 rz	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Chromo-Papier 103 rz	—,—
4	Crößwitzer Papierf.	96,50
4	Dresdn. Papierf.	—,—
4½	Hasseröd. Papierf. 105 rz	98,50
4	Papierfabrik Sebnitz	97,—
4	Peniger 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	92,—
4	Verein. Bautzn. Papier	—,—
4	do. do. 103 rz	99,50
4½	Ver. Strohst. Fbr. 103 rz	—,—
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	98,25
5	A.-G. Panzerf. Schlabitz	102,—
4½	Bernbrg. Masch.-F. 103 rz	—,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	101,25
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	—,—
4½	Meurer Eisenw. 103 rz	102,20 B
4	Friedr.-Aug.-Hütte 106 rz	99,—
4	Germania	—,—
4½	Görl. Masch. 1906 103 rz	100,50
4½	do. 1911 103 rz	—,—
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	—,—
5	do. 103 rz	104,50
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	100,00 B
4½	do. v. 1908 103 rz	100,00 B
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	—,—
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	—,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	98,50
4½	Sächs. Mschfbr. Hartm. 103 rz	103,25
4½	Bernh. Escher	101,25 B
4½	Schimmel & Co.	100,50 B
4	Schubert & Salzer 105 rz	101,50 bz G
4½	Seidel & Naumann	102,50
4½	Ver. Escheb. W. 103 rz	—,—
4½	Wanderer 103 rz	103,25
4½	Elektra 102 rz	100,20
4½	E.-W. vom Pöge 105 rz	100,25
4½	Elitewrk. Beir. A.-G. 102 rz	100,75
4	Sachsenwerk	92,— B
4½	Thür. El. u. Gasw. 102 rz	101,25
4½	do. 103 rz	100,75
4½	Gera. Elektr. W. u. Str.	101,25
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	101,50 B
4	Sächs. Industrieb. Ges.	99,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	—,—
4½	Zwick. Elkt. u. Strßb. 102 rz	101,— B
4½	do. unk. b. 1920	101,25 B
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D. Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	87,50 bz G
4	do. do. v. 1902 102 rz	87,50
4	do. do. v. 1904 102 rz	87,50
4½	do. do. v. 1906 102 rz	93,—
4	A.-G. f. Kart. Ind. 106 rz	101,—
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	102,—
4½	Bank für Bauten	100,25
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	—,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	102,80
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	101,50 B
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	100,75
4	Duxer Kohlenw. 102 rz	101,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Pluviusin 102 rz	—,—
4	Deutsche Tonröhr. 105 rz	—,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,—
4	Dresdn. Gardinenfabr.	—,—
4½	do. 102 rz	102,—
4	Dresd. Pßsch. Bramsch 103 rz	—,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. eb. App. Hüttig 105 rz	98,—
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	101,—
4½	Geraer Strickg. Feilstorn	101,25 B
4½	Hartwig & Vogel	102,—
4½	Hotel Bellevue	102,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	102,—
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	102,—
4½	do. Triptis 103 rz	101,50
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	—,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	100,— bz
4	Speich. u. Sped. Riesa	97,—
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	98,25 B
4½	Ernst Teichert 102 rz	100,50
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	99,75 bz G
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	100,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	—,—

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten	84,90 B
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	0*	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	98,25 bz G
10½	11*	Jan.	Sächsische Straßenbahn	107,— bz G
11	11*	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	168,50
0	—	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	66,—
6	—	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	116,—
6	—	Jan.	dergl. Aktien	113,30

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	162,50 bz G
4	—	April	Bank für Brauindustrie	82,— bz
7	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	108,25
—	—	fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	1,—
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	155,— B
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	153,—
6	6	Jan.	Löbauer Bank	113,— B
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	101,25 bz
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	123,25
7½	8	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	156,75
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	140,25
3	3*	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	104,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
2	0	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
12	12	Juli	Crößwitzer Papierfabrik	—,—
8	8*	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
18 M.	17 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	6	Juli	Dresdner Papierfabrik	99,90
7	10*	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	185,50
6½	8	Okt.	Ica	145,75 bz G
10	9*	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	—,—
0,40	0*	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
4	4*	Jan.	Hasseröder Papierf.	—,—
5	—	Jan.	Leykam-Josefsthal	136,— B
18	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
12	13½	Juli	Peniger Patent	198,—
10	10*	Jan.	Rhein. Emulf. Pap.	—,—
0	—	Jan.	Süß, Luxuspapier	50,— B
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
2	0	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	—	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	38,—
3	0*	Jan.	Vereinigte Bautzner	83,— bz B
6	6*	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	118,75
8	8*	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	138,—
22 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	250,—
4	4*	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	65,25
12½	10*	Jan.	Weißenborner	—,—
8	8	Juli	Zellstoff-Verein	92,—
10	10*	Jan.	Trockenpl. v. Wessendorp	—,—
1½ M.	0*	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	20,—
8	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	—,—
festv. Zinsen			Bank für Grundbesitz	110,50
10	—	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	220,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	131,50
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	—,—
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt. Ges.	253,—
0	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	70,50 bz G
0	0	Juli	Sondermann & Stier	90,25
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
11	11*	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	164,60 bz G
7	9*	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	0*	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	70,— B
4	5	Juli	Görlitzer Maschfbr. Bz. A.	—,—
7	—	April	Großenh. Webst.- u. Mschf.	130,— bz G
16	—	April	Carl Hamel	261,— bz G
10	10	Jan.	Jahn, Akt.-Ges.	128,—
4	—	April	Friedrich August-Hütte	150,—
10	12	Juli	Max Kohl, Chemnitz	198,— B
10	10	Juli	Lauchhammer	193,25 bz G
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
0	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
10	7½	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	117,—
30	28	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	—	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	119,70
0	7	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	154,— bz
2	6*	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	205,50
2½	3½	Jan.	Pabnicla, A.-G. Elsterwerda	78,— bz G
4	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em. Werk	117,—
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	115,—
12½	12½	Jan.	Sächs. Kart. Masch. Fabr.	208,—
8	10	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	204,25 bz G
12 M.	15 M.	—	do. Genußscheine	263,— bz G
10	5	Juli	Maschinenf. Hartmann	161,—
15	15	Juli	Sächs. Waggonfabrik	267,—
15	15	Juli	S. Webstuhlf. Schönherr	255,50
9	10	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
20	20	April	Schubert & Salzer	325,—
12	12	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12½	10	Juli	Gebr. Unger	172,— B
10	10*	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	—,—
5	5*	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	102,—
25 M.	25 M.*	—	do. Genußscheine	340,—
8	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	191,—
9	10	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	—,—

Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
12	—	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	154,75 bz G
5½	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	129,25
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	124,—
7	7½*	Jan.	Elektr. W. Beir. Riesa	124,50
6	—	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	108,50 bz G
8½	8½	Juli	Thüring. Elektr.	145,50 bz G
—	—	—	do. junge	141,—
0	0	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
0	0	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
5	6*	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	137,60
15	10*	Jan.	Seidel & Naumann	237,—
75 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	916,— B
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	135,50
12	—	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	202,— bz G
5	2	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	7	Okt.	do. Vorzugsaktien	115,—
8	8	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
25	27	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	398,75

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	178,—
6	7½	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	119,—
10	10	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	128,25
2	3	Okt.	Berliner Unionsbr.	91,—
0	5	Okt.	Böhmisches Brauhaus	140,—
6½	8	Okt.	G. Büchner, Erfurt	113,—
6	7	Sept.	Brauerei Kempff	124,—
10	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	199,—
3	4	Okt.	Braunschw. Aktien. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	25,—
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	31,—
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Petz)	81,50
6	6	Juli	Mälzerei Rudbeschel	120,—
5	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	107,—
2	3	Sept.	Eßlinger	50,75
3	—	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller Brauerei	740,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1005,— B
6	6	Okt.	Gambrinus Brauerei	128,—
8	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	150,—
5	7	Okt.	Harburger Akt. Brauerei	102,—
0	5	Okt.	Höcherlbräu	—,—
0	0	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	92,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz. A. I	—,—
2	2	Okt.	do. do. II	71,25
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
8	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	—,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	101,—
2½	4½	Aug.	do. do. P.	93,50
9	9	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	181,50
5	5*	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	82,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	110,—
10	11	Okt.	Mönchshof	193,—
8	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
10	11	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	199,50
6	9	Okt.	Reisewitzer Brauerei	186,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	350,—
12	14	Okt.	Schloß Chemnitzer	250,—
4	4½	Okt.	Societäts-Brauerei	132
6	5	Okt.	Strahl. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Bz. A.	—,—
0	2	Sept.	do. Bz. B. Lit. A	49,—
8	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	117,— B
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	85,75

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasi.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz. F. C. M. Hutschenr.	162,—
12	18	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußscheine	—,—
3	3	Jan.	do. Ravenstein	—,—
18	—	Jan.	do. Rosenthal & Co.	310,—
12	12*	Jan.	do. Triptis	182,50
0	—	Jan.	do. Unterweißbach	48,50 B
10	10*	Jan.	Deutsche Tonröhren	147,—
10	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
11	15*	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
—	7	Jan.	Meißener Ofenfabrik	—,—
0	—	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	60,—
10	7*	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
14	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	16*	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
5	6½*	Jan.	Sigl. A.-G. Sörnew. Mz.	—,—
0	—	Jan.	Neußengrube	—,—
11	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	222,50

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	9	Juli	Braunk. Leonhard	160,—
11	11*	Jan.	D. Oesterr. Bergw. G.-A.	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Hellenberg	—,—
12	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	266,—
23	—	Jan.	Fritz Schulz	315,—
14	—	Jan.	Gehe & Co.	278,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	180,—
3	14*	Jan.	Chemnitz Aktien-Spinn.	112,—
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	—,—
12	7	Jan.	Kammgarnsp. Schäfer & Co.	118,90 B
20	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	260,—
9	7	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	109,—
0	—	April	Westfhaler Aktiensp.	68,— bz G
8	5	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	286,—
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersb. Kratzentuchfbrk.	480,—
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstofffabrik Haas	—,—
10	9*	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	150,75 bz G
14	12*	Jan.	Lederfabrik Thiele	205,—
20 M.	20 M.*	—	do. Genußscheine	295,— B
6	4	Jan.	Mech. Treibr. Weberei	—,—
10	7	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
2	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	3	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	188,—
5	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	118,60 bz G
10	9	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
8	6*	Jan.	Aktien Färb. Münchberg	124,— B
12	15	Juli	Kartonn.-Industrie	250,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	946,—
—	5	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vrz.	—,—
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigtbr.	180,—
0	—	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
12½	10	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	165,—
5	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	210,—
14	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
7	8	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
8	8	Jan.	Kunstdruckr. vm. Preischer	—,—
2	—	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	90,—
5 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—
10	5½	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
2	5	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	132,—
12	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	196,— B
20	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherhz.	—,—
6	6	Juli	Ver. Schloß- u. Neum. W.	—,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

Dem Feinschmecker willkommen!
Söhnlein Rheingold
Vom Feinschmecker kredenzt!
DEUTSCHES ERZEUGNIS

Berlin, 9. April. (Priv.-Tel.) In Hamburg wird die Errichtung eines neuen Kolonialunternehmens unter der Firma „Plantagen- und Handels-Aktiengesellschaft Kilimani Hamburg" geplant, das sich mit der Produktion von ostafrikanischer Baumwolle, sowie Oel beschäftigen soll. Das Aktienkapital soll 1 Million Mark betragen. Als Grundlage der neuen Gesellschaft soll eine Plantage in Ostafrika dienen, die der sächsische Textilindustrielle Hermann Schubert-Zittau vor einiger Zeit angelegt hat. Der Uebernahmepreis beträgt 283 000 M. Ein Gründergewinn gelangt, wie versichert wird, nicht zur Berechnung.

Bochum, 9. April. (Priv.-Tel.) Auf Grund des Ausganges der bisherigen Verhandlungen zur Erneuerung des Rheinisch-westfälischen Zementsyndikats wird mit ziemlicher Sicherheit auf die Auflösung des Syndikates zu Ende dieses Jahres gerechnet.

Düsseldorf, 9. April. (Priv.-Tel.) Beim Stahlwerksverband sind sämtliche auf Quotenerhöhung hinzielende und zur Beschlußfassung am 31. März vertagten Anträge zurückgezogen worden.

Newyork, 9. April. (Priv.-Tel.) Die Baumwollkäufe amerikanischer Spinner sind um 7 % größer als vor einem Jahre, die Baumwollausfuhr ist um 37 % höher.

Newyork, 9. April. (Priv.-Tel.) Generaldirektor Heineken vom Norddeutschen Lloyd soll hier mitgeteilt haben, daß seine Gesellschaft einen Dienst Bremen—Panamakanal—San Francisco einrichten werde. Die Hansalinie wird einen Dienst nach Tacoma und anderen Pazifichäfen eröffnen.

Glashüttenwerke Kamenz A.-G. Der auf den 1. Mai einberufenen Generalversammlung wird der Erwerb der Fabrik Max Kray u. Co. in Berlin vorgeschlagen, zugleich eine Kapitalerhöhung und Firmenänderung. Gegenwärtig beträgt das Kapital 600 000 M., auf das von 1906 bis 1910 an Dividenden 10, 12, 12, 12 und 10 % verteilt wurden.

Chemnitzer Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. Joh. Zimmermann. Der Aufsichtsrat teilt uns folgendes mit: Seit einiger Zeit ist mehrfach, auch in der Presse, die Vermutung zum Ausdruck gebracht worden, daß die Verwaltung eine Zusammenlegung des Aktienkapitals beabsichtige. In der am 4. d. M. abgehaltenen Aufsichtsratssitzung hat eine längere Aussprache ergeben, daß keine durch Tatsachen begründete Veranlassung vorliegt, den Aktionären einen diesbezüglichen Vorschlag zu machen. Nach den Berichten der Direktion ist das Unternehmen flott beschäftigt. Ueber das Resultat des am 30. Juni zu Ende gehenden Geschäftsjahres kann vor Feststellung der Inventur ein Urteil nicht abgegeben werden.

Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktiengesellschaft in Riesa. Nach dem Bericht des Vorstandes erhöhte sich im Jahre 1911 das Anschluß-Aequivalent des Elektrizitätswerkes Riesa von 846 Kilowatt oder 16 920 Normallampen mit 277 Anschlüssen und 346 Konsumenten auf 873 Kilowatt oder 17 460 Normallampen mit 300 Anschlüssen und 374 Konsumenten. Die Energieabgabe betrug infolge der lang andauernden Einstellung der Schiffahrt auf der Elbe nur 352 675 Kilowattstunden gegen 379 471 Kilowattstunden im Vorjahr. Bei dem Elektrizitätswerk Gößnitz stieg das Anschluß-Aequivalent von 451 Kilowatt oder 9020 Normallampen mit 270 Anschlüssen und 318 Konsumenten auf 498 Kilowatt oder 9960 Normallampen mit 301 Anschlüssen und 339 Konsumenten. Die

Energieabgabe betrug 193 290 Kilowattstunden gegen 148 414 Kilowattstunden im Vorjahr, d. i. 30 % mehr. Das Anschluß-Aequivalent des Elektrizitätswerkes Schmölln stieg von 841 Kilowatt oder 16 820 Normallampen mit 324 Anschlüssen und 372 Konsumenten auf 987 Kilowatt oder 19 740 Normallampen mit 350 Anschlüssen und 388 Konsumenten. Die Energieabgabe betrug 578 176 Kilowattstunden gegen 454 770 Kilowattstunden im Vorjahr, d. i. 26 % mehr. Nach Dotierung des Erneuerungsfonds mit 21 500 M. (20 546 M.) und des Amortisationsfonds mit 15 500 Mark (14 500 M.), sowie nach Abschreibung von 1909 M. auf Fuhrwesen-Konto verbleibt einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr ein Reingewinn von 56 285 M. (54 602 M.), der wie folgt verwendet werden soll: Ueberweisung an Talonsteuer-Rücklage-Konto 1000 M. (3000 M.), Tantieme an den Vorstand 2028 M. (1943 M.), 7½ % Dividende (7 %) 45 000 M. (42 000 M.), Tantieme an den Aufsichtsrat 1863 M. (1943 M.), Vortrag auf neue Rechnung 6398 M.

Akt.-Ges. für Geigenindustrie, Markneukirchen. Die Gesellschaft schlägt der Generalversammlung eine 50 %ige Zuzahlung auf die Aktien vor mit der gleichzeitigen Ankündigung, daß die nicht zu zahlenden Aktien von 5 zu 2 zusammengelegt bezw. für kraftlos erklärt werden sollen. Eine derartige Kombination ist bekanntlich unzulässig. Das Unternehmen wies für Ende 1910 bei 500 000 M. Kapital eine Unterbilanz von 141 120 M. aus.

Kaliwerke Aschersleben. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1911 ergibt nach Abschreibungen von 1 757 846 M. gegen 900 000 M. im Vorjahre einen Reingewinn von 2 528 401 M. gegen 3 581 607 Mark im Vorjahre. Es soll eine Dividende von 10 % zur Ausschüttung gelangen. Die Generalversammlung wird auf den 10. Mai nach Berlin einberufen.

Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke, A.-G. in Charlottenburg. Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1911 nach 137 084 M. (i. V. 133 464 M.) Abschreibungen einschließlich 60 463 M. (92 749 M.) Vortrag einen Reingewinn von 859 714 M. (760 883 M.) zu folgender Verwendung: Sicherheitsbestand 5774 M. (750 M.), Gewinnanteile für Vorstand und Beamte 85 276 M. (62 727 M.), desgleichen für den Aufsichtsrat 44 820 M. (36 414 M.), wieder 10 % Dividende gleich 650 010 M. (600 020 M.), wobei 999 800 M. neue Aktien nur für ein halbes Jahr Dividende erhalten. Wie der Geschäftsbericht hierzu ausführt, brachte das Berichtsjahr für sämtliche Arbeitsstätten ausreichende Beschäftigung, doch ließen die erzielten Verkaufspreise infolge des scharfen in- und ausländischen Wettbewerbs zu wünschen übrig. In allen Abteilungen war ein erheblich größerer Umsatz zu verzeichnen. Die außerordentliche Ausdehnung des Interessengebietes der Didier-March Company machte eine Abtrennung der Abteilung der Gesellschaft von der feuerfesten wünschenswert. Die zu diesem Zweck zwischen der Stettiner Chamottefabrik, A.-G. vorm. Didier und der Gesellschaft geführten Verhandlungen sind inzwischen in ihren Grundzügen zum Abschluß gelangt. Die Steinzeug-Abteilung des bisher unter der Firma Didier-March Company gemeinsam geführten Unternehmens soll zum Buchwert durch die Gesellschaft übernommen werden, während der Besitz an Preferred- und Common Shares Didier-March Company auf die Stettiner Chamotte-Fabrik, A.-G. vorm. Didier übergeht, wobei der Gesellschaft für eine Reihe von Jahren eine Gewinnbeteiligung bei der Didier-March Company zugesichert worden ist.

J. A. Topf, Aktiengesellschaft, Erfurt-Ilversgehofen. Nach dem Rechenschaftsbericht war im Jahre 1911 der Umsatz höher als im Jahre 1910. Die Gesellschaft hatte aber zunächst eine Lohnbewegung und dann einen längeren Streik, und deshalb, sowie auch infolge höheren Lohn-, Unkosten- und Materialpreisaufwandes steht das Erträgnis des Geschäftsjahres hinter dem der früheren Jahre zurück. Die Außenstände haben sich infolge des größeren Umsatzes erhöht, die Vorräte sind wegen der neuen Fabrikate, die sich zufriedenstellend anlassen, höher als im Jahre 1910. Um der gesteigerten Nachfrage entsprechen zu können, wurden einige Werkstätten vergrößert und die Maschinen- und Werkzeugeinrichtungen ergänzt. Das Delkrederekonto wurde zur Deckung der Ausfälle von 31 313 M. (gegen 27 519 M. i. V.) nicht in Anspruch genommen. Die Abschreibungen belaufen sich auf 76 532 M. (gegen 50 780 M. im Jahre 1910). Einschließlich des Vortrages stehen 111 545 M. (gegen 247 754 M. i. V.) zur Verfügung. Es wird folgende Verteilung beantragt: Tantiemen und Gratifikationen 13 200 M. (30 605 M.), 5 % Dividende (10 % i. V.) 82 500 M. (165 000 M.), Vergütung an den Aufsichtsrat 6000 M. (14 400 M.), Vortrag auf neue Rechnung 9845 M. (12 435 M.). Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist befriedigend.

Kulmbacher Rizzibräu Aktiengesellschaft in Kulmbach. Die Gesellschaft erzielte in ihren beiden Betrieben in Kulmbach und Pilsenetz in den ersten 8 Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Mehrabsatz von rund 10 000 Hektolitern.

Gegen die Monopolbestrebungen der Standard Oil Co. Auf Einladung einer Reihe von unabhängigen Petroleumhändlern fand in Berlin die Gründung eines Verbandes deutscher Petroleuminteressenten statt. Zweck des Vereins ist die Wahrung der Interessen von Handel und Industrie des Erdöls und seiner Produkte in Deutschland. In der der Gründung vorausgegangenen Versammlung sprach Dr. Paul Schwarz (Berlin) über die Notwendigkeit der Gründung eines Vereins deutscher Petroleuminteressenten, der die noch unabhängigen Elemente zusammenfassen soll, um dieselben gegen weitere Monopolbestrebungen der Standard Oil Co. zu schützen. Seitens anderer Redner wurde hervorgehoben, daß es unbedingt notwendig sei, den Verein zu gründen, um eventuell die Regierung bei ihren Monopolplänen zu beraten und ihr das geeignete Material zu beschaffen.

Dresdner Schlachtviehmarkt. Der gestrige Auftrieb bezifferte sich nach amtlicher Feststellung mit 106 Ochsen, 164 Bullen, 114 Kalben und Kühen, 175 Kälbern, 520 Schafen und 1120 Schweinen (sämtlich deutscher) oder in Summa 2179 Schlachttieren. Es waren dies 150 Stück weniger als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Rinder ausländischer Herkunft waren nicht zum Verkauf gestellt. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren in Mark nachstehend verzeichnete: I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 49—52 resp. 93—98, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 45—47 resp. 80—87, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36—40 resp. 71—78 und 4. gering genährte jeden Alters 30—34 resp. 72—74. B. **Bullen:** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 49—52 resp. 87—91, 2. vollfleischige jüngere 44—47 resp. 80—85, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—42 resp. 70—80. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 48—51 resp. 85—89, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 40—45 resp. 75—83, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 35—37 resp. 70—75, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 28—32 resp. 66—69 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 24—27 resp. 61—64. II. **Kälber:** 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Saugkälber 60—61 resp. 100—104, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 56—58 resp. 91—98 und 4. geringe Kälber 45—51 resp. 83—90. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 44—48 resp. 88—90, 2. ältere Masthammel 38—36 resp. 76—81. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 56—58 resp. 72—74, 2. Fettschweine 56—60 resp. 75—78, 3. fleischige 50—55 resp. 70—72, 4. gering entwickelte 50—52 resp. 67—69 und 5. Sauen und Eber 52—54 resp. 66—71. Ausnahmepreise über Notiz. Unverkauft sind stehen geblieben außer 42 Schafen und 165 Schweinen nur 1 Kuh. Geschäftsgang in Rindern, Schafen und Schweinen mittel, in Kälbern dagegen langsam.

Chemnitzer Schlacht-Viehmarkt am 9. April. Auftrieb: 330 Rinder, und zwar 34 Ochsen, 51 Bullen, 18 Kalben, 227 Kühe, sowie — Fresser, 260 Kälber, 309 Schafe, 1456 Schweine, zus. 2345 Tiere. Bezahlt in Mark für 50 Kilogr. Lebend- resp. Schlachtgewicht: I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren 49—50 resp. 86—90, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 43—44 resp. 82—83, 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 38—40 resp. 75—80, 4. gering genährte jeden Alters 32—34 resp. 70—74. B. **Bullen:** 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 47—49 resp. 84—86, 2. vollfleischige jüngere 42—46 resp. 80—83, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38 resp. 77—79, 4. gering genährte 34 resp. 75—76. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 49—53 resp. 88—94, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 43—44 resp. 82—85, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 37—38 resp. 78—80, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 30—35 resp. 70—75, 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 23—27 resp. 58—68. D. **Fresser:** Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre — — —. II. **Kälber:** 1. Doppellender — — —, 2. beste Mast- und Saugkälber 60 resp. 97, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 54—58 resp. 90—97, 4. geringe Kälber 46—50 resp. 82—89. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 43—44 resp. 81—83, 2. ältere Masthammel 36—40 resp. 78—87, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — resp. —. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 75—76, 2. Fettschweine 77, 3. fleischige 73—74, 4. gering entwickelte 70—72, 5. Sauen und Eber 65—70. (Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 % Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschl. des Schmers zu verstehen.) Geschäftsgang: Rinder mittel, Kälber langsam, Schafe langsam, Schweine mittel. Ueberstand · 7 Schafe, 8 Schweine.

Zwickauer Börsenbericht (von der Filiale der Dresdner Bank in Zwickau), 9. April. Industrie-Aktien. Oberhohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn 1150 G., Pölbitzer Aktien-Bierbrauerei 340 G., do. do. 1110 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau 2600 bz., 2680 G., Portl.-Cement-Fabrik Göhnitz 238 bz. u. G., do. do. 980 G., Vereinsbank 4% Zins. v. 1. 1. 1912 191 G., A. Horch & Co. 4% Zins. v. 1. 1. 1912 212,25 G., Schlemaer Papierfabrik 4% Zins. v. 1. 1. 1912 244 G., do. Lit. B 243 G., Zwick. Maschinenfabrik Vorzugsaktien 122,50 G., do. do. 4% Zinsen vom 1. 5. 1911 123 bz. u. G. — Braunkohlen-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Grube Ernst zul. Prioritäts-Aktien A 1245 G. Prehlitzer Braunkohlen-Stamm-Aktien 571 G., do. do. Prioritäts-Aktien 1020 G., do. do. Lit. B 4250 G., Union Kriebitzsch Prior.-Akt. 376 G., do. do. 1200 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerksch. (lieferb. Nr. 1—3710) 4150 G., Oelsn. Bergb.-Gewerksch. 1501 bz. 1500 bz. u. G. — Steinkohl.-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohnd. Vereinigtfeld-Aktien —,—, Erzgeb. Steink.-Akt.-Verein 1300 G., Gersdorfer Steinkohl.-Bau-Verein 285 G., do. Prior.-Akt. Serie I 666 G., do. do Serie II 570 G., Gottes Segen Steinkohlenb.-Verein 3000 B., do. Prior.-Aktien —,—, do. III. Em. 11550 bz. 11560 bz. 11565 G., Hohndorf bei Lichtenstein 340 bz. 342 bz. u. G. do. Prior.-Aktien 545 bz. 550 bz. 549 bz. 550 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein —,—, do. Prior.-Aktien 836 G., Oberhohnd. Forst in Liquid. 5 G., Schader in Liquid. 11 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 1330 bz. 1340 bz. u. G., Zwick. Brückenberg 540 bz. ex. Div., do. do. Zehntenscheine 2090 G., Zwickau-Oberhohndorf —,—. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 1470 bz. 1485 G. — Kohlenwerks-Anleihen. 4% Concordia 97,00, 4% Deutschland —,—, 4% Erzgebirg. Verein —,—, 4% Hohndorf bei Lichtenstein —,—, 4% Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1873 —,—, 4% do. v. J. 1875 —,—, 4% Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft v. J. 1862 —,—, 4% do. v. J. 1894 —,—, 4% Oelsnitzer Vereinsglück 97 G., 4% Zwickauer Bürgergewerkschaft 97 G., 4% Zwickauer Brückenb.-Verein —, 4% Zwickau-Oberhohnd. v. J. 1895 97 G., 4% do. do. v. J. 1902 —,—.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5½ Proz. London 3½ Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig, 9. April.

Oesterr. Banknot.	84,95	A. D. Kr.-Anst.	162,60	Schubert & Salzer	324,—
3% Sächs. Rente	81,40	Chemn. Bankv.	109,—	Sonderm. & Stier	90,50
v. 1855 3%	91,—	Kredit-Sparbank	—,—	Zimmermann	90,50
v. 52 68 3½% gr.	95,75	Dresdner Bank	153,50	Leipz. Wollk. St.-A.	9,—
Löbau-Zittau	95,60	Leipz. Hyp.-Bank	159,25	do. V.-A.	34,—
Dresdn. Anl. 1875	95,50	Sächs. Bank	156,75	Solbrig	111,50
Erbl. 3½% Pfdbr.	91,—	Mansf. Kuxe	821,—	Tittel & Krüger	144,—
Buschtiehr. B	246,—	Elektr. Str.-B.	140,75	Kunstanstalt Groß	131,—
Aussig-Tepl. 3½%	86,65	Germania	65,75	Kunstdr. Prescher	130,—
B. Nordb. Gold	96,—	Golzern	12,75	Fritz Schulz	316,25
Buschtiehr. 96	93,—	Hartmann	164,50	Hupfeld	182,—
Dux-Bodb. 2 Pr.	101,25	Pittler Masch.	344,—	Kalliope	152,—
Pilsen-Priesen	91,—	Schönherr	257,—		

Wien, 9. April. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	89,65	Lombarden	107,—	Prager Eisen-Ind.	28,40
4½% do. Not. M.	92,85	Wiener Bankv.	533,25	Rima Murany	724,50
4% Oest. Goldrente	114,15	Oest. Kreditanstalt	658,—	20-Francsstücke	19,15
4% Ungar. Goldr.	109,20	Ungar. Kreditbank	837,—	D. Reichsbanknot.	117,77
4% do. Kron.-R.	89,45	Oest. Länderbank	545,—	Galiz. Karp. Petr.	739,—
Türkische Lose	244,—	Unionbank	615,75	Oest. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	968,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josefst.	525,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	5030,—	Hirtb. Patronenf.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	733,—	Oest. Mnt.-G. Alp.	943,—	Fest.	

London, 9. April, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konl.	78⅟₁₆	3% Portugies.	65½	Norf. & Western	116¼
5% Argent. v. 90	—	4er Russen Em.	93	Union Pacific	179¼
4% do. 1897/1900	86¼	Türken	88⅝	De Beers	19,81
4½% Chin. Anl.	95½	Ottomanbank	—	Chartered	31½ sh
4% Japaner	96¾	Balt. and Ohio	111¾	Goldfields	4,59
5% do.	—	Canada Pacif.	254	Rio Tinto	78½
4½% do.	—	Chikag.-Milw.	115	Fest.	

New-York, 9. April. (Anfangskurse.)

	9. 4.	6. 4.		9. 4.	6. 4.
Atchison	109⅞	108⅞	Southern Pacific	114¼	114⅛
Baltimore	108⅝	109⅜	Union Pacific	174¼	173¾
Canadian	246¾	235⅞	Amalgam. Copper	81⅞	83⅝
Erie	37⅝	37¼	Steels	72	71⅝
Reading	164⅝	163⅛	Matt.		

Hamburg, 9. April. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 70,50 B., 70,00 G.

Leipziger Produkten-Börse, 9. April. **Weizen**, inländischer loco M. 215—220, do. preußischer loco M. —,—, argentin. loco M. —,—, do. Kansas loco M. —,—, russischer loco M. 247—257, Manitoba 245 bis 257. Tendenz: Fest. **Roggen**, inländischer loco M. 192—197, do. preuß. loco M. 194—198, do. posener loco M. 197—203 G., do. russischer loco M. 203—205 B. Tendenz: Fest. **Rüböl** loco M. 63,50 nom. Tendenz: Fester. **Spiritus** 70 M. Verbrauchssteuer · 70er loco —,—, 50er —,—.

Berliner Getreidebericht. 9. April. **Weizen**: per Mai 224,25, per Juli 224,25, per September 207,75, fest. **Roggen**: per Mai 195,—, per Juli 197,25, per Septbr. 177,50, fest. **Hafer**: per Mai 199,—, per Juli 199,—, per September —,— fest. **Mais** (amerik. mixed): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl**: per April —,—, per Mai 63,50, per Oktober 63,50, fest.

Berliner Börse am 9. April.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	169,45
Brüssel kurz	80,82,5
Italien kurz	80,25
Scheck London	20,49
London kurz	20,45,5
London lang	20,29
Scheck Paris	81,17,5
Paris kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,75
Wien lang	—
Oesterr. Noten	84,90
Russ. Not. 100 Rbl.	215,85
20-Frcs.-Stücke	16,27
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	100,20
4% D. Reichsanl.	101,70
3½% do.	90,75
3% do.	81,70
4% Pr. Schatzsch.	100,20
4% Pr. Konsols	101,75
3½% do.	90,70
3% Pr. Konsols	81,60
3% Sächs. Staatsr.	81,10
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	83,80
4% B.-Air. Pr.-Anl.	92,20
4½% Chil. Anl. 1906	92,75
5% Chin. 1896	101,25
5% Chin. Tienst.-P.	99,50
4½% Chin. 1898	94,90
4½% Japaner	95,25
4% Japaner	89,40
5% Mexik. 1899	—,—
4% Mexik. 1904	—,—
4% Oest. Gold-R.	96,90
4½% Oest. Silb.-R.	93,20
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	67,60
4% Rumän. 1890	94,75
4% Russ. 1880 V.	90,70
4% Russ. 1902	90,75
4% Serben-Rente	85,—
4% T. Bagdadb.-A.	84,30
4% T. Zollobl. 1911	81,40
400 Fr. Türk. Lose	170,75
4% Ung. Gold-R	91,75
4% do. Kr.-R.	89,30
6% B.-Air. St.-A.	103,90
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	138,75
Allg. Dtsch. Kleinb.	135,—
Allg. Lok.- u. Strb.	165,30
Elektr. Hochb. Berl.	138,50
Gr. Berl. Strb.	187,90
Hann. Strb. Bz.-A.	86,25
Oest.-U. Staatsb.	154,50
Oriental. Eisenb.	—,—
Südöst. Lomb.	17,37
Baltim. and Ohio	108,90
Canada Pacific	245,—
Anatol. 60% abg.	114,40
Tehuantepec Eisb.	98,75
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	141,10
Hansa-Dampfsch.	221,50
Nordd. Lloyd	110,—
Ver. Elbsch.-Ges.	67,25
Banken.	
Bankf. Brauindstr.	82,25
Berl. Handelsges.	167,90
Chemn. Bankv.	108,50
Darmst. Bank	122,25
Dtsch.-Asiat. Bank	137,10
Deutsche Bank	255,70
D. Ueberseebank	164,—
Disk.-Komm.	184,90
Dresdner Bank	154,—
Gothaer Gr.-Kred.	171,—
Leipz. Kreditanst.	162,40
Mitteld. Bodenkr.	101,10
Mitteld. Privatbk.	123,50
Nationalbank	122,90
Oesterr. Kredit	—,—
Pr. Hyp.-Akt.-B.	120,—
Reichsbank	137,25
Russ. Bk. f. ausw. H.	161,—
Sächs. Bank	155,10
Sächs. Bodenkr.	141,—
Schaaffhaus. Bv.	128,50
Brauereien.	
Berl. Unionsbr.	92,50
Böhm. Brauh.	150,—
D. Bierbrauerei	106,—
Patzenhofer	244,—
Schultheiß	280,—
Vereinsbrauerei	248,50

Büchener, Erfurt	113,—
Henninger Reifbr.	68,50
Kieler Schloßbr.	136,—
Leipzig Riebeck	185,25
Reichelbräu	108,25
Schöfferhof	92,10
v. Tucher'sche Br.	263,—
Industrie.	
Accumul.-Fbr.	395,—
Akt.-G. f. Anilin	393,—
Adler-Fahrradw.	469,75
Allg. Berl. Omn.	168,25
Allg. Elektr.-G.	265,30
Anhalter Kohlen	160,75
Aumetz Friede	196,30
Bergmann Elektr.	150,—
Berl.-Anh. Masch.	185,—
Berl. Elektr.-W.	198,60
B. Masch.-Bau-A.	240,—
Bielefeld. Masch.	473,—
Bismarckhütte	140,—
Boch. Gußstahl	230,10
Bösperde Walzw.	105,25
Brem. Wollkäm.	255,—
Brown Bov. & Co.	132,50
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Waggon	250,—
Cartonn. Loschw.	444,—
do. junge	254,—
Chem. Griesheim	259,90
Chem. Fbr. Heyden	286,—
Chemn. Werkz.	73,25
Concordia Bergb.	305,50
Consolid. Schalke	394,50
Cröllw. Papierfbr.	189,50
Delmenhorst. Lin.	325,—
Deutsch-Atl. Tel.	131,—
D.-Lux.-Bergw.	189,20
D.-Oest. Bergw.	250,—
D.-Uebers. Elektr.	184,60
Deutsche Asphalt	122,75
D. Gasglühlicht	675,—
Deutsche Jutesp.	301,50
Deutsche Linol.	165,—
Dtsch. Spiegelglas	360,—
D. Tonröhren	147,10
D. Waff.- u. Munit.	441,—
Donnersmarck	310,—
Dresdn. Baugef.	132,25
Dresdn. Gardin.	185,75
Dr. Gasmot. Hille	163,90
Duxer Kohlenw.	271,—
Duxer Porzellan	116,50
Dynamit-Trust	188,75
Eintracht, Braunk.	495,25
Eisenwerk Kraft	210,—
Elberfeld. Farben	500,—
Elektra Dresden	120,25
Elektr. Licht u. Kr.	140,70
Engl. Wollwaren	67,50
Erdmannsd. Sp.	64,75
Eschweil. Bergw.	177,—
Falkenst. Gardin.	128,75
Felten & Guill.	158,25
Flensb. Schiffsb.	146,50
Fraustädter Zucker	226,50
Frister & Roßmann	90,—
Gasmotor Deutz	134,—
Gelsenkirchen	200,50
Gerresheim Glas	265,50
Ges. f. elekt. Untern.	187,70
Glauziger Zucker	150,50
Görl. Eisb.-Bed.	295,25
Görlitzer Masch.	127,—
Hallesche Masch.	425,—
Hannov. Masch.	285,—
Harb.-Wien Gum.	141,—
Hartort Bw. St. P.	220,75
Harpener Bergb.	200,25
Hartmann Masch.	163,—
Hasper Eisen	185,—
Hein, Lehm. & Co.	128,75
Herbrand Wagg.	159,75
Höchster Farbw.	571,—
Hösch Eisenw.	325,50
Hohenlohe-Werke	190,75
Hotelbetriebsges.	194,—
Humboldt Masch.	135,—
Hutschenreuter	161,50
Ilse Bergbau	440,—
John-Aktien	132,—
Kahla Porzellanf.	233,25
Kali Aschersleben	173,50
Kattowitz Bergw.	243,75
Kirchner & Co.	427,25
König Wilhelm	204,—
Kön. Wilh. St.-Pr.	346,—
Kön. Marie B.-A.	81,75
Königsborn Bw.	237,—

Königszelt Porz.	182,—
Körbisdorf Zucker	148,50
Kronprinz Metall	219,25
Kunz Treibriem.	97,75
Kyffhäuser Hütte	225,—
Lahmeyer & Co.	126,75
Lapp Tiefbohr	24,25
Lauchhammer	193,—
Laurahütte	178,60
Leipziger Gummi	130,50
Leipz. Piano Zim.	286,—
Leonhard Braunk.	161,50
Leykam-Josefsth.	135,25
Löwe & Co.	298,75
Ludau & Steffen	106,—
Mannesmannr.	218,—
Masch. Kappel	451,—
Mech. Web. Zittau	185,—
Merkur Wollw.	271,25
Mix & Genest	91,—
Mülheim Bergw.	183,—
Müller Speisefett	126,50
Nähmasch. Koch	197,—
Neue Bodenges.	127,—
Niederlaus. Kohl.	203,—
Nordd. Jutesp.	135,—
Nürnb. Herkules	148,—
Oberschl. Eb.-Bd.	106,—
Oberschl. Eisenind.	88,25
Oberschl. Koksw.	197,—
Oberschl. Portl.-C.	171,50
Oppeln Portl. C.	156,10
Orenstein & Koppel	212,—
Osnabrück Kupfer	99,—
Phönix Bergw.	250,75
Plauener Spitzen	131,75
Reichelt Metall	221,—
Rhein.-Nassau	219,75
Rhein. Spiegel	256,70
Rhein.-Westf. Kalk	182,—
Riebeck Montan	191,—
Riehm Söhne	122,75
Rockstroh & Schn.	146,—
Rombacher Hütte	182,—
Rosenth. Porzfbr.	306,—
Rositzer Braunk.	122,50
do. Zucker	146,—
Rütgerswerke	196,—
S. A. Portl.-Cem.	167,50
Sächs. Cartonnag.	212,50
Sächs. Gußstahlf.	292,—
Sächs. Kammg.	169,50
Sächs. Webstuhlf.	255,80
Sangerh. Masch.	206,—
Schebew. Kammg.	—,—
Schering Chem. F.	240,—
Schimischower C.	164,70
Schimmel Masch.	154,50
Schles. Berg. Zink.	390,—
Schles. Portl.-C.	146,50
Schneider Hugo	162,75
Schönwald Porz.	97,25
Schubert & Salzer	327,—
Schuckert Elektr.	163,50
Schulz jr. Fritz	315,—
Schulz-Knaudt	157,50
Sek. Mühlenbau	204,75
Siemens Glas	237,—
Siemens & Halske	245,20
Steaua Romana	137,50
Stettiner Cham.	246,—
Stettiner Vulkan	211,—
Stöhr Kammg.	170,—
Stoewer Nähm.	211,25
Stolberg Zink	132,—
Telephon Berlin.	188,—
Thüringer Nadel	—,—
Triptis Porzellanf.	183,—
Ver. B. Fr. Gummi	136,10
Verein. Hanfschl.	218,—
Ver. Stahl Z. & W.	184,50
Viktoria Fahrr.	102,50
Vogtländ. Masch.	587,—
do. Vorz.-A.	506,25
Wanderer Fahrr.	397,—
Westd. Jutespinn.	111,90
Westeregeln Alkali	195,—
Westf. Stahlwerke	61,25
Wunderlich & Co.	225,—
Zeitzer Maschinen	303,—
Zellstoff-Verein	93,—
Zellstoff Waldhof	241,25
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	171,—
Otavi	95,—
Sch.-Westafr.-G.	157,40
Kolon.-Ant.	590—600
South-Westafr.	30,6–31,0
Territories	7—7,3
Fest.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	—,—
Berl. Hdl.-Ges.	167,87
Comm.- u. Disc.	113,25
Darmst. Bank	122,62
Deutsche Bank	255,75
Disconto Com.	184,50
Dresdner Bank	154,12
National-Bank	122,87
Schaaffhaus. Bv.	128,12
Petersb. Int. Hb.	208,—
Russ. Bank	161,25
Wiener Bankver.	—,—
Lübeck-Büchener	—,—
Oesterr. Staatsb.	154,50
do. Südbahn	17,37
Anat. Eisenb.-A.	—,—
Baltim. and Ohio	108,87
Canada Pacific	246,—
Orienth. Betr.-G.	156,62
Ital. Meridionalb.	116,87

Ital. Mittelm.-B.	—,—
Pennsylvania	121,50
Lux. Pr. Henry-B.	161,50
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	81,70
4½% Chin. Anl.	—,—
4½% Japaner	—,—
4% Russ. Anl.	90,50
Türken-Anl. unifiz.	—,—
Türkische Lose	170,75
Ungar. Kronenr.	—,—
Bochumer Gußst.	231,87
Deutsch-Luxemb.	189,85
Hohenlohe-Werke	190,50
Laurahütte	180,12
Obschl. Eisenb.-B.	106,37
Oberschl. Eisenind.	87,50
Phönix	261,—
Rhein. Stahlw.	175,87
Rombacher Hütte	182,62

Gelsenkirchen	201,75
Harpener	201,—
Gr. Berl. Strb.	187,75
Hamb. Paketf.	141,25
Hansa Dampfsch.	221,87
Nordd. Lloyd	110,—
Dynamit	188,87
Allg. Elektr.-Ges.	265,50
D.-Uebers. Elektr.	184,87
Siemens & Halske	245,62
Schuckert	163,25
Elektr. Licht u. Kraft	141,12
G. f. elektr. Untern.	188,25
South-Westafrica	157,62
Aumetz Friede	197,50
Otavi-Minen	96,25
do. Genußscheine	—,—
Heldburg	68,50
Fest.	

Gesetzlich geschützt!

Drei Wohltäter

die Gross und Klein, Alt und Jung vor vielem körperlichen Unbehagen bewahren und daher in keinem Haushalt fehlen sollten, sind die drei Vasenol-Puder.

Vasenol-Sanitäts-Puder ein unentbehrlicher **hygienischer Körperpuder**

mit angenehm erfrischendem Geruch, vereinigt in sich die Vorzüge eines Trockenpuders mit denen eines Hautcreme (Salbe) und wird von Tausenden von Aerzten als ideales Mittel zur Haut- und Körperpflege bezeichnet, das zur täglichen Toilette so notwendig ist, wie Wasser und Seife.

Tägliches Abpudern des Körpers, insbesondere aller unter der Schweisseinwirkung leidender Körperteile, Achselhöhlen, der Füsse (Einpudern der Strümpfe), belebt und erfrischt die Haut, erhält sie weich und geschmeidig, beseitigt sofort jede unangenehmen Hautausdünstungen, Schweissgeruch.

Bei übermässiger Schweissabsonderung ist die Verwendung des **Vasenoloform-Puder** zu empfehlen, der nach ärztlicher Anerkennung das einfachste und billigste Mittel von zuverlässigster, unerreichter Wirkung und absoluter Unschädlichkeit bei **Hand-, Fuss- und Achselschweiss** darstellt.

Zur Kinderpflege verwendet man als bestes Einstreumittel gegen Wundliegen, Entzündung und Rötung der Haut **Vasenol-Wund- u. Kinder-Puder.**

In Original-Streudosen zu 75 Pfg. in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig-Lindenau.

Hamburg, 9. April. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod. 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 14,10, per Mai 14,20, per Juni 14,25, per August 14,47½, per Okt.-Dezbr. 11,12½, per Jan.-März 11,15. Tendenz: flau. — **Kaffee** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Per Mai 67¼, per September 68½, per Dezember 67¼, per März 67¼. Tendenz: Kaum stetig.

Hamburg, 9. April. **Getreidemarkt.** Weizen fest, Mecklenburger u. Ostholsteiner April-Mai 225,00. Roggen fest, Mecklenburger u. Alm neuer 194,00, russischer eif. 9 Pud 10/15 143,00. Gerste fest, südruss. eif. 168,00. Hafer fest, neuer Holsteiner u. Mecklenburger 208—212. Mais fest, amerikan. mixed eif. per April-Mai 146,00, La Plata, eif. per April-Mai 127,00. **Rüböl** fest, verzollt 68,00. **Kaffee** stetig. **Spiritus** fest, per April 32,25 G., per April-Mai 32,25 G., per Mai-Juni 32,25 G. **Petroleum** amerikanisch. spez. Gewicht 0,800° loco 6,50. Wetter: Stürmisch.

Hamburger Warenbörse, 9. April. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: Mai 67½, Juli 68, September 68½, Dezember 67¾, behauptet. 2½ Uhr: Mai 67¾, Juli 68½, September 68¾, Dezember 68, behauptet. **Zucker.** 9¾ Uhr: Mai 14,20, August 14,47½, September 13,42½, Oktober-Dezember 11,12½, matt. 2¾ Uhr: Mai 14,15, August 14,40, September 13,30, Oktober-Dezember 11,15, ruhig. **Kupfer.** 11 Uhr: Mai 146½, September 149½, Dezember 151¼, fest.

Hamburger Warenbörse, 9. April. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** Schluß 6 Uhr abends: Mai 68, Juli 68¾, September 69¼, Dezember 68½, behauptet. **Zucker.** Schluß 5,30 Uhr abends: Mai 14,22½, August 14,50, September 13,42½, Oktober-Dezember 11,15, stetig. **Kupfer.** 2,05 Uhr: Mai 146¾, September 104½, Dezember 151, behauptet.

Magdeburger Zuckermarkt, 9. April. Rohzucker. I. Produkte, Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: schwach. Per April 14,05 G. 14,15 B., per Mai 14,20 G. 14,22½ B., per Juni 14,27½ G. 14,32½ B., per August 14,50 G. 14,52½ B., per Oktbr.-Dezbr. 11,15 G. 11,17½ B., per Januar-März 11,20 G., 11,22½ B. — Kornzucker: 88%, o. S. —. Nachprodukte 75%, o. S.: —,—. Tendenz: Matt. Brot-Raffinade o. F.: —,—. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffin. m. S.: —,—. Gem. Melis m. S.: —,—. Tendenz: Geschäftslos. — Wetter: Kühl, stürmisch.

Bremen, 9. April. Baumwolle 57,50, steigend.

Berliner Kupfermarkt, am 9. April. (Offizielle Notierungen.) April 146,50 B. 145,50 G. 145,75 bz., Mai 147,00 B. 146,50 G. Juni 147,50 B. 147,00 G., Juli 148,00 B. 147,50 G., August 148,75 B. 148,00 G., September 149,25 B. 148,50 G. 148,75 bz., Oktober 149,75 B. 149,00 G. 149,25 bz., November 150,50 B. 149,50 G., Dezember 150,25 B. 149,75 G. 150,00 bz., Januar 150,75 B. 150,25 G., Februar 151,25 B. 150,75 G. 150,75 bz., März 151,75 B. 151,00 G. Tendenz: Fest.

Marktbericht über Kartoffeln (von Wilhelm Schiftan, Breslau, Kartoffelgroßhandlung). Die Grundstimmung am Kartoffelmarkte in der Berichtswoche war eine flaue, und die Preise zeigten weiter deutliche Neigung zum Rückgange. Daran konnte auch der Umstand nichts ändern, daß die Spirituspreise erhöht wurden; denn die Brennereikampagne ist zu weit vorgeschritten, als daß erhöhte Spirituspreise von irgendwie bedeutendem Einfluß auf die Preisbildung der Kartoffeln sein konnten. Die Anfuhr ausländischer Kartoffeln, insbesondere russischer und holländischer, bleibt unverändert stark, doch werden deutsche Kartoffeln bei reduzierten marktgemäßen Forderungen glatt aufgenommen. Der Hauptumsatz in Saatkartoffeln ist beendet, zumal man in manchen Gegenden Deutschlands bereits mit dem Stecken von Kartoffeln begonnen hat. Der Markt in Fabrikkartoffeln zur Stärke- und Flockenfabrikation liegt fast völlig umsatzlos. Futterkartoffeln sind gefragt. Es notieren: Speisekartoffeln: weißschalige runde: Imperator, Märker, Silesia 3,30—3,50 M., Magnumsorten: Magnum bonum, Erna, Alma 3,50—3,90 M., rotschalige: Weltwunder, Wohltmann 3,20—3,50 M., frühe Rosen 3,40—3,90 M.; Fabrikkartoffeln 2,50—2,70 M.; Saatkartoffeln: frühe ertragreiche, Kaiserkrone, Paulsens Juli 4,70—5,10 M., Industrie 3,80 M., Böhms Erfolg 4,70 M., weiße Königin 4,10 M.; Futterkartoffeln: 2,40—2,50 M. Die Preise verstehen sich per 50 Kg. in Waggonladungen von 10 000 Kg. parität Breslau.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: † Kaufmann Gottlieb Elias Friedrich Jacob, Inhaber der Firma G. E. Friedr. Jacob, Kommissionsgeschäft, Leipzig. † Rittergutspachter Oekonomierat Albert Bocke, Gelladorf (Plauen i. V.). — Aufgehoben: † Kohlenwerksbesitzer Carl Theodor Robert Frodberg, Grimma. Putzmacherin Luise Elsbeth Schröter, Auerbach i. V. Bäcker Josef Nagel, Waltersdorf (Großschönau).

Außersächsische: Fabrikant Friedr. Rose, Berlin (Berlin-Mitte). † Seehandlungsbuchhalter Willibald Zielinski, Berlin (Berlin-Mitte). Holzhändler Gustav Hahn, Charlottenburg. Frau Helene Schlesinger geb. Pelziger, Hohenschönhausen (Lichtenberg). Sattlermeister Georg Haas, Albig (Alzey). Kaufmann Fritz Reich, Ducherow (Anklam). Firma van Deven u. Babel, Bocholt. Kaufmann Alex. Soeding, Bochum. Firma Chemische Fabrik Max Eichenberg, Molfsee (Bordesholm). Uhrmacher Gg. Bauer, Ebern. Kaufmann Bernh. Jackson, Eilenburg. Offene Handelsgesellschaft Gebr. Seeger, Frankfurt a. M. Maurer- und Zimmermeister Wilh. Liebscher, Milow a. H. (Genthin). Brauereibesitzer Em. Gitter, Rengersdorf (Glatz). Kaufmann Fred. H. Jensen, Hadersleben. Kaufmann Knud E. Jensen, Hadersleben. Delikatessenhändler A. R. Hicke, Hamburg. Offene Handelsgesellschaft Seller u. Oeyel, Harburg. Kaufmann und Schuhmacher Jos. Milowski, Margonin. Süddeutsche Gummiwarenfabrik G. m. b. H., München. Bäckermeister Jul. Bar, Schiffweiler (Ottweiler). Charkutier Wilh. Senger, Regensburg. Schlossermeister Herm. Kluge, Schweidnitz. Kaufmann Wilh. Weigelt, Schweidnitz. Mühlenbesitzer Karl Tempel, Babenhausen (Seligenstadt). Säge- und Elektrizitätswerksbesitzer Martin Heb, Mayerhöfen (Weiler). Kaufmann Karl Beese, Wemleben (Wiehe, Bez. Halle). Kaufmann Ad. Trautvetter, Wüstewaltersdorf (Wüstegiersdorf).

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Erbsensuppe. Blumenkohlpudding mit Schinken. Kalbsnierenbraten mit Salat. Arme Ritter mit Vanillesauce. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis und Blumenkohl.

Brotgerstensuppe. Für 6 Personen. Zubereitungszeit ¾ Stunden. In 80 Gramm Butter röstet man 150 Gramm geriebenes Brot schön gelb, läßt etwas abkühlen und schlägt dann unter beständigem Rühren 3 Eier dazu, gießt dann langsam aus 3 Maggis Bouillonwürfeln bereitete Brühe darüber, läßt die Suppe einmal unter beständigem Rühren aufkochen, würzt mit 8 Tropfen Maggis Würze, Salz und Pfeffer und richtet an.

Grüner Pfannkuchen. Ausreichend für 3 oder 4 Personen. 1 Löffel Mehl wird mit wenig Milch, Salz, 3 Eiern und 1 Teelöffel Fleischextrakt zusammengerührt. Dazu gibt man 150 Gramm vorher gebrühten, fest ausgedrückten, feingehackten Spinat und bereitet daraus einen gebundenen Teig, den man in einer flachen Pfanne auf beiden Seiten bäckt. Er muß behutsam gewendet werden. Man stürzt den Pfannkuchen auf eine runde Platte, umlegt ihn mit Spiegeleiern, auf die man Sardellenstreifen legen kann, oder mit gebratenem Speck, den man zusammenrollt.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Bringsmann, Inh. E. Jungrichter, Königl. Hoflieferant, Dresden). In der Osterwoche wurden auf dem Wild- und Geflügelmarkte flotte Umsätze erzielt. Von Wild wurden besonders Schmaltier- und Renntierrücken bevorzugt. Nächst diesen kamen Rehkeulen und Rehblätter, sowie Renntier- und Schmaltierfrikandeaus in Frage. Der Bedarf in Wildgeflügel erstreckte sich auf Hasel-, Birk- und Schneehühner. In zahmem Geflügel fanden in erster Linie junge Gänse und Enten rege Beachtung. An zweiter Stelle kamen französische Poularden, Truten und steirische Kapaune in Betracht. Auch junge Brathühner und Kochhühner wurden viel gekauft. Kiebitzeier wurden nur mäßig beachtet. Die Preise waren folgende: Rehkeulen 6—6,50 M., Rehrücken 14—17,50 M., Renntier- und Schmaltierfrikandeaus 3,50 bis 9 M., Rücken 17—28 M., Haselhühner 1,70—1,80 M., Birkwild 2,50—3,50 M., Schneehühner 1,30 M., Truten 7—14 M., französische Poularden 7,50—12 M., steirische Kapaune 4—6 M., deutsche Poularden 3—4 M., junge Hühner 1,60—3 M., junge Perlhühner 3 bis 4 M., Kochhühner 2,75—4 M., junge Hähnchen 2—2,50 M., junge Enten 6—7 M., junge Gänse 10—14 M.

Vereins- und Innungsberichte.

— **Bezirksobstbauverein Dresden.** In dem Diskussionsabend der letzten Sitzung wurde die Schädlingsfrage behandelt. Die Aussprache wandte sich einer Reihe von Bekämpfungsmitteln der Schädlinge zu. Es wurde darauf hingewiesen, daß sich der Obstzüchter gegenüber den reklamehaft angepriesenen Mitteln zurückhaltend zeigen müsse, daß man aber geprüften und bewährten Mitteln vertrauen dürfe. Das Karbolineum wurde nur für die Winterbehandlung der Bäume für geeignet gehalten. Gegen Blutläuse haben sich Tenar, Antiinal und Fluid bewährt. Als Blattlausmittel wird Spekulin warm empfohlen. Gegen Pilze hat man mit gutem Erfolge Schwefelkalkmilch und Bordelaiser Brühe angewandt.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Hofzahnarzt Sörup
verzogen nach
Ammonstr. 2, I. (Ecke Carolastr.) §
Haltestelle der elektr. Linien 23 u. 26. Tel. 18412.

Nach **6 jähriger Tätigkeit** an der **Kgl. Frauenklinik** zu Dresden — **3¾ Jahre als Oberarzt — unter Geh. Rat Prof. Dr. Leopold** und **Medizinalrat Prof. Dr. Kehrer** habe ich mich
Prager Strasse 35, II. r.
als
Spezialarzt
für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
niedergelassen.
Professor Dr. Richter.
Sprechzeit: 11—12 u. 3—4 Uhr. Fernruf Nr. 8994. §

Dentist Curt Hempel,
verzogen von Wilsdruffer Strasse 44 nach §
König-Johann-Str. 19 (Ecke Moritzstrasse).

Carl Schlegel, Dentist,
Seestraße 1, II., am Altmarkt
(früher Wallstraße 1),
empfiehlt sich allen **Zahnleidenden** zum Anfertigen **künstlicher Zähne jeder Art** in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Kunstvolle Plombierung,** solid und haltbar, auch die sehr beliebten **transluzenten Füllungen.** Möglichst **schmerzloses Zahnziehen** mittels lokaler Anästhesie. **Reparaturen** und **Umändern** auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Etabliert 1896. n
Vom 1. Oktober König Johann-Strasse 10, II. §

Sauerstoff-Inhalatorium
Grunaerstr. 45 Telephon 4930. - geöffnet v. früh 9-6 Uhr.
Bei Asthma, Emphysem, Katarrhen der Atmungsorgane, Verschleimungen der Bronchien und Luftröhre ... Herz- und Nervenleidenden bestens empfohlen.
Keine Verdampfung — Neueste Apparate
Kämozon-Sauerstoffbäder (ärztl. empf.) – 10 Stück M 15.– franko

Glänzend bewährt hat sich die
„Urania"

Stabil! Sicher!
Schnell-Schreibmaschine
der Clemens Müller G. m. b. H., Dresden-N.
Älteste Fabrik des Continents für Feinmechanik
Gegr. 1855 1200 Arbeiter
Unverbindliche und kostenlose Vorführung durch:
General-Vertretung:
Wilhelm Nedel, Dresden-A., §
Tel. 8667 – Gr. Brüdergasse 14.

Wichtig!
Die außerordentlich großen Erfolge, welche Blutreinigungskuren mit **Wacholdersaft Kluger Vogel** besonders zu Ende des Winters gezeitigt haben, sind der vollkommenen Reinheit und Güte meines Saftes zu verdanken, die durch die Analyse eines Dresdener Nahrungsmittelchemikers bestätigt worden ist. Es ist daher wichtig, auf die **Marke Kluger Vogel** zu achten, die die hervorragenden Eigenschaften des als Blutreinigungsmittel tausendfach bewährten Klepperbein'schen Wacholdersaftes verbürgt. Alle die an Fettsucht, Rheumatismus, Verdauungs- u. Nervenstörung leiden, können jetzt nichts besseres tun! Klepperbeins Wacholdersaft macht das Aussehen gesund u. frisch, die Falten u. Runzeln verschwinden u. ist er deshalb auch ein erprobtes
Marke **Kluger Vogel**

Schönheitsmittel. Man tue täglich 3 mal einen Löffel Klepperbeins Wacholdersaft in eine Tasse Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee lösen. Das ist die bewährte Frühjahrskur! Klepperbeins Wacholdersaft Büchsen à Mk. 0,50, 0,80, 1,60, 3,—, 6,— u. 8,—. Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee Paket Mk. 0,25, 0,50, 0,90 und 1,50.
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.
Prompter Versand nach auswärts!

Ewig jung fühlt sich, wer regelmässig
Weber's „Doppelkopf"-Thee
trinkt! In Kartons à 50 Pfg. u. 1 M. in Apoth. u. Drog. Von 3 Mark an franko Nachnahme direkt von **Adolph Weber,** Theefabrik. **Radebeul.** Gegründet **1864** vom Vater des jetzigen Inhabers.

Staatl. konz.
Militärvorbereitungsanstalt,
Direktor Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23
Pension. Prospekt. Sprechzeit 9—12, 3—4. Telephon 10799.
Die Anstalt bereitet für alle Militär- und Schulprüfungen vor, einschl. Abiturium. — Die Abiturientenklasse nimmt auch Damen auf. Ueber die ausgezeichneten Erfolge der Anstalt gibt der Prospekt Auskunft. §

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,
Ostra-Allee 9. Fernsprech-Nr. 968.
Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet statt
in der **Höheren Handelsschule: Montag den 15. April früh 8 Uhr;**
in der **Lehrlingsschule: Mittwoch den 17. April früh 8 Uhr.**
Die Schüler der höheren Handelsschule haben, soweit dies noch nicht geschehen, ihr **Schulentlassungszeugnis** abzugeben. Federhalter und ein Quartheft sind zur Prüfung mitzubringen.
Prof. Dr. **Paul Rachel,** Direktor.

Geistig zurückgebliebene Kinder
finden sorgfältige Pflege, Erziehung u. individuellen Unterricht in
Schröters Institut, gegr. 1873,
Dresden-Neustadt, Oppellstr. 44/44b. — Prosp. grat. Int. Hygiene-Ausst. 1911. Silb. Med. Dir. Trillitzsch.

Die Vogtländische Haushaltungsschule in Plauen
(nahe am Stadtpark), eine christliche Ausbildungsstätte, bietet eine gründliche Einführung in alle Zweige des Haushaltungswesens (prakt. und theor.). Staatl. gepr. Lehrerinnen. Herzliches Familienleben. Preis jährlich 580 M. (event. halbjährlich). Beginn des n. Kursus am 1. Mai.
— Näheres durch Prospekte. —

Breslau III, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegründet 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höher. Lehranstalt. **Streng geregelt. Pensionat** mit sorgfält. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügl. Empfehl. aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Seit 17. Febr. 1910 **bestanden** bisher
211 Prüflinge, nämlich 30 Abiturienten
(darunt. **7 Damen** von 9), **11** für **Ober-Prima, 29** für **Unter-Prima, 13** die **Schlußprüfung** eines Progymnasiums, Realprogymnasiums od. einer Realschule, **25** für **Ober-Sekunda, 45** für **Unter-Sekunda,** 14 für Ober-Tertia, 3 f. Unter-Tertia, 1 f. Quarta, 1 Fähnrich u. **39 Einjähr.**
Seit Ostern 1911 auch **Damenkurse** zur Vorbereitung f. d. **Primaner-** und **Abiturientenprüfung.**
Prospekt. Telephon Nr. 11687.

Görlitz. Feyerabendsche staatlich konz. **Vorbereitungsanstalt**
Vorz. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-Fähnr.-Abitur.-Ex. u. **alle Klassen höh. Lehranst.** Zahlr. Empf.; glänz. Erfolge; kl. Kurse; Prosp. 1910/11 bestand. v. 14 Prüfl. **13.**

Frauenberuf.
Lehranstalt für Schwedische Heilgymnastik und Pädagogische Gymnastik bildet aus und diplomiert gebildete Damen. **Dresden-Neust., Georgenstraße 4. Prospekte.**

Die
37. Dresdner Pferde-Ausstellung
findet statt am 18., 19. u. 20. Mai 1912
in Dresden-Seidnitz.
Anmeldungen werden angenommen, soweit Platz vorhanden, **Dresden, Ringstrasse 25.**
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 21. Mai d. J.
Das Comité für die Dresdner Pferde-Austellungen.

Bekanntmachung.
Die diesjährige
23. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt
verbunden mit einer
Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen u. Geräte
findet statt und zwar **die Ausstellung am 1., 2., 3. und 4. Juni** und **der Markt am 1., 3. und 4. Juni d. Js.** auf dem „Kleinen Cracauer Anger" hierselbst. — **Bedingungen u. Anmeldeformulare** sind zu beziehen vom
Magdeburger Verein für Landwirtschaft, Kaiserstr. 86.
Magdeburg, im Februar 1912.
Das Komitee.

VERSTOPFUNG
Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
werden erfolgreich von
TAMAR INDIEN GRILLON
bekämpft, welches, Dank seiner sämtlich aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, niemals den Darm reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten zu ändern. Die Wirksamkeit von **Tamar Indien Grillon,** auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht, was bei allen anderen drastischen und mineralischen Abführmitteln der Fall ist. Das nette Aussehen und der angenehme Geschmack machen **Tamar Indien Grillon** zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder. Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des echten TAMAR INDIEN muss sich die Unterschrift **E. Grillon** befinden.
PARIS, 33, Rue des Archives, und in allen Apotheken erhältlich.
In einem Kügelchen ist enthalten Tamarind. Ind. gr. 3,25, Senna gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

— **In der Dresdener Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie E. V.** sprach gelegentlich der 24. Mitgliederversammlung im Künstlerhause Herr Fritz Wrede aus Dresden über seine Reise nach und seinen Aufenthalt in dem großen Wunderlande im Osten, dem chinesischen Riesenreiche, in dem sich gerade gegenwärtig kulturell interessante Wandlungen vollziehen. Der Vortragende verstand ausgezeichnet, seine prächtigen, mit malerisch geschultem Auge aufgenommenen Bilder aus allen Teilen seiner Reise, die auch ein vortreffliches Kolorit besaßen, den Zuhörern nahe zu bringen. Vom Vorsitzenden wurde ihm recht herzlicher Dank ausgesprochen, dem die Versammlung durch langen Beifall beitrat. Anschließend wurden von Mitgliedern Negative und Diapositive auf der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Herzka-Platten projiziert, an denen zu ersehen war, daß das Material aus dieser renommierten Fabrik den guten übrigen Marken ebenbürtig zur Seite gestellt und dessen Verwendung sehr empfohlen werden kann.

Vermischtes.

** **Sturmschäden.** Die Stürme der letzten Tage haben in den Waldungen des Riesen- und Isergebirges großen Schaden angerichtet. Wie aus Gottesberg gemeldet wird, haben die furchtbaren, zuweilen orkanartigen Stürme im ganzen Waldenburger Berglande ungeheuren Schaden verursacht. Am Sonnabend und Sonntag war der Aufenthalt im Freien gefährlich, ja geradezu unmöglich. Die Fernsprechleitungen und elektrischen Lichtanlagen verschiedener Gemeinden sind zerstört. Die Straßen in Gottesberg waren am Sonntag mit Mauerwerk, Ziegeln, Glassplittern und zerbrochenen Scheiben von Schaufenstern übersät. Den Forsten ist unermeßlicher Schaden zugefügt worden. Starke Bäume, namentlich im Gebiete des Hochwaldes, sind umgebrochen. — Aus Helgoland wird gemeldet: Der schon tagelang andauernde Sturm ist in der Nacht zum Orkan geworden. Zwei Frachtschiffe sind gesunken. Ein Schoner ist auf der Düne gestrandet. Noch in der Nacht konnten von diesem Fahrzeug 17 Personen geborgen werden. Auch bei Cuxhaven, und zwar auf dem Mittelgrund beim 4. Feuerschiff, ist bei schwerem Südweststurm ein Viermaster gestrandet. Näheres ist noch unbekannt. — Die Rettungsstation Wangeroog der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Montag wurde von dem holländischen Ever „Amicitia", Kapitän Miestra, der mit Kies von der Weser nach Wangeroog bestimmt ist und in der Blauen Balje gestrandet war, drei Personen durch das Rettungsboot der Rettungsstation „Fürstin Bismarck" gerettet. — Auf der Insel Sylt hat der gegenwärtig noch andauernde orkanartige Weststurm die Wiesen überflutet und die Landungsbrücken überschwemmt. Die Fundamente der bei Westerland begonnenen großen Strandmauer sind durch schwere Brandung zerstört worden. Zwei Dampframmen und eine Lokomobile sind im Sande begraben. — In Hamburg sind an verschiedenen Stellen des Hafens Schuten und andere Fahrzeuge voll Wasser geschlagen und gesunken. Mehrere Schlepper haben sich losgerissen und sind beschädigt. Der von Middlesborough gekommene norwegische Dampfer „Barild" geriet im Kaiser-Wilhelm-Hafen mit dem Dampfer „Brasilia" in Kollision. Beide Schiffe wurden leicht beschädigt. Die am Hafen gelegene Straße Vorsetzen ist überschwemmt. Sämtliche in den niedrigen Stadtteilen gelegenen Kellerräume stehen unter Wasser.

** **Bootsunfälle.** Während der Feiertage kenterten zahlreiche Boote auf den Seen bei Berlin, auf dem Müggelsee allein acht Sport-Ruderboote. Die Insassen konnten sich jedoch sämtlich durch Schwimmen retten. Auch auf dem Langensee kenterte ein Segelboot und forderte ein Menschenleben. Die mit drei jungen Leuten besetzte Jacht war in den Wellenschlag eines vorüberfahrenden Dampfers geraten und wurde umgeworfen. Nur zwei der Insassen konnten gerettet werden; der Dritte, ein Handlungsgehilfe namens Bergmann, fand den Tod in den Fluten. Auch auf der Spree und Havel kamen zahlreiche Bootsunfälle vor.

** **Soziale Stiftung.** Wie die „Crefelder Ztg." meldet, vermachte der kürzlich in Crefeld verstorbene Rentier Wintgens der Stadt 250 000 Mark für soziale Zwecke.

** **Die Bluttat in Osterode.** Aus Allenstein wird gemeldet, daß die von der Militärbehörde eingeleitete Untersuchung in Sachen der Ermordung des Hauptmanns Reesch durch seinen Burschen ergeben hat, daß der Soldat die Bluttat in geistiger Umnachtung begangen hat. Die eingehende Vernehmung der Untergebenen des Hauptmanns hat den Beweis für dessen dienstliche Milde ohne Ausnahme bestätigt.

** **Absturz.** Bei einer Bergwanderung sind am ersten Feiertage drei Darmstädter Touristen beim Besteigen des Falkenschroffen im Schwarzwalde eine Felswand hinabgestürzt. Zwei von ihnen sind leicht, der dritte lebensgefährlich verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus nach Offenburg überführt.

** **Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes.** Der Deutsche Schwimm-Verband hielt im Lehrervereinshaus zu Berlin an den beiden Osterfeiertagen seinen 26. Verbandstag ab. Die dem Verband angeschlossenen Vereine, etwa über 300, denen 80 000 Schwimmer angehören, waren fast sämtlich durch Delegierte vertreten. Auch die staatlichen und städtischen Behörden hatten zu der Tagung Vertreter entsandt. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. den Major v. Kortegan als Vertreter des preußischen Kriegsministers und den Oberst Jung als Vertreter des Generalfeldmarschalls Frhrn. v. d. Goltz. An den Kaiser wurde folgendes Huldigungstelegramm abgesandt: „Ew. Majestät bitten die zum 26. Verbandstag in Berlin im Lehrervereinshause versammelten 80 000 zum Verband gehörigen deutschen Schwimmer allerunterthänigsten Gruß und das Gelöbnis deutscher Treue gnädigst entgegenzunehmen". Das erste Referat hielt sodann Oberst Jung, der über den Bund „Jung-Deutschland" sprach, der vom Frhrn. v. d. Goltz im vorigen Jahr ins Leben gerufen worden war. Im Vergleich zu Frankreich, Japan, England usw. ist bei uns auf dem Gebiete der Jugendpflege bisher leider noch recht wenig geschehen. Zwar haben sich zahlreiche Städte, Vereine und Verbände in praktischer Jugendpflege betätigt, aber die Regierung habe bisher immer noch abseits gestanden. Erst der Erlaß des preußischen Kriegsministeriums vom Juni 1911 habe die Jugendpflege in Preußen in neue Bahnen gelenkt und seitdem beginne überall neues Leben auf diesem Gebiete sich zu regen. Der „Jung-Deutschland"-Bund habe es sich zur Aufgabe gemacht, durch planmäßige Leibesübungen eine geistig und körperlich kräftige Jugend heranzuziehen. In diesem Sinne richtet der Vortragende an den Schwimm-Verband die Bitte, daß alle ihm angeschlossenen Vereine in den Städten, wo eine „Jung-Deutschland"-Vereinigung bestehen, sich dieser anschließen und da, wo eine solche noch nicht besteht, einen „Jung-Deutschland"-Verein gründen. — Im Anschluß an den Vortrag wurde folgender vom Kreis Rheinland-Westfalen eingebrachter Antrag einstimmig angenommen: „Der 26. Verbandstag empfiehlt den korporativen Beitritt der Vereine, Kreise und Unterverbände zum „Jung-Deutschland"-Bund und die Mitbeteiligung an der zu schaffenden nationalen Zeitung „Für Deutschlands Jugend"." — Ueber „Das Schwimmen als Volkssport und seine Stellung in der Jugendpflege" sprach sodann Schwimmlehrer Gebrat-Hannover, der seinen Ausführungen den Satz voranstellte: Das Schwimmen soll Allgemeingut des deutschen Volkes werden. Hierauf sprach Dr. Mallmitz (Berlin) über: „Die Bedeutung des Sports unter der Hochschuljugend für das deutsche Volk". An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, die schließlich mit der Annahme folgenden Antrages des Akademischen Sportbundes endigte: „Der Akademische Sportbund be-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Gute Gesundheit und neues Leben für Geschwächte.

Gute Gesundheit ist das Geburtsrecht eines Jeden. Würden wir leben, wie es die Natur verlangt, so würden wir uns immer guter Gesundheit erfreuen und ein hohes Alter erreichen. Aber die Anforderungen an unsere **Lebenskraft**, die **Anspannung unserer Nerven, die Geschäftssorgen, die schlechte Luft, die man in großen Städten einatmet**, unterminieren unsere Gesundheit und reduzieren uns zu physischer und geistiger Schwäche. **Blutarmut, Depression, Schlaflosigkeit, Schwäche, Nervenzerrüttung** sind die Folgen. Ein zeitiger Gebrauch von **Leciferrin** wird die Kräfte wieder heben, die zerrütteten Nerven auffrischen und neue Lebenslust und Energie werden eintreten. **Leciferrin** ist unumgänglich notwendig bei unserer jetzigen Lebensweise und wird allenthalben gepriesen und verordnet. Preis **M. 3,—**, zu haben in Apotheken, sicher von: **Löwen-Apoth.**, Altmarkt, **Salomonis-Apotheke, Kgl. Hof-Apoth., Reichs-Apotheke, Marien-Apoth.**, Altmarkt 10, **Mohren-Apotheke**, Dresden. (240) §

Die moderne Medizin

erblickt ihre Hauptaufgabe darin, Krankheiten zu verhindern. Dieses Ziel wird in erster Linie durch sachgemässe Ernährung erreicht. Wer Schädliches meidet, Nützliches geniesst, macht seinen Körper widerstandsfähig. Schon bei Beginn des Tages geniesse man zum Frühstück, statt nervenaufregender Getränke, guten reinen Kakao. Dieser sättigt, ohne zu beschweren, regt an, ohne zu schaden und ist der beste Blut- und Muskelbildner für jedermann.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
1/4 kg-Paket ℳ 1.25	ℳ 1.—	ℳ 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

Man lasse alle scharfen Abführmittel,

sie sind schädlich und überflüssig.

Dr. Axelrod's Joghurt

übt einen fäulnishemmenden und reinigenden Einfluss auf den Darm aus, der die geschwächte Verdauung einer Gesundung entgegenführt.

Preis per Glas **20** Pf.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt

Würzburger Strasse 9. §

Dr. Ziegelroth's Sanatorium

Krummhübel i. R.

Physikalisch-diätetische Behandlung.

Müller & C. W. Thiel

Inh. **Rich. Müller**, Hofl.

Prager Strasse 35

empfehlen in reicher Auswahl:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten

Spezialität: **Braut-Ausstattungen.** §

Wichtig für **Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer** ꝛc.

Wollen Sie chic und nach der neuesten Mode gekleidet gehen, so **abonnieren** Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Anzug u. **1 Paletot** monatlich nur M. **9,50.**

Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko. §

Heinrich Esders, **Dresden, Pragerstr., Ecke Waisenhausstr.**

Königl. Meißner Porzellan

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände. Gegründet 1878.

Heinrich Mantzsch. **Versand nach auswärts. Fernsprecher 12380.**

Ringstrasse 26. gegenüber der Landständ. Bank.

„Urne", Verein für Feuerbestattung zu Dresden.

Die diesjährige **ordentliche Hauptversammlung** findet

Mittwoch, den 10. April 1912, abends 8 Uhr,

im alten Stadtverordnetensitzungssaale, Landhausstraße 7/9, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Jahresbericht.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Kassenbericht und Entlastung des Schatzmeisters.
4. Vorstandswahlen.
5. Verschiedenes.

Im Anschluß an die Hauptversammlung hält Herr Stadtbauinspektor **Hertzsch** einen Vortrag mit Lichtbildern über Feuerbestattung. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand:
Stadtrat **Köppen**, 1. Vorsitzender.

Hauptversammlung

des Deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt (E. V.)

am 13. April in Dresden.

Einladung zum öffentl. Vortragsabend

Sonnabend den 13. April, 8 Uhr,

im großen Saale des Künstlerhauses, Grunaer Straße.

1. Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden, Grafen **von Wilamowitz-Moellendorff.**
2. Vortrag des 2. Vorsitzenden, Dr. **Carl R. Hennicke,** über **Leuchttürme und Vogelschutz.**
3. Vorführung von **Farbenphotographien** und **kinematographischen Vogelbildern** des „Bundes für Vogelschutz" in Stuttgart, mit Erläuterungen von Prof. Dr. **Martin Braess.**

Eintrittskarten unentgeltlich zu haben im Sächsischen Heimatschutz, Schloßgasse 24, in der photogr. Handlung von **C. Bohr**, Ringstraße 14, neben Café König, in der Zigarrenhandlung von **Linke**, Bautzner Straße 46.

Uhrmacher-Krankenkasse zu Dresden (E. H. Nr. 80).

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag den 23. April 1912

im „Johanneshof" (Johann-Georgen-Allee 1).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsabschlüsse. 2. Entlastung des Vorstandes, insbesondere des Kassierers. 3. Besoldungen. 4. Neuwahl des Gesamtvorstandes, sowie zweier Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter. 5. Etwaige Anträge (siehe § 24, Absatz 3). 6. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand: Julius Roth, Vorsitzender.

Der auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung mit größter Anerkennung aufgenommene blutreinigende Likör

„Kräuterseppl",

zur Frühjahrskur angelegentlichst empfohlen, ist erhältlich in Apotheken, oder nachweislich durch den alleinigen Fabrikanten **F. Meyer, Ottendorf-Okrilla.** Begutachtungen v. Aerzten u. Zeugnisse über erfolgreichen Gebrauch jederzeit zu Dienst.

Schweizer Schokoladen

führende Weltmarken

Suchard | *Peter Cailler Kohler* | *Sprüngli R. Lindt fils*

en gros — *en détail*

J. Olivier

Pragerstr. 5 — Kgl. Hoflief. — Fernspr. 1417

RMSP THE ROYAL MAIL STEAM PACKET Co

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und

ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA

WEST-INDIEN

Rundreise-Billetts — Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.

Haupt-Agenturen: Antwerpen: The Union Ticket Office 46 Avenue de Keyser.
Bremen: F. L. Michaelis, Sögestr. 35.
Hamburg: Hermann Binder, Barkhof.
Rotterdam: Joh. Otten & Zoon, Willemskade 2 u. Noord Blaak 13.

Harnuntersuchungen

chemisch und mikroskopisch

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Geheime Krankh., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art, Geschwüre ꝛc. behandelt seit 30 Jahr. **Bötteher,** Wettiner Pl. 10, 9—4, ab. 6—8, Sonnt. 9—3 11.8

antragt die Einrichtung folgender akademischer Meisterschaften: Hochschulmeisterschaft über 100 Meter Brustschwimmen, Hochschulmeisterschaft über 100 Meter Rückenschwimmen, Hochschulmeisterschaftsstafette über viermal 100 Meter beliebig". Nach Erledigung dieses allgemeinen Teiles des Verbandstages wurden noch eine große Reihe von Vereinsfragen behandelt. Im Mittelpunkt des sportlichen Teiles steht die Ausfechtung der Deutschen Wasserballmeisterschaft um den Ehrenpreis der Stadt Berlin, wobei sich der süddeutsche Meister „Schwaben" (Stuttgart) und der Berliner Meister „Germania" gegenüberstehen.

** **5. Tagung der Deutschen tropenmedizinischen Gesellschaft.** Unter überaus zahlreicher Beteiligung von in- und ausländischen Gästen und Mitgliedern fand im Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg die 5. Tagung der Deutschen tropenmedizinischen Gesellschaft statt. An Stelle des wegen Krankheit ausscheidenden bisherigen Vorsitzenden Geheimrat Professor Baelz (Stuttgart) wurde der Leiter des Hamburger Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Noch zum Vorsitzenden gewählt und zu dessen Stellvertreter der Generalarzt der Marine Professor Dr. Ruge (Kiel). Außerdem wurde in den Vorstand Geheimrat Ostertag (Berlin) gewählt. Die Verhandlungen der Tagung wurden durch einen Vortrag van Loghems (Amsterdam) über die „Pest in niederländisch Ostindien und ihre Verbreitung durch die Ratten und Rattenflöhe" eingeleitet. Den nächsten Verhandlungsgegenstand bildeten die „Tropischen Geschlechtskrankheiten". Ueber die „Framboesie und deren Zusammenhang mit Syphilis sprachen Plehn (Berlin) und Baermann (Sumatra). Obgleich diese Krankheit nicht ganz identisch mit der Syphilis sei, habe man doch auch bei ihr mittels des Ehrlichschen Salvarsan gute Erfolge erreicht. Sodann beschäftigte sich die Versammlung mit der Frage der Malariabekämpfung und -Verhütung. Generalarzt Professor Ruge (Kiel) machte neue Vorschläge, die vor allem auf Vorbeugung gegen die Krankheit innerhalb der Marine durch Chininverordnung abzielten. Giemsa und Stabsarzt Dr. Werner (Hamburg) berichteten hierauf über Versuche mit neuen Chininderivaten. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm die Erörterung des Themas „Die Schlafkrankheit und ihre Bekämpfung" ein. Der Generaloberarzt Dr. Stendel (Berlin) vom Kommando der Schutztruppen zeigte in Lichtbildern die bisher auf diesem Gebiete in Ostafrika geleistete Arbeit. Am Viktoriasee hat die Zahl der Kranken schon so weit abgenommen, daß die Bekämpfungsmaßregeln eingeschränkt werden konnten. Dagegen sind die Arbeiten am Tanganjikasee noch nicht von demselben guten Erfolge begleitet. Medizinalrat Professor Dr. Roch (Hamburg), der im Auftrage des hamburgischen Staates eine Expedition nach Ostafrika ausführte, bestätigte diese Angaben. Die zur Anlockung von Insekten konstruierte Akresche Lampe, die bei der Bekämpfung der Stechfliegen und der gefährlichen Tsetsefliege, die die Schlafkrankheit der Zugtiere auf die Menschen übertragen, habe sich nicht bewährt; es wurden zwar alle möglichen Insekten angelockt, nicht aber die Stechfliege. Professor Dr. Ziemann (Berlin) berichtete hierauf über die Arbeiten zur Schlafkrankheitsbekämpfung in Kamerun, wo die starke tropische Vegetation die Vertreibung der sich hauptsächlich im Buschwerk aufhaltenden Stechfliegen sehr schwierig mache. Man habe daher nach neuen Mitteln suchen müssen. Die Immunisierungsversuche, über die Braun, Teichmann und Professor Schilling (Berlin) berichteten, erregten daher großes Interesse. — Dr. Olpp (Tübingen) gab dann eine Uebersicht über die missionsärztliche Tätigkeit in deutschen und fremden Kolonien. Stabsarzt Dr. Rodenwaldt (Togo) empfahl für die Kranken in den Tropen das Milchnährpräparat Joghurt. Professor Fülleborn (Hamburg) und Dr. Leber (Berlin) sprachen über die Filarienwürmer, die vermeintlichen Erreger der Elephantiasis. — Mit einer Schlußfeier fand die interessante Tagung ihren Abschluß.

** **Kampf mit Verbrechern.** In der Nacht zum Sonntag wurden zwei Einbrecher, die in der Synagoge in der Prinzen-Allee in Berlin Altargeräte geraubt hatten, von zwei Schutzleuten nach schwerem Kampfe überwältigt und verhaftet. Zwei weitere Verbrecher gaben scharfe Schüsse auf die Beamten ab und entkamen. Die Beamten blieben unverletzt.

** **Der Frauenmord in Berlin.** Der Mörder der Kutschersfrau Ernestine Herrlich aus der Görlitzer Straße 39 in Berlin, der 56 Jahre alte Kutscher Mikow, wurde am frühen Morgen des Ostersonntags ganz in der Nähe der Mordstelle, auf dem Grundstück Kiesholzstraße 51 in Treptow, erhängt aufgefunden.

** **Vater und Tochter vom Zuge überfahren.** Der Reisende Kulmann versuchte, mit seiner zehnjährigen Tochter auf den Trier—Saarbrücker Zug zu springen, der sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Beide gerieten unter die Räder und wurden tödlich verletzt.

** **Schülerselbstmord.** Der zehnjährige Sohn eines Eisenbahnbeamten in Kassel, der in der Schule nicht versetzt worden war, hat sich erhängt.

** **Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen.** Bei einem Zusammenstoße zweier Straßenbahnwagen an der Kreuzung der Kaiser-Allee und der Pariser Straße in Berlin trugen Montag nachmittag drei Schüler Kopfwunden sowie Arm- und Handgelenkverletzungen davon.

** **Im Luftballon von Bitterfeld bis Arad.** Der am Ostersonntag abends 6½ Uhr in Bitterfeld aufgestiegene, mit zwei Personen besetzte Ballon „Bitterfeld" landete in Arad in Ungarn Montag nachmittags 2 Uhr 40 Min.

** **Die Verlobung im österreichischen Kaiserhause.** Kaiser Franz Joseph ist am Ostersonntag zum Besuch der Erzherzogin Valerie in Wallsee eingetroffen. Dort wurde in Anwesenheit des Kaisers die Verlobung seiner Enkelin Elsa, der Tochter der Erzherzogin Marie Valerie, gefeiert. Der Bräutigam der 22jährigen Erzherzogin ist der 35jährige Dragoner-Oberleutnant Graf Georg Waldburg. Die Verlobung hatte ganz intimen Charakter; außer der Familie waren nur anwesend Leibarzt Kerzl, Baron Lederer und Graf Bellegarde. Kaiser Franz Joseph erhob sein Glas auf das verlobte Paar und wünschte ihnen auch ferner alles Glück. Die Mutter des Grafen Waldburg ist eine Prinzessin Oettingen-Spielberg. Interessant ist, daß Graf Waldburg Oberleutnant in dem böhmischen Dragoner-Regiment ist, das in Tarnopol garnisoniert und dessen Oberst-Inhaber Graf Paar ist. Graf Georg Waldburg ist seit dem Jahre 1905 Oberleutnant, dürfte also demnächst zum Rittmeister avancieren. Seit 1909 ist er Erzieher der Söhne des Erzherzogs Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie, der Brüder seiner Braut, gewesen. Der Graf hat noch vier Geschwister, davon drei ledige Schwestern, die in München leben. Die Grafen Waldburg haben bis zum Jahre 1806 einem regierenden schwäbischen Geschlecht angehört und sind 1806 mediatisiert worden, sind demnach vollkommen ebenbürtig.

** **Ein Dampfer mit 200 Personen gesunken.** Ein Dampfer der Straßenbahngesellschaft in Kairo mit einer Gruppe Ausflügler ist abends 11 Uhr auf dem Nil gesunken. Der „Agence Havas" zufolge sollen 200 Menschen ertrunken sein. In der Stadt herrscht große Aufregung.

** **Die Ueberschwemmungen des Mississippi.** Infolge der zweiwöchigen Ueberschwemmungen durch den Mississippi sind 40 000 Personen obdachlos geworden und 30 Personen ertrunken. 2000 Quadratmeilen Land sind überschwemmt. Der Schaden beträgt etwa 10 Millionen Dollars. Tag und Nacht wird an der Verstärkung der Deiche gearbeitet, um das Wasser zu verhindern, sich südwärts auszubreiten. Hunderte von Personen befinden sich noch in Gefahr.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf.)

Blusen Jupons
Spezialgeschäft
Zur Frühjahrs-Saison biete ich eine hervorragende Auswahl geschmackvoller Neuheiten zu besonders billigen Preisen.
Seidenhaus Prager Str. 14 **Nanitz** Konfekt.-Abteil. Ferdinandplatz. §

Zuckerkranke genießet nur **Mucke's**
Aleuronat-, Gluten- und andere Diabetiker-Gebäcke (chem. geprüft, ärztl. empfohl., 19mal preisgekrönt) aus **Mucke's Dresdner Nährmittel-Bäckerei, Dresden-A., Blasewitzer Straße 36.** Telephon 2601. Daselbst als altberühmte Spezialitäten: **Grahambrot, Gesundheitsbrot, Kinderzwieback, Karlsbader Kurgebäck usw.** §

Diana-Bad, Bürgerwiese 22.
Irisch-römisches Bad. Einzige Anlage dieser Art.
Gleichmäßig ausstrahlende Wärme ohne Heizkörper, daher das empfehlenswerteste Schwitzbad. §

Unzerbrechliches
Porzellan, Steingut, Kristall
gibt es nicht, aber es gibt **erstklassige** Fabrikate und die erhält man bei
Königlicher Hoflieferant **Anhäuser,** König-Johann-Strasse. §

Sparkasse Tolkewitz
Einlagezinsfuss 3½ %.
Vom 1. bis 3. Werktage im Monat bewirkte Einlagen werden voll verzinst. Einzahlungen können auch durch Giro-Ueberweisung oder Postscheck (Nr. 6894) erfolgen. Haltestelle Wasserwerk der Straßenbahnlinie 19. §

Lichtbeständige
Qualitäts-Tapeten
für alle Räume des Hauses. §
Vorjährige Tapeten billigst.
F. Schade & Co.
Tapetenhaus ersten Ranges
DRESDEN-A.
Waisenhausstrasse 10, am Centraltheater.

Tiegelgussfabrikate:
Stahlguss Schmiedbarer Guss
Ersatz Temperguss
roh und bearbeitet, schnellste Lieferzeit,
fertigt als Spezialität
Franz Henning, Schlottwitz (Bez. Dresden) 2,
Eisen-, Stahl- und Hammerwerke.

Blendend weiße Wäsche durch Günther & Haussner's Elfenbein-Seife, Marke Elefant.

Nervöse trinken anstatt Kaffee **Olbernhauer Natur-Tee.** Vorzügliche **Blutreinigung** und **Darmreiniger** bei **Stuhlverstopfung** und **Hämorrhoidalleiden.** Pat. 60 Pf. und 1,20 M. in den Apothek. u. Drogerien. En gros. **Becker & Kirsten, Dresden.** Fabr. **Willi Schulze, Olbernhau.**

Weltrumit

Das ideale Staubverhinderungsmittel für Linoleum & Fussböden jeder Art. Es erzeugt keine Glätte u. keinen Schmutz, ist hygienisch, geruchlos u. conserviert. Seit Jahren bei staatl. u. städt. Behörden, in Fabrik-, Verkaufsräumen und für Treppenhäuser etc. eingeführt. Erhältlich in Drogenhandlungen u. allen einschlägigen Geschäften.
D.R.P. 143620
Continentale Oel-Besprengungs- u. Strassenteerungs-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW. 61.

Extra-Angebot.
Linoleum
Inlaid (durchgemustert), ausrangiert, 200 cm breit,
regulärer Preis Meter 12,— 9,— 7,50 ℳ
jetzt Meter **9,— 6,75 5,60** ℳ
bedruckt ausrangiert von **2,85** ℳ per Meter.
Linoleum
Teppiche Inlaid durchgemustert, moderne Muster,
fehlerfrei, 200/275 gr., statt 25,— ℳ jetzt **16,50** und **19,—** ℳ
Musterfehler, 200/300 gr., statt 35,— ℳ jetzt **25,—** und **27,—** ℳ
Linoleum
Läufer besonders **billiges** Angebot

bedruckt 67 cm breit				
statt	1,25	1,65	2,20	2,75 ℳ
jetzt	**1,15**	**1,50**	**1,90**	**2,50** ℳ

durchgehend Inlaid	67 cm		100 cm	
statt	2,85		4,20 ℳ	
jetzt	**2,—**	**2,50**	**3,—**	**3,50** ℳ

Gebr. **Lingke**
An der Kreuzkirche 1b

Bei **Nervenschmerzen**

Rheumatismus, Gliederreißen, gichtisch. Anfällen, Hexenschuß, nervöser Abspannung ist König Salomos **Indischer Pflanzenbalsam** eine allbewährte, beruhigende und **schmerzlindernde** Einreibung. Flasche je nach Stärke 1, 2 und 3 Mk. **Nervenspiritus** 50 u. 60 Pf. Alleinverk. u. Vers. u. ausw.
Salomonis Apotheke, Dresden-A., 6 Neumarkt 6.

Kohlen, Koks Briketts
für Industrie und Haushalt
(jedes Quantum)
für sofortige Lieferung und Jahresabschluss.
Anfragen erbittet
Hans Martin
Dresden, Berliner Strasse 23
Telephon 3071 und **3081.**

Schiffsbewegungen.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Stöck, Prager Straße 50.) Ausreise: General 5. April in Lissabon. Adolph Woermann 4. April von Daressalam. Gertrud Woermann 4. April von Swakopmund. Windhuk 6. April von Suez. — Heimreise: Feldmarschall 5. April von Durban. Admiral 5. April von Delagoabay. Kommodore 5. April von Port Said.

Austro-Americana, Triest. (Mitgeteilt von A. L. Mende, Reise- und Speditions-Bureau, Dresden, Bankstraße 3.) Alice 5. April von Patras nach Triest. Columbia 1. April von Sagres nach Newyork. Laura 2. April in Newyork. Oceania 3. April von Newyork nach Neapel. Argentina 4. April von Triest nach Almeria. Eugenia 4. April in Neapel. Francesca 30. März von Las Palmas nach Rio de Janeiro. Martha Washington 4. April von Buenos Aires nach Santos. Sofia Hohenberg 25. März von Rio de Janeiro nach Teneriffa.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Grunewald, 9. April. 1. Rennen. 1. Germania 1 (Jentzsch), 2. Cheops. Tot.: 22 : 10. — 2. Rennen. 1. Erfinder (M. Aylin), 2. Rex II, 3. Farnese. Tot.: 112 : 10, Platz 20, 18, 18 : 10. — 3. Rennen. 1. Bürgermeister (Wedgewood), 2. Blumenflor, 3. Rejoice. Tot.: 40 : 10, Platz 15, 14, 18 : 10. — 4. Rennen. 1. Die Leyte (Shurgold), 2. Loretta, 3. Harzrose. Tot.: 33 : 10, Platz 19, 41 : 10. — 5. Rennen. 1. Jor (Archibald), 2. Maruschka, 3. Tourbillon. Tot.: 40 : 10, Platz 20, 21, 18 : 10. — 6. Rennen. 1. Carol (Hughes), 2. Königsleutnant, 3. Scipio. Tot.: 331 : 10, Platz 66, 21, 20 : 10. — 7. Rennen. 1. Hasard (O. Müller), 2. Eisenmenger, 3. Hellia. Tot.: 10 : 10, Platz 12, 13 : 10.

Magdeburg, 9. April. 1. Rennen. 1. Treff As (Th. Bastian), 2. Grato, 3. Walderaut. Tot.: 47 : 10, Platz 23, 15, 27 : 10. — 2. Rennen. 1. Luzerne (Bei.), 2. Nautik, 3. Rheinschloß. Tot.: 23 : 10, Platz 13, 06, 28 : 10. — 3. Rennen. 1. Eccolo (Rastenberger), 2. Hartguß, 3. Quirl. Tot.: 56 : 10, Platz 13, 12, 13 : 10. — 4. Rennen. 1. Delaware (Lt. v. Berchem), 2. Belle of Jessamine, 3. Clutch. Tot.: 34 : 10, Platz 13, 17, 12 : 10. — 5. Rennen. 1. Traum (Schlaffe), 2. Julius Cäsar, 3. Draton. Tot.: 22 : 10, Platz 13, 16 : 10. — 6. Rennen. 1. Gutes Zeichen (Ricé), 2. Solon's Wisdom, 3. Dora. Tot.: 20 : 10, Platz 15, 12 : 10. — 7. Rennen. 1. Colette (v. Kramsta), 2. Scotch Post, 3. Jago. Tot.: 220 : 10, Platz 36, 22, 18 : 10.

Auteuil, 9. April. 1. Rennen. 1. Drinker (R. Sauval), 2. Gaueler, 3. Lipari II. Tot.: 28 : 10, Platz 12, 15, 15 : 10. — 2. Rennen. 1. Massena IV (R. Turner), 2. Mais II, 3. Heriot. Tot.: 15 : 10, Platz 10, 11 : 10. — 3. Rennen. 1. Georget (J. Moreau), 2. Kumamoto, 3. Ortlinde. Tot.: 51 : 10, Platz 22, 15, 17 : 10. — 4. Rennen. 1. Amphitryon (R. Sauval), 2. Superflu, 3. Bichat. Tot.: 21 : 10. — 5. Rennen. 1. Gros Risque (Williams), 2. Charrtita, 3. Onvide. Tot.: 150 : 10, Platz 50, 37 : 10. — 6. Rennen. 1. Saint Genest (W. Head), 2. Latour, 3. Biscos III. Tot.: 21 : 10, Platz 16, 29 : 10.

Radfahrsport.

Radrennen im Reiche. Die Eröffnungs-Radrennen in Leipzig nahmen am Ostersonntag bei kaltem und windigem, aber trockenem Wetter in Anwesenheit von 6000 Zuschauern einen glatten Verlauf. In den Steherkonkurrenzen dominierte der Belgier Vanderstuyft, da seine Gegner Scheuermann, Ebert und Miquel sich noch nicht genügend in Form zeigten. Die Fliegerrennen boten schöne Kämpfe. Das Hauptfahren gewann Breidenbach vor Stabe, Hoffmann und Sonntag, während im Vorgabefahren Packebusch und im Prämienfahren Finn siegten. — In Chemnitz kam am zweiten Osterfeiertage der Große Eröffnungspreis über 30 und 50 Kilometer zum Austrag. Sieger blieb im Gesamtklassement der Amerikaner Walthour in 1 Stunde 18 Min. 22⅘ Sek., 2. Scheuermann 390 Meter, 3. Rudel 6300 Meter, 4. Arthur Stellbrink 900 Meter zurück. — Die Rennen zu Hannover gingen am Ostermontage bei stürmischem Wetter, aber gutem Besuche vor sich. Der Osterpreis über 75 Kilometer wurde von dem Berliner Schipke in 1 Stunde 14,10 Min. gewonnen gegen den Berliner Schöstage-Fahrer Saldow, der nur 300 Meter zurückblieb und ein ausgezeichnetes Rennen lieferte. Der Amerikaner Galvin, als Dritter, lag 3700 Meter zurück, und Salzmann gab beim 50. Kilometer auf. — Die Radrennen zu Barmen am Ostermontag litten sehr unter der ungünstigen Witterung. Der 50-Kilometer-Lauf mußte infolge starken Sturmes beim 42. Kilometer abgebrochen werden. Im Gesamtklassement der Dauerrennen über 30 und 50 Kilometer siegte der Engländer Hall vor Rosenlöcher, Hoppe und Contenet aus Paris. 30-Kilometer-Lauf: 1. Hall 30 Min. 51 Sek., 2. Contenet, 3. Rosenlöcher, 4. Hoppe. 50 Kilometer (beim 42. Kilometer abgebrochen): 1. Rosenlöcher 42 Min. 58 Sek., 2. Hall, 3. Hoppe, 4. Contenet. — Der große Osterpreis in Köln wurde bei prachtvollem Wetter und glänzendem Besuch ausgefahren. Der Holländer van Neck gewann die beiden ersten Läufe über 20 und 30 Kilometer, klappte aber dann im 3. Lauf über 50 Kilometer so vollständig zusammen, daß er sich im Gesamtklassement mit dem letzten Platz begnügen mußte. Janke fuhr ein gutes Rennen und konnte trotz dreimaligen Maschinendefektes den zweiten Platz erringen, während der Kölner Günther, der den dritten Lauf in ganz überlegener Weise gewann, im Gesamtklassement der drei Läufe Sieger blieb.

Rudersport.

Der Sächsische Regatta-Verein erläßt jetzt die Ausschreibung für das Sächsische Achter- und Einerrennen Sonntag, den 2. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, auf der Elbstromstrecke zwischen Wachwitz und Blasewitz, offen für Vereine aus dem Königreich Sachsen, welche dem Deutschen Ruderverbande angehören. Vormittags gegen 10 Uhr: Sächsisches Achterrennen, Ehrenherausforderungspreis, gegeben von Exzellenz Dr. Lingner, und 9 silberne Ehrenbecher. Einsatz 50 M. Sieger 1911: Dresdner Ruderverein, Dresden. Vormittags gegen 11 Uhr: Sächsisches Einerrennen, Ehrenherausforderungspreis, gegeben von Herrn Kaiserl. Konsul Dr. Wendschuch in Nanking, und ein silberner Ehrenbecher. Einsatz 15 M. Sieger 1911: Leipziger Ruderverein von 1876, Leipzig. Beide Herausforderungspreise gehen nach dreimaligem Sieg ohne Reihenfolge in den Besitz des siegenden Vereins über. Meldungen und Nennungen sind unter Beifügung der Einsätze, sowie der Bezeichnung eines Obmannes an Herrn Otto Meyenthin, Neue Gasse 24, zu richten. Melde- und Nennungsschluß: Freitag, den 17. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Die Internationale Ruder-Regatta, Dresden 1912, auf der Elbstromstrecke zwischen Wachwitz und Blasewitz findet Sonntag, den 23. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, statt. Zum Austrag gelangen: Achter für Junioren, Ehrenpreis der Haupt- und Residenzstadt Dresden und 9 silberne Ehrenbecher. Einsatz 60 M. Verbandsvierer, Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruderverbande. Einsatz 40 M. Einer, Ehrenpreis und silberner Ehrenbecher. Einsatz 20 M. Zweiter Vierer für Junioren, beschränkte Konkurrenz, offen nur für Ruderer, welche nicht zu Rennen 7 und 10 gemeldet haben. Ehrenpreis und 5 silberne Ehrenbecher. Einsatz 30 M. Broje-Vierer, Ehrenherausforderungspreis, gegeben von Herrn Bildhauer Broje, offen nur für sächsische, deutsch-böhmische und die dem Sächsisch-Anhaltischen Regatta-Verbande angehörenden Rudervereine. Einsatz 30 M. Einer für Junioren, Ehrenpreis und silberner Ehrenbecher. Einsatz 10 M. Königs-Vierer für Junioren, Ehrenherausforderungspreis des Königs von Sachsen. Einsatz 40 Mark. Spindler-Vierer, Ehrenherausforderungspreis, gegeben von den Herren Gebr. Spindler, Ehrenmitgliedern des Spindlersfelder Rudervereins von 1878. Einsatz 40 M. Doppelzweier ohne Steuermann, Ehrenpreis und 2 silberne Ehrenbecher. Einsatz 25 M. Vierer für Junioren. Einsatz 30 M. Kaiser-Achter, Wanderpreis des Kaisers. Einsatz 60 M. Vierer für Junioren, beschränkte Konkurrenz, offen nur für Rudervereine aus Städten unter 60 000 Einwohnern, Ehrenpreis und 5 silberne Ehrenbecher. Einsatz 30 M. Abschieds-Vierer, Trostpreis. Einsatz 25 M. Meldungen und Nennungen sind unter Beifügung der Einsätze, sowie der Bezeichnung eines Obmannes an Herrn Otto Meyenthin, Neue Gasse 24, zu richten. Meldeschluß für ausländische Vereine: Freitag, den 31. Mai d. J. Meldeschluß für inländische Vereine: Donnerstag, den 6. Juni d. J. Nennungsschluß der Mannschaften: Donnerstag, den 6. Juni d. J.

Fechtsport.

Die Fechterschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt veranstaltet, vielfachen Wünschen entsprechend, auch dieses Jahr wieder einen neuen Lehrgang im Florettfechten, welcher Mittwoch, den 17. April d. J., beginnt. Der Kursus wird in der schönen, geräumigen Turnhalle des Turnvereins für Neu- und Antonstadt von dem bekannten und bewährten Fechtmeister G. Staberoh geleitet. Die Uebungsabende sind Mittwochs und Sonnabends von ½9 bis ½10 Uhr abends. Ganz besonders sei hierbei noch hervorgehoben, daß in Anbetracht der sehr geringen Beiträge jedermann Gelegenheit geboten ist, ohne großen Aufwand die edle und gesunde Fechtkunst zu erlernen und zu üben. Anmeldungen werden an jedem Fechtabend in der Turnhalle, Alaunstraße 40, entgegengenommen. Näheres beim 1. Vorsitzenden Ratsassistent Posselt, Rudolfstraße 12b, 2., sowie beim Schriftführer Kunath, Landhausstraße 17, 2.

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —

Ostern 1912 — 47. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen u. Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorbefragungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung **kostenlos. Pension für In- und Ausländer.**

I. Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule): Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und **solche Schüler,** die sich für eine kaufm. oder verwandte Berufsart oder für die **Beamtenlaufbahn** erst **vorbereiten** sollen.

II. Handels-Schule. A. **Handelswissenschaftliche Kurse** für Erwachsene, Klassen f. Angehörige versch. Stände, Berufsarten u. Altersstufen mit höherer u. geringerer Vorbildung
a) **für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw).
b) **für Frauen und Mädchen.**

In allen Abteilungen **Jahres-** und Halbjahrs- (für **einzelne** Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. **Vorbereitung für Amtsprüfungen:** zum Eintritt in die **Beamten-Laufbahn** (Staats- und Gemeindedienst usw), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A 11, Moritz-Str. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: **L. O. Klemich**

Schwerhörige fragen ihren Arzt nach der

Methode Julius Müller-Walle.

Schwerhörige können aus den Bewegungen des Mundes, der Backen und Halsmuskeln das Gesprochene ablesen. Ein Hörrohr ist entbehrlich. Methode von Ohrenärzten warm empfohlen. Schwerhörige sehen schon nach wenigen Unterrichtsstunden nicht nur vom Lehrer, sondern das Gelernte auch von fremden Menschen ab. Damit sich

Schwerhörige

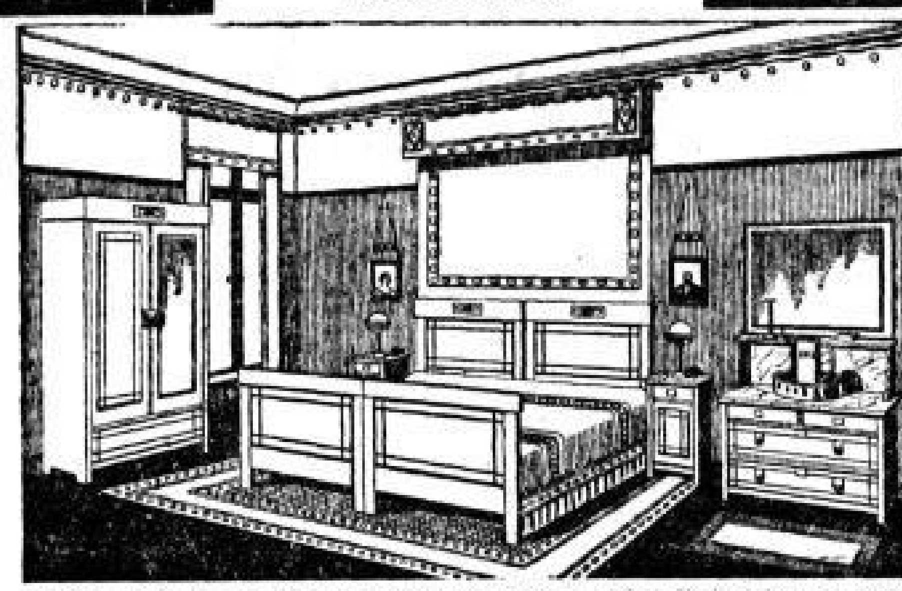
von dem großen Nutzen der Absehkunst überzeugen können, erteile ich vom 10. bis 13./4. **Krenkelstraße 3** unentgeltlich Anweisung von 10—1 und 4—5 Uhr. **Julius Müller,** Gründer der Anstalten in Hamburg, Berlin, Dresden, Leipzig, Stuttgart, Boston, Wiesbaden, Hannover. Kein langsam markiertes Sprechen, die gewöhnliche Umgangssprache wird abgesehen.

Thürmer-Kaffee

ist und bleibt
der feinstschmeckende und ausgiebigste,
weil
seine Röstung die einzig richtige ist.

Schneiden Sie das Inserat für etwaigen späteren Bedarf aus.

Kein Laden! Keine teure Ladenmiete! **Kein Laden!**



Infolge Ersparnis der **hohen Ladenmiete** und eines **kolossalen Umsatzes** verkaufe **zu enorm billigen Preisen:**

1 hochelegante, vornehme

Wohnungs-Einrichtung zu 1450 M.

Salon, Mahagoni: 1 hochf. Zierschrank, 1 eleganter Sofa-Umbau, 1 elegante Plüschgarnitur, 1 Piedestal, 1 eleg. Tisch, 2 Stühle, **nur 375 Mark.**

Schlafzimmer, echt Eiche: 1 großer Ankleideschrank, 1 große Waschkommode mit Marmor- u. Toilettenaufsatz, geschliffen, 2 große Bettstellen, 2 Nachtschränkch., 1 Handtuchständer, **nur 275 Mark.**

Speisezimmer, echt Eiche: 1 prachtvolles Büfett mit Kristallverglasung, 1 Sofa-Umbau, 1 hochapartes Mokettesofa, 1 groß. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Kredenztisch, **nur 460 Mark.**

Herrenzimmer: Eiche, mit Kristallglas, reich geschn., 1 Bücherschrank, 1 Sofa-Umbau, 1 Chaiselongue, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Schreibfauteuil, Lederbezug, 2 Stühle, **nur 340 Mark.**

Ueber 2000 qm Lager- u. Fabrikations-Räume.

Frachtfrei durch ganz Deutschland.

Einrichtungen von 250, 640, 900, 1200, 1500, 2000, 4000—10 000 ℳ

Haupt-Möbel-Magazin

Möbelfabrik **Richard Jentzsch** Mitglied der Innung

Haus für moderne Wohnungskunst

Dresden-Neustadt: Hauptstrasse 8/10.

Verlangen Sie Vorzugspreisliste für Brautleute gratis!

BAD EMS

Weltbekannter Kur- u. Bade-Ort gegen **Katarrhe** der Atmungs-, Verdauungs- und Unterleibsorgane u. der Harnwege; gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma.

Trink- u. Badekuren, Inhalationen, Pneumat. Kammern.

Natürl. kohlensaure Bäder.

Prospekte d. d. Kurkommission.

EMS

Schutzmarke für Brunnen, Pastillen und Quellsalz.

Elegante

Hut-Bänder

in entzückenden Farben und neuen Mustern

billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Aufgesprungene, rissige

rote Hände

u. Arme, rauhe Haut beseitigt über Nacht **Zuckooh-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Pf. (c. Dazu **Zuckooh-Seife,** wundervoll f. reinen zarten Teint, St. 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke,** Wilsdr. Str., bei **O. Roch,** Altmarkt 5, **Goffee & Bochynek,** Waisenhausstr. 23, **C. G. Kleppperbein,** Frauenstr. 9, **A. Haan Nchf.,** Grunaer Str. 10, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. 13, **J. Teichmann,** Striesen. St. 24, **A. Blembel Nchf.,** Wilsdruff. Str., **A. Pietsch,** Schnorrstr., **Schmidt & Groß,** Obergr. 1, **R. Kölitz,** Reichsstr. 6, **Gebr. Schumann,** Prager Straße 46, **Weißer Hirsch,** Kurhaus und **O. Baumann,** König-Johann-Straße 9.

Die
elegante Dame
trägt nur ein Korsett nach Maß und Anprobe von der von den Damen der ersten Kreise bevorzugten Korsettspezialistin

Frau Lina Jähne

in Firma Sächs. Korsett-Industrie, Ludwig Richter Straße 15 pt.
Straßenbahnen 2, 22, 23. Haltestelle Reißigerstraße.
Solide Preise. Lieferzeit 1—2 Tage. Besuche gern und kostenfrei. Telefon 924. Kein Laden.

Nervöse, Herz-, Magenleidende, Bleichsüchtige, Jung und Alt trinken täglich als Ersatz für chin. Tee und aufregende Getränke den bekannten und beliebten

Dresdner Original-Äpfeltee

Gesündestes Familiengetränk i. P. à 0.50, 1.—, 2.50 u. 5.— M. in allen Apotheken, Drogerien, sicher bei Herm. Roch, Dresden, Altmarkt, zu haben. Pakete ohne Schutzmarke: Äppel-Seppel weise man zurück.

Fabrik pharm. Spezialitäten G. m. b. H., Dresden-A. 16.
Reformhaus, Schloßstraße 18.
Filiale: Wittenberger Straße 26.
„ Alaunstraße 26.

Kartoffeln,
Futterrüben

offeriert **billig** in Ladg.
Oswald Grosse,
Leipzig, Thomasiusstr. 2 a.

Breite

Sammet-Bänder

die grosse Mode,
schwarz und farbig,

billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Zum Schulanfang.

Schreibwaren

Schulschreibhefte . Stück 8 ₰, Dtzd. 85 ₰
Diarien, 38 Blatt . Stück 9 ₰, Dtzd. 95 ₰
Heftumschläge, braun, Stück 2 ₰, Dtzd. 20 ₰
Zeichenhefte, hoch und quer, Stück 8 ₰, Dtzd. 85 ₰
Oktavhefte, lin., Stück 3 u. 6 ₰
Wachstuchhefte, kariert, liniert u. unliniert, St. 25, 35 u. 40 ₰
Deckelhefte, liniert und unliniert, Stück 25, 35 und 40 ₰
Zeichenblocks Stück 10 u. 25 ₰
Notizbücher (Wachstuch) Stück 9, 12 und 20 ₰
Heftschilder, Paket 100 St. 13 ₰
Griffel, Holzschachtel 10 St. 8 ₰
Griffel, Pappschachtel 100 St. 55 ₰
Schiefertafeln, Holz, Stück 10, 28, 35, 48 ₰
Schiefertafeln aus Papiermaché Stück 30, 40, 55 ₰
Butterbrotpapier 100 Bog. 19 ₰
Schulbleistifte, Faber, Stück 3 ₰, Dtzd. 30 ₰
Schulbleistifte, Faber, Berthelt, Stück 5 ₰, Dtzd. 55 ₰
Schulbleistifte, Faber Dessin, Stück 7 ₰, Dtzd. 75 ₰
Bleistiftspitzer Stück 10, 18, 25, 50 ₰
Schulfedern, Sönnecken 111, Dtzd. 12 ₰, Gros 1,00
Federdosen in Blech, Holz, gefüllt, Stück 8 ₰
Lineale . . Stück 5, 10, 22 ₰
Federhalter . Stück 3, 5, 9 ₰
Kaisertinten . . . . . 6 ₰
Reichstinten . . 8 und 20 ₰
Tintenwischer Stück 5 und 9 ₰
Radiergummi St. 3, 5, 8, 10 ₰
Schulreißzeuge St. 95 ₰ u. 1,50
Farbenkasten mit 6 Grundfarben, Stück 23, 48, 95 ₰
Schulschreibzeuge Stück 50 ₰ und 1,00
Schulpinsel St. 3, 5, 10, 15 ₰
Federhalter-Etui Stück 60, 95 ₰ und 1,10
Löschblatthefte à 25 Blatt Stück 9 ₰

Schul-Schürzen

ca. **3000** Stück prima englisch Leinen, imit., f. 6—12 Jahre, zum Aussuchen, Stück **95** ₰
schwarz, Panama . . . . . von 2,75 bis 95 ₰

Sweaters für Knaben und Mädchen, hellblau, dunkelblau und rot, Stück von 3,25 bis 95 ₰

Trikot-Höschen f. Knaben Paar 1,50 bis 40 ₰
Reform-Hosen f. Mädchen Paar 2,40 bis 1,25

Knaben-Sport-Hemden aus prima Perkal, Zephir u. Flanell, mit abnehmbarem Steh-Umlegekragen . . . . . Stück von 1,75 bis **1,50**

Knaben-Umlegekragen, weiß und farbig, Stück 50 ₰
Kragen mit festen Serviteurs . . . . Stück 50 ₰
Kinder-Sattelkragen St. 20 ₰
Knaben-Mützen für alle Schulen mit passend. Abzeichen Stück 2,50, 1,75, 1,10
Rote Hosenträger für Knaben Stück 48 ₰
Kinder-Kämme Stück 25, 35, 45, 65 ₰
Schleifenhalter für Mädchen Stück 10 ₰
Kolliers, große Auswahl, Stück 25, 35, 45, 50, 90 ₰
Schüler-Taschenuhren, gut gehend, Stück 2,75 und 3,00
Nickel-Uhrketten Stück 45, 50 ₰, 1,25
Kinder-Broschen Stück 10, 45 und 95 ₰
Kinder-Armbänder, echt Silber Stück 95 und 125 ₰

Lederwaren

Schulranzen für Knaben aus Ledertuch, Stück 0,95, 1,45, 2,45
Schulranzen für Knaben aus massiv Rindleder Stück 4,75
Schultaschen für Mädchen, Ledertuch, Stück 1,45, 1,75, 3,45
Schultaschen für Mädchen aus massiv Rindleder Stück 4,75
Büchermappen . . Stück 0,85, 1,20, 1,45
Büchermappen mit Schloß, Stück 1,75 u. 1,95
Musikmappen mit starken Lederriemen Stück 2,65, 3,00, 3,75
Frühstückstaschen zum Umhängen Stück 0,45, 1,15, 1,45
Frühstückstaschen aus Wachstuch mit Riemen Stück 75 und 95 ₰
Frühstückstaschen aus Wachstuch, flach, Stück 28, 30, 35 ₰
Schüler-Isolierflaschen, ¼ Liter Inhalt, Stück 2,85, 3,50
Kinder-Lackgürtel . . Stück 20, 55 und 65 ₰
Knaben-Gürtel aus Leder, grün oder rot, Stück 1,35 und 1,65
Kinder-Portemonnaies St. 18, 25, 45, 95 ₰

Schul-Stiefel

für Mädchen
Schwarz Chevreau, Gr. 25/26, 27/30, 31/35, breite Form, 3,45, 3,95, 4,65
Ia Chromleder mit Lackkappe, breite Form 5,25, 6,00, 6,75
Schwarz Chevreau od. braun mit Lackk. 6,50, 7,25, 8,00
für Knaben Gr. 36/39
Boxrind 8,75
Ia Chromleder, Lackkappe, amerikan. Form 9,00

Knaben- u. Mädchenkonfektion

Knaben-Hosen a. gut. Cheviot Paar 1,95, 1,35, 95 ₰
Knaben-Anzüge aus gutem Cheviot od. melierten Stoffen 7,50, 5,50, 2,75
Knaben-Pyjaks aus blauem Cheviot mit Abzeichen 9,50, 5,50, 3,90
Knaben-Kragen aus gut. grauen Loden 8,50, 6,50, 4,50
Mädchen-Kragen aus gutem, blauem Cheviot mit Kapuze 6,50, 4,50, 2,50
Mädchen-Jacken a. gemustert. Stoffen 9,50, 6,50, 3,50
Mädchen-Jacken aus blauem Cheviot 12,50, 7,50, 1,50
Mädchen-Kleider aus modern., uni oder gemusterten Stoffen 14,50, 8,50, 6,50

Schul-Strümpfe

ca. **3000** Paar
extra starke Qualität, schwarz, f. d. Alter v. 6—10 J. 2 Paar zusammen **1,00**

HERZFELD

Dresden, Altmarkt.

Fahrräder,

neu, 1 Jahr Garantie, 45, 50, 60, 75 bis 150 ℳ
Damenräder, 55, 65 bis 165 ℳ

Mäntel, neu, **1,85,** 2,25, 3,— mit Garantie 3,75, 4,50, 5,-, 6-, b. 11,75.
Gebirgsreifen, **3,**75, 4,50, 5,—, 5,50, 6,50, 11,75.
Schläuche, **1,90,** 2,50, 3,—, 3,75, 4,50, 5,—.
Oellaternen 0,75, 1,25 b. 6,50 ℳ.
Acetylenlat. 1,25, 2 bis 10 ℳ.
Pedale, Paar 1,35, 1,75 b. 6,50 ℳ.
Luftpumpen 0,35, 0,65 b. 1,75 ℳ.
Fußpumpen 0,65, 1,00 b. 3,75 ℳ.
Gamaschen 0,45, 0,60, 1 b. 8 ℳ.
Gepäckträg. 0,35, 0,85 b. 3,25 ℳ.
Rucksäcke 0,50, 0,75, 1 bis 5 ℳ.
Wettermäntel 3,85 bis 12 ℳ.
Lenkstangen von 1,50 bis 5 ℳ.
Netze f. Dam.-Räd. 0,45 b. 3,50 ℳ.
Glocken 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50 ℳ.
Kotschütz., Paar 0,75, 1,— und 1,25 ℳ
Fahrradständer 0,45 u. 0,75 ℳ.
Karbid, kg **40** ₰.
Freilauf-Hinterrad 12,—, 14,— und 16,— ℳ
Ersatzteile f. **Astoria, Rotax** u. **Torpedo-Freilauf.**

Stirl, Wettinerstraße 49, Ziegelstraße 10.

Remington-Schreibmaschinen-Unterricht
Gründliche Ausbildung. Separate Diktat-Kurse. Kostenl. Stellennachweis. Jederzeit Stellen offen, da die Remington überall.
GLOGOWSKI & Co.
Prager Str. 49, I. Tel. 520.

Hornhaut,

Hühneraugen u. sonst. Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 2—3tägigem Auflegen von Hornhautpflaster „Presto". Karton mit genauer Anweisung 50 ₰. Nach auswärts als Brief 60 ₰.

Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Linoleum

schönster und praktischster Fussbodenbelag.

Beste deutsche Fabrikate

Glattbraun in 8 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
Granit in 2 Qualitäten,
Bedruckte Parkett- und Teppichmuster,
Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken,
Ältere Muster statt 7.50 M., 9 M., 12 M. für **6** M. **6,75** M. **9** M.
Linoleum-Reste, 1—4 m l., zu **Ausnahmepreisen,**
Linoleum-Läufer in 5 Breiten,
Linoleum-Teppiche in 5 Größen,
Unterlagpappe, Bohnermasse.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche
unschädlich

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. Kosmet. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Friss.- u. Parfümeriegeschäften.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme" Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch **Chlorosoife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien.**

In **Dresden-Altstadt:**
Hermann Roch, Altmarkt, Hofl. Blendel, Wilsdruffer Str., Goffée & Bochynek, Waisenhausstr., C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9, Albrechts-Drogerie, Grunaerstr. 27, Osk. Baumann, König-Joh.-Str. 9, Carl Besser, Ammonstr. 77, Paul Finster, Christianstr. 26, Georg Häntzschel, Struvestr. 2, Alwin Hensel, Dornblüthstr. 21, Max Horn, Augsburger Str. 45, Richard Kölitz, Reichsstr. 6, Friedr. Rich. Kreyssig, Türkenstr. 94, Curt Lehmann, Cotschitzer Str. 4, Max Löscher, Lüttichaustr. 15, Max Leibnitz, Kreuzstr. 17, Otto Manjok, Viktoriastr. 26, Guido Müller, Scheffelstr. 18, O. P. Vogt, Pfotenhauerstr. 35, Paul Rüth, Blochmannstr. 20, Carl Schreier, Am See 21, Gebr. Schumann, Prager Str. 46, Reinh. Sonntag, Rietschelstr. 5, Spaltehols & Blen, Pillnitzerstr. 20, Franz Teichmann, Striesenerstr. 24, Otto Flade, Glasewaldtstr. 40.

In **Dresden-Neustadt:**
O. Dietrich, Leipziger Str. 228, Paul Medo, Martin-Lutherstr. 17, Conrad Müller, Alaunstr. 45, P. Stölzner Nchf., Rauenzerstr. 36, Otto Much, König-Albert-Str. 29, Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Weißer Hirsch:
Adlerdrogerie, Ernst Much.

Grösstes Spezial-Geschäft für
◆ ◆ Emaille. ◆ ◆

Garantie für Haltbarkeit! Billigste Preise!
Zurückgesetzte Waren für halben Preis!

Herm. Chr. Carl Becher,
Marschallstrasse 1, direkt an der Carola-Brücke.
Ia Aluminium. ■ ■ Ia Gusseisen.

Cognac Siegmar
Bekannteste Original-Flaschenfüllungen
Enorme alte Vorräte in Charente-Weinbränden für Weingrosshandel und Gross-Destillation
22 höchste Auszeichnungen. 2 Staats-Med.
A.-G. Deutsche Cognacbrennerei vorm. Gruner & Co., Siegmar
Erster und ältester Grossbetrieb Deutschlands.

Die Vorliebe der Kinder

für Quaker Oats beweist den delikaten Geschmack. Geben Sie Ihren Kindern soviel Quaker Oats, wie sie nur essen wollen, und Sie werden merken, wie gesund und tatkräftig sie heranwachsen, es muss aber Quaker Oats sein.

Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle, schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind. Diese Löffel tragen keinen Reklameaufdruck, sind von grosser Haltbarkeit und eine Zierde für jeden Tisch.

Genaue Abbildung in Naturgrösse. Ohne Reklameaufdruck.

Nur in Paketen erhältlich, um den Inhalt vor Staub und Schmutz zu schützen.

Offene Stellen.

Monteur
für Stark- u. Schwachstrom ges. **Walther, Marschallstr. 3.**

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, gewandter **Kutscher gesucht.** Offerten Dresdner Eiskellereien, **Eliasstraße 29, pt.**

Osterbursche gesucht Rampischestraße 13, 1.

Für ein großes Sägewerk Schlesiens wird ein **tüchtiger**
Pendelsäger
gesucht.
Tippner, Mittelsteine.

Als Chauffeur
für 6/14 PS Wagen jüng. Mann mit guten Manieren z. 1. Mai gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch. unter **S. 3401** Exp. d. Bl.

Junger Mann,
nicht unter 22 Jahren, mit Kenntnis von Wirtschaftsbuchführung, wird für ein **Automaten-Restaurant** nach auswärts **sofort gesucht.** Offerten unter **C. K. 33** an die Exp. d. Bl.

Intellig. jung. Mann
findet in e. Zeitungsbureau mit 10 000 ℳ Einl. vornehme Tätigkeit bei gut. Einkünften. Einlage wird hypoth. sichergestellt u. mit 5 % verz. Off. u. **D. P. 7450 Rudolf Mosse, Dresden.**

Expedient und Lagerist
für süddeutsche Hofmöbelfabrik per 1. Mai gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften bef. unt. **M. R. 4367 Rudolf Mosse, München.**

Für Kontor u. Expedition
suche zum sofort. Antr. e. jungen Mann, mögl. erst ausgelernten Materialist. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. postl. **Riesa 2** unter **„Kontor 50".**

Lager, Versand.
Zu baldigem Antritt junger, militärfr. **Eisenhändler** für meine Abteilung „Gartengeräte" in **dauernde** Stellung gesucht. Schriftl. Off. m. Angabe d. Eintr.-Term., Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen u. **D. J. 141** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hopfen.
Altrenommierte, erstklassige Firma honoriert Zuweisungen oder Vermittlung von Hopfenaufträgen **bestens.** Auch werden von derselben überall
Vertreter gesucht,
die nachweislich sehr gute Beziehungen zu Brauereien haben. Offerten unt. **N. K. 886** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Vertreter gesucht!
Tücht. rührige Vertreter, welche auch in der Lage sind, eine große Organisation durch Untervertreter einzurichten und auszubauen, für vornehme Beleuchtungskörper zum Besuche der Architekten-Kundschaft für **Dresden und Königreich Sachsen,** ferner zum Vertrieb einer kunstgewerbl. Metallw. u. Schmucksachen, sof. ges. Ausführl. Off. m. Ref., mögl. m. Nachw. v. Beziehungen zu den in Frage kommenden Kreisen, u. **N. E. 923 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Stellung als Buchh., Sekretär, Verwalter erh. junge Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1600 Beamte verlangt. Prosp. gratis. **Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 58.**

Weinhändler oder Platzvertreter.
Wir suchen zur Uebernahme auf eigene Rechnung **geeignete Vertreter,** welche mit der einschlägigen Kundschaft vertraut, zum Verkauf unseres neuen Orangenschaumweins **„Roeder-Gelbstern",** D. R.-P. a., welcher in allen Teilen Deutschlands und Ausland bereits eingeführt. Offert. erbitten **Roeder & Co., Berlin SW. 61,** Gitschinerstraße 13.

Alte grosse, äußerst dividendenkräft. Leb.-Vers.-Ges.
mit lukrativen Nebenbranchen (keine Volks-Vers.) sucht zu gründlicher organisatorischer und akquisitorischer Durcharbeitung von Großstädten eine
erste Kraft
mit nachweisbaren Erfolgen.
Mittel zur Anstellung von Berufskräften werden in reichem Maße gewährt.
Grosses Einkommen!
Hohe, feste Bezüge. Reichliche Diäten u. Provisionen, sowie Tantième aus dem Gesamtgeschäft.
Offert. unt. **L. M. 6005** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Von einer Tafelglasfabrik Mitteldeutschlands wird zum baldigsten Antritt ein tüchtiger
Tafelglas-Strecker
in dauernde Stellung gesucht. Gefl. Angebote erbeten unter **R. M. L. 1980** an die Exp. d. Bl.

Große Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik sucht für
Dresden u. Umgegend
einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten und branchekundigen
Stadtreisenden
zu engagieren. Nur erstklassige Reisende, die am Platze nachweisbare Erfolge erzielten, werden um Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche gebeten unter **St. D. 100** durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Zuverl. Kaufmann,
erfahr. in Lohnrechn., Expedition u. Fakturierung, zum 1. Mai cr. event. auch etwas später von Maschinenfabrik in Nähe Dresd. gesucht. Nur gewissenhafte und gutempfohlene Bewerber wollen sich melden unter **L. 3355** in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Reisende
finden angenehme Beschäftigung bei hoher Provision bez. Gehalt. Offert. erbeten unt. **C. D. 55** Postamt 27.

Für meine Spezialfabrik für
Geschäftseinrichtungen
und Ladenausbauten suche tücht. rührigen
Vertreter.
In allen Geschäftskreisen gut bekannt. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Emil Spanier, Berlin O., Langestr. 63.

Scholar
auf Brennereirittergut zur gründlichen Ausbildung zum 15. Juli gesucht. Viehzucht, elektr. Betrieb. Lehrgeld nach Vereinbar. Fam.-Anschluß. Off. unt. **D. 3411** an die Exp. d. Bl.

Suche per 1. Juli einen
ersten Beamten
(unverh.),
der in Rüben, Brennerei und Viehwirtschaft, sowie doppelter Buchführung bestens vertraut ist, im Alter von 20–25 J., unter meiner Leitung. Größe d. Wirtschaft 500 sächs. Acker. Es wird nur auf einen energischen, fleiß., strebsamen Beamten reflektiert mit guten Empfehlungen. Zeugn.-Abschr. nebst Lebenslauf erbeten. Anfangsgehalt 800 M.
Rittergut Hirschfeld
bei Deutschenbora, Bez. Dresden.
Mendte.

Wir suchen per 1. Mai für kleinen Viehstand
verheirateten Stallschweizer.
Nur solche mit guten langjährigen Zeugnissen wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden.
Fabrik Altzschillen bei Wechselburg i. Sa.
Robert Müller & Co.

Osterburschen f. Badeort Rügen, **2 Oberschweizer,** 1. Mai und Gehilfen, **Unter- u. Lehrschweizer** ges., **Burschen** für Hotel, Milchfahrer nach Mecklenburg, f. Fischerei u. Landgüt., Badeort, Insel Rügen, Haus- u. Pferdeknechte, j. Arbeiter sucht **Friedrich Filbe,** Stellenvermittler, Rampischestr. 13, **Dresden,** Tel. 8700.

Hofverwalter-Gesuch.
Für baldigen Antritt wird auf Rittergut Hofverwalter gesucht, der mit Buchführung vertraut ist. Zeugnisse sind abschriftlich einzusenden. Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. unter **Z. 3349** an die Exped. d. Bl.

Suche Frei- u. Lehrschweizer, Schirrmstr., Kutscher, Groß-, Mittel- u. Arbeitsknechte, Dienstb.-Osterb., Ostermädchen, **Guts- u. Aufpännerfamilien,** Haus-, Wirtschaftsmädch., Mägde Stellenvermittler **Paul Liebsch,** Rampischestr. **17,** 2. Tel. 9525.

Ein Herr, gleich wo wohnh., sof. ges. z. Verkauf v. **Zigarren** an Wirte. Vergütung 250 Mk. pr. Mk. oder hohe Provis. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Oberschweizer,
ledig od. verheiratet, ohne Kinder, wird für sofort oder später in der Nähe von Dresden gesucht. Bedingung langjähr. Zeugnisse. Off. unt. **D. F. 45** Exp. d. Bl.

Suche per sofort oder 1. Mai auf mein ca. 400 Acker großes Gut einen
Scholar
unter meiner persönl. Leitung bei Familienanschluß. Mäßige Pensionszahlung. Gefl. Off. unter **O. 504** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Kutscher, Markthelfer, Hausdiener, Hausburschen, Schirrmeister, Knechte, Stallleute, Osterburschen, Wirtschaftsmädch., Mägde, Stuben- und Hausmädchen sucht **Otto Luther,** Stellen-Vermittler, Dresd., Wettinerstr. 24, 1.

Zum 1. Juni d. J. wird ein verh.
Schweizer
gesucht, der mit seiner Frau einen Stall von 35 Kühen (teilweise Abmelke) zu versorgen hat. Bewerber, denen an dauernder Stellung gelegen ist, u. die über gute Zeugnisse verfügen, wollen Abschriften derselben mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche an Gutsbesitzer **W. Trebst, Töllschütz,** Post Kiebitz (Amtsh. Oschatz), senden.

Oberschweizer-Gesuch!
Suche zum 1. Mai tüchtigen zuverlässigen verh. Oberschweizer zu 34 Stück Milchvieh u. 16 St. Jungvieh. Reflektanten mit gut. Zeugn. wollen sich melden bei
Steinert, Pächter, **Rittergut Zinnberg** bei Penig i. S.

Wirtschafterin-Gesuch.
Zum 1. Mai wird ältere, erfahrene Wirtschafterin zur selbständigen Führung des Haushaltes gesucht. Nur solche mit langj. besten Zeugnissen wollen sich melden. Milch kommt zur Molkerei. Keine Leutebeköstigung. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. **B. 3350** a. d. Exp. d. Bl.

Wirtschafterin-Gesuch.
Für 1. Juni dss. Js. wird auf ein mittleres Landgut von 100 Acker, in Döbelner Gegend gelegen, eine Wirtschafterin von 17 bis 19 Jahr., direkt unter Leitung der Hausfrau stehend, gesucht. Selbige muß in Küche, Milchwirtschaft, sowie sonstigen häuslichen Arbeiten Erfahrung besitzen. Töchter aus Wirtschaften u. von kleineren Besitzern bevorzugt. Offerten unter **N. 3443** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Juli auf großes Rittergut, Bez. Leipzig, eine **tüchtige**
Wirtschafterin,
nicht zu jung, die perfekt kochen kann u. Erfahrung im ländlichen Haushalt besitzt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten unt. **F. 3416** Exp. d. Bl.

Wirtschafterin-Gesuch.
Suche für 1. Mai eine tüchtige zuverlässige Wirtschafterin, nicht unter 20 Jahren, welche gute Zeugnisse besitzt, in Milch- und Butterwirtschaft, sowie im Kochen erfahren ist, bei gutem Gehalt. Bewerb. wollen ihre Offert. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. eins. unt. **W. G. 15** Ann.-Exp. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Suche zu bald oder 1. Mai auf Rittergut nahe Dresden **gut kochende**
Wirtschafterin oder Köchin.
Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche u. **M. 3374** Exp. d. Bl.

Älterer Lehrer sucht zur Führung seines Haushaltes eine
Wirtschafterin.
Angebote unter **J. 3424** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein auswärtig. Automaten-Restaurant w. s. 15. April eine
tüchtige Köchin
als **Stütze,** sowie einige
Herd- und Hausmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Näh. **Bamberger Str. 22, part.**

Gesucht ein besseres, gewandtes junges
Mädchen,
welches nähen und plätten kann und Zimmerreinigen versteht. Offerten mit Zeugn., Phot. und Gehaltsanspr. erbeten.
Frau **M. Pester, Dippoldiswalde.**

Gesucht wird in ein besseres Restaurant ein
Mädchen
als **Stütze der Hausfrau,** welches ohne gegenseitige Vergüt. das Kochen erlernen kann unter Familienanschluß. Offerten unt. **E. 3415** Exped. d. Bl. erbeten.

Jüng.
Arbeitsmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht
Wartburgstraße 3.

Für **sofort ein Arbeitsmädchen,** nicht unt. 16 J., ges. Sächs. Korkfabrik J. Welzel, Dresden-N., Glacisstraße 5.

Suche zum 15. April
saubere Aufwärterin
für Morgenarbeit. Melden nachm. Dürerstraße 108, 3. rechts.

Dauernde Stellung.
Für ein Möbelgeschäft wird eine zuverlässige unabhäng. Frau zum Reinemachen für den ganzen Tag gesucht. Off. unt. **D. H. 47** an die Exp. d. Bl.

Branchekund. Verkäuf. z. 15./4. od. 1./5. ges. Hofbäck. **Max Schuster,** Striesener Str. 12.

Putzmacherin gesucht.
W. Kelling, Radebeul-Dresden, Seestraße 8, Straßenbahn-Haltestelle Forststraße.

Tüchtige, solide
Verkäuferin
der Strumpfwarenbranche wird zur selbständigen Leitung eines Detailgeschäftes dieser Branche per 1. Juli oder früher in mittl. Stadt in der Nähe von Dresden gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Bild unter **F. 3367** erbeten a. d. Exp. d. Bl.

Köch., Stub.-, Hausmädch. z. einz. Herrsch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 15*

Suche vornehme, gebildete
Witwe als Repräsentantin
für **Königsberg** bei meinen zwei erwachsenen Töchtern und schulpflichtigen Kindern. Französisch und Englisch erwünscht! Gefl. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbitte an
Fabrikbesitzer **Wisbar, Skaisgirren** b. Tilsit.

Kellnerinn., Hausmdch. z. Gästebed., Köchinnen, Haus- u. Küchenmdch. f. Rest. u. Priv., Knechte, Mägde sucht b. h. Lohn Stellenvermittlerin **Ida Jahn,** Webergasse 17.

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten
bildet aus **Rackows Unterrichts Anstalt** für Schreiben u. Handelsfächer, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Jüngerer tücht. Krankenwärter u. Masseur (militärfrei u. ledig) sucht zum 1./6. 12 Stell., hier od. ausw. Off. unt. **D. L. 100** postl. Loschwitz erb.

Für meinen zu Ostern konfirm. Sohn suche ich eine Stelle als
Scholar
auf einem Gute in der Nähe v. Dresden u. bitte um Angabe d. Beding., bez. der gewünschten Höhe des Lehrgeldes. **P. Kayser,** Pfarrer zu Sonnenstein.

Suche zum 1. Mai od. Juni eine verheir.
Oberschweizer-Stelle
zu 30—40 Stück Kühen und Jungvieh, bin m. Kälberaufzucht bestens vertraut. Nehme auch Stelle mit lauter Jungvieh an. Bin 29 J. alt und verfüge über gute Zeugn. Offerten erbeten an **Martin Hähnel** in **Altstadt** b. Stolpen.

Oberschweizerstelle-Gesuch.
Ein tücht., zuverl., verh. Oberschweizer sucht per 1. Juni oder Juli Stellung z. jed. Viehbestand. Gute Zeugn. von 2, 3 u. 7 J. zur Seite. W. Herrschaft. werd. gebet. Off. u. **A. 100** postlag. **Großhartmannsdorf** i. S. niederzul.

Junger verheirat. Mann sucht Stellung als
Kutscher
in Fabrik od. Speditionsgeschäft bei fr. Wohnung. W. Adr. unt. **No. 100 R. L.** postlagernd **Lockwitz** erbeten.

Chauffeur,
mit erstkl. Zeugn., Fahrsch. 3b, mit sämtl. Repar. vertraut, sucht sofort oder später Stellung. **Richard Preissler, Deutsch-Katharinenberg** bei Olbernhau.

Wirtschafterin,
Gutsbes.-Tochter, 29 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., für 1. Mai Stellung, auch u. Leitung. Dresdner Gegend bevorzugt. W. Off. unt. **A. S. 105** Hauptpost **Meissen.**

Jg. Frau, in all. häusl. Arbeiten bewandert, sucht 1. Mai
Stellung
z. selbst. Führung d. Haush., ev. auch a. größ. Gute. Off. erb. u. **G. B. 903** postlag. **Weißenberg** i. S.

Kräft., 16jähr. Mädchen
vom Lande, aus achtb. Fam., j. Stell. als Hausmädchen 1. oder 15. Mai. Gef. Off. u. **M. H. Theisewitz Nr. 1,** Post Kreischa.

Empf. 24j. tücht. **Magd** sof. g. Zgn., Lohn 100 Mk. pro Jahr. **Dora Häfner,** Stellenvermittlerin, **Landhausstr. 5.** Tel. 11648. Suche **Knechte** u. **Mägde** z. sof., Haus- u. Zimmermädchen, Köchin.

Wirtsch., 34 J., im Koch. und Haush. g. erf., s. Stelle in kraueul. Haush., w. s. ihr. 7jähr. Kn. bei sich haben kann. W. Off. unt. **A. S.** postlag. **Pirna** erb.

Moritz Bergmann, Samen- u. Blumenzwiebel-Handlung, 9 Wallstr. 9 Telephon 4148.

Fil. Amalienstr. 21 u. Neustadt, Am Markt 11.

Engl. Edelwicken, sweet peas, herrlich zur Schmückung von Balkonkästen, Veranden, Fenstern 2c., Portion 10 ₰, 1 Sortiment in Farben 1 ℳ

Gemüse-Samen:

Blumenkohl, Weißkraut, Rotkraut, Kraushohl, Kohlrabi, Karotten, Kohlrüben, Mairüben, Kopfsalat, Schnittsalat, Möhren, Salatrüben, Kerbelrüben, Spinat, Sellerie, Zwiebeln, Rapünzchen, Porree, Radies, Mairettich, Winterrettich, Rapontika, Estragon, Majoran, Portulak, Boretsch, Bohnenkraut, Tomaten, Artischocken, Gartenkresse, Pastinaken, Brunnenkresse, Schwarzwurzel, Petersilienwurzel, Waldmeister, Thymian, Kerbel, Beifuß, Dill, Rosmarin, Garden, Mangold, Klettergurken, Schlangengurken, Zierkürbis, Traubengurken, Bismarckgurken, Riesenkürbis, Melonen, Zuckererbsen, Maierbsen, Schnabelerbsen, Buschbohnen, Wachsbohnen, Stangenbohnen, Feuerbohnen

Gras-Samen:

Tiergarten-Mischung II 1 Pfd. 40 ₰, 1 Ztr. 32 ℳ, **Tiergarten-Mischung I** 1 Pfd. 45 ₰, 1 Ztr. 38 ℳ, **Promenaden-Mischung** 1 Pfd. 50 ₰, 1 Ztr. 40 ℳ, **Teppichrasen-Mischung** 1 Pfd. 60 ₰, 1 Ztr. 50 ℳ, **Schatten-Mischung** 1 Pfd. 60 ₰, 1 Ztr. 50 ℳ

Blumen-Samen:

Astern, Balsaminen, Phlox, Reseda, Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, Wunderblumen, Zinnien, Rittersporn, Levkonen, Goldlack, Petunien, Verbenen, Kornblumen, Strohblumen, Sonnenrosen, Scabiosen, Nelken, Iberis, Kresse, Silene, Pyrethrum, Portulaca, Lobelia, Nemophila, Sanvitalia, Maurandia, Thunbergia, Hopfen, Wicken, Kresse, Winden, Cobaea, Mina lobata, Riesentabak, Kaffeebaum, Judenkirsche, Schampflanze, Spritzgurke, Zuckerrohr, Moschuspflanze, Fieberheilbaum, Passionsblume, Baumwollstaude, Schlummerakazie, Wetterpflanze

Japanische Balkonmischung:

Beste Schlingpflanzen-Misch. 1 Pak. 50 ₰, **Begonien** 1 St. 15 ₰, 10 St. 120 ₰, **Gladiolen** 1 St. 8 ₰, 10 St. 70 ₰, **Japan. Prachtlilien** 1 St. 30 ₰, 10 St. 280 ₰, **Pfingstrosen** à St. 40 u. 60 ₰, **Kaktus-Edel-Dahlien** 1 St. 25 ₰, **Tuberosen** (wohlriechend) 1 St. 10 ₰, 10 St. 90 ₰, **Sommerhyazinthen** 1 St. 15 ₰, **Glücksklee** (Oxalis) vierblättrig, 10 St. 10 ₰, 100 St. 90 ₰, **Klematis,** großblum., blau, 1 St. 140 ₰, **Kletter-Rosen,** Crimson-Rambler, à Stück von 50—100 ₰

Wilder Wein, Pfeifenstrauch, Efeu, Glycine, Ampelopsis, Remontant. u. Federnelken, Frühkartoffeln, Steckzwiebeln, Champignonbrut, Blumenerde, Düngemittel f. Garten, Blumenstäbe, Rosenpfähle, Bindebast, Baumwachs, Insektenmittel, Brunnatalcim, Raupenfanggürtel, Erdbeerpflanzen, Farren, Spargelpflanzen, Schnittlauch, Rhabarber, Blumendünger, Garten-Geräte u. s. w.

Illustrierte Kataloge mit Kulturanweisungen gratis.

Stellen-Gesuche.

Perf. **1. od. 2. Verkäuferin** von ausw. **sucht** in ein. Putz-, Weiß-, Woll- oder Modewaren-Geschäft per 1. Mai **Stellung,** gleichviel ob in Dresden oder anderwärts. Off. u. **P. V. 939 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wirtschafterin

sucht Stellung bei ält. Herrn. Off. u. **C. S. 34** Exp. d. Bl.

Jelt. Fräul., 36 J., etw. schwerhörig, sucht Stell. a. Kammerjungfer z. alleinst. vorn. Dame oder als

Wirtschaftsfräulein

auf Rittergut. Mehrj. Zgn. vorh. W. Off. zu richt. nach Radeberg, Südstr. 4. **E. Hartmann.**

Suche für 1. Mai in einem größeren Hotel Stellung als

Kalt-Mamsell.

Else Pensold, Zwickau (Sa.), **Villa Wolf.**

Tel. 7438 Bur. z. Adler, Tel. 3609 Frauenstr. 3, empfehlen z. sof. Antritt Servier-, Café-, Wein-Kellnerinnen. **Max Freudenberg,** Stellenverm. **Johann Hille,** mittler, Dresden.

21jähr., gebild. Mädchen, in all. häusl. Arb., Näh., Plätt. u. Kochen bew., sucht 1. Mai od. spät. Stellg. als Stubenmädchen od. Stütze in bess. Haush. Gute Behandl. erw. Off. u. H. S. 50 an Haasenstein & Vogler, Meißen.

19j. Mädch. s. z. 1. Mai Stell. als einf. Stütze od. Stubenm. u. Leit. d. Hsfr. Dresden od. Umgeb. bevorz. Off. u. **F. B. 1920** postlag. Döbeln 1.

Geldverkehr.

Ich kaufe größere

2. Hypothek,

wenn meine **baureifen**

Baustellen

in **Dresden** mit in Zahlung genommen werden, auch zahle jed. Betrag bar zu. Off. **D. V. 132 Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mk.

werden auf ein Wohn- und Geschäftshaus, in guter Stadtlage gelegen, gegen hypothekarische Sicherheit u. gute Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **A. A. 071** an die Exp. d. Bl.

50000 Mark

ca. an zweite Stelle zu 5% Zinsen suche ich auf meine sehr wertvollen Grundstücke in **guter** Stadtlage alsbald **zu leihen.** Erste Hypothek Kassengeld und nicht hoch belastet. Beleihung **vollständig risikolos.** Gefäll. Off. von Geldgebern erbittet u. **C. K. 26** an die Exp. d. Bl.

20—30 000 Mk.

auf vollvermietetes Doppelgrundstück mit 4000 qm Areal im Werte von 90 000 M. hinter 33 000 M. Kassengeld von gutsit. Besitzer **gesucht.** Gefl. Off. u. **R. 444** a. **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Forderungen,

ganz gleich in welcher Höhe und Art, ob im In- oder Auslande, zieht ein das in diesem Fache seit Jahren sachgemäß arbeitende

Inkasso-Bureau

Pillnitzer Str. 25. Tel. 6929.

300 Mark sucht

ordentlich. Geschäftsm. auf 1 Jahr v. Selbstgeber. Gute Sicherh. vorh. Gef. Off. u. **C. V. 37** Exp. d. Bl.

10 Proz. Dividende.

Sicherheit für Kapital und Dividende. Anteile à M. 1000,—. Bei grösserer Beteiligung Aufsichtsrat. Herren, die Kapitalisten auf diese feinste Anlage aufmerksam machen, erhalten entsprech. Vergütung. Berufsvermittler nicht gewünscht. Strengste Diskretion ist gegenseitige Bedingung. Interessenten wollen ihre Adressen versiegelt unter **U. 3404** an die Exp. d. Bl. senden.

Teilhaber-Gesuch.

Behufs Gründung einer Emailleschilderfabrik mit Lohnemaillierung nebst Emaillierung von einzelnen Stapelartikeln suchen zwei erstklassige ältere erfahrene Fachleute einen Kaufmann mit Kapital als Teilhaber. Derselbe hätte das Unternehmen kaufmännisch zu leiten. Gute und lohnende Rundschaft an Hand. Suchende sind zur Zeit in ungekündigter Stellung in einer der größten Emaillefabriken Deutschlands. Offerten unter **M. T. 1329** erbet. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

10 000 M. sofort, 18 000 M. 1. Juli

gegen gute Hypothek oder bei genügend. Sicherheit als Betriebskapital auszuleihen. Offert. unt. **L. 7647** an die Exped. d. Bl.

Zum Ausleih. vorgemerkt auf gute Hypotheken: 15—25 000, 18 000, 17 000, 5000 ℳ u. and. gr. u. kl. Beträge. **Otto Maucksch,** Marschallstr. 5. Tel. 19259.

2000 Mark

auf Gut, 36 Sch., hinter 10 800 Spark. gesucht, Wert 30 000 M. Gefl. Off. u. **D. S.** an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

12—1500 stille Teilh.-Einlage gesucht **geg. fest., hoh. Monatsgew.** bei Sicherstell. d. Kapitals. Refl.-Offerten unter **W. W. 366 „Invalidendank" Dresden.**

Auf ein Zinshaus in Dresden-Neust., Brandkasse **36 500,** wird zu soliden Bedingungen 2. Hypothek in Höhe v. **5000 ℳ** gesucht. **1. Hypoth. 30 000 ℳ** Offert. unt. **M. R. 99** an die Annoncen-Exped. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Zur Vergrößerung meines flottgehenden, vor 11 Jahren von mir **in Dresden** gegr., **nachw. gutrentierenden** Geschäfts suche baldigst tüchtigen Kaufmann mit 30 000 M. Einlage als **tätigen**

Teilhaber,

und stelle ihm fürs 1. Jahr

6000 Mk.

Gewinnanteil

in Aussicht. **Mein Geschäft ist grundsolid.** Ernstgemeinte Anfragen u. **D. B. 41** in die Exp. d. Bl. erb.

Zwei Millionen Mark sind auf Güter, Zins-, Geschäftshäuser, Fabriken, Hotels feststeh. auszuleihen. Gesuche von Besitzern erb. an **J. A. Lehmann, Bischofswerda,** Hermannstr. 1.

2000 Mk. Darlehen

sucht Pensionsinhaber bei hohen Zinsen u. Vergütung, sow. Ratenrückzahlung, ½jährl. 3—500 M. Dreifache Sicherheit vorhanden. Offerten unt. Postlagerkarte 21r **Dresden 10** erbeten.

Als Teilhaber ev. Käufer

m. größ. Kap. ist u. günst. Chancen d. altrenomm. Fuhrwesen, Kohlen-, Baum.- u. Landespr.-Gesch. nahe Dresden vorteilh. Pos. geboten. Nur ernstl. u. entspr. kapitalkr. Reflekt. erfahren Näheres unter **M. 2896** durch die Exp. d. Bl.

250 Mark

Darlehn v. Beamt. in fest. Stell. auf kurze Zeit geg. Sicherh. ges. Off. u. **H. 7655** Exp. d. Bl.

Geld von 50 M. an an L. j. St. (ohne Bürgen, Ratenrückzahlg.), auch Hyp.-Geld., streng reell, diskret d. **Fr. A. Jänger, Zöllnerstraße 38, p. l.**

Pensionen.

Schüler-Pension, schöne Wohnung, gut bürgerliche Kost, zu vergeben 15./4. Pillnitzer Straße 56, 3.

Damen f. diskr. Aufn. bei Heb. **Krause,** Loschwitz, Körnerplatz 6

Bess. Dame in diskr. Verhältn. f. freundl. Aufn. P. Schubarth, Heb., Dr.-Blasewitz, Schillerplatz 17.

Heb. Schillinger, diplom. klin. lgj. Prax. vertrauensv. a. Ang. Prag II, Myslikstr. 171. (R. W. a. aw.)

Damen finden diskrete freundl. Aufn. b. Frau Heb. **Heydan,** Menageriestraße 9, 2. Etage.

Heb. **Morawetz,** dipl. klin., lgj. Prax., vertrauensv. a. Ang. Prag I, Niklasstr. 5 (R. W. a. aw.)

Miet-Angebote.

Hochherrsch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. od. sp. zu vermieten Lindenauplatz 1, 1., am Hauptbahnhof.

Mansarden-Wohnung, 2. Etg., 1. Juli beziehb., 200 M. nur einz. Ehepaar oder Dame. Boxdorfer Straße 1.

Leere Zimmer

(2 event. 3) zu vermieten. Engl. Viertel, nächst Hauptbahnhof. 1. Etage, ruhig, sonnig, Garten! Off. u. **C. W. 38** Exped. d. Bl.

Im Zentrum der Stadt,

Weissegasse 2,

ist die **I. Etage,** besonders zu Burkauzwecken geeignet, **sofort zu vermieten.** Die Räume werden den Bedürfnissen entsprech. hergerichtet. Zu erfr. **Gr. Kirchgasse 1b, Traube.**

Herrliche 5 Zimmer-Wohnung

Carlowitzstr. 31, Nähe des Gr. Gartens, reichl. Zubehör, für **800 M.** per Oktober oder früher frei. Näh. bei Lokalrichter **Finger,** Wartburgstr. 21, 1.

Fabrikräume

Augsburger Strasse 54,

ca. 660 qm hohe, helle Räume, Zentralheizung, Kraftanschluß, reichl. Zubehör (zurzeit Alum.-Fabrik „Ambos") vom 1. Oktober 1912 ab zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Lokalrichter **Finger,** Wartburgstraße 21.

Größere Fabrikslokalitäten

in **Komotau** (Böhmen) mit Dampfkraft, eigener elektrischer Beleuchtung u. Wasser, sofort zu vermieten. Das Fabriksobjekt eign. sich für Textil-, Holz-, Maschinen- u. vielen anderen Industrien. Nähere Auskünfte beim Besitzer **Karl Tschörner,** Komotau.

Berliner Str. 48

herrsch. 1 Et. versetzungshalber sofort oder später zu vermieten, 5 gr. Zimm., Vorratsk., Garderobe, gr. Vorsaal m. reichl. Zub., geräum. Küche, Erker, Gas, Innenwasserkl., Bad, Boden, Keller, Waschhaus usw., Südseite mit freiem Blick, kein vis-à-vis.

Grosse Kellereien,

ca. 800 qm,

eventuell mit **Niederlagsräumen, Stallungen** in Dresden-Neustadt, nächst dem Bahnhof, per 1. Oktober **im ganzen od. geteilt** zu vermieten. Näheres Büro, **Strehlen,** Residenzstr. 3.

Miet-Gesuche.

Kleiner Laden u. **kl.** Wohn., ev. m. Bad, dir. Kasernenlage, 1./7. ges. **Weiner,** Leipzig, Waldstr. 22.

Familie (3 Erwachsene, Tochter stud. Musik) sucht z. Oktober

Wohnung,

4 od. 5 Zimmer mit Zubehör in Vorort Dresdens. Preis ca. 700 ℳ Angebote u. **K. 3126** an die Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Suche als Selbstkäufer mittl. Rittergut.

Angebote unter **P. 3445** an die Exp. d. Bl. erb.

Gutskauf.

Kaufe ein Gut v. 50—70 000 ℳ Beding. gute Geb. u. Bodenkl. Agent. zwecklos. Offerten unter **B. E. 998** a. d. Exp. d. Bl.

Obstgarten,

ca. 1000 qm, Nähe Dresdens, zu k. ges. Pühlau, Klotzsche, Weixdorf bevorzugt. Off. u. **W. S. 362 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufe

Terrain, Haus od. Hypoth., gebe gute Industrie-Aktien, wenn ich bar Zuzahl. erh. Off. u. **O. 5697** an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Rittergut,

2—300 Ad. groß, mit 80—100 000 ℳ Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. **W. R. 361** an den **„Invalidendank" Dresden.**

In bevorzugtem Vorort ist wegen Wegzugs grosse schlossartige

Villa

mit Stallung etc., in gross., alten Park, vom Besitzer erbaut, unter Brandkasse zu verkaufen. Erstklassiger Herrschaftssitz. Adressen u. **O. 3444** Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe per sofort

mein in Zentrum der Stadt Chemnitz i. S. geleg., gutgeh.

Hotel- und Restaurations-Grundstück

wegen Krankheit. 7 Min. vom Bahnhof. 20 000 M. Anzahlg. Schnell entschlossene Käufer woll. Offerten einsenden u. **G. 7620** a. d. Exp. d. Bl. Agent. verb.

Ein Rittergut

mit gutem Boden, ca. 290 Acker groß, an einen kapitalkr. und tüchtigen Landwirt bald. zu verpachten. Adel. Besitz, bill. Pacht. Off. erb. unt. **D. C. 42** an die Exped. d. Bl.

Bei **An- u. Verkauf,** auch **Pachtungen und Verpachtungen,** Güter aller Größen empfiehlt sich ein gewissenh. erfahr. Landwirt mit guten Verbindungen, großem Bekanntenkreis, sow. besten Empfehl. Habe fortwährend Interessenten an der Hand. Gefl. Off. erb. unter „Postlagerkarte 80" Dresden-A. 1.

Gasthaus b. Dresd., 5000 M. Anz. z. vk. Off. **E. 5** pstl. Dresd. 27.

Rittergut, Schlesien. 1700 Mrg. Mittelb., Anz. 150 000 Mk., **Fol. 805, Erbscholtisei-gut.** 520 Mrg. Rüb.- u. Weizenb., Anzahl. 60 000 M., **Fol. 829, Rittergut.** Rüb.- u. Weizenb., Anz. 70 000 M., **Fol. 828,** zu verk. Zuschr. mit Ang. der Fol. an **H. J. Sachs,** Breslau, Brandenburger Straße 58.

Sehr chancenr. Gut

nahe Bahn, 300 Morgen, Preis 160 000, Anzahl. 77 000, verkauft **Michael Katzenstein** in **Berlin W. 8.**

Kl. freundl. Villa, auch für zwei Fam. passend, mit Balkon, elektr. Licht, ertrager. Obstgarten, Todesf. halb. billigst zu verkaufen Kötzschenbroda, Meißner Straße 29 c.

Achtung!

Gasthof in Kreisstadt, m. Saal, Ausp. 2c. bei 12—15 000 M. Anz., sowie 1 Landgasthof b. 6—7000 M. Anz., Saal, Garten, 2 Mrg. Land, zu verkaufen. Näheres durch **J. Seeliger, Bunzlau,** Zollstr. 30.

Für

Speditions- oder **Grosso-Geschäfte,**

auch für jeden anderen Betrieb passend, ist in unmittelbarer Nähe vom **Hauptgüterbahnhof** und Elbe-Hafen, sowie nahe dem neuen Schlachthof gelegenes Gebäude mit Nebenanlagen,

hohe, helle, trockene

Räume

vorteilhaft als

Lagerhaus oder **Speicher**

zu verkaufen. Offerten unter **R. 2824** an die Exp. d. Bl.

Für Landwirte, Kapitalisten, Industrielle!

Nahe großer Industriestadt im Königreich Sachsen, ist zu verk. mit altem schönen Schloß, guten Wirtschaftsgebäuden, kompletten lebenden u. toten Inventar, guter Jagd,

1. **Brennereirittergut,** 220 ha groß, davon 105 ha Acker, 35 ha Wiese, 3 ha Wasser, 70 ha Holzung (gute Bestände), Rest Hofraum, Garten und Wege.

2. **Bauterrain,** 35 ha groß, sehr günstig zur Stadt u. großem Kirchdorfe geleg.

Rittergut und Bauterrain wird auf Wunsch auch zusammen verkauft. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. **R. T. 2235** an die Exp. d. Bl.

Selt. günstig! Buchholz-Friedewald, Lößnitz, Bahnst., schöne gr. Zweifamilienvilla f. 27 000 M. sof. z. verk. d. Baumstr. **Baumgärtel, Dresden,** Pfarrgasse 6, 1. Etg. 11—12 Uhr zu sprechen.

Industrie-Areal.

Lagerplätze am Riesaer Elbhafen — fertige Straßen, Anschlußgleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Riesaer Elbhafen-Arealgesellschaft.**

Wer sein Gut od. Rittergut verk. will, beauftrage nur Fischer & Co., Dresden,

König-Johann-Straße 9.

Prima-Referenzen und Käufer stets an Hand.

Günstige Gelegenheit.

Ein in Meußlitz-Kl.-Zschachwitz günstig gelegenes Villengrundstück mit Pferdestall, Wagenremise u. Hinterhaus mit Kutscherwohnung, großem Niederlagsschuppen und Werkstätten, vollständig umzäunt. Bauhof, zus. ca. 3500 qm groß, auf w. vor kurzem Baugeschäft betrieben wurde, was sich auch zur Anlegung einer ruhig. Fabrik eignet, ist preisw. zu verk. Bes. **Max Kästner, Meußlitz-Kl.-Zschachwitz.**

Kostenloser Nachweis von verkäufl. Grundbesitz, **Gelegenheitskäufe!** **Wohnweiser-Gesellschaft m. b. H.** Dresden, Prager Strasse 54. Tel. 17437.

Landhaus.

Verkaufe mein in Berggießhübel b. Pirna schön gelegenes Villengrundstück mit großem Obst- und Gemüsegarten. Näheres beim Besitzer **E. Freitag, Dresden-Plauen,** Plauenscher Ring 28.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Erbteilungshalber

habe in Vorder-Striesen, **Wittenbergerstrasse 16 b,** ein **Grundstück,** passend für

Baugeschäft, Kohlenhandlung, Fuhrwerks- und Speditions-Geschäft

unter äußerst günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen evtl. zu verpachten. Näh. persönlich b. Verwalter Lokalrichter **Alex. Finger,** Striesen, Wartburgstr. 21, 1. (8—9, 2—3 Uhr.)

Bauplätze

in **Radebeul, Oberlössnitz** und **Niederlössnitz**

sehr **preiswert** zu **verkaufen** bei

Gebrüder Ziller, Radebeul, Arndtstraße 6.

n

Die Unterzeichneten, durch ihre Mitgliedschaft zum

Verband Dresdner Grundstücks- u. Hypothekenmakler

verpflichtet, die Interessen ihrer Auftraggeber auf das Nachdrücklichste zu wahren, empfehlen sich hiermit

zum An- und Verkauf von Grundbesitz aller Art, sowie z. Anlage u. Beschaffung von Kapital auf sichere Hypotheken.

Benad, Johannes, Struvestraße 10,	Fernspr.	4272.
Fischer & Co., König-Johann-Straße 9,	„	702.
Kaiser, Aug., Blasewitz, Schillerplatz 14,	„	4396.
Naumann & Co., Grunaer Straße 3,	„	440.
Philipp, Bernhard, Zirkusstraße 19,	„	2698.
Rossmann, Conrad, Lothringer Straße 8,	„	2250.
Rudolph, Reinhold, Grunaer Straße 28,	„	19376.
Sacher, Emil, Freiberger Straße 107,	„	1621.
Spreer & Co., Grunaer Straße 9,	„	2504.
Thiele, Albert, Wettinerstraße 42,	„	317.
Türke, Ernst, Klotzsche, Königsbrücker Str. 64,	„	3892.
Wilhelm, Ernst, Töpferstraße 6,	„	11547.

Zentrumsgrundstück

in **erster Geschäftslage, mit Läden** und Hinterräumen **erbteilungshalber** sehr günstig zu verkaufen. Anfragen **nur von Selbstkäufern** u. **D. S. 42** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in bester Lage von

Dresden-Neustadt

gelegenes, gut verzinsliches

Grundstück

mit **großem Hinterland** ist bei barer Anzahlung zu denkbar **günstigsten Bedingungen zu verkaufen.**

Offerten unter **C. U. 36** an die Hauptgeschäftsstelle d. Bl.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Ein schuldenfreier **Wirtschaftshof,** bestehend aus größ. Wohngebäude mit Stallungen, Nebengebäude mit Heu- und Futterboden, mit ca. M 14 500 Brandkasse ist **unter Brandkassenwert** sofort zu verkaufen. Das Grundstück, zu welchem ev. bis zu 3 Acker Land zugeschlagen werden kann, bringt z. Zt. ca M 800 Miete und liegt in Borkwitz an der Elbe. Gefl. Kaufoanerbieten mit Angabe der Anzahlung erbeten an

Arno Schleinitz, Pirna, Jacobäerstraße 3, pt.

Beabsichtige mein in Dresden-N. nahe am Alaunplatz geleg.

Grundstück,

der ich in demselben nicht wohnen kann, mit Verlust **zu verkaufen.** Dasselbe enthält 9 mittlere und kleinere Wohnungen, außerdem 1 Hinterhaus, in welchem Gas und Elektrizität liegt und das für Schlosserei, kleine Maschinenfabrik oder jedes andere Gewerbe geeignet ist. Die Mieten sind ganz billig und zum Teil noch unter dem Preis, wie sie vor 15 Jahren waren. Offerten erbeten unter **E. M. 3615** postl. Dresden 30.

Fabriken- u. Wohnhäuser-Bauland

mit **Gleisanschluß** und an teils fertigen Straßen in Nähe von Niedersedlitz, Bahnhof, sof. sehr billig zu verkaufen. Offert. unt. **N. H. 725** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere Spekulation!

Das Stadtgut **„Franziskaner Vorwerk"** mit Bauterrain, ca. 210 Morgen groß, wird **wegen Erbteilung** meistbietend

am 16. April vormittag 10 Uhr

auf dem **Königl. Amtsgericht Gnesen** verkauft. **Höheres Wertobjekt.** Nähere Auskunft gibt

Gottschalk, Franz. Vorwerk Gnesen.

Bauland,

sehr Hellerau, zu verk. Zu erfr. **Rabnitz,** Hauptstr. 27 u. 31.

Einfamilien-Villa Radebeul-Dresden,

v. Besitz. aufs solideste u. bestens erbaut, 8 gr. Zimm., mit reichl. Zubeh., Gas, event. elektr. Licht, Wasser, Zentralheiz., Seitengeb., schöner, gepfl. Garten, 2165 □m gr., weg. Todesf. zu verk. Brandk. 42 000 M. Näheres Dresden-N., Großenhainer Straße 11.

Billig. Rittergut, Schlesien, 1400 Morg. Rüb.- u. Weizenboden, **prachtvoll.** Wald zu verkaufen. Näh. durch **H. J. Sachs, Breslau,** Brandenburgerstr. 58.

Villenbaustelle,

schönste Ecklage, Westvorort, mit unverbaub. Aussicht, Umstände halber billig zu verkaufen. Gef. Off. u. **K. 7447** Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gutgehendes

Materialwar.-Geschäft mit Landwirtschaft

ist Veränderungs halber sofort oder später zu verkaufen. Preis 31 000 M, Anzahl. nach Uebereinkunft. Selbiges ist in bestem Zustande. Off. unt. **R. 3449** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Günstige Gelegenheit zur Geschäftsgründung.

Für das Königreich Sachsen soll einfache, hochlohn. Fabrikation eines patentamtlich geschützten Hausartikels abgetreten werden. Keine Maschinen oder kostspielige Anlagen erforderlich. Die bereits in den anderen Provinzen bestehenden Geschäfte arbeiten mit großem Gewinn. Erforderliches Kapital 1500—2000 M. Reelle Bewerber erfahren Näheres Donnerstag den 11. und Freitag den 12. April in Dresden im Hotel **„Goldener Engel",** Wilsdruffer Straße, durch **H. Krüger.**

Druckerei-Verkauf.

Die zum Nachlaßkonkurse **G. H. Schatz** gehörige, unter der Firma **Druckerei Glöß,** hier, Arnoldstraße 8, betriebene

Buch- und Steindruckerei,

in welcher gegenwärtig 34 Leute beschäftigt werden, die vom 1./12. 1911 bis heute für Mk. 50 435,— Druckaufträge ausgeführt hat und in vollem Umfange weitergeführt wird, ist für zirka **die Hälfte des Selbstkostenpreises** von über 100 000 Mk. zu verkaufen.

Reflektanten belieben sich bis zum **15. d. M.** beim Konkursverwalter, Lokalrichter **Oswald Reichel** in **Dresden-A.,** Gerokstraße 57, zu melden. n

Besseres Restaurant,

gut bürgerlich, ca. 400 Hektol. Bier, Preis 8000 M., sof. zu verkaufen. Reflektanten mit Kapital wollen sich melden unter **A. L. 981** Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Gutgeh. Fleischerei

in lebh. Industrieort, der N.-L., an Hauptverkehrstr. geleg., ist Familienverh. halb. sof. w. zu verpachten. Wenig Kapital erforderl. Off. u. **P. 5336** Exp. d. Bl.

!! Restaurant !!

in belebtest. Ausflugsort v. Görlitz, elektr. Bahnstat., 2 Gast-, 1 Gesellschaftszimmer, groß. Gesellschaftsgarten, Saal (alle Sonntage Tanzmusik) ist bei 8—10 000 M. Anz. für 65 000 M. zu verkaufen.

J. Förster, Görlitz, Bahnhofstraße 48, 1.

In **Gottesberg,** Stadt von 11 000 Einw., ist ein **Kolon.-** und **Delikatessen-Geschäft,** günstig geleg., 30 J. unter einem Inhaber, zu verkaufen. Anzahl. 5000 M. Näheres durch Herrn **A. Madauß,** Waldenburg, Schl.

Bergrestaurant,

bei Zittau, vorzügl. Sommer- u. Wintergeschäft, Einnahme aus Sommerwohnungen **1000 M.,** Bierumsatz 250 hl, 5 hl Wein, 1½ Zent. Kaffee (Gesamtumsatz 30 000 M), sofort für 55 000 M zu verkaufen. Off. m. Ang. der Anz. erbitte u. **R. T. 251** an **Invalidendank, Zittau i. S.**

Gummiwaren-Geschäft in Striesen, mit jährl. 4—5000 M. Ueberschuß, ist umständehalber verkäuflich. Es handelt sich um ein altes gutes Geschäft. Erf. 6—8000 M. Off. erbeten unt. Postlagerkarte 21r **Dresden 10.**

Bahn-Restaurant mit Hotel,

unweit Dresden, **hochrentabel,** umständehalb. zu verk. **Seltene günstige Gelegenheit.** Offert. unter **D. H. 7452** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Holzfirma,

4½×1 m, billig zu verkaufen. **Walther,** Elbberg 1.

Suche per sofort oder später

kleines Restaurant oder Gasthof,

möglichst auf dem Lande zu pachten oder gutgehende **Stehbierhalle** auf Rechnung zu übernehmen. Off. u. **D. D. 43** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Papier- und Ansichtskarten-Geschäft

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **C. Z. 39** Exp. d. Bl.

Mäntelstoffe,

Kostümstoffe, Neuheiten, Posten Reste — spottbilliger Preis.

L. Schauer aus **Gera,** Johannesstr. 14, 1.

Würmer

d. Kinderns, Erwachs., als **Maden-, Band-** und **Spulwürmer** und sonstige **Darmschmarotzer,** beseitigt man heute durch die anerkannt bewährten **Medizinalrat Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate,** ärztl. verordnet. Beliebt. Vollkomm. p. **Darmreinigungskur** für Gesunde und Wurmleidende, angenehm einzunehmen. Alleinige Fabr. und Versand nach auswärts

Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Reisetaschen

in jeder Preislage.

Koffer

in **Rohrplatten** und **Holz** zu

Fabrikpreisen.

Solide Ausführung.

Koffer- und Taschen-Fabrik Richard Hänel, Dresden-Altst., Pillnitzer Straße Nr. 5. n

Poppels Rohrmöbel für alle Zwecke, **Liegestühle,** w. in Dr. Lahmanns Sanat.

Spezialfabrik u. Lager, Trompeterstr. 8. Tel. 17380. Max Poppel.

Mütterspritzen

m. **2 Kanülen** v. **Mk. 2,—** an, Spülkann., **Leibbind.,** Monatsgürtel, **Vorfallbinden** u. **hyg. Frauenartikel.**

Auskunft gratis. **10% Rabatt.**

Frau Heusinger, 37 Am See 37

Erster Laden vom Dippoldiswaldaer Platz.

Genau auf **Namen** und **Hausnummer achten.**

Eleg. Speisezimmer, echt Eiche und Nußbaum, **kompl. eleg. Salon** Rokoko und Mahagoni, Truhen u. Bücherschränke, Ruschewehs, Salon- und Spieltische, Damenschreibt. i. Nußb. u. Rokoko, Kleider- u. Wäscheschr. in Eiche u. Nßb., antike Truhe u. gr. Fauteuils, **1 gr. Bücherschrank,** gr. Garderobeschrank in Eiche, Vorsaal-Garderobe u. Versch., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Johann-Georgen-Allee 18, 1.

Heißwasser-Apparat,

zur Versorgung eines ganzen Hauses mit heißem Wasser, mit Regulator, neuest. Syst. (Bamberger, Perot & Co.), wenig gebraucht, z. Hälfte des Selbstkost.-Preises zu verk. Sanatorium Dr. Curt Schmidt, Dresden-Strehlen, Josefstraße 12 b.

Gelegenheitskauf.

Möbel,

zurückgesetzte **Muster,** äußerst billig, **3 Büfetts, 2 Salons, 1 Wohnz.**

Möbelfabrik Wittenberger Strasse 26. Abbildung. gern zur Verfügung.

Unl. täglich Brot ist das nahrh., leicht verdauliche, wohlschmeckende u. haltbare

IDEAL-BROT

Garantiert reines Roggenbrot m. Schutzstreif. Brot d. Zukunft. Auf Wunsch frei Haus

Zu haben in folg. Bäckereien:

In Dresden-A. bei **P. Richter,** Herzog.-Gart. 2. Tel.-Nr. 6715. **O. Krauße,** An d. Frauenkirche Nr. 16. Tel.-Nr. 4388. **A. Türkop,** Pfotenhauerstr. 60. **P. Hendrich,** Gr. Plauenscheit. 30. **P. Meitzner,** Feldherrenstr. 33. Tel.-Nr. 8067. **Clem. Wolf,** Marschallstraße 8. **E. Bialos,** Stärkengasse 34. **Friedrichstadt: A. Kühn,** Schäferstr. 89. **P. Gebhardt,** Vorwerkstr. 28. **R. Bröcker,** Wachsbleichstr. 2 b. **Löbtau: A. Scholz,** Tharandter, Ecke Schillingstr. **Plauen: Rob. Seuffleben,** Klingenberger Str. 23. **Strehlen: H. Rautenstrauch,** Kreischaer Str. 18. **Striesen: A. Maueck,** Kyffhäuserstr. 32. **Gruna: W. Leonhardt,** Rothermundtstr. 3 a. **Dresden-N.: E. Mertig,** Nähnitzgasse 11. Tel.-Nr. 6521. **E. Grimpe,** Bautzner Str. 55. Tel.-Nr. 10394. **E. Steingrüber,** Königsbrücker Straße 79. Tel.-Nr. 5532. **O. Mätzold,** Markgrafenstr. 13. **Ernst Schulze,** Rudolfstr. 4. **Pieschen: Gl. Veit,** Trachenberger Str. 18. **G. Gröber,** Gehestr. 7. **O. Weise,** Concordienstr. 13. **Trachau: M. Pierschel,** Hubertusstr. 35. Tel.-Nr. 18907. **Kaditz: E. Markus,** Rankestr. 7. In **Loschwitz: P. Gottschald,** Parkstr. 1. Tel.-Nr. 76. **A. Krüger,** Grundstr. 78. In **Klotzsche: O. Kießling,** Königsbrücker Str. 83. In **Cossebaude: Bruno Lohmann.** In **Weinböhla: M. Hering,** Goethestr. 1. In **Meißen: E. Richter,** Freiheit. In **Pirna: Rob. Seifert,** Neue Str. 10.

Am Bismarck-Denkmal Seestrasse.

Säulen und **Ständer**

in Marmor, Onyx, Holz

alle Preise.

Friedrich Pachtmann,

gegenüber Viktoriahaus.

Eilige Stempel in wenigen Stunden.

Albert Walther

Fabrik für Gummi- u. Metallstempel

Fabrik: Amalienstrasse 21 (Ringstrasse 88)

Laden: Gr. Brüdergasse 39

Anfertigung von Petschaften Türschildern, Schabionen — Siegelmarken u. s. w. —

300 Ltr. Milch,

später mehr, habe an zahlungsfähigen Käufer abzugeben.

Kl. Schönberg, Post Weistropp, **Gut Nr. 12.**

Plüttbretter Wäschewannen Wringmaschinen F. Bernh. Lange Amalienstr. — Ringstr.

Uhren reinigen 1 M., Feder 75 Pf. **H. Löffler, 50 Wettiner-Strasse 50.**

Herrenstoffe,

Reste zu Anzügen, Hosen, feinste Kammgarne à Mtr. 4,50—6,50, engl. Renh. 2,50—5,00, Damenstoffe, neueste Muster, f. Kostüme, Mäntel, 1,50—2,50.

Tuchl. Pillnitzer Str. 47.

Mauerziegel,

größere Quanten, kauft per Kasse **Wilhelm Kreuße,** Baugeschäft, **Klotzsche** bei Dresden.

Damen

empfehle **Leibbinden,** sowie bessere **Spülapparate** usw. und wenden sich behufs Rat vertrauensvoll an Frau **Fröhlich,** jetzt: **Wallstraße Nr. 23, I.**

Rococo-Möbel.

Größte Auswahl, solideste Ausführung.

Schloss-Strasse 17, I.

Unt. Staatsbeamter, Ende 30er, sehr sol. u. v. gut. Char., nicht unvermög., wünscht b. Heirat mit Fräulein od. Witwe, nicht unter 15 000 M. Agent. u. Verm. zwecl. Off. u. **M. 7711** Exp. d. Bl. erb.

Heirat.

Junge Dame, vermögend, Tochter eines Arztes, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Einführ. sofort durch Frau **L. Elias,** Christianstraße 35, 2. Et.

Direktor-Ingenieur,

50 J., statil. Ersch., in gef. Pos., wünscht **Ehe** mit vern. Dame, Ernstgem. Off. u. **D. U. 7462 Rudolf Mosse, Dresden.**

Prof., 31 J., mittlere Figur, sucht Bekanntsch. m. hübsch. soliden Mädchen zw. **späterer Heirat.** Ernstgem. Off. erb. u. **K. 50** Postamt 4. Anonym zwecklos.

Feingebild. Dame, Waise, **50 000 M.** Vermög., sowie geb. **Fräulein vom Lande, 10 000 M.,** suchen standesgem. **Eheschliessung.** Frau **Alma Mühlmann,** Cranachstraße 20, II.

Heirat.

Fräulein, 22 Jahre alt, Christin, Vollwaise, tadellose Vergangenh., 170 000 M. bar, wünscht sofort zu heiraten. Herren, wenn auch ohne Vermögen, bei denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden. **Davidovics, Budapest,** Elisabethring 16.

Neigungsheirat.

Fabrikant, Mitte 30er, repräs. Aeuß., akad. gebild., i. gut. Verhältn. lebend, sucht die Bekanntschaft e. gebild., vermög. Dame zwecks bald. Ehe. Ausf. Off. mit Klarlegung der Verhältnisse erbet. u. **D. W. 7422** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Volle Diskretion zugesichert u. erbeten.

Vertrauen!

Fabrik- u. Landbesitzer, alt-ren. Firma, repräsent. Persönlichkeit, Akad., Ende 40er, gut. Charakt., große Fig. 2c., kath. über mehr als 18 000 M. Eink. und dementspr. Vermög. verfüg. u. sich. Anlagen, Nordbayern, wünscht

Neigungssache

m. e. Dame, auch kinderl. j. Witwe, bis 30 J. alt. Beansprucht: Erstklass. Familie, Dame ohne Vergangenheit, Konfess. evang. oder kath., angen. verträgl. Wesen, hübsch. Aeußere, größ. eleg. Erscheinung, f. gebild., musik., firm im Hauswesen u. nicht vergnügungssüchtig, entsprech. Vermögen. Es wird nur um wirkl. Interessi. gebeten, d. d. nur reell. Gesuch, von Damen oder Verwandten, am liebsten direkt, mit Angabe v. Verhältnissen 2c. Antwort nicht v. 8 Tag. zu erwarten. Strengste Diskretion geboten. Briefe unter **„Babenberg 300"** L. O. 6140 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zur Weiterbeförderung.

Ehevermittlung!

Frau Elias, jetzt Christianstraße 35, II. Gegründet 1897.

Schlossermstr. in Dresden, 27 Jahre, sucht behufs

Heirat

die Bekanntschaft eines hübschen, hellblonden Mädchens, 18—24 J., größere, volle Figur, mit Vermögen, oder junge Witwe. Off. mit Bild erb. unt. **W. S. 1224** Postamt 19.

PODSZUS, Berlin 7, vermittelt reiche Heirat. vorschussl. Zweigkont. New-York 303, 5th Ave.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratszig. Probe-Nr. gratis.

26jähr. kath. Waise, 180000 Verm., 38jähr. Französ., 100000 Verm., 22jähr. Türkin, 100000 Verm., sowie **viele 100 and. verm. Damen** wünsch. **rasche** Heirat. Herren (w. a. ohne Vermög.) erh. Näh. kostenl. d. **Schlesinger, Berlin 18.**

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856

No. 81 Mittwoch, den 10. April. **1912**

Für die Frauenwelt.

Die Lebensdauer der Frauen in Deutschland.

Eine amtliche Statistik, die vor kurzer Zeit über die Jahre 1890 bis 1900 veranstaltet wurde, bringt interessante Beiträge zu der Frage der Lebensdauer der Frauen. Bei diesen statistischen Berechnungen, denen die Zahlen aus allen Landesteilen Deutschlands zugrunde liegen, sind zwei Momente von wesentlicher Bedeutung. Erstens wurde dadurch festgestellt, daß im Durchschnitt die Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes bedeutend größer ist, als die der Männer — der Unterschied beträgt nicht weniger als sechs Jahre — und daß zweitens die Lebensdauer in den letzten 20 Jahren bedeutend gestiegen ist. Während sie nämlich nach den statistischen Berechnungen der Jahre 1870 bis 1880 nur durchschnittlich 42,5 Jahre betrug, ist jetzt die mittlere Lebensdauer der Frauen auf 54,9 Jahre gestiegen. Es ist also eine Verbesserung um nicht weniger als 12,4 Jahre eingetreten. Es läßt sich daraus ein sehr bedeutsamer Rückschluß über die verbesserte Lebensweise und Lebensstellung der Frauen schließen. Für die Männer besagt die Statistik, daß die mittlere Lebensdauer der Männer in Deutschland 48,8 Jahre beträgt, also rund sechs Jahre weniger als die der Frauen.

Auch bei den Männern ist eine bedeutsame Zunahme der Lebensdauer festgestellt worden, da sie in den Jahren 1870 bis 1880 nur 38,1 Jahre betrug. Es hat also eine Verlängerung der Lebensdauer der Männer um 10,7 Jahre stattgefunden. Wenn man die einzelnen Landesteile und Provinzen berücksichtigt, so stehen Braunschweig und Württemberg an der ersten Stelle. Sie haben beide die günstigsten Ergebnisse, da hier die mittlere Lebensdauer der Frauen sogar 59,2 Jahre beträgt. Es folgen dann Preußen, Mecklenburg, Hessen, Hamburg, Bremen und Lübeck. Es ist nun die Frage, wodurch diese Ergebnisse gezeitigt werden. Der Unterschied in der mittleren Lebensdauer des männlichen und weiblichen Geschlechtes ist offenbar aus der größeren Anspannung der Männer zu erklären, die ihre Kräfte im Berufsleben früher aufreiben, als die Frauen, die im allgemeinen weniger schwer zu arbeiten haben. Bedeutsam ist der Umstand, daß die letzten zehn Jahre der statistischen Berechnung eine erhöhte Lebensdauer der Frauen gebracht haben, trotzdem die Frauen sich in diesen zehn Jahren mehr als vor 40 Jahren am Erwerbsleben beteiligt haben. Daraus geht hervor, daß eine maßvolle Tätigkeit den Frauen durchaus gut tut und besser, als die geringe Anteilnahme am Erwerbsleben.

Das Modeorakel der Römer.

Das elegante junge Rom hat einen schweren Verlust zu beklagen: sein Führer, sein Ratgeber, sein Orakel der Mode und des guten Tons ist von dem Tode in das Reich abberufen worden, in dem man sich nicht mehr über Coiffuren, Krawatten und gesellschaftliche Formen den Kopf zu zerbrechen braucht. Das Modeorakel der Römer war eine ungewöhnlich begabte und geistreiche Journalistin, Signora Sobrero, die unter dem Namen „Mantea" schrieb und in der Tat die römischen Gesellschaftsformen seit Jahren beeinflußte. Sie war die Hohepriesterin der komplizierten Geheimnisse des modischen Lebens, die Lehrerin und Meisterin der guten Manieren, eine Frau von ungewöhnlichem Wissen und ungewöhnlichem Geschmack. Von ihr lernte die Jeunesse dorée, wie man die Krawatten zu binden hat, und ehrgeizige junge Damen, die davon träumten, bei Hofe vorgestellt zu werden, ließen sich von Mantea darüber unterrichten, welche Haltung und Gebärden das spiegelnde Hofparkett fordert und welche Coiffure und welche Toiletten man anlegen muß, um ruhmvoll im Kranze der Schönsten zu bestehen.

Eine der bekanntesten Arbeiten von Mantea ist ihre Modernisierung des im 16. Jahrhundert von dem berühmten Humanisten della Casa verfaßten „Handbuchs für Hofleute", das sie der modernen Zeit anpaßte. Man findet das Buch heute in den Händen jedes eleganten Römers und jeder eleganten Römerin. Frau Sobrero konnte auf einen romantischen Lebenslauf zurückblicken. Sie war die Tochter eines Piemonteser Offiziers, studierte in Turin und verliebte sich dabei in einen Ausländer, der sich als ein Mann von Titel und Würden ausgab und auf Honolulu große Ländereien besitzen wollte. Die junge Studentin ließ sich bestricken, heiratete und mußte dann zu spät entdecken, daß sie einem Abenteurer in die Hände gefallen war. Als sie ihren Gatten nach Honolulu begleitete, stellte sich heraus, daß er in seinem Heimatlande nicht just den besten Ruf hatte und seinem Vater, einem armen Tischler, schon manche bittere Stunde bereitet hatte. Als der Mann seine Frau und ihr inzwischen zur Welt gekommenes Töchterchen zu mißhandeln begann, entfloh die Getäuschte nach San Franzisko und kehrte schließlich nach Italien zurück, wo sie nach einem langen Prozesse glücklich die Annullierung ihrer Ehe durchsetzte

In Glück und Leid.

Roman von Fr. Lehne.

(12. Fortsetzung.)

Klaus bat um Entschuldigung, daß er in so wenig salonfähigem Anzuge erscheine, er habe nicht gewußt, daß Besuch da sei, er komme vom Felde. Hoch und schlank stand er vor den beiden Frauen. Wie gut kleidete ihn die knappe Lodenjacke. Er hielt einen Brief hoch. „Ich habe etwas, Ellen!"

„Ach, von Ruth! Was schreibt sie? Ist sie gesund?" fragte Ellen lebhaft.

„Es würde mich ebenfalls sehr interessieren, von der Baronesse zu hören —"

„Also, Ruth ist sehr befriedigt; sie hat neulich zum ersten Male das Evchen in den „Meistersingern" gesungen, sie fügt einige sehr gute Kritiken bei —"

Isabella las sie. „In der Tat glänzend. Man kann Sie nur zu einem solchen Erfolge beglückwünschen!"

Klaus schüttelte den Kopf. „Nein, gnädige Frau, es ist zu sehr gegen meine Ansichten und Wünsche."

„Aber, warum, Herr von Wallbrunn? Ich beneide die Baronesse fast."

Isabella erhob sich. Klaus legte ihr den Zobelpelz um und geleitete sie zu dem Wagen.

„Adieu, Herr von Wallbrunn!" Sie vermied, ihn „Herr Baron" zu nennen, und er wußte wohl, weshalb. —

„Adieu, gnädige Frau!"

Sie reichten sich die Hände, aber sie sahen beim Abschied aneinander vorbei.

„Ob Frau Löbbecke glücklich ist?" fragte Ellen. „Ich glaube es kaum! Sie hat etwas so Unruhiges, Nervöses an sich. Und denke, mein Klaus, sie wünscht sich nie ein Kind! Wenn wir unseren Bubi nicht hätten, Liebster —" sie schmiegte sich an ihn und sah zärtlich zu ihm auf.

„Ja, kleine Ellen! Nun lege Dich aber ein Stündchen hin! Der Besuch hat Dich doch angestrengt, Du siehst ganz blaß aus!"

Gehorsam tat sie, wie er wünschte. Er legte sorglich die Decke um ihren schmächtigen Körper, küßte sie auf die Stirn und verließ das Zimmer.

10. Kapitel.

Ruth von Wallbrunn saß am Klavier und übte. Süß schwebte ihre Stimme durch den Raum: „Einsam in trüben Tagen hab' ich zu Gott gefleht —"

Da öffnete ihre Gesellschafterin, Fräulein Reißner, die Tür und meldete, indem sie ihr eine Karte überreichte: „Eine Dame wünscht Sie zu sprechen, Fräulein Althof!"

Ruth eilte in ihr kleines Empfangszimmer.

„Exzellenz!"

„Verzeihen Sie die Störung, Fräulein Althof!" sagte die Dame liebenswürdig, „doch ich habe ein Anliegen an Sie."

„Ich stehe jederzeit zur Verfügung, Exzellenz."

„Anfang nächster Woche ist Empfang bei mir, und es würde mir sehr angenehm sein, wenn Sie meine Gäste durch einige Lieder erfreuen wollten — hoffentlich können Sie mir eine Zusage geben?"

„Gern, Exzellenz. Es trifft sich gut, da ich in nächster Woche nicht beschäftigt bin."

„Das ist mir lieb, denn gerade Sie, mein liebes Fräulein, sind mir sympathisch. Die Auswahl der Lieder überlasse ich Ihnen, doch bitte ich Sie, sich Sonntag vormittag zu mir zu bemühen, damit Sie sich mit Herrn Musikdirektor Kunz, der Sie begleiten wird, besprechen können."

BAYRISCHE GEWERBESCHAU 1912
IN MÜNCHEN, MAI BIS OKTOBER
UNTER DEM PROTEKTORATE SR.K.H. DES PRINZREGENTEN LUITPOLD VON BAYERN

Zum ersten Mal wird auf der Bayrischen Gewerbeschau die Herstellung guter gewerblicher Erzeugnisse den Besuchern in großem Umfange vorgeführt werden. An die Hallen, in denen die Erzeugnisse der Bayrischen Industrie, des Handwerks und der Volkskunst ausgestellt und verkauft werden, reihen sich Werkstätten für Buchbinderei, Töpferei, Glasbläserei, Medaillenprägung, Handschuhfabrikation, Weberei u. A. m., ferner eine Ausstellung von Arbeiten der gewerblichen Fachschulen Bayerns. In historischen Abteilungen werden den modernen Erzeugnissen auserlesene Arbeiten der Vergangenheit gegenüberstehen. Inmitten der Ausstellungshallen, des Künstlertheaters, des Marionettentheaters Münchner Künstler und zahlreicher Unternehmungen, die dem Vergnügen und dem Sport gewidmet sind, liegt der einzigartige Ausstellungspark Münchens, von dessen Eingang der Blick bis zu den Alpen reicht.

Weinhandlung und **Weinstuben**
Seestrasse 9, part. u. I. Et.

Tiedemann & Grahl.

Kellerei u. Transitlager
Pollerstrasse 19.

Bestgepflegte
Bordeaux-, Rhein-, Moselweine
etc.

Verkaufsstellen, gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Adolf Braunert, Bismarckplatz 8.
Alois Reichelt, Sedanstrasse 13.
J. E. Rötschke, Blasewitzer Strasse 32.
A. Schreiber, Terrassenufer 22.
Paul Hofmeister, Alaunstrasse 1.
Max Uhlemann, Bautzner Strasse 89.

Weisser Hirsch: Herm. Strobel.
Kötzschenbroda: Albin Winkler.
Langebrück: Alfred Lory.
Kl.-Zschachwitz: B. Haftmann.
Pirna: Ernst Schmole.
Ortrand: E. Hellwig.
Lommatzsch: Fritz May.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Mügeln b. Dr.: Carl Rothe.

Frau von Reichlin sprach noch einige anerkennende Worte über Ruth Althofs Können; dabei bewunderte sie die vornehme Haltung des Mädchens. Ihre Blicke fielen auf die große Photographie eines Dragoner-Offiziers, die auf einem Tischchen stand. Sie hob das Lorgnon vor ihre Augen.

„Mein Bruder!" sagte Ruth.

„Ah! Ihr Herr Bruder ist Offizier?"

„Er war es, Exzellenz!"

Ruths Lippen schlossen sich herb und ihre Augen blickten ernst. Die Dame hatte das Gefühl, als habe sie eine wunde Stelle berührt, deshalb fragte sie nicht weiter. Doch war ihr das Erfahrene interessant. Es sagte ihr, daß die junge Sängerin aus guter Familie, und daß sie vielleicht nur durch ungünstige pekuniäre Verhältnisse gezwungen sei, ihr Talent auf der Bühne zu verwerten. Frau von Reichlin nahm sehr viel Interesse am Theater und an den ausübenden Künstlern. Deshalb hatte sie sich an Ruth Althof gewandt, von der so viel gesprochen wurde, trotzdem sie erst im Beginn ihrer Laufbahn stand. — — —

Liebenswürdig empfing die Exzellenz die junge Sängerin und machte sie mit ihrer Tochter bekannt.

Der große Salon erstrahlte hell im Licht der elektrischen Lampen, zahlreiche Besucher waren schon anwesend und ihr fröhliches Geplauder schwirrte durch den Raum.

Freundlich sprach Charlotte von Reichlin mit Ruth Althof, hielt jedoch dabei stets die Tür im Auge. Als jetzt ein Offizier eintrat, huschte ein Freudenschein über ihr kluges Gesicht, sie brach ihre Unterhaltung mit Ruth unvermittelt ab und eilte ihm entgegen. Angelegentlich sprach sie auf ihn ein, der ihr zur Begrüßung die Hand küßte.

Ruth lächelte bitter; es war nicht gerade taktvoll von der Tochter des Hauses gewesen, sie so ohne weiteres stehen zu lassen. Aber sie wurde ja bezahlt — und war nicht gleichberechtigt!

Nachdem Ruth ihre Lieder gesungen hatte, dankte ihr begeisterter Beifall. Sie stand mit heißen Wangen und leuchtenden Augen da, den Blick ins Weite verloren. Wenn Ruth sang, vergaß sie alles um sich her — sie erlebte selbst, was sie sang. Die Töne der Leidenschaft meisterte sie ebenso, wie die der Fröhlichkeit.

Stürmisch bat man um eine Zugabe. Nach kurzem Besinnen wählte Ruth das Spielmannslied: „Herr Nachbar, riegelt die Türen fest, ein Dieb steht auf der Lauer". Mit entzückender Schelmerei trug sie das reizende Lied vor, das auch ihre Gesangskunst in hellstem Lichte zeigte. Zwanglos, die Hände im Schoß gefaltet, stand sie da, in ihrem weißen Kleide wie ein Märchenbild anzuschauen. Während sie die letzte Strophe sang, fühlte sie ihre Blicke von einem dunklen Augenpaar angezogen, das in unverhohlener Bewunderung auf ihr ruhte. Es gehörte einem schlanken Offizier, der in geringer Entfernung von ihr an einem Tischchen lehnte, dem Husaren, den Charlotte von Reichlin so freudig begrüßt hatte.

Er näherte sich ihr und stellte sich vor: „Graf Neudegg!"

Ruth war ein wenig befangen, entgegen ihrer sonstigen Art, sie konnte seinen Augen, die so beharrlich auf sie blickten, nicht ausweichen, und langsam stieg während des Gesprächs eine dunkle Röte in ihr Gesicht.

Da trat Charlotte von Reichlin zu ihnen, mit argwöhnischen Blicken hatte sie bemerkt, wie der junge Offizier sich der Künstlerin genähert und wie er angeregt mit ihr sprach. Das durfte nicht sein — er gehörte doch ihr!

„Ich danke Ihnen für Ihre Liebenswürdigkeit, Fräulein Althof," wandte sie sich an Ruth, „ich spreche auch zugleich in Mamas Namen, die schon vergeblich nach Ihnen gesucht hat! — Wann darf man Sie einmal wieder im Theater bewundern?"

„Nächste Woche singe ich die Elsa, gnädiges Fräulein. Und nun gestatten Sie mir, daß ich mich entferne."

„Ah — Sie wollen schon gehen? Das bedauere ich —", doch mit keinem Wort hielt Charlotte das junge Mädchen zurück. Gerd Neudegg sah ihr nach.

„Ein entzückendes Geschöpf. So taufrisch!"

„O, haben Sie Feuer gefangen, Gerd?" Es sollte scherzhaft klingen, kam aber gereizt heraus.

„Muß man das gleich, Charlotte? Darf man nicht einfach bewundern?"

„So viel und so viele Sie mögen, Gerd! Was geht's mich an?"

„Ah — so großmütig. Und wenn ich nun Gebrauch von so viel Güte machte?" fragte er ein wenig spöttisch.

„So werde ich mich nur freuen, daß Sie Augen haben, zu sehen, und Ohren, zu hören."

Lächelnd sah er sie an. „Ob das wohl wahr ist?"

„Zweifeln Sie an meinen Worten?"

Er zuckte die Achseln. „Je nun —"

„Spannen Sie sich nur vor den Triumphwagen der kleinen Sängerin! Sie hat sich ja so in die Herzen unserer Gäste, besonders des stärkeren Geschlechts, gesungen, daß es seltsam erscheinen würde, wenn Sie fern blieben," sagte sie eifersüchtig.

„Für mich wäre diese allgemeine Huldigung ein Grund, mich auszuschließen. Ich bin nicht gewohnt, zu teilen. Das wissen Sie doch selbst, Charlotte. Warum also die unnötige Aufregung?" Er nahm ihre Hand und küßte sie. „Wir wollen uns wieder vertragen, Sie sind doch mein guter Kamerad."

Da lächelte sie und alle Verstimmung war geschwunden. Charlotte von Reichlin war eine mehr interessante, als schöne Erscheinung, die die erste Jugendblüte schon hinter sich hatte. Die Gestalt war übermittelgroß, von nur mäßiger Fülle, zeigte aber elegante Bewegungen und eine sehr stolze Haltung, so daß ihre Magerkeit nicht störend wirkte. Im Gegenteil, sie paßte gut zu dem scharfgeschnittenen, intelligenten Gesicht mit den klugen, braunen Augen. Das dunkle Haar trug Charlotte schlicht gescheitelt und die Zöpfe an den Ohren zu Muscheln aufgesteckt, was ihr ein apartes Aussehen verlieh. Man bewunderte ihre Liebenswürdigkeit, ihre Klugheit, ihren Geist, mit dem sie ihre Umgebung zu beherrschen wußte.

Gerd Neudegg fühlte sich sehr zu ihr hingezogen, die Plauderstündchen mit ihr waren ihm lieb geworden. Er ging in dem Reichlinschen Hause seit drei Jahren ein und aus. Kurt von Reichlin, der in Südwestafrika unter einer tückischen Hererokugel sein junges Leben hatte lassen müssen, war sein bester Freund gewesen. Seite an Seite hatten sie gekämpft, und Gerd war es gewesen, der der trauernden Mutter und Schwester die letzten Grüße und Andenken des Sohnes und Bruders überbrachte.

Seit jener Zeit verknüpften ihn freundschaftliche Bande mit den Damen, und Charlottes heißester Wunsch war, daß es noch andere werden möchten, sie liebte den schönen, jungen Offizier so leidenschaftlich, daß sie manchmal vor der Gewalt dieses Gefühls erschrak.

Gerd Neudegg war schön, von jener anziehenden, dunklen Schönheit, die Frauen so gefährlich ist. Seine schwärmerischen Augen konnten weich und zärtlich blicken, sein Mund berückend lächeln.

Sehnsüchtig wartete Charlotte auf seine Erklärung. Eine andere fesselte ihn nicht, das wäre ihrer immer wachen Eifersucht nicht verborgen geblieben. Er mußte ja ihre Liebe erwidern — viele Einzelheiten hatten ihr das gezeigt — und Hindernisse gab es nicht zu überwinden. Sie waren beide reich und gehörten den angesehensten Familien des Landes an. Warum zögerte er also noch?

Ja, warum zögerte er noch? Das fragte sich Gerd Neudegg selbst. Charlotte war ihm doch lieb, ihre Persönlichkeit zog ihn mächtig an; sie würde seinem Hause die Repräsentantin sein, die er brauchte, und keine andere verstand ihn so gut, wie sie. Daß sie ihn liebte, fühlte er — und da mit einem Male war ein Mädchen in sein Leben getreten, das den ihm schon vertraut gewordenen Gedanken wieder in weite Ferne rückte. Mit ihrer süßen Nachtigallenstimme hatte sie eine Saite in seinem Innern berührt, daß ihm ganz wundersam davon zumute wurde . . .

Oder war es der unschuldige Blick ihrer klaren, blauen Augen und ihre junge, reizvolle Mädchenhaftigkeit?

Er mußte sie wiedersehen, mußte wissen, ob der erste Eindruck der maßgebende bleiben würde.

Dieser vertiefte sich nur noch mehr.

Nie hatte wohl eine süßere, reinere Elsa den Lüften ihr Klagen vertraut, als die Ruth Althofs. Das mußte auch Charlotte von Reichlin anerkennen, als sie neben Gerd Neudegg im Theater saß.

Sie sah, mit welcher Andacht er der Vorstellung folgte, wie er das Glas nicht von den Augen ließ, wenn Ruth auf der Bühne war. Eine rasende Eifersucht erfaßte sie. Sollte er ihr entgleiten in letzter Stunde, dessen sie sich so sicher geglaubt? Doch sie mußte klug sein, sich beherrschen; er durfte nicht merken, daß sie eine Ahnung hatte von dem, was in ihm vorging. So sprach sie in unbefangener Weise über die Künstlerin und versagte ihr ihre Anerkennung nicht.

Wie aus einem Traum erwachend, wandte Gerd ihr sein schönes Gesicht zu, als ihre Stimme an sein Ohr schlug.

„Trinken Sie noch ein Glas Tee mit uns, Gerd?"

Eine Ablehnung wäre auffallend gewesen, deshalb sagte er zu, aber zum ersten Male ging er ungern und gezwungen mit.

(Fortsetzung folgt.)

Mein Haar fast verloren!

Jahrelang litt ich unter schrecklicher Schuppenbildung, verbunden mit unerträglichem Juckreiz, ich getraute mich fast nirgends mehr hin, weil mir die Schuppen wie Mehl aus dem Haar schneiten und **dabei verlor ich in kaum einem Jahre mehr als die Hälfte meines schönen Haares!** Es dürfte kaum ein Haarmittel existieren, das ich nicht in meiner Verzweiflung versucht habe, ich habe eine Unmenge Geld dafür ausgegeben, jedoch alles war vergebens, nichts half! Durch Zufall erfuhr ich ein Rezept, das von einem ersten Haarspezialisten stammt und das einem bekannten Herrn, der daran war, vollständig kahlköpfig zu werden, das Haar gerettet hatte. Ich ließ mir das Mittel anfertigen, muß aber gestehen, daß ich außerordentlich skeptisch an die Benutzung ging, weil ich selbst nicht mehr auf Hilfe hoffte. Meine Ueberraschung werden Sie sich vorstellen können, als ich nach dreitägigem Gebrauch einen Erfolg sah, wie ich mir ihn nie hätte träumen lassen. Meine Schuppen waren wie weggeblasen, das Jucken verschwunden; sonst sah es beim Frisieren in meiner Umgebung aus, als ob ich Zucker verstreut hätte; jetzt hatte ich kaum ein paar Schuppen im Kamm, sonst ging ein ganzer Busch meist kurzer Haare, jetzt kaum ein paar aus. Ich war derart überrascht, daß ich den Erfolg fast selbst nicht glauben wollte und meinen Bekannten das Mittel zu Versuchen gab, die aber ohne Ausnahme dasselbe Resultat erzielten! Und bis heute hält der Erfolg unverändert an, mein Haar entwickelt sich wieder zur früheren Fülle und hat ein ganz anderes Aussehen erhalten, früher brüchig und spröde, ist es jetzt weich und biegsam!

Das Mittel ist eine vollständig neue Entdeckung und hat mit anderen Mitteln, die meist mit einer Riesenreklame angeboten werden, nichts gemeinsam. Wenn Sie das Mittel kennen lernen wollen, schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, ich lasse Ihnen dann sofort eine genaue Beschreibung und eine **große Probe vollständig kostenlos** zugehen, nur wollen Sie mir bitte sofort schreiben, da ich nicht weiß, ob ich bei der kolossalen Nachfrage in Zukunft noch das Muster gratis geben kann. Adressieren Sie bitte Ihre Postkarte (nicht Brief, auch weder Geld noch Marken beifügen) an **Fräul. Lene Hertzsch, Niederoderwitz-Zittau No. 30.**

Palmona

muß deshalb als Pflanzen-Butter-Margarine bezeichnet werden, weil man sie sonst von Butter nicht unterscheiden könnte. Nehmen Sie die Verpackung weg und Sie haben die feinste Süßrahmbutter! Lassen Sie sich keine Nachahmungen aufdrängen!

Die **Samenhandlung** von **Fritz Heinicke** befindet sich jetzt

Grosse Brüdergasse 3

nahe Schloss-Strasse.

Kataloge gratis! Kataloge gratis!

Für Frauen

Mutterspritzen, Spülkannen, Monats-Gürtel, Leib-Binden, „Frauentee", Paket 75 ₰. Urinale, Vorfallbinden u. hygien. Frauen-Artikel. Nur bessere Ware!

R. Freisleben

Postplatz.

Man achte auf Firma.

Sehen Sie mich an

ich trage Corset **Febé** D.R.G.M.

Die hüftenlose Figur.

Durch einen einfachen Handgriff (ohne lästiges Schnüren) umschließt der untere Teil gürtelartig u. faltenlos Leib u. Hüften. **Die Wirkung ist verblüffend:** Haltung graziös, Gang elastisch, Figur schmal, wie es die neueste Pariser Mode erfordert. Preis ℳ **7,50, 9,50, 12,50, 15,50.** Bester Ersatz für Mass-Corsets.

Alleinverkauf für Dresden Spezial-Corset-Haus I. Ranges

Max Barthold,

Amalienstr. 15 u. Prager Str. 31.

49 jähriges Renommé.

Brautmöbel

sowohl in soliden, einfachen, billigen, als auch in vornehmen Ausführungen.

Pensions- und Hoteleinrichtungen, Villenausbauten.

J. A. Bruno **König**

Werkstätten u. Hauptlager: Dresden-Neust. Kamenzer Strasse 27 Vorder-, Seiten- und Hintergebäude.

Verkaufsfiliale: Dresden-Altst. Amalienpl. u. Ringstr. parterre, I. und II. Etage.

Preisliste mit Abbildungen von ca. 175 Zimmern **bitte zu verlangen.**

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß

Knorr's Suppen

die besten sind. :-:
Probieren Sie selbst.

1 Knorr's Suppenwürfel = 3 Teller Suppe = 10 Pfennig.

40 verschiedene Sorten.

Unserer hochwerten Kundschaft sowie einer geehrten Raucherwelt die ergebene Mitteilung, dass wir im

Viktoriahaus (Ecke Waisenhausstrasse)

Fernsprecher 2805

ein **Zweiggeschäft** eröffnet haben.

Gebr. Risse

Direkter Import echter Havana-Cigarren.

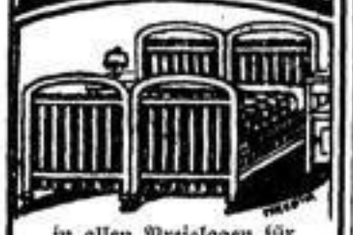
Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen,

I. Etage. Ferdinandstrasse 3, I. Etage.

Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln,** Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10 342.

Emil **Künzelmann** Moritz-Str. Ecke Ring-Str.

Spezialgeschäft für **Reform-Betten**



in allen Preislagen für Erwachsene und Kinder.
Steppdecken, Leutebetten, Rosshaarkissen, Unterbetten, Einlegematratzen für jedes Holzbett passend zu liefern.

Emil **Künzelmann** Moritz-Str. Ecke Ring-Str.

Ständige Ausstellung vieler Musterzimmer.

Spez.: Brautausstattungen in allen Preislagen.

WOHNUNGS EINRICHTUNGEN H. HOHLFELD

Johannesstr. 19. Gegr. 1876. Ringstr. 64

Geldkassetten in Stahl u. Draht

:: Dokumentenkasten ::

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden-A., Wallstr. 7.

Man verlange Preisliste.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstrasse 13.

---

5 Tropfen echtes Geo Dötzer's „Dentila" werden angewandt, um augenblicklich die heftigsten **Zahnschmerzen** zu beseitigen. Bestandteile: Guajac 1 gr. Mastix 4/10 gr, Sandarrac, Myrrhen à 2/10 gr, äther. Pfeffermünz-, Anis-, Nelkenöl à 1/100 gr, Weingeist bis zu 5 gr. Per Flac. **50 Pf.** m. ausführl. Gebrauchsanweisung in den Apotheken. n

---

Küchen

von 47 M. an. **Riesige Auswahl.**

Möbel-Kelling

Große Brüdergasse 39.

Rabenauer **Sitzmöbel** Musterlager

bedeutend vergrössert

Moritzstr. 21,
Ecke Johannesstr. nur I. Et.
Filiale: Pragerstr. 22
gegenüber Struvestr., pt. u. I. Et.

Stühle u. Sessel
in grösster Auswahl.

Geradehalter
Streck-Apparate für Rückgratsverkrümmung
Schreibstützen

Knoke & Dressler
Dresden-Altstadt
König Johann-Strahe
Ecke Pirnaischer Platz

Flechten

Mitesser, Hautunreinigkeiten, Sommersprossen. Aerzte empf. Dr. Kuhn's Glyzerin-Schwefelmilch-Seife, 80 u. 50 von Frz. Kuhn, Kronen-Parfümerie Nürnberg Hier: **Herm. Roch,** Drog., **Altmarkt 5.**

Süsse Valencia-

Apfelsinen

Kiste 420 St. ℳ 15,50 ab Hamburg.
Kiste 150 St. ℳ 6,50 burg.
Postkolli 10 Pfd. ℳ 2,75 franko.
A. Frerichs, Hamburg 36.

Verkauf moderner Gemälde

Düsseldorf, Alleestrasse 12.

		Zentimeter
1. E. v. Gebhardt		
Genrebild Bergpredigt	Grösse*)	220×280
2. Gerhardt Janssen		
Genrebild Bänkelsänger	„	310×415
3. Oswald Achenbach †		
Italienische Landschaft	„	170×200
4. A. Achenbach †		
a) Landschaft mit Mühle } Gegenstücke	„	80×87
b) Marine mit Bollwerk } Gegenstücke	„	80×87
5. L. Munthe †		
a) Winterlandschaft	„	120×150
b) Herbstlandschaft	„	56×73
c) Winterlandschaft	„	60×44
6. F. v. Schennis		
a) Parklandschaft	„	130×150
b) Parklandschaft	„	67×78
7. C. Jutz		
a) Geflügelhof mit Pfau	„	80×90
b) Geflügelhof } Gegenstücke	„	38×40
c) Enten a. Wasser } Gegenstücke	„	38×40
8. Chr. Kröner †		
a) Landschaft mit Hirschen	„	130×107
b) „ „ „ } Gegenstücke	„	110×130
c) Winter m. Wildschwein. } Gegenstücke	„	110×130
9. C. F. Deiker †		
Landschaft mit Wildschweinen	„	105×135
„ „ kämpfenden Hirschen	„	88×105
10. Claus Meyer		
a) Genrebild, Würfelspieler	„	124×114
b) „ Im Studierzimmer	„	87×78
c) „ Ein guter Tropfen	„	68×58
11. Fritz v. Wille		
a) Eifellandschaft Reifferscheidt (Sommer)	„	130×155
b) Eifellandschaft Schleiden (Winter)	„	117×165
c) „ Mosenberg } Gegenstücke	„	82×92
d) „ Schleidener Tal } Gegenstücke	„	82×92
12. Max Clarenbach		
a) Winterlandschaft	„	175×235
b) „	„	120×130
c) Frühlingslandschaft	„	90×96
13. E. Dücker		
Marine mit untergehender Sonne	„	64×86
14. A. Deusser		
Landschaft mit Pferden	„	150×195
15. A. Dirks		
a) Stadt mit Hafen	„	148×148
b) „ „ } Gegenstücke	„	117×138
c) Marine } Gegenstücke	„	117×138
d) „	„	62×80
16. J. Bretz		
Gewitterlandschaft	„	175×216
17. W. Schreuer		
Park mit Gesellschaft	„	91×114
18. W. Sohn †		
Genre (Abendmahl)	„	82×100
19. Max Stern		
Figurenreiches Genrebild	„	102×112

Die Gemälde sind **ausnahmslos** von **vorzüglicher Qualität** und eignen sich zum Teil ihrer Grössen wegen zu Stiftungszwecken, resp. für Galerien, und sind **ausserordentlich preiswert** zu erwerben.

Besichtigung täglich.

Emil Carroux,
Gemälde-Kommissions-Geschäft,
Düsseldorf, Alleestrasse 12.

*) Die angegebenen Grössen verstehen sich in Zentimetern inklusive Rahmen.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,**
Dresden-A. 4.

Prima!

Plüsch- (Anker Marke) Teppiche!

Der Plüsch-Teppich (Anker Marke) ist infolge seiner großen Haltbarkeit, wunderbaren Mustern und Farben seit alterher als bestes Fabrikat bekannt

in grosser, moderner Auswahl.

Größe 135×200 23,—.	Größe 265×335 95,—.
Größe 170×235 38,—.	Größe 300×400 128,—.
Größe 200×300 60,—.	Größe 335×435 165,—.

Tapestry- (Anker Marke Teppiche!

Der Tapestry-Teppich (Anker Marke) wird in denselben Mustern wie Plüsch-Teppiche gebracht. Kein Staubfänger, große Haltbarkeit spez. f. Wohnzimmer

in grosser, moderner Auswahl.

Größe 135×200 18,—.	Größe 265×335 73,—.
Größe 170×235 28,—.	Größe 300×400 95,—.
Größe 200×300 43,—.	Größe 335×435 120,—.

Inmeinen sieben großen Fenstern finden Sie eine gewaltige Auswahl in Plüsch- und Tapestry-Teppichen ausgestellt.

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See.

Nordlandfahrten

Fünf Nordlandfahrten bis Drontheim mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor". Abfahrt von Hamburg 16. Juni, 2. Juli, 18. Juli, 3. Aug., 18. Aug. Besucht werden die Häfen: Odde, Bergen (Überlandreise via Voßevangen und Stalheim nach Gudvangen) Gudvangen, Balholmen, Balestrand, Molde, Aaes, Drontheim, Merok, Hellesylt, Ole, Loen.

Jedesmalige Reisedauer 13 Tage.

Fahrpreise von Mk. 250.— an aufwärts.

Zwei Nordlandfahrten nach Island und Spitzbergen mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise". Abfahrt von Hamburg 2. Juli und 30. Juli. Besucht werden die Häfen: Leith (Edinburgh), Kirkwall (Orkney-Inseln), Thorshavn (Faröer), Reykjavik (Island). Fahrt längs der isländischen Küste, vorbei an Snaefells-Jökull, Staalbierg, dann in den Ifafjord, am folgenden Tage in den Eyafjord bis nach Akureyri, Spitzbergen (Smeerenberg-Bai, Magdalenen-Bai, Groß-Bai, Kings-Bai), Nordkap, Hammerfest, Tromsö, Digermulen. Fahrt durch den Veitsfjord, dann bei Kalesund in den Storfjord, durch den Slungs- und Sunelvfjord in den Geirangerfjord bis Merok; zurück auf demselben Wege, dann in den Jörundfjord, endlich in den Sognefjord, durch Fjaerlands- und Närödfjord bis Gudvangen (Dördal), Überlandreise via Stalheim und Voßevangen nach Bergen.

Jedesmalige Reisedauer 25 Tage.

Fahrpreise von Mk. 500.— an aufwärts.

Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Kronprinzessin Cecilie". Abfahrt von Hamburg 11. Juli. Besucht werden die Häfen: Odde, Molde, Aaes, Drontheim, Tromsö, Hammerfest, Nordkap, Spitzbergen (Kings-Bai, Groß-Bai, Magdalenen-Bai, Smeerenberg-Bai), Digermulen. Fahrt durch den Veitsfjord, dann bei Kalesund in den Storfjord, durch den Slungs- und Sunelvfjord in den Geirangerfjord bis Merok; zurück auf demselben Wege, dann in den Jörundfjord, endlich in den Sognefjord, durch Fjaerlands- und Närödfjord bis Gudvangen (Dördal), Überlandreise via Stalheim und Voßevangen nach Bergen.

Reisedauer 24 Tage.

Fahrpreise von Mk. 700.— an aufwärts.

2 Reisen um die Welt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise"

Erste Reise. Abfahrt von Neapel am 25. November 1912. Besucht werden die Häfen: Port Said (drei Tage Kairo, Pyramiden), Suez, Tanjah (gebührende Durchquerung Indiens mit seinen Wundern, Besuch Agras, Delhis), Colombo (paradiesische Tropenvegetation), Diamond Harbor (Kalkutta), Rangoon, Singapore, Batavia (Wunderland Java), Manila, Hongkong (das orientalische Canton, Macao), Tsingtau (Kiautschou), Nagasaki (derzeitiges Ruhetheil im bewegtesten Japan), Kobe (alte Residenz Kioto), Yokohama (Residenz Tokio und Tempelstadt Nikko), Honolulu und San Francisco. Bahnfahrt von San Francisco nach New York. Rückfahrt von New York nach Plymouth, Cherbourg, Hamburg oder Neapel mit beliebigem Dampfer der Hamburg-Amerika Linie. Reisedauer von Neapel bis Hamburg ungefähr 5½ Monate. Fahrpreise von Mk. 2750.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge.

Zweite Reise. Abfahrt von Hamburg Anfang Februar 1913 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach New York. Bahnfahrt von New York nach San Francisco. Abfahrt von San Francisco am 27. Februar 1913. Besucht werden die Häfen der ersten Weltreise in umgekehrter Richtung bis Neapel, von dort Weiterfahrt über Gibraltar, Southampton nach Hamburg. Reisedauer von Hamburg bis Hamburg ungefähr 4 Monate. Fahrpreise von Mk. 2850.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge, wie bei der ersten Reise.

Heimfahrt vom Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor".

Abfahrt von Genua 30. April. Besucht werden die Häfen: Monaco (Monte Carlo, Nizza), Palma (Mallorca), Algier, Gibraltar, Tanger, Santa Cruz (Teneriffa), Funchal (Madeira), Lissabon (Cintra), Southampton, Hamburg. Reisedauer 22 Tage. Fahrpreise von Mk. 450.— an aufwärts.

Luftschiffahrten

Die Hamburg-Amerika Linie hat den Fahrkartenverkauf übernommen für die von der Deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft veranstalteten

Zeppelin-Luftschiffahrten.

Bei günstiger, d. h. nicht stürmischer Wetterlage, finden Passagierfahrten von zweistündiger Dauer von Frankfurt a/M. bezw. Baden-Baden aus statt. Preis Mk. 200.— pro Person. Auskünfte erteilen und Anmeldungen von Teilnehmern nehmen entgegen die

Hamburg-Amerika Linie,

Abteilung Luftschiffahrt, Frankfurt a/M., Kaiserstraße 14, Baden-Baden, Sophienstraße 5, sowie sämtliche Agenturen der Hamburg-Amerika Linie.

Alles Nähere enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, **Hamburg.**

Vertreter in Dresden: Emil Hölck, Prager Str. 50, u. Adolf Hessel, An der Kreuzkirche 1, part., Eckhaus v. Altmarkt; in Freiberg i. S.: Julius Müller; in Zwickau: Paul Gering.

Entzückende Blumenranken aus Rosen, Chrysanthemen, Aurikel, Heckenrosen, Flieder, Narzissen, Vergißmeinnicht, Veilchen, Akazie, Wicke, von 50 ₰ an, alles duftig mit Laub verbunden. Einzelne Blumen p. Dtzd. von 10 ₰ an. Ein Riesenposten prachtvoller gar. echter **Straussfedern.** 10—15 cm br., 40 cm lg., 1 ℳ, 42 cm lg. 2 ℳ, 45 cm lg. 3 ℳ, 50 cm lg. 4 ℳ, diese ca. 18 cm breit 6 u. 8 ℳ, 20 cm breit 10 ℳ, 25 cm breit 20 ℳ, 30 cm breit 30 ℳ

Dresdner Maschinenfabrik
und
Schiffswerft Uebigau
Aktiengesellschaft
Dresden-Uebigau.

Heissdampf-Maschinen

für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.

Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen für Heissdampfbetrieb.

Mühlberg

Mühlberg

Wer kennt Plauen?

Wie Meißen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gardinen berühmt. Plauen ist in der Gardinenmode für die ganze Welt tonangebend. Wer für die neuesten, soeben aus der Fabrikation kommenden äußerst geschmackvollen und dabei durchaus wohlfeilen Gardinen, Stores etc. Interesse und Bedarf darin hat, wird hiermit zu einem Besuch des **„Plauener Gardinen-Hauses" Adolf Erler, Dresden, nur Waisenhausstrasse 19** (neben Moritz Hartung) höflichst eingeladen.

Die Preise für die Restbestände vorjähriger Gardinen sind wesentlich ermäßigt. n

---

Saat-Kartoffeln,

sehr ertragreich,
Magnum bonum, erster Nachbau von Schlesischer Saatware, gleichmäßig im Saatgut und mit der Hand verlesen, verkauft à Zentn. 4 Mark ab Hof

Rittergut Kaitz b. Dresden.
Paul Brendel.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grosse Tonfülle, seit ca. 40 Jahr. bewährt, mehrj. reelle Garant., empfiehlt zu mäßigen Preisen

Johann Kuhse, Pianoforte-Fabrik G. m. b. H.
Dresden-A. 19, Schandauer Straße 38.

Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.

Unsere Broschüre: **„Was Klavierkäufer wissen sollten"** kostenfrei.

Gebr. Geldschränke
bill. zu verk. Ehrlichstr. 4, pt.

Hühner-Augen.
Haupt-Depot: Dresd., Mohrenapotheke.

Gustav Jacobis Touristenpflaster gegen harte Haut an den Fußsohlen à 80 ₰
In allen Apotheken.
2 Kautschuk, 1 Harz, 1 Oel, 1 Salicyl
Jacobis Cornpflaster à 35 ₰